Historische genealogische und diplomatische Nachrichten zur Erläuterung der Nürnbergischen Stadt- und Adels-Geschichte,

herausgegeben von

Andreas Würfel,
Pfarrer in Offenhausen und der Chur-Bayerischen Akademie der Wissenschafften Mitglied.

Zweyter Band.

In sechs Stücken mit Kupfern,
Nebst einem vollständigen Register über diese zween Bände.

Nürnberg,
gedruckt und verlegt von Christian de Launoy seel. Erben. 1768.

Historische genealogische und diplomatische Nachrichten zur Erläuterung der Nürnbergischen Stadt- und Adels-Geschichte.

Zweyter Band.

Erstes Stuck mit Kupfern.

Nürnberg,
gedruckt und verlegt von Christian de Launoy
seel. Erben. 1766.

Geschichte

des

Grafen von Pembroke

und

Montgomery.

Aus dem Englischen.

Frankfurt und Leipzig,
1766.

HIRSCHVOGEL.

LXXI. Conrad Lorrlein, giebt Jungfer Margaretha von Kornburg einen Hof zu kaufen zu Nyderheckhofen a. 1366.

Ich Cunr. Pfintzing, der Schultheiz vnd wir di schepfen der Stat ze Nurnberg veriehen offenlichen an disem brif, daz für vns kom in Gerihte. Swester Margret von kurnburg. von vern. 1) Chunigounc von kurnburg irr Swester wegen der Edlen Frawen, Frawen Annen der Grauin von Nazawe Jungfrawen vn' erzeugt alz reht was, mit den ersammen mannen hern Marquart Ortlieb. vnd hern herman Mawrer, di sagten auf ir eide, daz si dez geladen Zeug weren, daz ir der vorbenannten Jungfrawen Chunigunc Conrad Lorrlein mit gesampter hant vern. 2) trautelen seiner wirtin. heinrich sein Sun. Katrey sein tochter, Chunigunc sein tochter, mit gesamter hand chunrad Peimeister irs wirtes,

vnd heinz Gartner sein Ayden, hetten reht und redlich ze chaufen geben, den hof ze hekkenhofen 3) der eigen wer vnd der ieriglich gülte, aht Süemer korns. ain pfunt haller, sehs vnd dreizzig kese vnd sehs huener, jr den hof ze haben vnd ze nizzen, ze dorfe, ze velde, an ekkern, an wisen, an wazzer, an waide, an holtze, besucht vnd vnbesucht, fürbaz ewiglich. vnd gelobten auch chunrad Lorrlein vnd hainz sein sun - unverscheidenlich, si, dez hofes ze weren für aigen, alz reht wer. Vnd sprech auch chunrad Lorrlein für hermann seinen Sun der mit anheim wer, daz ir der den hof solt auch aufgeben, wenn der zue lande koem, vnd solt sich dez verzeihen gentzlich. darnach zaigt die vorgenamt vern Niargaret ainen ofenen brif, versigelt, mit der vorbenannten Frauen Frauen Annen vnd des Eolen herren Greuen Johann von Nezzawe aufligender Insigeln, der stunte von wort ze worte alzo: wir Frawe Anne wylen Grauen ze Nazawe Johans, und Graue Johanns vnser sun, 4) bekennen offenbar an disem brif, daz Chunigunt von kurnburg vnser Jungfrawe, vor uns bekannte, daz ez ir wille vnd ir mut wer, daz ir swester Margret in zweien moecht heizzen verschreiben den hof ze heckkenhofen, den si ir gekauft het, alzo daz si diselb Chunigunt, damit moeht getun di weil si lebt, mit ir ains hant, waz si wolt, ane alle hinterunge vnd hat sich auch bekant vor vns, daz si sich vnd ir swester Margreten gemeinde hab mit dem gute vnd niemant anders. Wer aber

daz

daz si nichtz schuf damit di weil si lebt, so solt der hof vnd guet gevallen auf ir swester Margreten, vnd tun daz kunt von ir wegen, Chunrat dem Waltstromer Otten dem vorstmeister vnd Olrich dem kuedorfer, burger ze Nürnberg, den si den hof in trewe hant empfohlen het. Vnd sagt di irr trewe ledig vnd loz, mit Vrkunde ditz brifs, versigelt mit vnsern insigeln. Geben dez nehsten dingstages nach dem heiligen tage ze Pfingesten. Ez sagten auch di zewg daz darnach hr. chunrat Waltstromair hr. Otto Vorstmeister vnd hr. Olrich kuedorfer. Den vorgenannten zweien Swestern den hof heten aufgeben. vnd heten in den ledig gesagt gentzlich. Vnd bekent auch die vorbenant vern Margret waz ir swester Jungfrawe Chunigunt, mit dem egenannten hof schuf oder tot, daz wer ir wille vnd ir wort vnd wolt ez auch gern stet halten in dem rehten, alz vorgeschriben stunde. vnd dez ze vrkunde ist in dir'r brif geben, mit vrteil von geriht versigelt mit vnsers gerichtz insigel, daz dar an hange. der geben ist an sant albans tage, 5) do man zalt von Gotz geburt drewzen hundert iar vnd in dem sehs vnd drezzigisten iar.

Anmerkungen. 1) Vern. das ist weder in dem Haltaus noch Wachter angezeiget, was Vern heißen und bedeuten soll. In denen mehresten Urkunden hat es die Bedeutung, des Wortes Frau. Scheid in der Vorrede zu der mantissa documentorum p. 19 ist der Meynung, daß das Ehrenwort Vor, Ver und Frau nur allein denen Gemahlinnen der Ritter gegeben wor-

den. Diese Urkund erweiset, daß es auch ihren Töchtern, beygeleget worden.

2. vern trewtlein, Frau Gertraud. Die Lorrlein sind reiche und begüterte Leute gewesen, die sich mit adelichen verheyrathet. Niemalen ist mir aber von ihnen bekannt worden daß Sie eine adeliche Würde geführet, und jedennoch, führet Gertraud Lorrlin, den Namen Vern. Vielleicht ist Sie die Tochter eines Vatters gewesen, der den Ritterstand geführet hat. Ist das die algemeine Bedeutung des Worts Vern, daß eine vornehme Frau damit angezeiget wird, also hat es jedennoch die zweyte Bedeutung, daß Vern, für das contractum von Unser zu halten und anzunehmen ist. S. Westphalen Tom II. R. R. Cimbr. p. 143.

3. Heckenhofen, das obere und untere, sind zwey vermischte Nürnbergische und Anspachische Weyler, bey Roth gelegen. Siehe Hönns Lexicon Topoge p. 486. Der Hof, von dem in der Urkunde die Rede, ist zu Unterheck kenhofen.

4. Frau Anno. Ihr Gemahl Herr Johann Grave zu Naßau, ihr Sohn Herr Johann Grave zu Naßau. Diese Urkunde, giebt eine ganz andre descendence an als Reinhard in seinen juristischen historischen Ausführungen Tom. II. XII. §. 12. p. 199. sequentibus mitgetheilet hat

5. *Albanus.* ist a. 1336. ♀ der 21. Junius gewesen.

LXXII. Testament der Frauen Margaretha von Kornburg, Burgerin zu Nürnberg a. 1346.

Ich Margret von Kurnburg burgerin ze Nuernberg vergihe offenlich an diesem brif,

daz ich schaff vnd mach mein geschefft wennu daz ist 1) daz got veber mich gebewtt daz ez dann also stet bleiben sol fürbatz ewiglich. Dez ersten schaff ich mit wol betrachtem sinne, vn' mit guten gewizzen das ist daz ich niht en bin, daz dann di erwirdigen vn' geistlichen frawen . . . di abtissin 2) vn' der Conuent dez Closters ze Nürnb'g zu sant Claren sich sullen unterwinden 3) menis hofs zu heckenhofen. der aigen ist. vn' ieriglich'n gilt aht suemer lauters korns. sehs vn' dreizzig kese. vier herbst huener, vn' zwei Vasnaht huener vn' ain pfunt haller vnd sullen denselb'n hof vnd die aigenschaft daran tragen in trewen hant den geistlichen lewten . . . den brüdern ze Nüernberg Parfüezer ordens, doch in dem h'nach geschrieb'n rehten vn' sullen auch den versprechen 4) mit allen sachen alz ir aigen gout durch reht, also mit der bescheiheit. daz dem vorgenanten frawen von dem hof, den alle iar sol werden. di sehs vnd dreizzig kese. di zwey herbst huner vnd di zwey vasnaht huener ewiglichen, durch nuez vnd gewer dezselben hofes, darnach schaff ich, daz ein pfunt haller, swester alheiten der Pfinzingin 5) zu sant Claren, ze haben vnd ze nüzzen dieweil si lebt. vnd wenne di swester alhait niht en ist, so schol daz selb ain pfund haller geuallen in daz Sichhaws dezselben frawen Closters darinn ze beleiben, den sichen zu einer Pittanze 6) ewiglich. Auch sullen di frawen oder ihr Schaffner alliv iar nemen von dem hof zwei süemer korns, vnd suollen di verchaufen zu mein vnd meiner swester iarzeit

di man ieriglich legen sol zu sant Perer vnd sant Paulstag vnd soll daz gelt teilen geleich vnter di brüeder daz ir einem alz vil werde alz dem andern. Wolt aber ain Quardian die zwei süemer korns selber haben so sol er ze hant der frawen Pfleger alspil haller antwurten, als sie gegelten muegen on geuerde vnd di sol man danne teilen alz vorgeschriben stet. Wer auch daz der gardian di zwei suemer korns einnem, vnd den bruedern di halbe niht gebe mit gewizzen, vnd auch der niht enteilt nach meinung meiner swester selig vnd mein, so sullen die zwei suemer korns geuallen, gentzlich an di frawen zu sant claren ze haben ewiglich. Vnd di brüeder sullen für baz damit niht ze tun haben Ich wil auch ob mich ein not anget, so mag ich bei meinem lebentigem leib von der korn gielt dez hofes verkaufen ain suemer oder zwei korns ze leibgeding. doch daz ez dann, nach der Person tod, di ez gekauft haben, sol wider an di brüeder geuallen. So schaff ich auch, daz man von dem hof geben sol kunigunt meines bruders tochter, alle iar dieweil si lebt zwei Suemer korns ob si keynen Mann nimt, ging aber dhein leumunt 7) auf si vnd daz sie sich dez entredt 8) mit der warheit daz sol ir an der güelt niht schaden ez wer danne daz si offennlich bey ainem Manne sizze, so sol si dhein reht an den zwaien suemern korns haben. vnd nach irem tod sullen die zwai suemer korns geuallen an die vorgenant brüeder ze haben ewiglichen. Stirbt aber die egeschriben kunigount ē 9) dann ich. so behalt ich mir, den ge-

walt.

walt. ob mir dez an geuert not geschicht daran man meinen trewen vnd worten gelavben sol, so mag ich di selben zwai Süemer Korns ze leibgedinge verchaufen, wenn ich will als vorgeschriben stet. Auch schaff ich den egenanten brüdern, di ander vir Süemer korns von dem hof vnd auch di vir süemer korns di ich verküemert 10) han in den rechten alz vorgeschriben stet. Vnd wenne dizelben vir süemer ledig werden, daz in di auch werden sullen vnd di vir süemer ir sei, danne ein teil verkümert alz eegeschriben ist, sol man nach meinem tod den brüedern antwurten nach des lantes gewonheit vnd zur derzelben zeit suollen di brüeder begeen ain jarzeit vnd ain bedehtnüzze 11) dez Edlen hrn. herren Einrichen Greuen ze Nazawe selig vnd frawen Aninen seiner elichen wirtin vnd all' ir'r kind, wanne daz gout von ihn ist kommen vnd meins vatters und meiner Mutter vnd meiner swester kuenigounr selig vnd all' meiner geswisterde vnd vordern, vnd di ich in mein meynung han. Vnd aller gelaubigen sel. mit ainer Vigile vnd mit ainer löbelichen selmezze, alle iar fürbaz ewiglich. Vnd wil auch daz ditze selgereth fürbaz ewiglich beleiben vnuerwandelt, auch wil ich Margrer ob . . der gardian vnd die brüder wolten di güelt dez korn verküemmern ze leibding oder in ein ander weizze versetzen, dez soullen si dheinen gewalt haben. Wer aber daz si daz vberfüeren vnd ditz geschefft vnd selgeret wolten brechen vnd versatzten, oder verküemmerten digüelt, so soullen sich di frawen zur sant cla-

ren dez hofs vnd der güelte vnderwinden, in dem hof mit der güelte ze haben ewiglich on alle hinderunge der brueder. Vnd will auch daz diz mein geschefft vnd selgeret stet beleiben sol fürbaz ewiglich. Wann ich mir dheinen gewalt behalten wil daz ze verendern oder ze verkeren, on allez geuerde. Vnd dez ze Vrkunde geb ich dizen brif versigilt mit der stat ze Nüernberg Insigel 12) daz daran hangt. der sein zewgen di ersamen Manne her herman Eyßvogel, hr. hanse Pilgreim vnd hr. bertolt Tucher burger ze Nuerenberg. der brif ist geben. da man zahlt nach cristes geburt drewzehen hundert iar. Darnach in dem sehs vnd virtzigistem iare, an dem nehsten freitag nach sant Walburgtag 13).

Anmerkungen. 1. Wennn dar ist. Wenn nun das ist, daß §§ 2. die Aebtißin war dazumalen Engelhusa hallerin, 3. unterwinden. unter, ziehen etwas übernehmen. Haltausii Gloss Germ. medii ævi p. 1961. 4. versprechen. Sich einer Sache annehmen, und dieselbe vor Gericht vertheidigen Haltausii Gloss. Germ. medii ævi p. 1896. 5. Albeit Pfinzingin, Bertold IV. Pfinzings und der Gertraud Ebnerin Tochter. 6. Pitantz: *Pietantia*, eine portion Essen, für Mönche oder Nonnen. S. du Fresne Gloss. Mediæ Latinitatis Tom. I. p. 257. seq. Hier ist es so viel gesagt, daß denen kränklichen Closterfrauen, über ihre gewöhnliche portion Speiß und Tranck, noch etwas, ausserordentlich Kost zur Erquickung solte gereichet werden. Solche wurden auch Refectiones genennet, und bestunden in Käß, Eyern, weissen Brod, Fischen, Feigen und einem Trunk Wein. Die Kloster-Leute bekamen solche Pietantias und Refectiones, wann Sie,

die

die für ihre Wohlthäter bestellte Meßen, andächtig verrichtet hatten. 7. dbein leumnr, eine üble Nachrede. 8. entreden, sich entreden einer Sache, sich wegen des Verdachts oder Auflage entschuldigen. Haltausii Gloss Germ. med. ævi pag. 334 seq. 9) u. ebender 10) verkümmern, etwas zum Pfand hingeben, versehen, verpfänden. Haltausii Gl. Med ævi p. 1865. 11. Bedech nüze, Gedächtnus, Anniversarium 12. stat Insigel. hat auf roth Wachs den Jungfern Adler præsentirt, mit der Umschrift † Sigillum universitatis Ciuium. de Nurenberch. 13. Walpurg, ist a 1246. am) gefallen, mithin dieses Testament ♀ den 5. May errichtet worden.

LXXIII. Von dem Dorf Kornburg und Herren von Kornburg.

§. 1.

Kornburg, ein ziemlich grosses Dorf zwey Stunden von Nürnberg, gegen Roth, zwischen der vordern Schwarzach und dem Rednitz-Fluß gelegen. In denen vorigen Zeiten, war eine ansehnliche Famille bekannt, die Sich, von diesem Ort, die von *Churnberg*, *Curenburc*, *de Chornburg* geschrieben. Stefan und Wilhelm von Kornburg, haben ihr Stammhauß daselbst, mit denen dahin gehörigen Unterthanen, an Herrn Johann Graven zu Naßau verkauffet. Dieser hat das Schloß mit samt denen Unterthanen a. 1364. d. 4. Aug. Herrn Burggraven Friederich zu Nürnberg, hinwieder käuflich abgetretten, und wurde noch be-

sag-

saates Jahr, in vigiliis Martini, von Kayser Carolo IV. dieser Kauf bestättiget. Siehe Hist. Nor. Dipl. Per II. num. 191. & num. 192. p. 4 5. seq. Von dem Herrn Burggraven kriegten es die Rüedörfer. Albrecht von Rüedorf überließ es a. 13 74. seinem Bruder Ulrich Rüedörfer. Georg von Seckendorf verkaufte das Schloß und Unterthanen, um 2600. Gulden, der Stadt Nürnberg. Endlich ist es von Hrn Hilrpolt von Seckendorf, Pflegern zu Schwabach und Cammerstein, an Perer Rieter, a. 1447. theils durch Heyrath, theils kauffsweiß, devolviret worden. Von Hrn Perer Rieter, wurde es zu einer Vorschickung seiner Famille gemacht. Seit a. 1753. d. 13. Febr. da dieses Geschlecht abgestorben, werden die Rieterischen Gütter zu Kornburg und Kalbensteinberg, von einem Administratore, der jederzeit aus der Freyherrlich-Hallerischen Famille soll erwählet werden, verwaltet. Der erste war der ruhmvolle Administrator P. T. Herr Herr Georg Burckard Haller von Hallerstein Triumvir und Kriegsobrister, bey der Illustren Republique Nürnberg, u. a. m.

§. 2.

Das Wappen der Herren von Kornburg, war ein von roth und gelb gespaltener Schild, der eine Lilie præsentirte, die im rothen Feld, gelb, und im gelben Feld, roth ausgestrichen wird. Auf dem offenen Helm, stehet ein gelber

und

und rother Flügel, mit der Lilie, in abgewechselten Farben beleget.

§ 3.

Regesta Chronologico-Diplomatica.

A. 1 1 6 . *Conradus de Churnburg*, Zeidelmeister in Nürnberg, Gemahlin Adelheit.

A. 1265. Herr Conrad Burggrav der Jüngere zu Nürnberg verkauft denen Kloster-Frauen zu Engelthal und Heinrich Schreppermann, alle seine Güter zum Entenberg, die Neugreut, das Lehen zu Beyling, das Neugreut zum Weyersberg, den Schuz über ein Lehen zu Gerhartsdorf, den Schuz zu Oberbaidelbach ꝛc. Bürg Herr Friedrich Burggraf zu Nürnberg. Zeugen stehen ein und zwanzig angesetzet, darunter auch Conrad von Kornburg Zeidelmeister zu Nürnberg sich befindet, datum den 23 Martii a. 1265.

A. 126 . ist *Conradus de Cornburg* Zeuge, daß Herr Burggraf Frid. III. dem Kloster Hailsbrunn, einem Hof zu Oberndorf geschenket. d. 8. Sept. Falkenst. Cod. Dipl. num. 56. p. 58.

A. 1288. *Conradus Miles de Churnburg* der Jüngere, vormahls Zeidelmeister in Nürnberg, bestättiget seines Vatter Conrads von Cornburg, weiland Zeidelmeisters in Nürnberg gethaner Schenckung, eines Wegs unterhalb der Juden-Wohnungen, zum besten der Parfüsser Mönche S. Schvvarz ü Diss. de Butigulariis p. 73. Doc. VI. Hist. Nor. Dipl. Per. II. p. 180, et num. 44. p. 145. Dieser *Conra-*

dus

dus Butiglarius de Kornburg, war zu Nürnberg auf St. Egydienhof wohnhaft. S. Schwarzens crit. diff. p. 55. not. 82.

A. 307. d. 29. Aprilis obiit *Vdalricus de Chournburg*, sepultus in Capella Josephi *Necrol. Francisc.*

A. 1313. d. 1 aug *obiit Cunradus de Cornburg*, Miles, quondam Butiglarius in Nuremberg, sepultus in Capella Sti. Josephi. *Necrol. Francisc.*

Item, in anniversario praedicti Militis, obiit Frater *Conradus de Kornburg*, ejusdem filius.

A. 1329. die 5 Dec. obiit Dna' *Adelheidis*, Bruteglerina *de Kurnburg*, sepulta in Capella Josephi. *Necr. Francisc.*

A. 1336. war Kunigunde von Kornburg, der Frauen Anna Grävin von Naßau, Kammerfrau.

A. 1347. Heinrich von Kornburg, Ritter. lung. Misc. Tom. III. p. 238.

A. 1343. Heinrich von Kornburg, hat den halben Theil und Gerechtigkeit an Kornberg in dem Nürnberger Wald a. 1343. an Ulrich von Kuedorf verkauft. Mülleri Ann. Nor. Tom. II. a. 1313. in Beschreibung der Nürnberger Landschaft voce Kornburg, Item adannum 1350.

A. 1343. d. 23. Maii obiit *Gertrudis*, vxor *Conradi* Militis *de Kornburg*, sepulta in Capella Sti Josephi.

A. 1347.

A. 1347. Heinrich von Kornburg, Ritter, errichtet mit Frauen Anna Grävin von Naßau, einen Vertrag, wegen verschiedener Irrungen, am Osterabend a. 1347. Hr Oetter ein Versuch einer Burggrav-Geschichte Tom. III. p. 178. §. 11.

A. 1246. Albrer und Heinrich von Kurnburg, Ritter, sind zu Nürnberg Burger worden.

A. 1351. Heinrich von Kornburg Ritter, belehnet a. 1351. an sanct Niclastag Friedrich Dörrer, mit 2. Wiesen, so er um drey und zwanzig und ein halbes Pfund heller, von Christian Schmozer verkauft hatte.

A. 1355. d. 28. 8bris obiit Dn. *Margaretha de Kurnburg*, quae legavit conventui bonam eleemosynam, sepulta in Capella Sti Josephi. *Necr. Franciscanorum.*

A. 1357. Heinrich von Kornburg, ist in besagten Jahr, von wegen des Raths, bey dem Landgericht gesessen.

A. 1364. d. 4. Aug. Herr Johann Grav von Naßau verkaufen Kornburg an Hrn. Friederich Burggraf zu Nürnberg. Hist. Nor. Dipl. Per. II. num. 191. p. 425. und wird im bemeldten Jahr, vigiliis Martini, dieser Kauf von K. Carl IV. bestättiget. Hist. Dipl. Per. II. num. 192. p. 426.

A. 1386. Stefan und Wilhelm von Kornburg, haben gelebet a. 1386. als Bürger in Nürn-

Nürnberg. Von Ihnen ist ihr Stammhauß zu Kornburg, a. 1364. an die Herren Graven von Nassau verkaufft worden.

LXXIV. Hr. Hiltpolt von Seckendorf, verkauft Kornburg an Herrn Peter Rieter. a. 1437.

Ich Hilpolt von Seckendorf, der zeit Pfleger zum Cammerstain und Schwabach, verjehe und bekenne, mit disem offenem brif, für mich u alle meine Erben und nachkommen, daß ich mit wohlbedachten Muth und guter Betrachtung, recht und redlich, zu einem ewigen steten kauf verkauft und zu kaufen geben hab, gieb und verkauf wissentlich, in kraft und Macht dieß briefs dem Erbarn und weißen, meinem lieben Schwager, Peter Rieter zu Nürnberg, Ihm, allen seinen Erben und Nachkommen, mein Schloß und Vesten zu Kornburg, mit dem Vorhof und zweyen Gärten. Das obgenannt Schloß, Hofrait, Gärten, Holz, Hag, Schenckstatt, Bau und Aecker, Wäßerung und Gütter, gieb ich Ihm, für frey lediges, unverkümmertes und unvogtbares Aigen, ausgenommen h. Schlegels Gut Karls Gut und Pefolt Gut, mag man klagen, zu denen Ehehaft gerichen zu Kornburg sind demselben Gericht nicht mehr verbunden. Aber ich gieb ihm den Hof . . . das alles gieb ich ihm für freyes unver-

verkümmertes Lehen, wann das alles zum lehen rühret, von dem Heil. Römischen Reich. Das benannt Schloß, Vesten, Hofrait, Gärten, Holz, Bau, Wiesen, Aecker, Gütter, Mühl, Wäßerung, Lehenschaft der Fruemeß, gieb ich ihm, mit Häußern, Höfen, Städeln, Gärten, Wiesen, Holz, Holz-rechten, aller Waßerflüß, aller Gemein, Gemeinschaft, Steig, Weg, mit allen ihren Zugehörungen, und darzu mit Wunnen und Waid, aller Ehehaften, mit Gericht, Gerichtsfällen, Vogtey, Diensten, Zinnßen, Gülten, mit Besetzung und Entsetzung, Handlohn, und mit allen andern, Ehren, Nutzen, Rechten und Gewohnheiten, und mit aller jezlicher seiner Nutzung und Zugehörung, zu Feld und Dorf, besucht und unbesucht, nichts außgenommen u. des zur Urkund gieb ich obbenannten Hilpolt von Seckendorf, dem obbenannten Peter Rieter und seinen Erben, diesen Brief besiegelt, mit unser aller anhangenden Insieglen der geben ist, an dem nächsten Freytag, nach st Catharina der heil. Jungfrau und Märtyrin Tag, nach Christi Geburt, in dem vierzehenhunderten und in dem sieben und dreyßigistem Jahre.

LXXV. Frau Anna Schopperin, Priorin zu Engelthal verschreibt sich, Frauen Catharina Castnerin, einen Jahrtag in dem Kloster Engelthal zu veranstalten. A. 1439.

Ich Anna die Schopperin, an der Zeit Priorin des Closters zu Enngeltall Prediger Ordens in aystetter bystu'mb gelegen, vnd wir der gantze Convent doselbst gemeiniglich, beckennen für uns vnd alle vnsere Nachkommen, mit diesem offen Brief, allen die Jhn sehen hoeren oder lesen, als vns die Erberig Fraw Catharina die fritz Castnerin selige von Amberg, Gordan Gießers seligen Tochter geschaft hat, an ihrem lezten Willen, hundert Reinisch Gulden zu ainem ewigen Jartag, den alle iar vnversewmlich zu halten, allewegen den negsten tag, nach aller selen Tag, des Abends mit einer gesungen Vigili vnd darnach des Morgens, mit einem gesungen seelamt, der benannten Catharina Castnerin seligen Friederich Castners Jrs Mannes vnd aller Jr vorfordern vnd aller der die aus Jrn paiden Geschlecht verschieden sein vnd auch aller glaubiger selen gedenken laßen, als dann solchs sitlichen vnd gewönlichen ist zu thun, man soll auch auf denselben Abent ainer yden Convent Frawen die gewerlet ist 1) geben zehen Pfening Wir geloben und versprechen auch in kraft dieß

briefs

briefs bey vnsern gehorsam und gewissen, daß wir solichen Jartag und Gedächtnis, In obbeschrieben massen hinfür zw ewigen Zeiten trewlichen begeen, halten und gantz nachkommen wollen, one alle widered. Thetten wir oder vnser nachkommen das nicht, vnd ain soliches versäumet wird, so sollen wir alle jar geben darnach in der nehsten Wochen und acht Tagen, fünff rheinisch Gulden gen Sant Martin gein Amberg on alles Widersprechen, zu Poen. Thetten wir das auch nicht, so mügen der vorgenannten Sun Castner inder Castner oder irbruder die Gysser vnd all ir erben und nachkommen, vns, vnser armlewt oder vnser gut vnd hab woll darum recht bekümmern 2) und aufhalten, als lang, biß sollichs vollendt wird, als vorgeschriben stet. vnd das zv einer ewigen Vrkundt, vnd Sicherhait haben wir vnnsers Conuents Innsiegel, mit samt der Priorin Insiegel, an dissem brief gehanngen, das wahr, vest und stet zu halten, das an dem brieff geschriben stet. der geben ist Montag nach Sannt Walburgentag, 3) der heiligen Jungfrawen, do man zalt von vnsers liben Herrn Jehsu Cristi geburt, vierzehen hundert und darnach in dem neun vnd dreyßigistem Jar.

Anmerkung. 1) Convent frow, die geweylet ist. Weyle, velum, der Kopfschleyer Rusticanus Term. Interpres. Wyle der Nonnen, Velum S. Gerhardi de Schueren Teutonist. de Anno 1477. voce *Wyle*, & voce Velum; eine geweylte Nonnen, ein Klosterfrau,

die albereits Profeß gethan, und die 3. Gelübde übernommen hat und den Schleyer träget.

2) bekümmern. inhibere per interdictum. Arrest auf etwas schlagen, Haltausii Gloss. Germ. med. ævi p. 129.

3. ☽ nach sant Walburgen Tag. Walburgis ist a. 1439. an einem Freytag gefallen, mithin ist dieser *Revers* ☽ den 4. May ausgestellet worden

Von dem Geschlecht der Herren Schopper.

§. 1.

Diese waren Altbürger in Nürnberg, welche mit ausländischen Wein starken Verkehr getrieben, und deswegen die Schopper genennet wurden.

§. 2.

Einer aus diesem Geschlecht, ist an K. Rudolfi I. Hof, als Er zu Nürnberg, sich a. 1274. aufgehalten, sehr bekannt worden. Er gieng mit dem Kayser a. 1276. nach Oesterreich, und weil er sich bey der Eroberung Wien sehr tapfer gehalten, an dem einen Thor die sperr und spann Ketten aufgehauen, so wurde er, mit einer guldenen Ketten begnadiget, und ihm erlaubet, das Oesterreichische Schild zu führen. Damit aber jedennoch ein Unterschied zu sehen seyn möchte,

te, solte er zum Gedächtnis der aufgehauenen Ketten, und der dafür erhaltenen guldenen Kette, drey Glieder von jener, in dem mitlern weissen Feld, überzwerch führen. Das Helm Kleinod, war mit einem wachsenden und roth bekleideten Mann, in einer Panzer Kappe, mit Eselsohren gezieret, weil er sich als homme de Travail bewiesen und fatigirt.

Anmerkungen. Der Esel ist nicht allemalen das Bild eines gailen oder faulen Menschen, sondern er pfleget öfters das Vorbild, der unermüdeten und unverdroßenen Arbeiter zu werden. Siehe du Frcsne in Gloss. Med. Lat. Tom 1. p. 426. Gaufredus, propter *vires* non propter *pigritiam*, *Asinus* cognominatus est.

§. 3.

Das Schopperische Wappen wird also ausgesprochen, daß es sey, ein rother Schild, mit einem silbernen Querbalcken, der mit 3. Gliedern, von einer Kette, nach der Schräge beleget ist. Der Helm ist geschloßen, und sein Kleinod, ein wachsender roth bekleideter Mann, in einer Panzer Kappe mit Eselsohren auf dem Haupt. Die Helmdecke wird roth und weiß ausgestrichen.

§. 4.

Die Schopper hatten in der Stadt, und außerhalb derselben schöne Häußer, Siz und Gütter.

In der Stadt. Hr. Friz Schopper, wurde a. 1355. von Kayser Carl IV. mit denen Judenhäußern beschencket, welche von den Brodtischen an, biß an des Zenners Hauß (heute zu Tag, von dem Volckamerischen Hauß, biß an das Hochadeliche Pömerische) gelegen sind, de dato Romæ, Festo Paschatis. Siehe *Müller*i Annales Nor. ad annum 1350. In der Eydiergaß, war das schöne Hauß, das nachgehendes an die Kohler gekommen, auch eine Schopperische Wohnung. Hinter denen Predigern, der Hof, so nun der Pfannenhof heist,

Außerhalb der Stadt, vor dem Laufferthor, hat Hr. Höz Schopper a. 1308. von Hrn. Pignor Ebner, viele Aecker und etliche Gütter gekaufet.

Der Hof, zum Dürrenbühl, hat von ihnen den Namen Schoppershof überkommen. Dieß ist ein schöner Burgersiz, samt etlichen Bauergüttern, so Sie innen gehabt und darauf der Stadt a. 1370. Oefnung verschrieben. Nach Ihnen ist er an verschiedene Besitzer gelanget. Von Jacob Hofmann, Georg und Carl die Gößwein, an Barthel *Viatis*, der 1590. d. 21 Aug. sich verschrieben, daß diese Gütter, in Burgershanden verbleiben sollen. Nun ist er der Herren Peller Eigenthum.

§. 5.

Verschiedene Gedächtnüs von denen Herren Schoppern.

A. bey st Sebald, an der Thür, wo die Leichentafeln ausgehänget werden, linker Hand des Ausgangs, hängt eine sehr alte Tafel, worauf die Auferstehung Christi gemahlet ist; darüber stehet: Anno Domini MCCCC. vnd in dem XIten Jahr, do starb fraw Dorothea des Friz Schoppers Ehewirtin an sant Kilianstag, der Gott Genad.

Anno Dni MCCC. und in dem LXXXVI. Jar starb Friz Schopper der älter an st Barbaratag. dem GOtt genad.

Friederich Schopper starb a. MCCCCXIV und hatte zur Ehe, eine Ortnanntin, und eine Portrin von Wendelstein, liegen alhier bey st Sebald begraben.

B. in der Spital Kyrchen.
Siehe die Diptycha der Heiligen Geists Kyrchen p. 11. seq.

C. *Dominicaner*-Kirche, in dem Prediger-Kloster im Creutzgang, haben die Schopper eine Capelle gebauet. Hr. Friedrich Schopper, hat a. 1361. dahin 100. ℔ Haller gegeben, und noch eine Begräbnus gebauet, und den Unterhalt zu einer Meß angewiesen. Die Gedächtnüs-Mahle in der Dominicaner-Kyrche, von denen

Schoppern sind in Beschreibung der Nürnbergischen Kyrchen und Klöster p. 69. aufzusuchen.

D. Ulmann Stromer, hat folgende von denen Schoppern, in seinem Büchlein angeführet. 1. Friedrich Schopper, der alt, hat eine Holzschuherin. 2. Heinrich Schopper sein Sohn 3. Friz Schopper sein Sohn. 4. Peter Schopper, bey St. Gilgen. 5. Carl Schopper Doctor in der Artzeney. 6. Götz Schopper der Alt. 7. Heinz Schopper hat eine Nüzlin. 8. Hertdegen Schopper sein Bruder. 9. Sigmund Schopper starb zu Venedig. 10. Caspar Schopper der alt. 11. Christof Schopper. 12. Albrecht Schopper am Platz. 13. Franz Schopper, den man nennt Singer. 14. Sigmund Schopper starb pestilencii.

§. 6.

Regesta Chronologico-Diplomatica.

A. 1305. Götz Schopper und Conrad Ebner, werden von K. Albrecht versichert, daß sie für Ihn 1228. ℔ Heller und 18. Schilling bezahlt haben d. d. 23. Aug. Hist. Nor. Dipl. Per. I num. LXII. p. 216.

A. 1314. Götz Schopper, *Iung.* Misc. Tom. I. p. 35.

A. 1332. Franz Schopper, des Raths und ein Zeug, in dem am 5. Aug. beschehenen Vertrag der Stadt Nürnberg, mit dem Kloster Hailsbrunn, wegen ihres Brodhauses.

A. 1332. Friedrich Schopper *iung*. Misc. Tom. I. p. 36.

A. 1332. Carl Schopper, *Iung*. Misc. Tom. I. p. 36.

A. 1357. Göz Schopper, ist Zeug neben Hrn. Conrad Haiden, und neben Hrn. Friz Haiden.

A. 1359. Heinrich Mayer von Haidelbach, mit gesamter Hand Runnel seiner Ehewirthin und Volckel Mayer, seines Bruders, geben dem Kloster Engelthal eine Wiesen bey Pözling gelegen zu kauffen T. Hr. Bertold Tucher, Hr. Göz Schopper.

A. 1360. Herr Albrecht Schopper und Hr. Friedrich Schopper, haben zu St. Sebald, auf St. Sebalds-Altar, bey Zeiten Hermann Sreins Pfarrers, mit Consens Bischof Leypolts zu Bamberg, Pfründen gestiftet. *Mülleri* Annales Nor. Tom. I. Beschr. der Kyrche zu St. Sebald.

A. 1369. Hrn. Friedrich Schoppers sein Hauß, in St. Gilgens Gassen, ist Hrn. Otto Kohler Forstmeister und Anna, seiner Ehewirthin zugefallen. Hr. Kohler reversirt sich a. 1369. am Freytag nach St. Veitstag, daß er solches Niemanden, dann einem Burger verkauffen wolte.

A. 1370. Heinrich, Christian, Jacob und Friz die Schopper, Gebrüder, Bürger zu Nürnberg, verschreiben wegen ihres Hauses und

Gütter, zum Schübels, oder Dürrenbühl, die Oefnung. Siehe Hist. Nor. Dipl. Per. II. p. 436.

A. 1373. Erhard Vorchaimer, bekennet dem Convent zu Engelthal 2. ℔ Heller Gelds, für Jeut. Sachsin Jahrzeit. Testes Hr. Jacob Schopper und Hr. Jacob Muffel.

A. 1380. Berrold Schopper, ein Cartheuser in dem Kloster Marien-Zell zu Nürnberg. *Mülleri* Annal. in Beschr. des Cartheuser Klosters.

A. 1386. haben Hr. Burggrav Friedrich zu Nürnberg und seine 2. Söhne Johannes und Friedrich dem Rath zu Nürnberg verkauft die Schnytter und Hofstatt Pfreming, in St. Laurenzer Pfarr, alles für Reichs-Lehen. Datum Samstag nach St. Martinstag, und haben sie die Lehenschaft dem Reich aufgekündiget, bey Christian Schopper, Mittwoch vor St. Nicolaus Tag alles a. 1386. *Mülleri* Ann. Nor. a. 1386.

A. 1398. d. 4 Junii obiit Margaretha Schopperin, filia Eyslingeri, sepulta in Ecclesia ante Altare Sti Francisci. *Necrol. Francisc.* Sie führte, eine Schildkröte, in dem Schild.

A. 1394. Rüdiger Armbauer, mit gesamter Hand, Gerhaußen seiner Ehewirthin, verkauft vier Gütter zu Dippersdorf, Jacoben Schlewizer, an statt Frauen Anna Sembslerin, Klosterfrauen zu Engelthal. Testes

H. Hr.

Hr. Caspar Schopper und Hr. Kraft Kreß.

A. 1406. hat Werner von Parßberg Ritter, den Sebald Schopper, auch Erhard und Hannßen Ulstatt gefangen genommen, ist aber auf wieder ledig laßung bey dem Rath ausgesöhnet worden. *Mülleri* Ann. Nor. ad hunc annum.

A. 1409 Bertold Schopper und Jungfer Anna Fürlegerin, geben der Gemeine zu Nürnberg, einen Plaz zu kaufen, der zu einer Gaßen, bey denen Augustinern liegend bleiben soll.

A. 1417. Bertold Schopper ist nebst Hannß Dörrer, Hermann Grundherrn u. Erasmus Schürstab Zeuge, daß Georg Nuffel, der Frauen Catharina Fürerin, Priorin zu Engelthal und dem Convent daselbst, eine Wiesen bey Ottensoos zu kaufen gegeben.

A. 1425. Erhard Gerung und Elisabetha, seine Ehewirthin, verkaufen dem Convent zu Engelthal, ihre Wiesen zum Endenberg, die Eger Wiesen genannt. Testes Hr. Bertold Schopper, Hr. Heinrich Huth.

A. 1444. die XI. m. virg. errichtete Anna Schopperin Priorin in Engelthal, ihr Testament, welches in extenso zu lesen, in Herrn Prof. Willens Museo Norico Num. VIII. p. 73.

A. 1444. Anna Schopperin, Priorin in Engelthal, biß a. 1447.

A. 1451.

A. 1451. Peter Schopper, ist mit in dem Gesellenstechen, welches Hr. Marggr. Albrecht, zu Brandenburg Onolzbach, Montag vor der Vaßnacht in Nürnberg veranstaltet. S. Nürnbergisch Schönbart Buch p. 86.

A. 1479. Margaretha Schopperin, Priorin des Klosters Engelthal, biß a. 1481. S. Hrn. *M. Martini* beschr. des Kloster Engelthals §. 25. p. 47.

A. 1479 Frau Margaretha Schopperin, Priorin zu Engelthal, vererbet einen Teich und Flecklein Wiesen, zu Dippersdorf, Nicolaus Baumgärtner v Anna seiner Ehewirtin. Unter der Schopperin Insiegel.

A. 1480. Mar. Schopperin Priorin zu Engelthal kauft von Cunz Pückler, zu Rüblanden, ein Gut, unter Georg Mistelbeckens des ältern, Propstens zu Herspruck, Insiegel.

Eben diese Schopperin, vererbet, Georg Hübner, dem Jüngern zu Heufenfeld, ein Viertel des Zehenden daselbst.

1480. Eben dieser Schopperin und ihrem Convent, verkauft Heinrich Web der Jünger zu Henfenfeld, einen ewigen Gulden, auf des Klosters eigenen Hof, so sein Erb ist. Unter Hannß Sparnecks Insiegel.

§. 7.

Verzeichnis derer Herrn Schopper, welche zu Rath gegangen.

Albrecht Schoppcr, Consl Junior. a. 1402. obiit 1403.

Bertold

Bertold Schopper, Conſ. Jun. a. 1364. ob. a. 1365.

Bertold Schopper, Conſ. Jun. a. 1406. ob. 1406.

Caſpar Schopper, Conſ. Jun. a. 1393. ob. a. 1394.

Caſpar Schopper, Conſ. Jun. a. 1396. ob. 1401.

Caſpar Schopper, Conſul. Jun. a. 1400. ob. 1400.

Caſpar Schopper, alter Genannter den 26. April a. 1470. Conſ. Jun. 1477. ſtarb 1489.

Chriſtian Schopper, Conſ. Jun. a. 1363. ob. 136[illegible].

Chriſtian Schopper, Conſ. Jun. a. 1366. ob. 1367.

Chriſtian Schopper, Conſ. Jun. a. 1369. ob. 1378.

Chriſtian Schopper, Conſ. Jun. a. 1374. alter Genannter a. 1380. obiit a. 1399.

Chriſtian Schopper, alter Genannter a. 1379. obiit a. 1399.

Chriſtian Schopper, Conſ. Jun. a. 1399. ob. 1399.

Franz Schopper, alter Genannter a. 1413. ſtarb 1414.

Friz Schopper, Conſ. Jun. a. 1332. ſtarb 1359.

Friderich Schopper, Conſ. Jun. a. 1358. obiit a. 1359.

Friderich Schopper, Conſ. Jun. a. 1382. ſt. a. 1383.

Goetz Schopper, Conſ. Jun. a. 1349. obiit a. 1361.

Goetz Schopper, Conſ. Jun. a. 1356. ob. a. 1361.

Goetz Schopper, Conſ. Jun. a. 1359. ob. a. 1361.

Goetz Schopper, Conſ. Jun a. 1365. ob. a. 1369.

Goez Sbhopper, Conſ. Jun. a. 1377. ob. a. 1379.

Goez Schopper, Conſ. Jun. a. 1379. ob. a. 1379.

Goez Schopper, Conſ. Jun. a. 1381. ob. a. 1382.

Heinricus Schopper, Conſ. Jun. a. 1360. ob. a. 1361.

Hainz Schopper, Conſ. Jun. a. 1367. ob. a. 1370.

Hans Schopper, Conſ Jun. a. 1481. ob. a. 1483.

Diſeer, war der lezte, ſo aus dieſem Geſchlecht zu Rath gegangen iſt.

Iacob Schopper, Conſ. Jun. a. 1405. ob. a. 1406.

Iacob Schopper, alter Genannter a. 1408. Conſul. Junior a. 1410. ſtarb a. 1420.

Iacob Schopper, Conſul Jun. a. 1451. ob. a. 1451.

Peter Schopper, Conſ Jun. a. 1352. ob. a. 1360.

Peter Schopper, Conſ. Jun. a. 1368. ob. a. 1369.

Peter

Peter Schopper. Conſ. Jun. a. 1407. ob. a. 1407.

Peter Schopper, Conſ. Jun. a. 1410. Conſ. Senior a. 1420. obiit a. 1435.

Peter Schopper, Conſ. Jun. a. 1413. ob. a. 1434.

Seiz Schopper, Conſ. Jun. a. 1350. Conſ. Senior a. 1357. obiit a. 1357.

Num. LXXVI. *Genealogie* der Herren Schopper.

Erſte Generation.

1. Bertold Schopper hatt eine Ehenheimerin, zeugte einen Sohn. S. *Generat.* 2.

Zweyte Generation.

Bertold Schoppers n. 1. und der von Ehenheim S.

2. Gotfried Schopper. Gem. Margaretha Ehingerin, zeugte Kinder *Generat.* 3. Er war des Raths a. 1356. und ſtarb a. 1357. alii 1361.

Dritte Generation.

Gotfried Schoppers n. 2. und der Ehingerin 3. Kinder.

3. Fri-

1.

3. Friderich Schopper, Gem. Agnes Seyfried Holzschuers und der Anna Kohlerin Tochter. Kinder Siehe *Gen.* 4.

Diesem Friderich Schopper schenkte Carolus IV. die Judenhäußer vor denen Brodtischen gelegen. Er war des Raths und Burgermeister, als das neue Rath-Hauß gebauet worden. Bey ihm hat einsmahlen, König Johannes aus Böhmen etliche tag logiret.

2.

4. Gotfried Schopper, hätte eine Geyer Pfinzingin, des Raths a. 1459. starb a. 1360. die Kinder S. *Gen.* 4.

3.

5. Carl Schopper, Gem. 1. Marg. Eßlingerin. Sie starb den 4. Junii. 2. eine Kürschnerin von Bamberg, S. *Gen.* 4.

Vierdte Generation.

Friederich Schoppers *num.* 3. und der Holzschuerin 4. Kinder.

1.

Petronella Schopperin. Gem. Otto Kohler, Hrn. Otto Kohlers und der Gertraudt Pfinzingin S. Er starb a 1396. den 27. Octobris, liegt bey denen Parfüßern im Creuzgang begraben.

2. 6. Her-

2.

6. Herdegen Schopper, Gem. Cäcilia Stetpeckin, muß mit ihr Kinder gezeuget haben, weil in *Mülleri* Ann. ad annum 1409. gelesen wird: Peter Streber, ist 4. Wochen, auf einen Thurn gestraft worden, und daß er hernach 5. Jahr über den Rhein ziehen soll, darum daß er Herdegen Schoppers Tochter, ohne ihrer Freunde Rath gefährlich nachgestellet.

3.

7. Jacob Schopper, war des Raths. Gem. Ebnerin. starb a. 1420.

4.

8. Friederich Schopper, hatte 1) eine Ortnanntin, und zeugte mit ihr einen Sohn *Gen.* 5. 2) Dorothea, Berrold Voitens und der Kunigunda von Stuhlen Tochter, mit der er aber kein Kind gezeuget. Er war des Raths a. 1332. und starb am st Barbara Tag a. 1386. Sie a. 1411. an sant Kilianstag.

Gotfried Schoppers num. 4. und der Geyer Pfinzingin 2. Kinder.

1.

9. Peter Schopper Senator Gem. 1) Catharina, Heinrich Grundherrns und der Glezelmännin Tochter, mit dieser hat er 3. Kinder gezeuget. 2) Konrad Nüzels und der Staud Iglin Tochter, Er † a. 1401.

2.

10. Heinrich Schopper, Senator a. 1360.

Er ist mit in dem Gesellenstechen gewesen, so a. 1387. am ☉ vor der Vaßnacht, auf dem Marckt in Nürnberg, von den adelichen Geschlechten gehalten worden. Siehe *Mülleri* Annales ad annum 1387. Gem. Kunigunda Nüzlin, Conrad Nüzels und der Hildegart Standiglin Tochter Er † 1370. Er kommt vor als Wehrbürg, bey dem Verkauf des Forstamtes auf dem Nürnberger Wald, so Agnes, Franz Forstmeisters Wittib und Anna Forstmeisters Wittib, mit dem Rath zu Nürnberg, vor dem Landgericht abgeschloßen. S. *Mülleri* Annal. ad annum 1372.

Conrad Schoppers und der Eißlingerin 2. Kinder.

1.

II. Carl Schopper, der Arzeney Doctor, Gem. eine Majenthalerin, mit der er einen Sohn zeugte. *Gener.* 5. 18.

2.

12. Siegmund Schopper, Gem. Ortlibin, zeugt eine Tochter.

Fünfte Generation.

Friz Schopper, n. 6. u. der Stetpeckin 2. Kinder.

1.

Anna Schopperin, Gem. Friz Kopf, Marquard Kopfens und der Helena Rumlin S. h. vor st. Egydien 1410. er hat zuvor eine Schü-

zin

zin gehabt. Er ist gestorben a. 1436 am Aschermittwoch, und in st Leonhards Capelle bey denen Augustinern begraben worden. Sie ist mit Tod abgegangen a. 1473.

2.

13. Albrecht Schopper Senator a. 1402. Gem. Kürschnerin von Bamberg, zeugen 4. Kinder.

Jacob Schoppers n. 7 und der Ebnerin 2. Kinder.

1.

Anna Schopperin, Gem. Wolf Vörchtel, Georg Vörchtels und der Marg. Grundherrin S.

2.

14. Jacob Schopper, starb ledig.

Friederich Schoppers num. 8 und der Ötnanntin Kinder.

1.

15. Jacob Schopper, hatte eine von Abenberg und zeugte mit ihr drey Kinder, S. *Generation* 6.

2.

16. Peter Schopper, Senator, Gem. 1) Anna Hallerin, Bertold Hallers und der Elisabetha von Wolfsberg Tochter. 2) Anna Grossin, Philipp Grossens und der Clara Schürstäbin Tochter, Hannsen Pirkamers nachgelaßene Wittib. Nach seinem des Schoppers Ab-

sterben, hat Sie sich zu Hannß Kreglinger verheyrathet.

3.

Elisabetha Schopperin, Gem. Friederich Tezel, Friederich Tezels und der Altpfinzingin S. Er starb a. 1343.

4.

Elisabetha Schopperin, Gem. Ulrich Groland, Ulrich Grolands und der Ortliebin Sohn welcher mit Elisabetha Zolnerin vorhin vermählt gewesen. Er † anno. 1409.) nach Gregorii liegt bey st Sebald begraben.

Heinrich Schoppers num. 10. und der Kunigunda Nüzlin S.

17. Caspar Schopper, Sen. hatte Anna Haßin.

Carl Schopper num. 11. und der Majenthalerin S.

18. Jacob Schopper, Sen. Gem. eine Teuflin, Conrad Teufels und der Anna Rotterin Tochter.

Siegmund Schoppers n. 12. und der Ortliebin Tochter hatte Hermann Weigel, Conrad Weigels und der Langmännin Sohn. a. 1352.

Sechste Generation.

Albrecht Schoppers num. 13. und der Kirschnerin 4. Kinder.

1.

19. Wilhelm Schopper, Gem. Ursula, Georg

Georg Mufels und der Pleßingerin Tochter. Er † 1451. zeugen 3. Töchter.

2.

20. Albrecht Schopper hat sich mit einer Hezeldörferin verlobet, Er starb aber noch vor der Hochzeit.

3.

21. Heinrich Schopper, Gem. Ebnerin, Er starb a. 1455. ohne Kinder.

4

22. Peter Schopper, starb ledig in mannbaren Jahren.

Jacob Schoppers num. 14. und der von Abenberg 3. Söhne.

1.

23. Heinrich Schopper, starb ledig.

2.

24. Peter Schopper, starb jung.

3.

25. Heinrich Schopper, ist ledig verschieden.

Peter Schoppers n. 15. und der Hallerin 3. Kinder.

1.

25. Peter Schopper, starb ledig a. 1454. war in dem Gesellenstechen, so Marggr. Albrecht zu Nürnberg veranstaltet.

2.

Anna Schopperin, Gem. Seb. Ebner, Albrecht Ebners und der Agnes Poemerin S. zeugen 2. Kinder, Er ist a. 1459.

3.

27. Bertold Schopper, Gem. Anna Dörrerin, Anthon Dörrers und der Felicitas Schnödin Tochter, Gabriel Ußmers Wittib a. 1451. m Sept. Er starb. a. 1483. Sie ist a. 1481. verschieden, zeugen Kinder *Gener.* 7.

Caspar Schoppers n. 17. und der Haßin 3. Kinder.

1.

Susanna, Gem. Conrad Zenner, Hörmann Zenners vnd Mariä Langmännin S. Sie starb a. 1417. an st Frizen tag. Er a. 1430. am) vor Matthäi den 24. Aug. zu Venedig.

2.

28. Caspar Schopper, hatte 1) eine Ottnanntin 2) eine Prünsterin.

3.

Anna Schopperin. Gem. Franz Stromer Franz Stromers und der Gerhauß Pömerin S Er starb 1422.

Jacob Schoppers n. 18. und der Teuflin 2. Kinder.

1.

29. Franz Schopper, Senator, hatte 1) eine Kopfin 2) eine Zennerin. Er war Amtmann

mann der Waldstromer, auf dem Wald Laurentii.

2.

Anna Schopperin, Gem. Conrad Pirckamer, Hannß Pirckamers und der Gundelfingerin S.

Siebende Generation.

Wilhelm Schoppers n. 19. und der Muslin 3. Töchter.

1.

Anna Schopperin, Klosterfrau bey st Catharina.

2.

Ursula Schopperin, auch daselbst im Kloster. Diese beyde, haben die Schopperwiesen bey Mögeldorf, mit ins Kloster gebracht.

3.

Agnes Schopperin, Gem. Martin Beheim, Michael Beheims und der Elisabetha Hirschvoglin S. zeugen 5. Kinder.

Bertold Schoppers num. 27. und der Anna Dörrerin 4. Kinder.

1.

30. Wilhelm Schopper, hat sich zu Antoni Tezels und der Martha Neustetterin, von Vorchheim, Tochter verlobet, starb aber zu Graitz, noch vor der Hochzeit eines gewaltthätigen Todes.

31. Georg

2.

31. Georg Schopper, starb ledig.

3.

32. Caspar Schopper, starb in seiner Jugend.

4.

Anna Schopperin, Gem. Hannß Cammerer, Hannß Cammerers und der Anna von Eglofstein Sohn, 6. Kinder.

Caspar Schoppers num. 28. und der Prünsterin Sohn.

33. Caspar Schopper, Gem. eine Winterin. Er † a. 1489. am nächsten Sonntag nach Pancratii.

Caspar Schoppers, num. 28. und der Ungenannten Kinder.

1.

34. Hanß Schopper, Gem. eine Münzerin von Babenberg, ihre zwey Töchter sind ledig gestorben und liegen in dem Prediger Kloster begraben. Er ist a. 1405. verschieden.

2.

N. Schopperin, Gem. Sebald Paumgärtner, Conrad Paumgärtners und der Agnes Hallerin Sohn so zuvor mit Catharina Schallerin vermählt gewesen. Er starb a. 1497.

Franz Schoppers num. 29. und der Jennerin Kinder.

1.

35. Friederich Schopper.

36. Leon-

2.

36. Leonhard Schopper.

3.

37. Hiltpolt Schopper, Gem. 1. Prünsterin, 2. Kopfin.

Achte Generation.

Caspar Schoppers num. 33. und der Winterin Kinder.

1.

Martha Schopperin, Gem. Conrad Eißvogel, Conrad Eißvogels und der Barbara Dörrerin Sohn. Sie † a. 1456. Er e. a. den 14. Januarii, und liegen in dem Parfüsser Kloster begraben.

2.

N. Schopperin, hatte einen Sensenschmidt.

3.

38. N. Schopper.

4.

39. N. Schopper.

Hiltpolt Schoppers num. 37. und der Prünsterin Tochter.

Anna Schopperin, hatte Hiltebold Kopfen, Marquard Kopfens Sohn.

Hannß Schoppers num. 34. und der Münzerin 2. Töchter.

1.

N. Schopperin, starb ledig.

2.

N. Schopperin, starb jung.

Anmerkung: Herr Hanß Schopper Senator, welcher a. 1481. gestorben, war der lezte seines Stamms männlichen Geschlechtes. Von den Weiblichen Descendenten, ist die lezte a. 1531. mit Tod abgegangen.

Num. LXXVII. Theidigung und Vertrag zwischen Linhard, Deochari v Barthelmes den Hirschvogeln, *de anno* 1460. *d.* 21. *Januarii.*

Wir die hernach geschriebenen mit namen Gorlieb Volkmeir als ein Obmann von den hernachbenampten partheien gegeben Jacob Muffel vnd Hanns Müllner von Linhart Hirschvogels wegen Jacob Hofman vnd Andres Heringer von Deockaro vnd Barthelmes den Hirschvogeln gebrüdern, als zuseze In der nachvolgenden sach sunderlich benant vnd nidergesezt, beckennen mit disem brief gein allermeniglich, Als von solicher spenne, zwitracht vnd Irrung, die angegangen vnd erstanden sein zwischen Linharden Hirschvogel an einem, Deokaro vnd Barthlomes den Hirschvogeln gebrüdern am andern teilen von gewerbe und hanndelung wegen, die sie bißher samptlichen vnd miteinander geübt haben 2c. welicher irer gebrechen sie dann zu bederseiten mit guter wilkür hinder vns gangen vnd kommen sind, also wie wir sie mit freunt-

freuntschafft vnd in der gütlikeit vmb dieselben ire Irrung entscheiden vnd zwischen In außsprechen werden, das sollen vnd wollen Sie stet vnverruckt vollziehen, getreulichen haltten vnd dem nachgeen, wie sie sich dann des, nach lavt eins versiegelten Anlaß der sachen halben gemacht, verpflichtet haben, Also haben wir dieselben partheien, solcher irer gebrechen halben gehört gelegenheit irer irrung bedacht vnd vns einhelliglich einz außspruchs vereinet, als hernach vnderscheiden würdet, also sprechen wir in der gütlikeit einhelliglick, nachdem Deocarus vnd Barthlomes die Hirsfogel Linharten Hirsfogeln verwent haben Im zu gennen Sechtzig guldin Reinischer auß ir aller hawße, bey den Parfüssen zu uerkauffen ꝛc. das sie im solichs verkauffens noch statt vnd verhengknisse thon sollen, doch das derselb Linhart seinen brudern dasselb hawse in siben Jaren den nesten vngeferlich wider ledig machen vnd In ietz mit anndern seinen erbstücken versicherung thon soll, damit sie habende sein mögen, das dasselb hawse In gemelter Zeit widergelediget werde, Wir haben vns auch nemlichen vorbehalten, wu sie sich der Versicherung nit vereinen möchten, das wir sie des gein einander entscheiden mögen des sie dann, on emtrey gut benügen haben sollen alles ongeuerde, füro sprechen wir In freuntschafft das Linhart Hirsfogel den genannten seinen Brudern entrichten soll funfhundert guldin reinischer, vnd ietz vff die franckfurter Herbstmesse hundert guldin Reinischer, betzalen vnd hynach tzu yeder franckfurter

messe

messe hundert guldin derselben werung geben, So lang biß die gemelt Sum bezahlt ist, Alles ongeuerd, vnd damit sol Linhart Hirssfogel von demselben seinen brudern vmb alle vorderung handlung vnd gewerbe, wie sie dann bißhere des mit einander in vbung gestanden, gantz vnd gar gesundert vnd hindan geschieden sein, doch vnvergriffennlich an solcher schuld was Linhart Hirssfogel der von gemeiner gesellschafft wegen auff sich genommen hatt, damit sollen Deocarius vnd Barthlomes die Hirßfogel nicht zu thun haben, sondern der gemelt Linhart sol pfleihtig sein sie der schadloße zu halten alles ongeuerde, vnd daruff so soll aller arckwan vnfreuntschafft vnd Jrrung was sich des zwischen Jn zu beden teilen ergeben hat, ganz gerichtet, versönt, todt vnd absein, kein teil dem andern vnguts zu gewartten, Sundern sie sollen einander eren vnd fürdern, Jn aller massen, als ob kein arges noch vnfrüntschafft, sich nye zwischen Jn begeben hett, alle geuerd vnd arglist hirinnen gantz gesundert vnd außgeschlossen des zu vrkund haben wir obgenannte obman vnd zusetz vnnser yder sein Jnsigel an disen brieff gehannget, der geben ist am Montag nach Sant Sebastians tag nach crists geburt viertzehenhundert vnd im Sechzigsten Jaren.

Von dem Geschlecht der Hirsvogel.

§. 1.

Die Hirs, Hirssfogel und Hirschvogel, haben vor

vor alters in Sulzgav, zu Offenbauer und Eyß-
ölden gewohnt, wie ihre Gedächtnüsse in denen
Kyrchen gedachter Orte bezeugen. Heinrich
und Conrad die Hirschvogel sind zu Offenbau
und Albrecht Hirschvogel zu Eyßölden begrabe.i.
Siehe Mülleri Ann. Nor. a. 1453.

§. 2.

Conrad Hirsfogel der zweyte, Albrecht Hirß-
fogels und der Kunigunda Schmollin Sohn ist
der erste gewesen, der sich nach Nürnberg ge-
wendet, und hinter St. Egydiens Kloster an dem
Gedraydberg nun Dreyberg angebauet. Sein
Ansitz war eine Winterwohnung, gegen Mittag
ein schöner Garten und unter demselben eine
Sommerwohnung, welche der ganzen Gassen den
Namen Hirschvogel oder contracte Hirschel-
gassen gegeben. Der in der Nähe befindliche
Brunnen, welcher Sie auf ihren Verlag graben
lassen, heisset noch der Hirschelbrunnen.

§. 3.

Dieser Conrad Hirßfogel hat, wie seine Vor-
ältern, Kaufmannschaft nach Italien, sonderlich
nach Venedig und in die Niederlanden getrie-
ben, und damit grossen Reichthum erworben.
Die Nachkömmlinge erweiterten ihre Handlung,
durch den Besuch der Messen im Reich, und in
Pohlen. Wegen des grossen Reichthums und
grossen Ansehens in entlegenen Orten, haben sich
andere Familien von Mercantil-Adel, mit ihnen
verschwägert, daß Sie auch deßwegen denen Er-
barn in Nürnberg zugezählet wurden.

§. 4.

§. 4.

Wilhelm Hirßvogel, Ulrich Hirschvogel und der Kopfin S. ist a. 1446. den 26. Febr. in dem zu Nürnberg angestellten Thurnier zugelassen worden und in hohen Zeuch geritten.

Ulrich Hirschvogel wird Genannter des grössern Raths a. 1407.

Leonhard Hirschvogel, wurde a. 1453. als der erste von dieser Familie in den Rath gewählet. Er blieb ein Jahr lang als junger Burgermeister, dann deprecirte Er diesen Character und ist ferner seiner Handlung obgelegen.

Wilhelm Hirschvogel, wurde Genannter a. 1430. dann kommen von Ihnen noch als Saalleute vor: Bartholome a. 1446. Leonhard a. 1466. Bernhard a. 1494.

§. 5.

Doch, so beträchtlich der Reichthum und so groß das Ansehen der Hirßvogel in Nürnberg gewesen, so weit sind sie jedennoch herunter gekommen. Die kostbare Oeconomie, die grossen Gastmahle, wobey man den welschen Wein, in dem Rheinwein abgekühlet, machten, daß Sie nach und nach arm und ungeachtet wurden. Einige Handwercksleute, die Drechsler und Glasmahler gewesen, wolten von diesen Hirschvogeln abstammen, allein sie führten ein ander Wappen. Einer derselben suchte sein Glück in dem Krieg zu machen, ist auch durch sein Wohlverhalten so weit avanciret, daß Er Obrist-Lieutenant und Commendant der Vestung Kalckberg in dem

dem Lüneburgischen worden, und in solcher Qualitæt a. 1689. verschieden Sein Bruder ließ Ihn, den 16. Januarii in Nürnberg läuten und an der Todentafel wurde Er also angeschrieben: Der Hochedel gestreng Herr Balthasar Hirschvogel, Hochfürstl. Braunschweig-Lüneburgischer hochbestellter Obrister-Lieutenant zu Fuß und Commendant der Vestung Kalckberg, des Erbar und Fürnehmen Lorenz Hirschvogels seel. hinterlassener Sohn zu gedachten Kalckberg verschieden.

§. 6.

Von denen Hirschvoglischen Stiftungen und Monumentis sind in folgenden Nürnbergischen Kyrchen, noch zu finden.

I. Sebalder Kyrch, bey dem Creuz, das Monument Martin Hirschvogels, Propstens bey St. Sebald.

Anno Domini 1503. Ultima decembris, obiit Martinus Hirschvogel, natus 1456. die 28. Octobris I. U. Dr. & Præpositus D. Sebaldi. Sepultus ad P. Laurentii ante aram quatuor doctorum Ecclesiæ, ubi beneficium habuit. Siehe die Beschreibung der Kyrche bey Sebald p. 27.

II. In der Laurenzer Kyrch. Dahin hat Ulrich Hirschvogel einen Jahrtag, und ein brennend Licht, bey der Figur Christi, bey der Ehethier gestiftet. Siehe Mülleri Annales Nor. Tom. I. in Beschreibung der Laurenzer Kyrch. Ausser ihrer Erbbegräbnüs hatten Sie auch eine

Säule

Säule angewiesen, ihre Wappen an derselben aufzuhängen, wovon noch viele zu sehen sind. In dem Chor, neben dem Tucherischen Fenster, haben die Hirschvogel ein schön gemahlt Fenster, welches aber, weil es sehr finster gemacht, so hat Herr Julius Geuder, dessen Frau Mutter Brigitta, die lezte Hirschvoglin gewesen, die Figuren herausnehmen und nur die Wappen darinnen verbleiben lassen.

Marci Hirschvogels Monument. a. 1503. ultimo Decemb. primo Januarii obiit venerabilis & egregius Dominus Marcus Hirschvogel U. I. D. & Vicarius hujus Ecclesiæ, cinus anima requiescat in Pace.

III. In der Parfüsser Kyrch

A. 1468. am ☉ der Herren Faßnacht im Februario starb die Erbar Frau Brigitta Hirschvoglin G. S. J. Gnädig.

A. 1436 die 1. Maji, Stæ Walpurgis obiit Vlricus Hirschvogel.

A. 1440. Fer secunda ante Simonis & Iudæ Henricus Hirschvogel, Frater Vlrici.

A. 1449 die 20. Sept. o. Wilhelmus Hirschvogel, qui dedit Conventui solemnem ornatum pro choro & fuit magnus fautor fratrum.

A. 1449. in die Franciſci obiit, Margaretha uxor Deocarii Hirschvogels, tota patrona fratrum. S. Calendar. Franciſc.

§. 7.

Diese Hirschvogel führten in schwarzen Schild

Schild, einen gelben Vogel, mit ausgebreiteten Flügeln, auf der Fronte einer weissen Mauren mit einer Zinne, stehend. Der Helm ist geschlossen und præsentirt sich auf der Fronte der weissen Mauren, der Flug geschickte gelbe Vogel, auf der Zinne. Die Helmdecken sind schwarz und gelb, zu beyden Seiten abgewechselt.

§. 8.

Genealogie der Hirschvogel.

Erste Generation.

1.

1. Heinrich 1. Hirschvogel, zu Offenbauer.

2.

2. Conrad 1. Hirschvogel zu Offenbau. Diese beyde Brüder haben daselbst gewohnet, und ist ihr Gedächtnüß noch in dasiger Kyrche zu finden.

3.

3. Albrecht 1. Hirschvogel, der dritte Bruder, hat zu Eißölden gewohnt. Hatte Kunigunda Schmollin, welche in einem weissen Schild, einen rothen Ochsenkopf geführt, verließ einen Sohn Conr. Siehe Generat. 2.

Zweyte Generation.

Albrecht Hirschvogels und der Schmollin Sohn.

4. Conrad 2. Hirschvogel, war der erste, so sich nach Nürnberg gewendet, und mit Elisabetha, Christian Eissenhuets Tocht. in der Ehe gelebet

hatte. Zeugte mit ihr 4. Kinder. Sihe Generat. 3.

Dritte Generation.

Conrad Hirschvogels num. 4. und der Eissenhutin 4. Kinder.

1.

5. Heinrich Hirschvogel, starb a. 1440. den 26. Octobris und liegt bey denen Parfüssern begraben. Siehe §. 6.

2.

6. Ulrich Hirschvogel, hat Agnes, Marquard Kopfens und Catharina Heuglin Tochter. Er war ein reicher Kaufmann, der viele Gütter hin und her versendet und kommen ließ. A. 1412. hat Erckinger von Saunßheim der Nürnberger Gütter angegriffen und Ulrich Hirschvogel, Jacob Granedel, Cunz Frizen, Heinrich Rauen, Cunz Schürstab, Burckhard Heichner und Heinr. Manendrer Gütter aufgehalten, doch ist die Sache im nachfolgenden Jahr vertragen worden. A. 1416. ließ der Rath zu Nürnberg einen Placker Conrad Raitenbach hinrichten, welches Herr Burggrav Hannß übel empfunden, und gegen den Rath sich dessen beschwert, mit Vorwenden, daß er sein Diener gewesen. Obwohl der Rath geantwortet, daß Er bekennet habe, wie er bey der Burgern zu Nürnberg Schaden und bey Raubthaten gewest, darum Sie ihn richten müsten, so ist doch der Burggraf damit nicht zufrieden gewest, sondern hat Wilhelm Rummel, Ulrich Hirschvogel, Conr. Lauburg

burg und Niclas Rochliz ihre Kaufmannsgüter zu Bayersdorf aufgehalten. Mülleri Annales ad annum 1412. & a. 1416. Dieser Ulrich Hirschvogel ist a. 1436. den 1. Maji gestorben und bey Laurenzen auf dem Kyrchhof begraben. Sie ist a. 1431. an St. Gallen Tag verschieden, und auch bey St. Laurenzen beerdiget.

3.

Anna Hirschvoglin nahm Siegmund Prünstrer.

4.

Elisabetha Hirschvoglin, verehlicht sich an Hannß Holfelder.

Vierte Generation.

Ulrich Hirschvogels num. 6. und der Agnes Kopfin 7. Kinder.

1.

7. Bartholomäus Hirschvogel, hatte Brigitta Georg Tezels und Anna Imhofin Tochter, zeugten 6. Kinder, wird a. 1480. Spitalmeister in Nürnberg. Sein Gedächtnüs ist in der Laurenzer Kyrch im Hirschvoglischen Fenster. Er † a. 1484. Seine Kinder S. Generatio V.

2.

8. Wilhelm Hirschvogel, hat Christina, Conrad Hallers und Christina von Dandorf Tochter a. 1431. ℥ vor Anthoni, zeugte mit ihr 6. Kinder. Siehe Generat. V. Er war des grössern Raths, starb a. 1449. an Matthäi Tag, und liegt auf st Laur. Kyrchhof begraben. Er ist

anno 1446. den 28. Februarii in dem von den alten Geschlechten zu Nürnberg angestellten Thurnier mit geritten, hat scharf gerennet, ihm blieb ein Pferd auf dem Plan tod. S. Nürnbergisches Schönbart Buch p. 80.

3.

9. Eucharius I. Hirschvogel Geb. 1405. hatte Margaretha Burckh. Eberhards von Dünckelspiel Tochter a. 1435. Sie starb a. 1449. Siehe Calend. Fr. oben §. 6. hernach Agnes Geuderin, Georg Geuders und der Anna Klieberin Tochter a. 1452. den 20. Januarii. Diese ist ohne Kinder gestorben a. 1472. Er aber ist allererst a. 1493. d. 7. May im 88. Jahr verschieden.

4.

10. Leonhard 1. Hirschvogel, kam als junger Burgermeister a. 1453. im Rath, verbat aber den Besuch des Raths, schon in dem nächsten Jahr, wartete seiner fleurissanten Handlung, und starb wohl betagt a. 1490. Seine Gemahlin war Brigitta Schürstabin geb. 1422. Sebald Schürstab und der Brigitta Topplerin Tochter. Diese starb a. 1468. und hatte 18. Kinder gebohren. Erhard von Roßenberg zu Poxberg hat Leonharden Hirschvogel, Ulrich Hirschvogels Sohn ♂ vor Dionysii a. 1434. samt seinen Gefährden bey Rentßburg gefangen genommen, doch hernach wieder ledig gelassen, *Mülleri* Ann. ad a. 1434.

5.

Agnes Hirschvoglin, vermählet mit Leupold Haller,

ler, Herrn Leupold Hallers und Magdalena Stromerin S. Ihr Gemahl starb zu Neuenstadt in Oesterreich a. 1456.

6.

Apollonia Hirschvoglin, Gemahl Georg Dörrer, Anthoni Dörrers und Felicitas Schnödin S. Er † 1474. liegt zu Wien in st Stefans-Kyrch begraben. Sie † 1457. und liegt zu Nürnberg in st Sebalds-Kyrch beerdigt.

7.

Elisabetha Hirschvoglin, hat mit Michael Behaim, Michael Behaims und Dorothea Vetterin S. Hochzeit gehalten a. 1420. am Tag Hieronymi. In dem grossen Sterben zu Nürnberg a. 1449. ist Er Dienstag vor Martini mit Tod abgegangen, und folgenden Sonntag ist Sie ihm nachgefolget. Sie beyde haben zu denen Predigern einen ewigen Jahrtag und ewige Lampe gestiftet, ließen sich auch dahin vor st Peters Altar begraben.

Fünfte Generation.

Bartholomäi Hirschvogels num. 7. und der Tezlin 6. Kinder.

1.

11. Hannß Hirschvogel, wurde in seiner Jugend von seines Vatters Pferd geschlagen, daß er sterben muste.

2.

12. Bartholomäus Hirschvogel, starb jung.

3.

13. Wilhelm Hirschvogel, hatte 1) Elisabetha, Hannß Raspens Tochter. 2) Anna Hannßen Mannholzens Tochter. Er † 1462.

4.

14. Hannß Hirschvogel:

5.

15. Sebald Hirschvogel: starben beyde jung.

6.

N. Hirschvoglin, hat Ulrich Castner, zu Geyt.

Wilhelm Hirschvogels und der Christina Hallerin 6. Kinder.

1.

16. Ulrich Hirschvogel, starb in Mannbaren Jahren unverheyrathet.

2.

Barbara Hirschvoglin geb. 1442. den 19. Julii, hatte 1) Seb. Tucher, Andreas Tuchers und Marg. Paumgärtnerin S. ä. 1. Iulii a. 1460. dieser starb a. 1462. ♀ nach Michaelis in Bamberg und liegt bey den Franciscanern begraben. 2) Wilhelm Löffelholz, Hannß Löffelholzens und der Barbara Haydin S. einen Wittwer, der zuvor mit Kunigunda Paumgärtnerin vermählt gewesen. ♂ nach Gregorii d. 1464. Er ist mit Tod abgegangen a 1475. d 7. May. Sie † a 1494. den 25. septembris alt 52. Jahr, wurde nach Nürnberg geführt und bey denen Augustinern beerdigt.

3.

Anna Hirschvoglin. Gemahl 1) Paul Haller,

ler, Paul Hallers und der Margaretha Harsdörferin Sohn. Dieser starb 1476. an st Martinstag. 2) Sebald Pfinzing, Seb. Pfinzings und Ursula Löffelholzin Sohn, welcher vorher Anna Pecherin gehabt. Er † 1479.

4.

Agnes Hirschvoglin, kam ins Kloster zu Gotteszell, bey Gemünd, und wurde Priorin, gieng als postulirte Subpriorin nach Nürnberg ins Kloster zu st Catharina.

5.

Catharina Hirschvoglin, hat Erasmus Haller, Paul Hallers und Marg. Harsdörferin Sohn, Er starb 1561. die Catharinä.

6.

Christina Hirschvoglin, war Subpriorin bey st Catharina.

Deocari Hirschvogels num. 9. und Marg. Eberhardin 6. Kinder.

1.

Agnes Hirschvoglin geb. 1444. Gemahl Gabriel Nützel, Bertold Nützels und Anna Pömerin Sohn, Er † 1501. Sie † 1494.

2.

17. Georg Hirschvogel.

3

18. Hannß Hirschvogel.

4.

19. Martin Hirschvogel.

5.

Kunigunda Hirschvoglin Closterfrau bey st Catharina.

Leonhard Hirschvogels n. 10. und der Schürstabin 18. Kinder.

1.

20. Leonhard Hirschvogel, wohnhaft bey den Parfüssern, geb. 1440. hatte Catharina Conrad Imhofs und der Anna Fütterin Tochter, den 22. Nov. 1485. Er wird Viertelmeister bey denen Parfüssern anno 1508. † 1409.

2.

Agnes Hirschvoglin geb. 1442. kam anno 1463. nach Bamberg ins Kloster zum Heil. Grab.

3.

21. Sebald Hirschvogel geb 1443. † jung.

4.

Catharina Hirschvoglin geb. 1445. kam mit ihrer Schwester Agnes in das Kloster nach Bamberg, a. 1463.

5.

22. Ulrich Hirschvogel geb. 1446. hatte Margaretha Mörlsheimerin.

6.

23. Hannß Hirschvogel geb. 1447.

7.

Brigitta Hirschvoglin geb. 1448. kam ins Kloster st Catharina zu Nürnberg.

24. Hein-

8.

24. Heinrich Hirschvogel geb. 1448. † zu Wien a. 1472. im studio.

9.

Ursula Hirschvoglin geb. 1449 † jung.

10.

25. Franz Hirschvogel geb. 1450. starb als Handelsdiener in Venedig unverheyrathet.

11.

Ursula Hirschvoglin geb. 1452. hatte 1) Hannß Saalfelder. 2) Hannß Schürstab, Georg Schürstabs und Agnes Behaimin Sohn.

12.

26. Bernhard 1) Hirschvogel bey st Laurenzen wohnhaft, geb. a 1452. den 13. Aug. Gemahlin Barbara, Conrad Imhofs und der Catharina Cammermeisterin Tochter d. 12. Nov. a. 1493. Er † 1516. den 23. Octobris Sie † 1504.

13.

27. Lucas Hirschvogel geb. 1454. † zu Schwaig 1475.

14.

Elisabetha Hirschvoglin geb. 1455. hatte Martin Erckel, Ulrich Erkels und der Hallenthauerin S. d. 4. Ianuarii 1472.

15.

28. Marcus Hirschvogel geb. 1456. † den 24. Octobris I. U. D. und Propst bey st

Sebald und Domherr zu Würzburg. A. 1484. in vigiliis hat er die erste Myt gesungen, und Montag nach Martina durch eine Päpstliche Bulle in der Propstey confirmirt. A. 1595. den 31. December hat Er die Propstey wegen des anhaltenden Podagra übergeben, gegen ein jährliches Gehalt von 300. Gulden. starb 1503. ultimo Decembr.

16.

Clara Hirschvoglin geb. 1458. † 1462.

17.

Cordula Hirschvoglin geb. 1461. hatte 1) Hannß Tezel, zu Vorchheim, Anthoni Tezels und Marrha Neustätterin Sohn, so zuvor mit einer Freyin verehlicht gewesen. Dieser † 1495. 2) Stefan Haut von Altdorf.

18.

29. Sebald Hirschvogel geb. 1464. hatte Anna Hannßen von Schlammersdorf Tochter, a. 1503. d. 13. Febr.

Sechste Generation.

Wilhelm Hirschvogels n. 13. und der Mannholzin 2. Kinder.

1.

N. Hirschvoglin starb jung.

2.

N. Hirschvoglin † jung.

Leon-

Leonhard Hirschvogel n. 20. und Catharina Imhofin 3. Kinder.

1.

30. Andreas Hirschvogel a. 1498. hat 1) Catharina Seb. Hölzels bey der Waag, und der Brigitta von Ploben Tochter d. 14. Iulii a. 1511. 2) Ursula, Caspar Paumgärtners und der Apollonia Hallerin Tochter den 8. Maii 1531. Sie hat sich nach seinem Absterben noch zweymal vermählet:) an Seyfried Pfinzing 1538. d. 28. Febr. 2) Caspar Nützel der Hirschvogel starb a. 1537. den 26. Septembris.

2.

31. Leonhard Hirschvogel, hat Sabina, Sebastian Weisens Tochter.

3.

Helena Hirschvoglin.

Ulrich Hirschvogels num. 20. und der Mörsheimerin Tochter.

1.

Margaretha Hirschvoglin hat 1 Hannß Ostermann von Straubing. 2) Hilpolt Kaltenseger.

Leonhard Hirschvogels n. 26. und der Barbara Imhofin 6. Kinder.

1.

32. Bernhard Hirschvogel † jung 1535.

2.

33. Leonhard Hirschvogel geb. 1504. d. 21. Iunii

Iunii Gem. Sabina Antoni Welsers zu Augspurg und Felicitas Paumgärtnerin Tochter a. 1534. d. 12. Ianuarii.

3.

Ursula Hirschvoglin.

4.

Anna Hirschvoglin kommt zu St Catharina ins Kloster a. 1513. d. 8. Aug. verließ den Orden und verheyrathet sich mit Sebastian Wimpfin zu Perlin, d. 17. Sept. 1526.

5.

Brigitta Hirschvoglin geb. 1501. d. 17. Maii vermählte sich mit Herrn Johann Geuder, und Juliana Pirkamerin Sohn, den 4. Iulii 1519. Er † d. 2. Decembr. a. 1557. Sie † 1570. d. 21. Iunii.

6.

Helena Hirschvoglin starb jung.

Zehende Generation.

Andreas Hirschvogels n. 30. und der Hölzlin 2. Kinder:

1.

34. Leonhard Hirschvogel.

35. Andreas Hirschvogel, ist mannbar und unverehlicht gestorben

Con-

Continuatio von den Regestis Chronologico Diplomaticis, welche in dem 6ten Stuck des 1sten Bandes p. 456. aufgehört haben.

Anno 1440. ♀ vor Urbani, Stefan von Wendelstein, für sich, auch Eberharden und Hieronymus von Wendelstein seinem Bruder, verkauft Herzogen Johann Pfalzgraven, ihr eigen Holzmarck, hinter dem Grävenbuch, der Sommerhau genannt, so von Franzen Wendelstein, ihrem Vatter, an Sie gekommen.

A. 1444. K. Friederich leihet Wenzeslaus Ortolfin von Altenstain und Heinrich Peuerlein, beyde Bürger in Nürnberg, den freyen Amthof zu Wendelstein, bey der Kyrchen.

A. 1451. Hannß, Sebald, und Hannß die Peuerlein, verkaufen ihren Theil und Gerechtigkeit an Wendelstein, am freyen Amthof, am Gericht Hannß Ortolfen, Freytag nach Letare Hist. Nor. Dipl. Per. II. num. 348. p. 649.

A. 1453. K. Friederich, leihet Hannßen und Franzen Ortolfen Gebrüdern, den halben Theil, an dem freyen Amthof, Gerichts und Vogtey und des Pühellehens, in dem Dorf Wendelstein, weil solche Sebald Peuerlein, für sich und seine Brüder, dem Reich aufgesendet.

A. 1460.

A. 1460. Albrecht Kreß, an statt seiner Schwester der Anna Schnödin, und ihrer Kinder, sendet zwey Drittel an dem Zehenden zu Wendelstein auf, und bitten solche Hannß Ortolfen zu leihen, worauf besagter Ortolf von dem K. Friederich belehnet wird.

A 1467. Niclas Groß, kauft von wegen des Spitals zu Nürnberg, die drey Viertel des Wendelstein. ♄ vor Creuzerhebungstag. Hist. Nor. Dipl. Per. II. num 376. pag. 694.

A. 1467. K. Friederich bewilliget, daß Hannß Ortolf, seinen Theil, an dem Dorf, der Vogtey, des Gerichts, dem Amthof und den Zehenden zu Wendelstein, versezen darf.

A. 1468. Hannß Trachs, übergiebt seine Gerechtigkeit nnd den erhaltenen Einsaz auf der Ortolf Gütter zu Wendelstein, an den Spital in Nürnberg. Hannß und Franz die Ortolf, quittiren den Spittal in Nürnberg um 3500. fl. Rheinische Landwehrung, um die Gütter zu Wendelstein.

A. 1383. K. Friederich III befiehlet Siegmunden von Pappenheim, Schultheißen zu Nürnberg, daß er, von Niclas Großen, wegen des Amthofes zu Wendelstein am Berg gelegen, die Lehen-Pflicht annehmen soll.

A. 1484. Extract des Vertrags, wegen des Gerichts zu Wendelstein. Siehe Hist. Nor. Diplom. Per. III. num 1401. pag. 734.

A. 1494.

A. 1494. Heinrich Voit, Burger zu Nürnberg, verkauft an St. Gilgen Tag im Gericht coram testibus juratis, Michel Beheim, und Michel Paumgärtner, sein Seldengütlein zu Oberaspach, an Hermann Pauerns Stadel gelegen, das Hannß Pezolds Erb war, um 80. Pfenning, 60 Eyer zu Ostern, 6 Käßen zu Pfingsten, und 6 Käßen zu Weyhnachten, 2. Herbsthühner und 1. Faßnachtshennen jährlicher Herren Gült, dem Erasmus und Jeronymus den Hallern und Anthoni Kreßen, als Pflegern des reichen Allmosens, um 14. Rheinischer Landswährung.

A. 1494. Jacob Schopper, Dr. und Burger zu Nürnberg, Hammermeister zu Reichenschwandt, verspricht Heinrich Voiten 20. Schien, guten und zähen Werckeisens, alles kalt gebogen. Auf solchen Kauf gab Voit 100. fl. Rheinischer Landeswährung. Testes Hr. Sebald Tucher, und Hr. Hannß Tucher der Jüngere 6. post Iohanni ante portas.

A. 1529. Ordnung, wie es mit und bey dem Gericht zu Wendelstein soll gehalten werden, mit Hrn. Wolf Christofens von Wiesenthau, Amtmanns zu Schwobach, und Herrn Caspar Nützels, Spitalpflegers in Nürnberg anhangenden Insiegeln.

A. 1555. Augustin Förrenberger, reversirt sich gegen den Spital in Nürnberg, so ihm den Amthof zu Wendelstein, samt $\frac{2}{3}$. des Zehenden daselbst vererbet, diesen Hof, niemand, als

Bür-

Bürgern in Nürnberg zu verkauffen, und alles andere zu thun, was einem Erbmann gebühret.

§. 8.

Herr Christof Hieronymus Voit von Wendelstein, ist der letzte seines alt-adelichen Geschlechts gewesen. Er wurde zu Nürnberg gebohren a. 1652. den 28. Martii. Sein Herr Vatter ist gewesen Herr Johann Philipp Voit, von Wendelstein, die Frau Mutter, Frau Anna Maria, Hrn. Johann Imhofs, und Frauen Maria Pfinzingin Tochter. Sein Tauf-Pathe, Hr. Christof Hieronymus Kreß, Hrn. Hannß Wilhelm Kreßens, v. Kreßenstein, Kraftshof und Neuhof, jüngster Sohn. Dieser Herr Voit ist a. 1718. 24 den 18. August. Nachmittag um 2. Uhr, zu Erlastegen, auf seinem Schloß ledigen Stands verstorben. Montag den 22sten Augusti Abends, wurde der verblichene Leichnam, auf einem mit vier Pferden bespannten Trauerwagen, nach St. Jobst gefahren, und in der dasigen Voitischen Gruft beygesetzet. Vor dem Leichwagen giengen drey Scribenten 2. und 1. welche die Helmen und Schild getragen. An dem Leichen-Tuch bey dem Haupt und Füssen, hieng das vermehrte Voitische Wappen, mit denen Buchstaben, H. C. H. V. V. W. *Herr Christof Hieronymus Voit von Wendelstein.* Rechts und lincks, die 8. Ahnen-Wappen. Die vätterlichen Ahnen, waren 1. Voit. 2. Haller. 3. *Camerarii.* 4. Pfinzing. Zur lincken die mütterlichen, 1. Imhof. 2. Paumgarten. 3. Pfinzing. 4. Beck.

4. Heinrich Beck. Den Junggesellen-Krantz, hat die Frau Grävin von Polheim, aus der hohen Anverwandten Juwelen zusammen gebunden. Die Begehung der Standsmäßigen Beerdigung, wurde bis ♀ den 26 August verschoben, dann wurde der Verstorbene an denen zu Nürnberg ausgehängten Leichen-Tafeln, also angeschrieben: Der Hochedelgebohrne Herr Christof Hieronymus Voit, von Wendelstein, auf Gutenberg und Erlastegen, des Hoch-Edelgebohrnen Herrn Johann Philipp Voit, von Wendelstein, auf Gutenberg und Erlastegen, ehlich erzeugter nachgelassener Sohn, der letzte seines Namens und Stammes, verschieden in Erlastegen. Obbesagten 26sten Augusti, Nachmittag um 2. Uhr, versammleten sich in Nürnberg, unter dem Rathhauß 15. Trauer-Kutschen, in denen die hohen Anverwandten und Freunde, nach St. Jobst gefahren sind. In der Kyrche, zwischen dem Altar und Bahre stelleten sich drey junge Herren von adelichen Stande. Herr Veit August Holzschuher, stunde in der Mitte mit dem Schild; zu dessen Rechten Hr. Georg Wilhelm Holzschuher, mit dem Voitischen Helm-Kleinod, zur Lincken Hr. Sigmund Pfinzing, mit dem Farrenbachischen Helm und Püffelshörnern. Hr. Johann Wülfer, Prediger bey St. Sebald, hat die Leichen-Predigt gehalten über Genes. XXXII. 10. Nach vollendeter Trauer-Music, naheten sich vorbenannte adeliche Schild- und Helm-Träger mit einander

zur Gruft. Herr Christof Gottfried Kreß von Kreßenstein ist als Parentator aufgetretten, und hat erstlich an dem Leichenstein, den Schild, hernach die Helmen zerschlagen, daß die Fragmenta auf den Sarg des letzten Herrn Voitens gefallen sind.

§. 9.

Stand-Rede bey Zerbrechung des Schilds und Helms, vor der adelich Voitischen Gruft, zu St. Jobst, von Christof Gottfried Kreßen gehalten.

Schild und Helm sind die Kennzeichen des Adels, und die ehemahligen Belohnungen der Tugenden und der Tapferkeit. Rom, welches diejenigen für Edel hielt, die da Tugendhaft waren, mahlte bereits dem Claudius Drusus, die aufgehende Sonne, welche die Sterne verfinsterte, auf seinem Schild, weilen er verschiedene Provinzien bis an die Elbe, ihrem Joch unterwürffig gemacht hatte. Teutschland verehrte seine Helden mit eben dergleichen Denckmahlen, und gab ein Gesetz, daß derjenige seines Adels solte verlustiget seyn, welcher ohne seinen Tartsch aus der Schlacht zurück kehren, und nicht lieber sein Leben für die Erhaltung desselben aufopfern würde. Und was Wunder ist es! wenn wir also ächte Nachkömmlinge von so tapfern Voreltern, wann wir, sprech ich, uns alle Mühe geben, die von unsern Stammvättern so theuer erworbene Merckmahle ihrer Preißwürdigen Verdienste,

(ich

(ich meyne die von Ihnen angeerbte Helm und Schilde) beyzubehalten, und selbige auf unsere natürliche Erben, als die rechtmäßigen Besitzer unserer Güter, und uhranherrlichen Tugenden fortzupflanzen, oder, wo solche der Himmel uns versagen solte, wenigstens, als die kräftigste Beweißthümer, eines mit uns rühmlich zu Ende gehenden Geschlechtes, mit unter die Erden zu nehmen. Gewißlich solte ich vorjetzo den vor einigen Tagen hier in diese Gruft eingesenckten Hoch-Edelgebohrnen Herrn Christof Hieronymus Voiten von Wendelstein auf Gutenberg und Erlastegen, als den letzten seines Namens und Stammens, über meine wenige Gedancken vernehmen konnen, so würde derselbe allen meinen Worten, einen zulänglichen Beyfall zu geben, keineswegs Bedencken tragen. Es hatte sich ja derselbe jederzeit angelegen seyn lassen, das von seinen Ahnen in die etlich hundert Jahr hergeführte Stamm-Wappen, als das köstlichste Kleinod seines rittermäßigen Geschlechtes, wie solches Kayser Ferdinand der Zweyte selbsten benamset, ohne einigen Staub der Schande zu erhalten. Die Verdienste seiner Vorfahren, (als um welcher willen selbige bereits Kayser Carl der Vierdte die Belehnung des Wendelsteinischen Gerichts zur Helfte erhalten) ermunterten ihn, zu einer beständigen Nachfolge, weilen er gar wohl wuste, daß nichts rühmlichers wär, als den, durch die Geburt, für andern erhaltenen Vorzug, durch eigene gute Sitten, eine noch mehrere Hochachtung zu erwerben. Er suchte demnach

nicht seinen eigenen Adel von denen Ahnen, wohl aber von denen Tugenden zu zählen, und rühmete sich keineswegs der genauen Verwandschaft worinnen seine Voreltern mit so vielen vornehmen Geschlechten zu stehen, die Ehre genossen. Mit einem Wort, unser seelig Verstorbener war ein Feind der Ruhmredigkeit, ein Sammelplatz fürtreflicher Eigenschaften, ein lebendiger Tempel seines GOttes, und wie der noch einige, also auch ein würdiger Besitzer seines uranherrlichen Schildes. Ich befinde mich demnach um so viel mehr verpflichtet, einen so tugendhaften Zweig seines Stammes, diejenige Ehrenpflicht zu erweisen, welche wir ihme, als dem letzten seines Namens, ohnedem zu erzeigen verbunden sind. Ich ergreiffe also vorjetzo gegenwärtigen diesen Schild, um dessen Erhaltung unser Seeliger eben so sorgfältig, als jener Thebanischer Feldherr bekümmert gewesen. Ich zerbreche denselben, ich streue ihn, statt der Blumen auf die Gebeine seines letzten und rechtmäßigen Führers, und spreche dabey mit betrübnüß vollem Gemüthe:

Heute Voit von Wendelstein und nimmermehr.

Dieweilen aber auch unser Wohlseeliger in seinem Leben, die Eigenschaften des Adlers an sich genommen, und seinem Flug unaufhörlich nach der Sonne der Tugend gerichtet, also empfange derselbe anjetzo aus meinen Händen, den auf seinen Helm ehemahls geführten nunmehr aber

zer=

zertrümmerten Adler und hör anbey die nochmahls wiederholte Worte:

Heute Voit von Wendelstein und nimmermehr.

Schlüßlichen, so nehme er auch von mir, den nunmehro ebenmäßigen zersplitterten zweyten Helm seines alt-adelichen Schildes. Er erblicke das auf selbigen sich befindende Horn, als ein Horn des Ueberflusses und des Seegens, in jenen Ewigkeiten. Er lege solchen bey, als einen kräftigen Beweißthum seines rühmlich beschlossenen Wandels, er ruhe unter demselben in stetem Frieden, und bleibe auch in spate Jahre, bey allen denen in unauslöschlichen Angedencken, welche nun zum Ende nicht ohne Thränen mit mir ausruffen:

Heute Voit von Wendelstein und nimmermehr.

LXXVIII. *Genealogia* derer Herren Voiten.

Die Voiten werden in denen *Tabulis publicis* die K. Friedrich *III. a.* 1471. zusammen tragen lassen, unter denen *Advocatis, qui Baronibus & qui parantur* gefunden. S. *Linnæi Jus Publ. Libr. I. c.* 8.

Erste Generation.

1. Conrad Voit, lebte a. 1184. zeugte mit seiner Gemahlin 2. Kinder.

Zweyte Generation.

Conrad Voiten, num. 1. zwey Kinder.

1.

2. Heinrich Voit, a. 1219. hatte von Treuchling, zeugte kein Kind.

2.

3. Eberhard Voit, a. 1219. Gem. Juliana von Ebenheim, zeugte 3. Kinder. S. Gener. 3. num. 4. 5. 6.

Dritte Generation.

Erhard Voitens. num. 3. und Juliana von Ebenheim 3. Kinder.

1.

4. Friedrich Voit, a. 1245. hatte Susanna von Eben, zeugt 1. Kind. Gener. 4. num. 7.

2.

5. Stefan Voit, a. 1260. Gem. Jacobina von Schwerenzen, zeugt ein Kind. S. Gener. 4. num. 8.

3.

6. Conrad Voit, a. 1245. Gem. Martha Zennerin, zeugt ein Kind. Gener. 4. num. 9.

Vierte Generation.

Friedrich Voitens, n. 4. und der Susanna von Eben Kind.

Erhard Voit, a. 1276. Gem. Marg Schäzin, zeugt 2 Kinder. S. fünfte Gener. num. 10. & num. 11.

Ste-

Stefan Voitens, num. 5. und der von Schwerenzen Sohn.

8. Hannß Voit, a. 1273. Gem. Casandra von Puttendorf, zeugen 2. Kinder. Gener. 5. num. 12. & 13.

Conrad Voitens num. 6. und der Martha Zennerin S.

9. Hannß Voit, Gem. eine Ottnanntin, zeugen 1. Kind. Gener. 5. num. 14.

Fünfte Generation.

Erhard Voitens, num. 7. und der Margar. Schätzin 2. Kinder.

1.

10. Conrad Voit, a. 1337. Gem. Magdalena Armbauerin, zeugt ein Kind. Gener. 6. num. 15.

2.

11. Sigmund Voit, a. 1325. Gem. Elisabetha von Leitwang, zeugt kein Kind.

Hannß Voitens, num. 8. und der Casandra von Puttendorf 2. Kinder.

1.

12. Stefan Voit, Gem. Ottilia Schopperin a. 1312. zeugt 3. Kinder. Gener. 6. num. 16. 17. 18.

2.

13. Hannß Voit, a. 1319. Gem. Catharina von Rohrbach, zeugt kein Kind. Er † 1319. an St. Matthäi Tag, liegt bey den Barfüßern begraben, allwo auch sein Schild gehangen, mit der Uberschrift. *a. D.* 1319. an S. Marhes Tag

starb der Erbar und Vest Hannß Voit von Wendelstein.

Hannß Voitens num. 9. und der Ottnantin Sohn.

I.

14. Friedrich Voit, zeugte mit seiner unbekannten Gemahlin ein Kind. S. Gener. 6. n. 18.

Sechste Generation.

Conrad Voitens, num 10. und der Magdalena Arnbauerin Sohn.

I.

15 Nicolaus Voit hat sich a. 1376. mit Martha Caspar Garnsters Tochter verheyrathet, zeugt ein Kind. S. Gener. 7.

Stefan Voitens, num. 12. und Ottilia Schopperin 3. Kinder.

I.

16. Hannß Voit.

2.

17 Conrad Voit, a. 1328. Gem. Anna von Schollen, zeugt 2. Kinder. S. Gener. 7. num. 20. 21.

3.

Martha Voitin, a. 1335. Gem. Wilhelm Schenck.

Friedrich Voitens Sohn. num. 24.

18. Caspar Voit, Gem. Martha Hübnerin, zeugte ein Kind. Gener. 7. num. 22.

Siebende Generation.

Nicolaus Voitens, num. 15. und der Martha Banßerin Sohn.

19. Franz

19. Franz Voit, a. 1340. hat Clara Mentelin. Conrad Voitens, num. 17. und der Anna Schollen 2. Kinder.

1.

20. Hannß Voit, a. 1348. Gem. Catharina von Farrenbach, zeugt 6. Kinder. S. achte Generner. num. 23 - 27.

2.

21. Simon Voit, Gem. Magdalena Katterbeckin, zeugt 1. K. S Gener. 8. num. 28. Caspar Voit, num. 18. und der Martha Hübnerin Kind.

22. Heinrich Voit, Gem. Barb. Deichslerin.

Achte Generation.

Hannß Voitens, num. 20. und der Farrenbacherin 6. Kinder.

1.

23. Nicolaus Voit, G m. Adelh. Sebald Vorchtels, T. zeugt 1. Kind. Gener. 9. num. 29. Sie nahm hernach Anthoni Topler a. 1362.

2.

24. Conrad Voit, Gem. Cathar. Landauerin.

3.

Ursula Voitin, a. 1376. hatte Sebald Seybold von Ramßbach.

4.

25. Hannß Voit, Gem. Catharina Seyboldin, zeugt 6. Kinder. S. neundte Generat.

5.

26. Ulrich Voit, a. 1360. Gem. Catharina von Horn, zeugt kein Kind.

6.

27. Bertold Voit, a. 1364. Gem. Kunigunda von Stülen, zeugt 3. Kinder. S. Gen. 9. Simon Voitens, num. 21. und der Cathar. Katerbockin Sohn.

28. Erhard Voit, a. 1360. Gem. Felicitas von Wißburg, zeugt kein Kind.

Neundte Generation.

Nicolaus Voitens, num. 23. und der Vorchtlin Sohn.

29. Nicolaus Voit, a. 1426. Gem. Ursula (Wildensteinerin) von Hiltpoltstein, zeugt kein Kind.

Hannß Voitens num. 25. und der Seybolin 6. Kinder.

1.

30. Franz Voit, a. 1410. Gem. Anna Trachtin, zeugt 3. Kinder S. Generat. 10.

2.

31. Simon Voit, a. 1401. Gem. Felicitas von Laufenholz zeugt 3. Kinder S. Generat. 10.

3.

32. Simon Voit, a. 1387. Gem. Elisabetha von Küedorf, zeugt kein Kind.

4.

33. Heinrich Voit a. 1370. Gem. Martha

tha Pözelnigerin, zeugt 3. Kinder. Generation. 10.

5.

34. Burckard Voit, a. 1476. Gem. Juliana von Thanhaußen, zeugt kein Kind.

6.

35. Erhard Voit.

Bertold Voitens n. 27. und der von Stülen 3. Kinder.

1.

Dorothea Voitin a. 1411. Gem. Friederich Schopper, Friederich Schoppers und der Agnes Holzschuerin Sohn, welcher vorhin eine Ottnanntin hatte, zeugt kein Kind.

2.

36. Simon Voit, a. 1386. Gem Eleonora von Rinderbach, zeugt kein Kind.

3.

37. Hannß Voit, a. 1420. Gem. Euphrosina von Hainburg, zeugt 3. Kinder. Generat. 10.

Zehende Generation.

Franz Voitens num. 30. und der Trachtin 3. Kinder.

1.

38. Stefan Voit, a. 1435. Gem. Anna, Thomas Reichens und der Anna Hallerin Tochter, zeugt ein Kind. S. Generat. 11.

39. Er-

2.

39. Erhard Voit, Gem. Ursula Zennerin, zeugt kein Kind.

3.

Cordula Voitin, Gem. Ulrich Clieber.

4

Siemon Voitens num. 31. und Felicitas Lauffenholzerin 3. Kinder.

1.

40. Stefan Voit, a. 1432. Gem. Elisabetha, Conrad Mentlern Tochter, zeugt 1. Kind, Generat. 11. num. 47. Sie nahm hernach Antoni Topler und starb 1474. liegt bey St. Catharina begraben.

2.

Ursula Voitin, geb. 1435. Gem. Friedrich Mayer von Schwabach.

3.

41. Simon Voit, a. 1431. Gem. Barbara Ortliebin.

Heinrich Voit num. 33. und der Pözlingerin 3. Kinder.

1.

42. Heinrich Voit, a. 1417. Gem. Catharina Zellerin.

2.

43. Hannß Voit, a. 1392. Gem. Susan-

na

na Börchtlin, zeugen 2. Kinder Generat. 11. num. 48.

3.

Agatha Voitin, a. 1409. Gem. Erhard Windisch von Berching.

Hannß Voitens num. 37. und Euphrosina von Hamburg 3. Kinder.

1.

44. Hannß Voit, a. 1433. Gem. Brigitta Teuflin.

2.

45. Simon Voit, a. 1439. Gem. Elisabetha Palchin von Umbstetten, zeugen 2. Kinder Generat. 11.

3.

46. Stefan Voit, a. 1440. Gem. Martha Frickingerin.

Eilfte Generation.

Stefan Voitens num. 38. und der Reichin Kind.

Curdula Voitin, a. 1437. hat Ulrich Beyrl.

Stefan Voitens num. 40. und Elisabetha Englerin Kind.

47. Heinrich Voit, a. 1445. hat Anna Schönmacherin.

Hannß Voitens num. 43. und der Börchtlin 2. Kinder.

48. Hannß

1.

48. Hannß Voit, a. 1430. starb 1447. Gem. Adelhaid Rumlin von Hannß Rummels von Eichstätt und der Stainbergerin Tochter, zeugt 5. Kinder Generat. 12. Sie starb 1485. nachdem Sie sich mit Hrn. Andreas Haller, zum zweytenmahl verheyrathet hatte.

2.

Anna Voitin, a. 1437. Gem. Wenceßlaus Ortolf von Altenstein.

Simon Voitens num. 45. und der Palchin 2. Kinder.

1.

49. Stefan Voit, a. 1469. Gem. Elisabetha Englin, zeugt 1. Kind Generat. 12.

2.

Agnes Voitin, a. 1464. Gem. Ernst Glimmen.

Zwölfte Generation.

Hannß Voitens, *num.* 48. und der Rumlin. 5 Kinder.

1.

50. Heinrich Voit, a. 1468. Gem. eine Mufflin.

2.

51. Simon Voit, a. 1479. Gem. Kunig von Putendorf.

3.

52. Stefan Voit, a. 1444. Gem. Elisabetha, Leonhard von Thalneck und der Agatha Freu-

Freudenbergerin Tochter, zeugen 5. Kinder.
Gener. 13.

4.

Margaretha Voitin, a. 1439. Gem. Ludwig Pfinzig.

5.

Magdalena Voitin, a. 1435. Gem. Ulrich Meurl.

Stefan Voitens, *num.* 49. und der Elisabetha Englin Tochter.

Catharina Voitin, a. 1476. Gemahlin 1) Marx von Sperbensloe. 2. Nicolaus von Creuzen.

Dreyzehende Generation.

Stefan Voitens, *num.* 52. und der von Thalneck 5. Kinder.

1.

53. Simon Voit, a. 1474. Gem. Walburg Mäuerlein.

2.

Kunigunda Voitin, a. 1489. Gemahl Kötzler.

3.

54. Heinrich Voit, a. 1466. Gem. Ursula Hannßen Rossenhardts, genannt Glockengiessers, und der Anna Schöpfin Tochter, mit der Er sich a. 1466 Mitwoch vor der Vastnacht verheyrathet hatte. Sie † 1495 am Tag Simonis und Judä zeugten viele Kinder. S. Gener. 14.

4.

Elisabetha Voitin, a. 1477. Gem. 1. Sebastian Lochner, 2. Friederich Aichkyrchen.

5.

55. Georg Voit, a. 1440. Gem. Jeanne de la Petidire.

Historische genealogische und diplomatische Nachrichten zur Erläuterung der Nürnbergischen Stadt- und Adels-Geschichte.

Zweyter Band.

Zweytes Stuck mit Kupfern.

Nürnberg,
gedruckt und verlegt von Christian de Launoy
seel. Erben. 1766.

Herrsprück.
auf dem Filial Alten-sittenbach, ir. Michelsberg.

Fortsetzung der Generation der Herren Voiten.

Vierzehende Generation.

Heinrich Voit, *num.* 54. und Ursula Glockengiesserin, 13. Kinder.

1.

Barbara Voitin, Aebtesin zu Gnadenberg.

2.

56. Stefan Voit, a. 1476. Gem. Martha von Ahla, zeugt 2. Kinder. *Generat.* 15.

3.

Anna Voitin, geb. a. 1460 Gem. 1. Hannß Koburger, Sebald Koburgers und Margar. von Planckenstein Sohn 1482. Er nahm hernach 2. Margaretha Mäurlin und starb d. 1. Martii 1543.

4.

Magdalena Voitin, Geb. a. 1474. am Montag nach dem Neuen Jahrs-Tag Gem Georg Schlauderspach, Hannß Schlauderspach Sohn,

1496 zeugt 3. Kinder. Er starb 1512. den 8. Sept. wurde nach Egydien begraben. Sie ist verschieden 1541. den 22. Decembr.

5.

57. Sebastian Voit, a. 1474.

6.

Martha Voitin, gebohren a. 1482. mitwochs vor St. Georgen Tag. Hat Profess gethan im Kloster Gnadenberg a. 1501. Dann wurde Sie in das Kloster zu seligen Pforten postuliret.

7.

Ursula Voitin, gebohren a. 1471. vermählte sich a. 1490. mit Leonhard Marstaller.

8.

58. Peter Voit, gebohren 1482. d. 1. Febr. hatte Brigitta Catharina, Dr. Ulrich Nadlers von Thurndorf und der Gredlerin von Wembding Tochter, d. 4. Sept. 1526. zeugt 2. Kinder. *Gener.* 15. Er starb 1547. d. 2. Martii, und wurde nach St. Johannis begraben. S. Gugels Norischer Christen Freudhöf Gedächtnüs, *p.* 170. *num.* 1333. Sie hat sich hernach mit Anthoni Schlüsselfelder vermählet.

9.

59 Hannß Voit, a. 1489. hatte Magdalena Dichtlin

10.

60. Heinrich Voit, a. 1520. Gem. Gertraud Zinnerin.

11. Doro-

11.

Dorothea Voitin, geb. 1485. den 9. May wurde a. 1503. Closterfrau zu Pillenreuth.

12.

61. Sebald Voit, a. 1488.

13.

Barbara Voitin, geb. a. 1490. an St. Jacobs Abend. a. 1517. Gem. Peter Stahl Dr. des Peter Stahls Sohn.

Funfzehende Generation.

Stefan Voitens *num.* 56. und der von Ahla 2. Kinder.

1.

Magdalena Voitin a. 1524. Gem. Wilhelm Herdegen.

2.

62. Stefan Voit a. 1536. Gem. Martha Gärtnerin.

Peter Voitens *n.* 58. und der Nadlerin 2. Kinder.

1.

63. Hannß Voit 1575. Schöpf am Bauerngericht 1561. Assessor am Stadt und Ehe Gericht 1576. Gem 1. Anna, Thomas Rochens und Anna Seldnerin Tochter. Den 12. Martii a. 1560. Sie starb 1574. den 25. Iunii. 2. Maria, Jacob Hallers, Pflegers zu Grävenberg, und Ursula Lerschgerin Tochter den 30. Maii 1575. Er starb a. 1599. d. 1. Aug. Sie starb a. 1628. d 30. April mittags um XII. Uhr, den 4. Maii nach St. Joh. begraben, æt. 72.

2.

64. Peter Voit a. 1531. d. 12. April geboren, vermählte sich a. 1554. den 6. Nov. mit Helena, Hannß Staibers und Ursula Seldnerin Tochter. Schöpf am Bauerngericht a. 1556. Assessor am Stadtgericht a. 1558.

Sechzehende Generation.

Hannß Voitens *num.* 63. und der Maria Hallerin 6. Kinder.

1.

Anna Maria Voitin starb 1651. d. 17. Decemb. Alt 67. Jahr, weniger 7. Wochen, wurde begraben den 23. eiusdem.

2.

65. Hannß Voit geb. 1582. d. 28. Sept. † 1599. d. 13. Januarii.

3.

66. Hannß Heinrich Voit, geb. 1579. den 16. Febr. um XI Uhr der kleinern, kam in das Umgeld a. 1598. begab sich deßen, wegen blindheit a. 1617. vermählte sich a. 1607. d. 27. Iulii mit Helena, Martin Hallers und Helena Hallerin Tochter. Zeugen 4. Kinder Gen. 17. Er starb 1651. d. 19. Septembris. Begraben den 23. Sept.

4.

67. Hannß Jacob Voit geb. 1587. d. 6. Maii gegen 3. Uhr der grössern in der Nacht. A. 1609. d. 1. Febr. wurde Er von eines Furtenbachers Pferd, in der Laufergaß, vor den Kopf geschlagen, daß man ihn vor todt, in ein Haus tragen muste. War K. Ferdinandi II. Obri-

ster. Er hat sich 1633. auf dem Haus Luzmannstain in der Obern Pfalz eine Zeitlang aufgehalten. Er hat von daher den feindlichen grosen Abbruch gethan. Der Innhaber des Schlosses, und der Voitische Diener machten einen Anschlag auf ihn, und wurde dieser tapfere Officier d. 23. Aprilis gedachten Jahrs umgebracht. S. weitläufigere Nachricht davon in Bogislai Phil. a Chemnitz, in der Schwedischen Kriegsbeschr. Tom. II. Libr. p. 124. Ihm wurde Sein altes Wappen, mit dem Farrenbachischen Schild vermehret. Siehe oben den Wappenbrief.

5.

68. Hannß Christof Voit geb. 1584. d. 7. Octobris. Er diente in Ungarn unter der Frey Compagnie des Herrn Baron von Hofkyrchen; auch unter Herrn Grav von Hohenlohe, in der von dem Türken belagerten Vestung Gran und 1605. in verschiedenen Vestungen. Gem. 1. Clara, Philipp Cammermeisters und der Helena Pfinzingin jüngste Tochter, den 25. Sept. a. 1615. Sie starb 1634. d. 12. Octobris, zeugt 2. Kinder Gen. 17. 2) Magdalena, Paul Behaims und Rosina Paumgärtnerin Tochter a. 1635. d. 23. April. Er starb 1647. d. 8. Maii. Sie hat sich hernach mit Georg Poemer vermählet, starb 1663. d. 15. Aug. und wurde nach Altdorf, zu ihrem Gemahl, in die Kyrch begraben, d. 20. Aug.

6.

Anna Maria Voitin a. 1576.

LXXVIII. K. *Henricus* begaber Herſpruck mit der Marck-Münz und Zollgerechtigkeit *a.* 1060 den 18. *Auguſti.*

In Nomine Sanctæ & Individuæ Trinitatis. *Henricus* Dei ſavente Clementia Rex, Diuinis & ſalutaribus ſcripturarum erudimur documentis & patrum noſtrorum amonemur exemplis, ut Eccleſias Dei, ſumma devotione ac benignitate ditemus, & omnimodis amplificare & ſublimare non ceſſemus. Proinde noverint omnium Chriſti noſtrique fidelium ſollers induſtria, qualiter nos ob ſalutare remedium animæ patris noſtri *Henrici* beatæ memoriæ 1) *Secundi* 2) Romanorum Auguſti & per interventum dilectiſſimæ matris noſtræ *Agnetis* 3) Imperatricis Auguſtæ, nec non pro devoto ac fideli Servitio *Guntheri* 4) quinti Babenbergenſis Epiſcopi, in villa *Haderichsbrucca*, quæ ſita eſt in pago Nortgowe in Comitatu N. Comitis *mercatum* 5) fieri ſtatuimus, reddentes & donantes id ipſum mercatum prælibato eiusdem loci Epiſcopo, ſuisque ſucceſſoribus perpetuo habendum, poſſidendum & quicquid libitum fuerit, ex eo faciendum, ad eccleſiæ ſupra dictæ uſum augmentandum. Sit idem *mercatum liberum*, Iudicum, Ducum, Comitum, omniumque judiciariorum poteſtatum ſecurum, ſoli tantum Babebergenſi Epiſcopo ſubditum & proprium cum *bano*

no 6), monetariis, monetis, thelonis, omnibusque forenſis iuris utenſilibus. Noſtra autem regali auctoritate confirmamus, ut omnis illo forenſis cauſa negotii confluentes, ibidem negotiantes indeque redeuntes, ſecura & certa pace fruantur. Et ut hæc noſtra Regalis traditio ſtabilis & inconvulſa omni permaneat ævo, hanc cartam inde conſcribi, manu propria ut infra videtur, corrobrantes, ſigilli noſtri impreſſione iuſſimus inſigniri. Datum *XV. Kl. Sept.* 7). Anno D. incar. M. LII. *Indictione X.* 8). Anno Domini *Henrici IV.* Regis 9) Ordin. III.

Anmerkungen. Dieſes Privilegium iſt in Vdalrici Babebergenſis codice Epiſtolari num. XCV. zu leſen und von Eccard Tom. II. Corp. Hiſt. medii ævi S. 88. am erſten mitgetheilet worden. Falkenſtein hat ſolches auch in ſeinem Cod. Dipl. Nordg. num. XIV. S. 28. angeführet, unter dem Jahr a. 1060. und das iſt nach der angegebenen Indiction richtig.

1. Henrici beatæ memoriæ. K. Heinrich IV. redet von ſeinem Herrn Vatter Henrico Nigro, in dieſer Urkunde, als ob er ſchon verſtorben wäre, da doch derſelbe nach Alberti Stadenſis Zeugnis S. 235. allererſt anno 1056. verſchieden. Daß Henricus IV. anno 1057. admodum puer, als ein noch junger Herr, das Reich überkommen, verſichern die Chronica S. Pantaleonis in Eccardi Corp. Hiſt. Tom. II. S 905. Dieſes iſt ein Beweiß, daß dieſe Urkunde, nicht a 1052, ſondern ſpäter gefertiget worden, und etwann der numerus Denarius in der Unterſchrift nicht recht angeſetzet iſt. 2. Henrici ſecundi. K. Henrici IV. ſein Herr Vatter, wird in dieſem Privilegio der Zweyte genennet, nach der Italiäniſchen Rechnung, welche Henricum Aucupem darum aus der Kayſer Suite auslaſſen, weil er nicht von dem Papſt gekrönet worden. 3. matris noſtræ Agnetis. Sie war Kayſer Heinrichs des Dritten zwote Gemahlin, Wilhelmi von Aquitanien Prin-

ein Tochter, mit welcher Er a. 1043, zu Ingelheim getrauet wurde. 4. Guntherus, war vorhin K. Henrici IV. Canzler Siehe Hoffmanni Ann. Bamb. Libr. II. §. 3. S. 75. Buccelinus in Germ. Sacr. Parte I. S. 23. saget, daß Selbiger ein geschickter Mann gewesen, der auf der Heimreise aus Palæstina a. 1066. mit tod abgegangen sey. 5. Mercatum fieri, Marckt und Messe soll gehalten werden. Mercatus, ein Ort, wo ein Jahr oder Wochen markt gehalten wird. S. Fresne in gloss. Lingu. Lat. medii ævi Tom. II. S. 372. 6. Bannus, das Recht, die Frevler in einem Ort, oder innerhalb eines gewissen districts zu straffen. 7. XV. Kal. Septembris, den 18 Augusti. 8. Indictione X. Diese indictio trift mit dem Jahr 1052. nicht überein, es müste indictio Sexta heissen. Ist also dieses Privilegium später ertheilet worden. 9. Henricus nennet sich hier den vierdten, weil Er Henricum Aucupem mitgezählet hat.

LXXIX. *Conradinus* schenket seinem Vettern Ludwig, alle seine Lande in und ausserhalb Teutschland, auf dem Fall, so er mit Tod abgieng *a.* 1260.

In nomine sancte & individue Trinitatis Amen. Chunradus Secundus Dei gratia Ierusalem & Sycilie Rex, Suevie Dux, ut finceris benevolentie favoribus, quibus nos Karissimus Auunculus noster, Lodeuicus, inclytus Comes Palatinus Rheni, Dux Bavarie, patriis affectibus, tanquam filium unicum educavit, respondeamus liberaliter, eosdem remuneratione debita, & merita transcendentes tenore presencium, universis Christi fidelibus, presentibus & futuris, notum fieri volumus, quod nos eidem avunculo nostro Lodeuico omnes pro-

proprietates noſtras, in quibuscunque terris ſitas, ad nos generaliter & ſpecialiter a quibuscunque noſtris progenitoribus,, ex iure hereditario, & proprietatis deuolutas, cum omnibus hominibus, maioribus & minoribus iuribus, honoribus, dignitatibus, Dominis terre Ciuitatum, Caſtrorum, Oppidorum quorumlibet, & Villarum, nec non aliis bonis & rebus, cultis & incultis, queſitis & inquirendis, agris, pratis, paſcuis, ſylvis, viis & inviis, aquarum decurſibus, & generaliter omnibus pertinentiis, in quibus tam nobis, qnam progenitoribus noſtris, ius in eisdem proprietatibus competebat, ſi, quod abſit, ſine heredibus nos decidere contigerit, donavimus pleno iure proprietatis perpetuo poſſidendas. Hoc incluſo, quod de eisdem proprietatibus tam conſorti noſtre, ſi qua nobis proceſſu temporis ex Dei arbitrio fuerit ſociata, quam etiam in remiſſionem noſtrorum peccaminum nobis dare liceat, celitus inſpirati, quod nobis videbitur expedire. Donum promiſimus, pura fide, & nos per ſcripta preſentia obligamus, ut omnia feoda noſtra, eidem avunculo noſtro conferri diſponamus, & etiam fideliter procuremus, adhibita una cum avunculo noſtro ſollicitudine, & diligentia diligenti a Domino, de quibus eadem feoda dignoſcimus poſſidere. Ad cuius rei memoriam, & robur pre-

predicte noſtre donationis perpetuo valiturum preſens priuilegium fieri & Regii noſtri Karacteris impreſſione cum ſubnotatis teſtibus iuſſimus inſigniri Teſtes autem ſunt, Dominus Chounrad, Venerabilis Abbas de Roth, Meinhardus Comes Goritie & Tyrolen, Henricus Comes de Eſchilch & Henricus filius ſuus Bertoldus Comes de Eſchiloh, Manhardus Comes de Rotinecke - Albertus & Vlricus Notarii & alii quam plures. Actum & Datum in clauſtro Wilntin anno Domini M.CC LXIII. ſexto decimo Kalendas Maij Indictione ſeptima.

LXXX. R. *Rudolfus* beſtättiget Herzog Ludwig Pfalzgraven, die von *Conradino* geſchehene *donationes*, *de anno* 1274.

Rudolfus, Dei gratia Romanorum Rex, ſemper Auguſtus, univerſis Romani Imperii fidelibus, ſalutem perpetuam. Longinquitate temporis plerumque accidit, ut & geſta hominum & contractuum efficacia in oblivionem veniant, licet initio vtiliter, & neceſſario forent memorie commendanda, propter quod Scripturarum apices dubietatis ſcrupulos, & obteenbrate reminiſcentie caliginem ſui clari-

tate

tate Luminis repellentes, memoriæ hallucinaciones ingenue ad directas ſemitas dirigunt, obcecatosque ignorantie nubilo, ad comtemplandam veritatem actorum impertitis & gerendorum a poſteris illuminant & ſerenant. Ea propter ne impoſterum revocari valeat in dubium cuiusdam Contractus donationis ab inclite memorie Chunrado, Illuſtris Regis Chunradi filio, quondam diui Imperatoris Friderici Nepote, factæ ſuo Avunculo illuſtri Principi Lodewico, Comiti Palatino Rheni, Duci Bavarie, preſentem paginam conſcribi precepimus ad dictæ donationis memoriam ſempiternam; donatio talis eſt. Primo donavit & tradidit ipſe Chunradus prædicto Avunculo ſuo, memorato Duci Ludewico, omnia bona Patrimonialia, videlicet oppidum Schongaw, caſtrum Peuthengen, Ambergew, curiam ſuper montem, curiam Stauffen, villam Eglingen, villam Durinhaim, villam Mehringen, cum toto Heubiſche, caſtrum Sollwabekke, caſtrum & oppidun Werde, caſtrum Tapheim, Novum forum cum toto officio Berngaw, & Novo caſtro, caſtrum Schenneberg, que pro dote, & in dotem quondam ſue matri Eliſabeth, ſorori illuſtrium principum prædicti Ludowici & Henrici, Ducum Bauarie, a Patre ſuo, Rege Chunrado, fuerant aſſignata. Dein omnia alia ſua ſiue eſſent patrimonialia, ſiue

alia quecunque, que ad ipſum proprietatis titulo pertinebant, inſuper omnia bona feodalia. Videlicet Advocatiam Harſprukke & Vilſekke, Amberch, Auerbach, cum caſtro Hochenſtein, & omnibus pertinentiis omnium prædictorum tam in bonis, quam hominibus, que quondam Pater ſuus, predictus Rex, Chunradus a Babenbergenſi Eccleſia habuit infeodata, ceſſit, donavit & tradidit, ſupra dicto ſuo Avunculo pleno Iure. Nos itaque de favoris & gratie plenitudine, quibus ipſum Palatinum comitem Rheni &Ducem Bavarie Lodewicum proſequimur, iuris beneficio ſibi nihilominus ſuffragante omnem donationem, traditionem de prædictis omnibus in ipſum factam, ratam & gratam habentes, ipſamque approbantes auctoritate Regia preſentibus confirmamus in evidens & efficax teſtimonium rei geſte noſtreque confirmationis ſuper addite preſens ſcriptum noſtri Sigilli munimine roborantes. Hagenaugie anno Domini Milleſimo ducenteſimo ſeptuageſimo quarto, in Kalendis Mart. Indictione tertia. Regiminis vero noſtri anno ſecundo.

LXXXI. *Rudolfus* Pfalzgrav beym Rhein und Herzog in Bayern, begnadiget Herrspruck mit eben denjenigen Rechten und Freyheiten, welche das Städtlein Neumark von ihm erhalten. *d. d.* 27. *October a.* 1297.

Nos Rudolfus Dei gratia Comes Palatinus Rheni, Dux Bavariæ 1) notum facimus presentium inspectoribus vniuersis, quod dilecte nobis universitati Ciuium nostrorum in Hoedersbrucke dedimus hoc, ut ex deuotis fiant deuotiores, & constantius in nostro perseuerent seruitio, omnes libertates, Iura & gratias, quas universitati ciuium nostrorum, de Novo foro per literas nostras patentes concessimus siue indulsimus auctoritate presentium sub omnibus pactis seu conditionibus, quibus predicte universitati ciuium novi fori in eisdem nostris literis sunt addicte seu concesse, concedimus, indulgemus ac etiam confirmamus, Dantes eas in testimonium super eo, nostri sigilli robore communitas. Datum Ratispone. Anno Domini millesimo ducentesimo nonagesimo septimo, sexto Calendarum Novembris 2).

Anmerkungen 1 Rudolfus, geboren a. 1274. Er war ein Sohn Ludovici Severi. Nach Anweisung seines Herrn Vatters Testament solte Er benebst Ludovico seinem Bruder, und ihren beyderseitigen Nachkommen das Churfürstenthum iure vicissitudinario besitzen. Allein Rudolfus machte

eine

eine Theilung der Lande, und nahm die Pfalz zum voraus hinweg. Diese ist seit der Zeit von den Bayrischen Landen gänzlich getrennet worden. Man hat daher diesen Rudolfum, der wegen seiner schweren Aussprach Balbus oder der Stammler genennet wird, vor den eigentlichen Stammvatter des Pfälzischen Hauses zu erkennen. Rudolfus, vermählte sich Mechtild, des K. Adolphi von Nassau Tochter, endlich ist er in Engelland, dahin er sich vor der Gewalt seines Bruders Ludovici retirirte, a. 1,19 den 11. Aug. gestorben. 2. sexto Calendarum Novembris. dett 27. Octobris.

LXXXII. *Cardinal Heinrichs*. Ablaß Bulle, für den Hospital in Herrspruck. *a.* 1407.

Henricus Miseracione diuina & sancti Eusebii sancte Romane Ecclesie presbyter Cardinalis, Anglie vulgariter nuncupatus, per universam Germaniam ac Hungarie & Bohemie Regna, apostolice sedis, Legatus, universis & singulis presentes nostras literas inspecturis & audituris, salutem in domino sempiternam. Splendor paterne glorie, qui sua mundum illuminat claritate, pia vota fidelium & clementissima ipsius benignitate sperancium, tunc precipue benigno favore prosequitur, cum humilitas ipsorum sanctorum meritis & precibus adiuvatur. Cupientes igitur ut *hospitale* sancte *Elizabeth in Hersprug* Bambergensis diœcesis, congruis honoribus frequentetur & pauperibus ibidem degentibus Christi fidelium elemosynis subveniatur, omnibus & singulis vere poeni-

ten-

tentibus, confeſſis & contritis, dictum hoſpitale ſancte Eliſabeth in feſto ipſius, deuote viſitantibus, ac pro ſuſtentatione pauperum in eodem degentium manus porrigentibus adiutrices, ac in dedicatione ipſius hoſpitalis Centum dies indulgenciarum de iniunctis eis penitenciis de omnipotentis dei miſericordia ac beatorum Petri & Pauli ac noſtra auctoritate confiſi, miſericorditer in domino relaxamus per preſentes, in quorum rei teſtimonium, preſentes noſtras literas exinde fieri noſtrique Sigilli iuſſimus appenſione communiri. Datum Nuremberge Bambergenſis diœceſis, Anno Dni Milleſimo quadringenteſimo ſeptimo, Pontificatus Sanctiſſimi in Chriſto patris ac domini noſtri Domini Martini Pape Quinti, anno decimo.

Anmerkung. Verſchiedene andere Cardinale und Biſchöffe haben der Spitalkyrche zu Herſpruck, Ablaß Bullen ertheilet, welche aber, weil Sie meiſtentheils, einerley Innhalts ſind, mit Fleiß weggelaſſen werden.

LXXXIII. Burckard Helchners und Frau Catharina, ſeiner Ehewirthin, Stiftung des Spitals *Prædicatur* in Herrſpruck, *de anno* 1424. *die* 29. *Novembris.*

In dem Namen der Heiligen Dreyfaltigkeit Amen. Kund ſey öffentlich mit dieſem Brief allen denen die Ihn ſehen, hoeren oder leſen.

Wann unter allen tugendlichen werken, die den heiligen christlichen Glauben enthalten, die Predigt und lehre des heiligen götlichen worts merklich und nöthig ist, weiln dieses hauptsächlich götliche Ehre stiftet, christliche Sitten zieret vnd die menschen aus der Finsterniß der Sünden ruffet, und durch den Weg der tugend in die himmlische freude bringet: darumb hab ich Burckhart helchner, burger zu Nürnberg, mit gunst vnd willen Catharina, meiner Ehewirthin, mir fürgenommen, dem allmächtigen Gott dankbar zu seyn vnd ihm zu lob, vnd der himmels königin Maria, der heiligen frau Elisabeth vnd allen himmlischen heer zu Ehren, zu unserer vnd vnserer Vorfaren, Erben vnd nachkommen Selen seligkeit, etwas von meinem zeitlichen Haab, die mir Gott gnädiglich verlihen, glüklich gefügt vnd seliglich oft vnd vielmals beschirmet hat, in die himmlische haab zu verwandeln vnd in das künftige ewige leben voranzuschiken, und hab ich mich, von einer stiftung, wegen einer ewigen meß, wie auch ein Predigt-amt ewiglich seyn solle in dem spital zu herspruck, bamberger bistumbs v. auch etlich andern Gottesdienst wegen, mit dem andächtigen herrn Christian dem Pfarrer vnd den Ersamen, Weisen dem burgermeister, Rath v. der Gemein derselben stadt zu herspruck vnd sie sich wiederum mit mir vereiniget, mit willen wissen vnd gunst, des Ehrwürdigen in gott Vatters und herrn, herrn friedrichs Bischoffs zu Bamberg vnd auch mit willen, wissen und verhängnus, des hochgebornen fürsten vnd herrn,

herrn

herrn Johanns' Pfalzgravens bey dem Rhein vnd herzogen in bayern, vnsers gnädigen herrn, in solcher form, als hernach begriffen ist

Am ersten so stiffte vnd schaffe ich, zu ainer ewigen Pfründe vnd ewigen Messe, die auch ein ewiges Predigt amt seyn soll, unter dem titul vnd haubt freundschaft der Mutter der barmherzigkeit Maria vnd der heiligen witwe Elisabetha hier, vnd auf den altar der vnter demselben spital, diese hernach geschriebene gütter, Zinnsse vnd gülte, die ich redlich und recht dazu gegeben habe, vnd gebe auch darzu redlich vnd recht, einer redlichen, wohltugendlichen ewigen gabe, mit verkund dieses briefs: erstlich den halben zehenden zu fürrenbach, den zum Erben haben, Hermann Peßler vnd Albrecht genannt Keißer, der alle jahr gibt fünf Sümmer lauters Korns, fünf Sümmer habern, ein Sümmer gersten, ein Sümmer Waizens, ein halb Sümmer hanfs, alles Nürnberger Maaß, die gült sind Sie auch schuldig zu überantworten nach Nürnberg, wann der Prediger will, auf seinen kasten, ohne allen seinen schaden, als Sie vorher pflichtig gewesen und gethan haben, vnd in der vererbung beredt vnd verdingt ist.

Ich gieb auch demselben Prediger, das halbe theil von allen kleinen Zehenden, von allen lebendigen Vieh in demselben dorf zu fürrenbach, wann der nicht mit dem großen Zehenden vererbet ist. Der Zehenden groß vnd klein; gehet zu lehen von dem Vesten Ritter, herrn Bernhard von Parßberg vnd seinen Erben, der durch got-

tes willen vnd gnaden, für sich vnd seinen Erben sich verschriben hat, den vorbeschriebenen Zehenden allezeit, so es nothwendig ist, zu verleihen, zweien Mannen, die in dem Rath zu herspruck, verordnet ihn tragers weiße zu tragen unverscheidentlichen, vnd wann die beyden verstorben, so sollen Sie an Ihn, oder seinen Erben, zween ander abordnen, denen soll Er oder sein Erben den zehenden leyhen, in aller der form, als der brief ausweiset, den er darüber denen von herspruck gegebn hat, also daß die Zehenden, nicht sollen noch mögen verfallen.

Item zwey tagwerks wißmats in der Au bey herspruck gelegen, an der Wiesen, genannt die Schnödin.

Item zwo huben, die der fritz leytner hat zu See, davon Er all jar geben soll vnd raichen, dritthalb Meß lauters korns, zwey Mult waiz, zwey Pfund Pfenning mehr sechzehen Pfenning, zwey herbst hüner, zwey fastnachts hüner, vier kaes, deren jeder eines helblings werth ist vnd vier helbling.

Item eine halbe huebe, die yzund besizet hainz von See, der das Erbrecht von dem Oedenberger gekaufet, davon Er alle iar giebt, dritthalb viertel lauters korn, eine halbe multe waizens, ain halb Pfund Pfenning, mehr vier Pfenning, einen Kaeß, einen helbling vnd ein Vaßnachts hun.

Item Reusch von Walzdorf, giebt alle Jahr, drey meß korns, drey meß haberns, zwey herbst hüner

hüner, ein Vastnachts hun, vier vnd zwanzig Kaeß, oder für ieden kaes vier Vfenning.

Item ein aigen gut zu Immendorf, daran den halben theil hat der Engelmeßer zu Velden, des iärlich vnser theil gült zum wenigsten zwey meß korns vnd zwey meß haberns.

So haben wir burgermeister, Rath vnd die Stadtgemein zu herspruck, dem Prediger vnd zu der Pfründ eine ledige, freye und wohlgelegene Behausung in der stadt herspruck, das Kunigunda Haaßin, des Goldschmidts selige wittib darzu geschaft hat, einem Priester in den spital zu geben, darinn ein Prediger mit seinem gesind vnd Vieh vnd andern nothdurft, eine bequeme Wohnung vnd Gemach möge haben, angewiesen vnd gegeben, ohn gefährde, vnd sollen wollen ihn auch verlohnen, vier haubt viehes, zwey große vnd zway kleine, allezeit, wann er die haben will, für den Hirten, ohne seinen schaden, und auch brennholzes eine redliche nothdurft geben, als dem Pfarrer, oder einem andern burger zu herspruck ongefärde.

So sind diese die ordnung, Punckt und artikul, nach dem die Pfründ, Pfründtner, der Gottesdienst vnd andre antreffende Sachen, sollen gehalten werden.

Am ersten soll die Person, die die Pfründt besizen, vnd Pfründtner vnd Prediger seyn soll, im Priesterlichen wesen seyn, und soll alle wochen, wenigstens vier messen halten oder mehr, ob er will, auf dem obbeschriebenem altar, doch mit beybehaltung eines guten gewissens, ohne gefärd.

Auch soll er alle Samstag vnd alle vnsere frauen abend, so man des morgens feyret vnd alle vnser frauen tag ausgenommen, die tage die mann assumptionis und Purificationis nennet, eine Messe singen, mit den Schulern, und alle Samstag zu nacht, das Salve Regina, mit einem zugehörigen collecten.

Er soll auch die vorgenannten tage assumptionis und Purificationis eine Engelmesse lesen, auf demselben Altar, als ferne er darzu geschikt ist, ohne gefährde.

Und soll auch dem Schulmeister und den Schülern, für solche Mühe vnd singen, von dem vorgenannten Nuzen der Pfründ, alle Jahr zwey gulden Rheinischer werung zu benannten fristen geben.

Es soll auch derselb Pfründtner, gelehrt vnd geschikt seyn, an verständnus der heil. schrift, an der sprach, an seinem leben und guten Sitten, das wort Gottes, die christliche wahrheit vnd lehre zu predigen und zu lehren, in solch gut redlichen form, als einem gemeinem Volck zugehöret, ohngefärde.

Und soll predigen, alle feyrtage, nach essens Zeit, als es dem Pfarrer, und dem Volck am aller bequemlichsten unb nuzlichsten ist, ausgenonmen, wenn man zu hochzeitlichen Zeiten in der Pfarr predigte, so soll er mit seinem predigen entweichen vnd die darnach thun, so es dem Pfarrer vnd dem Volck am aller bequemlichsten ist.

Und in der Vasten und in dem Advent soll er alle wochen einmal vnter der frümeß, eine kur-

ze

ze vermahnung und lehre thun, von der beicht oder solchen nothdürftigen dingen. Auch soll er in der Marter wochen drey Predigen thun, von dem leyden vnsers herrn, in den tagen vnd zu den Zeiten, als es dem Pfarrer und dem Volck am allerbequemlichsten vnd nuzlichsten ist. Auch soll derselbe Pfründtner oder Prediger, ehe Er, in die Pfründt eingesezet wird, einem Pfarrer in denselben Zeiten zu herspruck, geloben mit handgebender treu, gehorsam und treu zu seyn, zu allen ehrlichen, ziemlichen und billigen dingen, vnd er der Pfarrkyrchen, und ihm, an ihren Pfarrlichen rechten, nicht beschädlich, noch in unredlicher weiß, beschwerlich noch verdrüßlich zu seyn; also, daß auch der Pfarrer, ihm hin wieder keine unbillige beschwehrung thun solle, ohne gefährde.

Es soll auch das Lehenrecht, das man in latein nennet Ius præsentandi und das recht der Pfründe zu versehen, mit einem ewigen Pfründtner oder Prediger, behalten seyn vnd bleiben ewiglichen, bey mir obgenannten burckhard helchner, Stifter und meinem Erben, die Manns Personen sind, also daß allezeit, so des Noth geschichet, und die Pfründ ledig stehet, der älteste meiner männlichen Erben, die verleihen und versehen solle.

Wenn aber mein oder meiner männlichen Erben, keiner nimmer mehr in diesem leben wäre, so solle fürbas dieses lehen recht der Pfründt und Predigtamts angefallen seyn und ewiglich ver-

bleiben, dem Rath der Stadt herſpruck, der die Pfründt und Predigt amt verleyhen ſoll.

So ſollen und wollen wir, der Rath der ſtadt herſpruck die Pfründt verleyhen, einem frommen, gewiſſenhaften, unverleumbten und gelehrten wohltugendlichen Perſon, die zu der Zeit Prieſter ſey, nach guten gewiſſen, und ſollen darinnen, nicht anſehen, freunde, beförderung, gab, lieb noch leyd, ſondern die Ehre und lob Gottes und der ſtiftung beſtes, ohngefärde.

Do derſelbe Pfründner oder Prediger allezeit die Pfründ, mit Predigamt ſelber ſtetiglich beſitzen und verweſen ſoll, bey der Poen ſein recht an derſelben Pfründ zu verlieren, ohn gefärde.

Es ſoll auch jeglicher Prediger, ehe Er in die Pfründ eingeſezet wird, in die Hände eines Pfarrers ie zu zeiten, zu herſpruck, in gegenwart des burgermeiſters und dreyen des Raths zu herſpruck geloben, mit handgebenden trewen, an Eydes ſtatt, ſolche ſtifftung mit Meß und predigen, und in allen dingen, die nach ausweiſung dieſer ordnung zugehören, fleißiglich und getreulich thun, ausrichten, halten und volführen zu wollen, ohne alle gefärde.

Es ſollen auch die Pfründten jezu zeiten, und die die Gütter, damit die Pfründ jezund geſtiftet iſt, und die in künftigen Zeiten darzu gegeben werden, ausgezogen und gefreyet ſeyn, mit aller Prieſterlichen freyheit, von allen frohndienſten, ſteuer und beſchwerung von allen laihen und weltlichen gewalt, es ſey mit gericht oder one gericht, alſo, daß man ihn noch ſeine gütter, zu keinem

welt-

weltlichen gericht nicht ziehen, noch laden soll, sondern man soll recht von ihm nehmen, vor dem und an der Statte, da er des billigen Pflichtig ist, zu seyn. Ob aber die armen leute, die auf den obgenannten güttern jezuzeiten sitzen ein oder ander frevel oder schwere that verhandelten, so weltliches gericht und gewalt antrefe, das soll ausgetragen werden, an der stätte, da sich das auch gebürt und am billichsten ist. Was aber nur schulden und kleine sach ist, darum soll der Prediger von ihm rechtes helfen, und soll damit gehalten werden, als mit andern Priestern, und burgern daselbst zu herspruck armen leuten, in gleichen sachen zu halten wär, ohne Gefärde, und auch mit behaltnüs ob dererley gütter, hernach zu dem Predig amt gegeben, geschafft oder gekaufet würden, darauf die herrschaft einiges recht hätte, daß er deß an demselben ihren rechten auch unentgolten seyn sollen.

Und daß alle obgeschriebene stifftung, und ordnung also stets vnd vest bleiben und ewiglich gehalten werden, so hab ich Christian, Pfarrer zu herspruck und ich burgermeister und wir der Rath zu herspruck, und ich burckhard helchner, burger zu Nürnberg für mich vnd catharina meine ehliche wirthin vnd all vnser Erben zu wahrer ewiger Vrkund vnser In Siegel an diesen brief gehangen vnd haben darüber demütiglich gebetten den Ehrwürdigen in Gott Vatter vnd herrn herrn Friedrichen bischofen zu bamberg vnd den hochgebornen fürsten vnd herrn herrn Johannes Pfalzgraven beym Rhein vnd herzogen in

bayern, vnsern gnädigen herrn, daß Sie ihr Jnsigel zu bevestigung vnd bestättigung aller obgeschriebenen ordnung vnd dinge, Jhro jeglichen sein Jnsigel an diesen brief hängen heißen Und wir friedrich von Gottes gnaden bischof zu bamberg, bekennen, daß alle obbeschrieben stifftung und ordnung vnd ander ding, da wir sie löblich vnd redlich befunden haben, mit vnseren zulaßung, gunst, wissen vnd guten willen geschehen seyn, und haben des zum Zeugnus vnser Jnsiegel, zu den vorgenannten Jnsiegeln an diesem brief hängen heißen, dieselbe stiftung vnd all obbeschriebene Sachen, damit zu bestättigen in Kraft dieses briefs. Gleicherweiß wir Johannes von Gottes gnaden Pfalzgrav beym Rhein vnd herzog in bayern bekennen, daß alle obbeschriebene stifftung, ordnung, freyung vnd andre Sachen mit vnsern zulaßen, gunst, wissen vnd guten willen geschehen seyn vnd zu deren bestättigung, als fern vns diese zugehört, vnd zur ewigen sicherheit vnd vrkund, haben wir auch vnser Jnsiegel, an diesen brief hängen heißen. Und ich catharina des vorgenannten burckhard helchners Ehliche haußfrau, bekenne daß alle vorgeschriebene stifftung, ordnung vnd sache mit meiner gunst, wissen und guten willen geschehen, vnd des zur Urkund hab ich gebetten den geistlichen herrn, herrn Georg, Abten zu st. Gilgen zu Nürnberg, daß er sein Jnsigel für mich, weil ich kein eigen Jnsigel habe, an diesen brief gehangen hat: Und wir Georg Abt beckennen, daß wir auf bitten der vorgenamten Catharina vnd auch burckards ihres

ehli-

ehlichen wirths zum zeugnus aller obbeschriebenen dinge wissentlich, doch vns vnd vnsern kloster ohne schaden, auch vnser Jnsiegel an diesen brief haben hängen heißen, der gegeben ist, an Sanct Andreas abend des heiligen zwölf bothen, nach christi geburth vierzehenhundert vnd in dem vier vnd zwanzigisten Jahr.

Jch Christian Groß, Pfarrer zu herspruck vnd wir die burger des Raths der statt daselbst bekennen v. thun kunt offentlich allermänniglich, daß wir von spitals wegen daselbst zu herspruck, einig worden seyn: also vors erste, daß Niemand kein Pfarrlich recht oder werck, das der seelsorg zustehet oder angehöret, darinnen thun soll als ein Pfarrer vnd sein gewalt. Jtem, was daselbst geopfert wird auf die Altäre, das soll allwege daselbst dem Pfarrer treulich überantwortet werden. Jtem, als oft man daselbst samlet auf die tafel, das soll erst vnd darnach geschehen, wenn man daselbst vnsern herrn gehebt hat vnd vorher nicht. Jtem, wenn die spitalmeister Rechnung thun oder verneuert werden so soll ein Pfarrer darzu gefordert werden. Jtem, ein ieglicher Meßner daselbst, soll mit eines Pfarrer-Rath gesezet werden, vnd soll Jhm, trew vnd gehorsam geheißen. Jtem, ein Caplon daselbst als oft er meß hält, das soll er allweg thun als bald nach der frühmeß; also wenn mann der Seegen gibt zu der frühemeß, so soll er über den altas

altar stehen, (auf den altar steigen) in dem spital vnd drey meß lesen, ausgenommen hochzeitliche tag, so man frümeß singt zu Nidernsittenbach, alsbald man dann neuer den tag mag erkennen, so soll er Engel meß lesen, in dem spital, also daß das Volck zur frühemeß gen Sittenbach kommen mag. Auch ist geredt, das Er dieselb Engelmeß, an vnser frauen tag, schnelliklich singen soll, biß man vnsern herrn gehebt, ausgenommen assumptionis & Purificationis soll er lesen. Item wenn ein Pfarrer oder sein gewalt, nach Tisch predigen wolt, so mag er feyern oder nach ihm predigen. Item ist ihm erlaubt, alle Sonntag nach der Predigt, daß er zehen Seelen gedencken mag, vnd nicht mehr; will man aber mehr seelen in lesen gedencken, so soll man alle Jahr, von einer jeglichen Seele, der er gedencket einem Pfarrer geben, funfzehen pfenning. Er soll auch anderer gedächtnis nicht haben, ohne eines Pfarrers wißen. Item Er soll auch an den q. festen, in seinem chorröcklein in der Pfarrkirche zu chor stehen, als andre Caplön, auch an aller Seelentag, soll er meß lesen, nachdem man die Meß alle, in der Pfarrckyrchen gehalten hat. Item der Caplon soll allwege dem Pfarrer sein opfer treulich überantworten, wenn es in dem spital gefället. Item, die spitalmeister, sollen alle iahr einem jeglichen Pfarrer, an st. Michels tag geben vnd raichen zwey gulden Rheinisch landwehrung, vnd soll der Pfarrer, an dem spitalmeister nicht mehr fordern, denn als vorgeschrieben stehet. Und alle obbeschrie-

schriebene Artikul sollen also bleiben vnd gehalten werden vnd worinnen ein Pfarrer einen Rath darinnen anruffen, darinnen soll ihm, ein Rath vnd die Stadt helfen, daß es also volführet werde, als oben geschrieben stehet, ohne gefährte. Actum feria secunda, post Luciæ virginis, Anno Domini Millesimo quadringentesimo vicesimo quarto.

LXXXIV. Herr Heinrich Erlbeck zum Rühnhof gesessen, giebt der Pfarrkyrche zu herspruck, einen halben hof zu kaufen. *d. d. 24. Junii* 1435.

Ich heinrich Erlbeck an der Zeit zum Rühnhoff gesessen, wekenn für mich, auch Elspet mein elich wirtin vnd alle vnsere erben, offenntlich mit dem brieff, das wir keufflich, recht vnd redlich verkawfft vnd zu kawffen geben haben, der Pfarkyrch dem Gotzhauß vnser lieben frawen zu herßpruck, vnsern halben hoff gelegen zum Sicelsperg, mit aller seyner zugehörung, nichts ausgenommen, besucht vnd vnbesucht, für frey lawter aygen, als aygens recht ist vmb ain solch Summ gelts der wir von dem genannten Gotzhauß schen ausgericht vnd bezalt sein, vnd darumb sagen wir das obgenannt gotzhauß, quitt, ledig vnd loß, wir sollen auch das obgenannt Gotzhauß, des obgenannt hoffs weren vnd Im den, mit recht vertretten, an aller statt wo ihm des noth geschicht, als Ayens vnd landes recht ist.

Und

Und des zu einer mehrern sicherheit, haben wir vmb werschaft zu bürgen gesezt zu uns vnverscheidentlich vnsern lieben Vettern den Erbern Jorgen Erlbecken den jüngern an der zeit zu Kirchen Sitenbach gesessen, mit der bescheitenheit, ob dem benanntem Gotzhauß einigerley irrung oder Einspruch geschech, daß das obgenannt gut antreff, von vnsern wegen, das sullen wir in vertretten, an aller stat, vud rechtvertigen dem Gotzhauß, on alle seine scheden, on gefehrd. Teten wir das nicht, so soll der benannt bürg von stund an, nach der ersten manung, in acht tagen nach dem er dermant wird, einvaren zu herßpruck in ayn offen wirtzhauß vnd darein er von dem gotzhauß pflegern desselben gotzhauß hingeleyst wird, vnd liegen vnd laisten, vnd auch aus der laystung nicht kummen als lang, biß ihn gerechtvertigt wird, darumb er gemant wird, Es soll auch der bürg die laistung vårlich nicht verziehen, wer aber daß er verziehe vnd nicht hilt wes dann das obgenannt Gotzhauß des scheden nehm das redlicher schad wer, den sullen wir Ihn ausrichten. Gieng auch der bürg ab von tods wegen, da Gott lang vor sey, er dy werschaft auskom oder wer nit pey dem land, sullen vud wollen wir Im ein als guten pürgen setzen an des obgenannten statt, in viertzentagen, als der vorderer gewesen ist. Und des zu vrkunt gieb ich obgenannter heinrich Erlbeck, für mich, meine Erben vnd nachkummen dem obgenannten Gotzhauß, den brief versiegelt, mit meinem vnd mit meines obgenannten bürgen

Jör-

Jörgen Erlbeckens Jnsiegel, des zu waren gezeugnüs zu dem mein an dem brieff gehangen hat, darunter wir obgenannt selbstschuldner vnd auch obgenannter bürg vns verpinden, alles das wahr und stet zu halten, das von vns an dem brieff geschrieben stet, der geben ist, an sant Johannstag des heiligen tauffers, zu Sunewenden tag, do man zalt nach cristi gepurt vierzehenhundert vnd darnach in dem fünf vnd dreyßigistem Jar.

LXXXV. Herr Christian Groß, *Plebanus* in herspruck, stiftet in der Pfarrkyrche daselbst, ein *Salve Regina*. *a.* 1437. den 28. Augusti.

Jch Christian Groß, Pfarrer zu Herßpruck bekenn für mich und alle meine Erben offentlich, mit diesem brief, daß ich Gott und seiner lieben Mutter der hochgelobten Jungfrau Maria und himmels kunigin zu lob vnd ehren, ein ewigs Salue regina, mit einem versikel vnd mit einer zugehörenden collekten, stifft und schike, löblich und andächtiglich zu singen, alle tag, täglich als die Sonne untergehet, oder vmb die Zeit, in der vorgenannten meiner Pfarrkyrchen, darunter soll prennen eine Wandel kerz, die das Gotzhaus oder die seinem darzu leihen sullen, auch soll der Meßner zu den tzeiten ain lang Zaichen darzu läuten mit der Glocke damit man frümeß läutet vnd nachdem als man das ausingt,

soll

soll der Meßner, das ave Maria albeg läuten, dazu schik ich vier ewig rheinisch güldein guter landswerung, zween aus dem aygen gut zu stepach das des obgenannten Gotzhauß meiner Pfarrkyrch frey aygen ist, die ich darzu, von dem Gotzhauß, nach des Gotzhaußpflegern, auch nach des Raths vnd der gemaine zu herspruck Ratt vnd erkennen kaufft hab, darzu gantz bezahlt hab, dasselb Geld auch dem Gotzhauß zu guten statten an seinen Nutzen vnd frummen geleget ist. Die andern zween, aus dreyen tagwercken wißmatz, auf dem Moß gelegen, als man von herßpruck nach dem Weyer gehet, die iezund linhard groß, mein bruder zum Erb hat, also daß dieselben Gotzhauß pfleger, die obgenannt vier gulden alle iar zu sant Michelstag einnehmen sullen, vnd einpringen vnd von geben sullen, alle iar einem Pfarrer daselbst vnd seinem gesellen ain guldein oder so viel an Müntz dafür, als gäng vnd gäb ist, vnd dem Schulmeister daß er ehrwürdigklich mit dem Schulern, das alle tag sing zween guldein oder als viel dafür in Münz, die gäng vnd gäb ist vnd der vierdt guldein soll ewiglich dem gotzhauß pleiben, vnd seinem verweßern, also, daß Sie einem Meßner vmb seine Mühe davon ausrichten sollen, darzu ainer aebtessin von bergen oder irem Probst alle iar sechs haller die sie aus dem obgenannten dreyen tagwerck wißmatz Zinnß heben, alle iar bezahlen sollen, darein auch die Abtessin vnd ihr conuent an der zeit, also iren gunst vnd willen geben haben, deß alles ich obgenannter Pfarrer für mich

vnd

vnd all mein Erben dieſen brieff verſiegelt, mit meinem aygen Jnſiegel.

Auch hab ich gepetten, die Erſamen, Weyſen, den burgermeiſter vnd die burger an der Zeit des raths zu herſpruck, daß Sie zu merern gezeugnůs vnd ſicherheit irer Stat Jnſiegel zu dem meinen, an den briff gehangen haben, Alſo Jhn vnd derſelben Rath on ſchaden, wann die ſach als obgeſchrieben iſt an der zeit durch den rath vnd die gemain gegangen iſt, vnd mit ihrem Ratt vnd gunſt geſchehen iſt, auch ſeit ich obgenannter Pfarrer, Groß vnd viel auff den Pfarrhoff verpawet hab, begehr ich daß mein nachkommen, diß mein Seel genyßen laßen, in dem vnd in andern ſachen.

Darauf bat ich den hochwůrdigen fürſten in Gott, Vatter und herrn, herrn Anthony zu der Zeit biſchoff zu bamberg, meinen gnädigen herrn, Er wolle alle obgeſchrieben ſach, alſo in ewigs pleiben confirmiren vnd beſtettigen, darzu ewig antlaß, mit ſampt dem gewoenlichen Antlaß die die Pfarrkyrche hat, genediglich dazu geben vnd confirmiren vnd ob hinfůr antlas geben würde, daß darinn auch ſein gunſt vnd conſens ſey in ewiges pleiben. Geben an ſant Auguſtini tag des heiligen biſchoffs vnd lehrers, nach Chriſti gepurt vierzehenhundert vnd in dem ſiben vnd dreyſigiſtem Jar.

LXXXVI. *Iohannis Diaconi Cardinalis* Ablaßbrief der Marien kyrch in Herspruck, ertheilet *a.* 1448.

Iohannes Miseracione diuina sancti Angeli titulo sacrosancte Romane Ecclesie diaconus Cardinalis in Germanie & nonnullis aliis partibus Apostolice sedis Legatus de Latere specialiter deputatus &c. Vniversis & singulis Christi fidelibus presentes has inspecturis Salutem in Domino sempiternam. Splendor paterne glorie qui sua mundum illuminat ineffabili claritate, pia vota fidelium, de ipsius clementissima majestate sperancium, tunc precipue benigno favore prosequitur, cum devota ipsorum humilitas sanctorum precibus & meritis adiuvatur. Cupientes igitur ut Ecclesia parochialis Beate Marie virginis in Herssprug Bambergensis diocœseos congruis frequentetur honoribus fidelesque ipsi eo lubencius deuocionis causa confluant ad eandem, quo ibidem dono celestis graciæ uberius conspexerint, se refectos a Christi quoque fidelibus iugiter veneretur, de omnipotentis Dei misericordia & Beatorum Petri & Pauli Apostolorum eius auctoritate confisi, omnibus vere penitentibus & confessis, qui in Natiuitatis, Circumcisionis, Epiphanie, Resurrectionis, Ascensionis, Pentecostes & Corporis Domini Iesu Christi, Natiuitatis, Purificationis,

Anun-

Anunciacionis & assumpcionis beate Marie semper virginis, ac nativitate Beati Iohannis baptiste, Sanctorum Petri & Pauli Apostolorum, Apparitionis Sancti Michaelis Archangeli & ipsius Basilicæ dedicationis, nec non ipsius Ecclesie Patronorum & dedicationis festiuitatibus, omniumque sanctorum celebritate, Ecclesiam predictam devote visitaverint annuatim & ad reparacionem & conservacionem calicum, librorum, vestimentorum & aliorum ornamentorum pro diuino cultu inibi celebrando necessariorum quociescunque manus porrexerint adiutrices. Nos Cardinalis & Legatus prefatus pro qualibet ipsarum festivitatum celebritate centum dies indulgenciarum de injunctis eis penitentiis misericorditer in domino relaxamus, presentibus vero perpetuis futuris temporibus duraturis. Datum Nurenberge Bambergensis diœceseos, sub anno a Natiuitate Domini Millesimo quadringentesimo octavo, indictione undecima, die vero ultima mensis octobris Pontificatus Sanctissimi in Christo Patris & Domini nostri Domini Nicolai diuina prouidencia Pape Quinti, anno secundo.

LXXXVI. *Nicolai Cardinal* Priesters Ablaßbrief, der berg *capelle* st. Michaelis ob herspruck gelegen, *a.* 1451. ertheilet.

Nicolaus miseracione diuina & Sancti Petri ad vincula sacro sancte Romane ecclesie presbyter Cardinalis, Apostolice sedis per Alemanniam Legatus, universis & singulis Christi fidelibus, salutem in domino sempiternam. Etsi cuncte sub sanctorum vocabulis fundate Ecclesie digne ac reverentes a Christi fidelibus frequententur, illas tamen maiori veneratione convenit honorari, que sub beati Michaelis archangeli sunt constructe vocabulo, qui de hoste maligno triumphans celestis exercitus militie obtinet prouidentia diuina primatum. Cupientes igitur, ut Capella Sancti Michaelis archangeli in Monte, que parochiali ecclesie in Herspruk Bambergensis diœceseos subiecta existit, congruis honoribus frequentetur fidelesque ipsi eo libencius deuocionis causa confluant ad eandem, quo inibi dono celestis gracie uberius conspexerint se refectos de omnipotentis Dei misericordia ac beatorum Petri & Pauli apostolorum eius meritis & auctoritate confisi omnibus vere penitentibus & confessis, qui in ipsius Capelle dedicationis & patronorum festiuitatibus eandem Capellam deuote visitaverint & diuinis interfuerint ibidem atque de bonis

sibi

ſibi adeo collatis pro eiusdem capelle ſtructura & ipſius ornamentorum augmento & reparacione mannus porrexerint adiutrices Centum dies de iniunctis eis penitenciis, miſericorditer in domino relaxamus preſentibus perpetuo duraturis Datum Bamberge ſub noſtro ſigillo die veneris Triceſimo menſis Aprilis, Anno a Natiuitate Domini, milleſimo quadringenteſimo quinquageſimo primo, Pontificatus ſanctiſſimi in Chriſto Patris & Domini noſtri Domini Nicolai diuina providencia Pape Quinti, Anno quinto.

LXXXVII. Zween *Cardinaele Alanus* und *Iohannes* ertheilen für den drey königen Altar, in der Marien Magdalenen kyrche zu herſpruck, hundert tägigen Ablaß, *dat. Rome* ℔ *d. 9. Maii a.* 1464.

Alanus, tt. ſancte Praxedis, Iohannes tt. ſancte Priſce, miſeracione diuina, ſacroſancte Romane eccleſie Presbyteri Cardinales, univerſis & ſingulis Chriſti fidelibus, preſentes noſtras literas inſpecturis, viſuris, pariter & audituris, Salutem in domino ſempiternam. Splendor paterne glorie, qui ſua mundum ineffabili illuminat claritate, Pia vota fidelium de ipſius clementiſſima maieſtate ſperancium, tunc precipuo benigno favore proſequi-

tur, cum devota ipsorum humilitas sanctorum precibus & meritis adiuuatur. Cupientes igitur ut altare trium Regum in parochiali ecclesia Beate Marie virginis in Herspruk Bambergensis dioceseos congruis frequentetur honoribus & ut Christi fideles eo libentius devocionis causa confluant ad idem, quo ex hoc ibidem dono celestis gracie uberius se noverint fore refectos & a Christi fidelibus iugiter veneretur. De omnipotentis Dei misericordia & Beatorum Petri & Pauli Apostolorum eius auctoritate confisi, omnibus & singulis vere penitentibus & confessis Qui dictum Altare, in Epiphanie domini nostri Iesu christi, Sanctorum Innocencium, Sancti Sebaldi confessoris, Sancte Helene & eiusdem dedicacionis festiuitatibus & celebritatibus huiusmodi deuota visitaverint annuatim, & ad reparacionem & conservacionem Edificii, Calicum, Librorum, aliorumque ornamentorum, pro diuino cultu inibi necessariorum manus quotiescunque, porrexerint adiutrices Nos Cardinales prefati & quilibet nostrum pro qualibet die ipsarum festiuitatum & celebritatum Centum dies indulgenciarum de iniunctis eis penitenciis misericorditer in domino relaxamus, Presentibus vero perpetuis futuris temporibus duraturis. In quorum omnium fidem & testimonium premissarum, presentes nostras literas exinde fieri

fieri, nostrorumque Cardinalitiorum sigillorum jussimus & facimus appensicione communiri. Datum Rome sub anno a Natiuitatis Domini *Millesimo quadringentesimo, sexagesimo quarto, die vero Mercurii, nono mensis Maii*, Pontificatus sanctissimi in Christo Patris & Domini nostri, Domini Pii, diuina prouidentia Pape secundi Anno sexto.

Anno iam dicto, ex iusto consensu, die Iovis, quinta mensis Iulii, Reverendus pater, Dominus Georgius Episcopus Bambergensis, ratificavit & approbavit Indulgentias presentes perpetuo.

Nicolaus Constan. Not.

LXXXIX. Des *Cardinals Raymundi* bewilligung, daß die geweyhete hostie in denen ofentlichen *processionen*, unbedeket um die Marien Kyrche zu herspruck möge getragen werden. *a.* 1501. Samt bischofs *Viti* in bamberg und seines weyhbischofs *Caspari* Einwilligungen und Zugab der Abläße. *d. d.* 6. *Sept.*

Raymundus Miseratione diuina tt. sancte Marie nove, sancte Romane Ecclesie Presbyter Cardinalis Gurcensis, ad universam Germaniam, Daciam, Sueciam, Norwegiam, Frisiam, Prussiam, omnes que & singulas earum Provincias, Ciuitates, Terras & Loca, Etiam sacro Romano im-

perio in ipsa Germania Subiecta ac eis adiacencia, Apostolice sedis de latere Legatus dilectis nobis in Christo, Rectori, & Engelmissario Parochialis ecclesie beate Marie virginis ac universitati hominum oppidi Herspruk, Bambergensis diœcesεos Salutem in Domino, Ex parte vestra fuit nobis propositum, quod cum venerabile Eucharistie Sacramentum corporis Dni. nostri Iesu christi singulis quintis feriis in Ecclesia parochiali beate Marie virginis oppidi Herspruk Bambergensis diœcesεos & per illius circuitum processionaliter & cum solemnitatibus fieri solitis, cooperтum & velatum deferre seu deferri facere consueviστis desideratis pro illius maiori veneracione ac Christo fidelium deuocione illud eisdem diebus discoopertum & sine velamine in eius monstrantia ad instar festi Corporis eiusdem domini nostri Iesu Christi deferre ac deferri facere quod minime potestis, sedis apostolice Licentia, desuper non obtenta. Quare nobis humiliter supplicari feciστis Vobis super his de remedio oportuno misericordialiter provideri. Nos igitur attendentes quod ea, que diuini cultus augmentum & Christi fidelium deuocionem concernere conspicimus favorabiles esse debemus, vestris in hac parte supplicationibus inclinati, vobis & succesforibus vestris, Rectori & Engelmissario eiusdem parochialis

eccle-

eccleſie ac univerſitati hominum prefati oppidi, nunc & pro tempore exiſtentibus ut eisdem Quintis feriis, quibus Euchariſtie ſacramentum velatum & coopertum deferri facere conſueviſtis, illud in eccleſia prefata & per illius circuitum diſcoopertum & ſine velamine in eius monſtrantia cum debitis reverentia & honore proceſſionaliter deferri facere, ac in eadem Eccleſia infra miſſe officium diebus eisdem tenere poſſitis & valeatis. Auctoritate Legationis noſtre, qua fungimur in hac parte, tenore prefencium licenciam concedimus pariter & facultatem, & cum ipſis ſuper premiſſis & oportune diſpenſamus, Non obſtantibus Conſtitutionibus & ordinationibus, in Provincialibus & ſynodalibus editis Conciliis generalibus vel ſpecialibus ceterisque contrariis quibuscunque. Et nichilomiuus de omnipotentis miſericordia ac Beatorum Petri & Pauli Apoſtolorum eius auctoritate confiſi omnibus & ſingulis utriusque ſexus Chriſti fidelibus vere penitentibus & confeſſis, qui Proceſſioni huiusmodi eisdem Quintis feriis deuote interfuerint & preces ad Dominum noſtrum Ieſum Chriſtum pro tuitione fidei noſtræ orthodoxæ contra perfidiſſimos & rapidos canes Turcos, Chriſti nominis hoſtes effuderint, Centum dies indulgentiarum, de iniunctis eis penitenciis miſericorditer relaxamus, preſentibus perpe-

tuis futuris temporibus duraturis. In quorum fidem & teſtimonium premiſſorum preſentes literas fieri noſtrique Sigilli iuſſimus & fecimus appenſione communiri. Datum Nürnberge Bambergenſis diœceſeos anno Incarnationis Dominice Milleſimo quingenteſimo primo, Sexto Idus ſeptembris, Pontificatus Sanctiſſimi in Chriſto Patris & Domini noſtri Domini Alexandri Diuina prouidentia Pape Sexti, Anno decimo.

Nos Vitus Dei Gratia Epiſcopus Bambergenſis Notum facimus Vniverſis & Singulis prefentes literas inſpecturis, quod ſupraſcriptas literas vidimus Ideo, eas ab omnibus publicari & intimari mandavimus & mandamus ac fideliter omnibus Chriſti fidelibus utriusque ſexus hominibus, qui huiusmodi proceſſioni interfuerint & preces effuderint, de omnipotentis Dei miſericordia ac predictorum apoſtolorum, nec non Georgii & Kiliani patronorum ac Henrici Confeſſoris & Kunegundis virginis eccleſie noſtre Bambergenſis fundatorum meritis & auctoritate confiſi, Quadraginta dies Indulgenciarum de iniunctis eis penitenciis miſericorditer in domino relaxamus. In cuius rei teſtimonium ſigillum noſtri vicariatus preſentis, eſt predicti Reverendiſſimi Domini Cardinalis Sigillo appenſum. Datum in ciuitate noſtra Bambergenſi die Sabbathi undecima menſis Februa-

bruarii, anno a natiuitate Domini Millesimo quingentesimo tertio.

Nos Caspar Dei Gratia Episcopus Naturiensis, Reverendissimi Domini Georgii Episcopi Bambergeusis Suffraganeus, omnibus Christi fidelibus, utriusque Sexus hominibus, qui huiusmodi processioni interfuerint & preces effuderint, de omnipotentis Dei misericordia & predictorum apostolorum nec non Georgii & Kiliani patronorum ac Henrici confessoris & Kunegundis virginis ecclesie Bambergensis fundatorum meritis & auctoritate confisi, Quadraginta dies indulgenciarum de iniunctis eis penitenciis misericorditer in Domino relaxamus. In cuius rei testimonium Secretum nostrum Sigilli loco presentibus est appensum. Datum in oppido Herspruck Bambergensis diœceseos, die Iovis, undecima mensis septembris anno millesimo quingentesimo undecimo.

LXXXX. *Fragmentum* eines *Anniversarii*, der st. Marien kyrch in herspruck.

Februarius

G d. 18. Febr. Anniversarius Conradi Mulneri plebani in Rotenperg & omnium progenitorum, peragitnr quadragesimali tempore, præsentibus omnibus presbyte-

byteris, etiam hoſpitaliſta, per fundam *) piſtorum ſolvendus, plebano XV. den. XV. de memoria, aliis X. den

*) Funda, burſa crumena, Fresne in voce Funda.

D. Kathedra Sti Petri. Peragitur anniverſarius Dni. Conradi Smidbecken, olim medimiſſarii, præſente plebano, Socio & primiſſario. Cedunt plebano XV. den. de vigiliis & miſſa, cuilibet alii præſenti VIII. Scolaſtico **) iiijor, & camponatori iiiior den. Per vittricos ſoluendus ***).

) *Scolaſticus* der Schulmeiſter. *) *per vitricos ſolvendus.* Der Jahr tag muß durch die Kirchvärter, Gottshaußpfleger ausgerichtet werden.

A. Anniverſarius Iohannis Elbels peragitur ut Henrici mayer inter anniverſarios hoſpitalis, Marcius. Quadrageſime.

D. Anniverſarius Ottonis Fuchsbachs peragitur in prima quadrageſima, præſentibus presbyteris VI. cedunt plebano de vigiliis, miſſa & memoria XXX. den. cuilibet vero presbytero præſenti VIII. Scolaſtico & Camponatori 4or. & anniverſarius Dni. Henrici Wildfeuers olim Plebaniin Vtzenhoffen, ſimul cum anniverſario Fuchsbach.

E. obitus ſte Kunegundis, peragitur in altari angulari Sutorum cantando.

G. Anni-

G. Anniverſarius Vdalrici Tagelbeckii & uxoris, Conradi filii ac Hermanni Syzii & uxoris. Peragitur in quadrageſima, quatuor cum presbyteris. Et expediatur per dictum michel farbpum (Farbaum) ex agro verſus Happurgk prope ortulos (hortulos) cuilibet dabit plebano 16. den. Ceteris 8. den.

B Anniverſarius Eriderici Mayer peragetur inter anniverſarios Hoſpitalis, vide in fine.

D. Anniverſarius Vlrici Puchtlers & parentum ſuorum peragitur in quadrageſima, cum ſex presbyteris, plebano, cum ſuis ſociis, premiſſario, medimiſſario & Frauenmiſſario. Plebano XV. den. & cuilibet alii XII. den. Scholaſtico XI. Campanatori VI. den. *) & expediatur per ſiduncuIos ſutorum **), ſub officio debet fieri memoria Hermanni puchtlers, margarete uxoris, Kunegundt ſeiner Schnur, eberhartz ſeines Sons, expediendum per ſidunculos ſutorum.

*) *Campanator*, der Glöckner, der mößner.
**) *Fidunculus*, ein beglaubter, hier die Geſchwornen meiſter des Schumacher Handwercks.

F. Dominica Reminiſcere peragitur anniverſarius Friderici Vechter, Anne & Agnetis uxorum, Hermanni, Sneideri, Kunigundis uxoris, Intereſſe debent, Plebanus cum ſocio, primiſſarius & medimiſ-

ſari-

sarius, cedunt plebano XV. pro memoria dominicali XXX. denarii, itemque Socio, primissario & medimissario cuilibet decem, Scolastico VI. campanatori V. denarii, absente tamen uno presbytero, subordinetur alius, loco absentis.

A. Anniversarius Fritz steinlensen, cum tribus presbyteris, plebano, socio & Engelmissario, plebano 20, Socio 10, Scolastico 6, edituo 4. den. & Engelmissario 20. den.

C. Anniversarius Hermanni Schoberlini, margaretæ uxoris ac parentum ipsorum, peragitur in quadragesima, cum sex presbyteris, videlicet plebano cum duobus sociis, premissario, Frauenmissario & medimissario, plebano 20. den. Cuilibet presenti 12. den. Scolastico 10. den. edituo 8. den. Cum sex lectionibus. Per Fraternitatem sartorum expendiendus.

D. Dominica Letare peragitur anniversarius Conradi Obsers, Elisabeth uxoris & heredum, cui interfint presbyteri videlicet plebanus cum socio, premissario, medimissario, altarista altaris ad latus fundati per Elisabeth Schusterin & altarista beneficii domini Egenspeck, cedunt plebano de vigiliis & missa 15. den. & de memoria dominicali XXX. cuilibet alteri presbytero presenti VIII. den. Scolastico grossus, & campanatori 5. den. per vittricos expediendus.

E. Ger-

F. Gertrudis peragitur in altari Sti. Iohannis.

A. Dominica Iudica peragitur anniversarius Henrici Schusteri, Elisabeth uxoris, Conradi Sperbers, Friderici Schusteri & Alheydis uxoris, Inter esse debent Sex presbyteri, cedunt plebano $2\frac{1}{2}$ ß. den. de vigiliis, missa & memoria, cuilibet presbytero presenti viij den. Scolastico quatuor & campanatori 4or den. expediendus per Vitricos.

B Anniversarius hanns Engelharts post medium quadragesime, seruitur cum tribus presbyteris, plebano, sacellano & premissario, habendus cum tribus Lectionibus, plebano 35. den. Sacellano 25. den. & premissario 20. den. vittrici ministrabunt candelas & per eos expediendus.

F. Dominica passionis Domini peragitur anniversarius Conradi Vichtpergers, anne uxoris, Conradi filii, & Elizabeth filie, cui debent intersse sex presbyteri, cedunt plebano de vigiliis & missa 13. den. & de memoria dominicali octo grossi, cuilibet vero presbytero presenti 8. Scolastico 6. & camponatori 5. den. per vittricos expediendus.

A. Anniversarius Ottonis Fuchsbachii peragitur in fine quadragesime presentibus sex presbyteris, plebano de vigiliis missa & memoria 30. den. cuilibet vero presbytero presenti 8. den. Scolastico 5.

&

& camponatori 4. den. per vittricos solvendi.

E. in octava pasche habetur dedicatio hospitalis. Aprilis.

A. Dominica post pascha peragitur anniversarius Conradi paumgærtner, agnetis uxoris & heredum, cui interesse debent quinque presbyterum, plebanus cum socio, premissario, medimissarius & prebendarius misse domine Schusterin, cedunt plebano de vigiliis & missa 15. den. & cuilibet supra dicto 9. den. Scolastico 6. den. & campanatori 4. den. expediendus per vitricos.

C. Anniversarius hans Wagners katharina uxoris & omnium ex progenie peragetur, in quindena post pasce & debent interesse, plebanus cum aliis sex socio, premissario, engelmissario, mediomissario, frauenmissario, cum altarista in hospitali & cedunt plebano 20. den. aliis 10. den. cum sex Lectionibus per quemquam altaristam ex hospitali & ministrabit candelas, & Scolastico 6. den. & edituo 4. den.

A. Dominica post ostensionem reliquiarum Nurenberge, per agitur anniversarius Henrici Smirer, Margarethe uxoris omniumque heredum, & debent interesse, plebanus cum socio, primissarius, Medimissarius & duo alii beneficiati (Engelmess. Egenspeck) in Herstbruk presbysteri, expe-

expediendus per vitricos ecclesie, cedunt plebano XV., cetris presbyteris X. Scolastico VI. & campanatori IIIIor den. Item pro memoria dominicali 9 groß, uno absente subordinetur alius

D. Anniversarius *Niclaus Schalleri* peragetur in hospitali.

A. Georg Nota, circa dominicam Misericordias domini peragitur anniversarius domini *Frideri Gralant* olim medimissarii, huius Ecclesie cum novem sacerdotibus, novem lectionibus longis, vigiliis & missis cantatis, sub quibus habeatur memoria prefati *Domini Friderici*, pro quo dabitur Plebano 2 groß, Scolastico decem den. campanatori 6. den. & cuilibet presenti presbytero 6. den. Medimissarius illuminabit eundem cum quatuor luminaribus, habetur placebo & tapetum ponatur in choro. Hic est sepultus.

G. Anniversarius *Iohannis Singer*, *Elisabete* uxoris cedunt plebano 6. den. Sociis 8. den. medimissario 4. den. Scolastico V. den. campanatori 3. den.

A. Dominica quarta post Pascha peragitur anniversarius *Conradi Tauchsdorffer*, *adelheydis* uxoris, *Heinrici Rinolts* genitorum *alheydis*. presentibus sex presbyteris, cedunt plebano de vigiliis & missa XV. den. & de memoria dominicali tottidem, cuili-

bet vero presbytero presenti 8. den. Scolastico 5. & campanatori 4. den. per vitricos solvendum.

Maius. Philippi & Iacobi.

C. Item circa festum Philippi & Iacobi peragitur anniversarius *Hainr ci P ikersperger*, *Cuntz Dekersspergers*, *Marci* fratris, parentum ipsorum & omnium heredum cum septem presbyteris huius ecclesie, cedunt plebano XXIIII. den. & aliis presbyteris duodecim, Scolastico decem, edituo 8. den. quem anniversarium expediant vitrici ecclesie & ministrabunt candelas.

G. Iohannes ante portam latinam.

A. Circa festum Philippi & Iacobi peragitur anniversarius Hans Prentleins, Margarete uxoris & heredum, *Michael Starkgraff* & omnium ex progenie cum octo sacerdotibus, videlicet plebano cum sociis, premissario, frauenmissario, medimissario, engelmissario, & beneficiato Egenspeckii, cum sex lectionibus, plebano 24. den. cuilibet reliquorum 12. den. Scolastico 10. den. edituo 8. den. expediendus per fraternitatem sartorum.

C. Dominica post Philippi & Iacobi peragitur anniversarius *Conradi Makels*, *Margarete* uxoris, *Iohannis Makels* filii, duarum *Margarete* uxorum, interstint quatuor presbyteri, videlicet plebanus cum socio,

pre-

premiſſarius & medimiſſarius, de vigiliis & miſſis cedunt plebano 15. den. cuilibet presbytero 8. den. Scolaſtico 5. den. campanatori 4. den. per vitricum eccleſie ſolvendi, de memoria 4. großhen.

G. Anniverſarius *Contz Kuglers* peragitur circa feſtum Iohannis ante portam Latinam, in Hohenſtat.

D. Anniverſarius *Niclas Schal* peragetur, ut habetur inter anniverſarios hoſpitalis.

A. Anniverſarius *Gebart Pecken*, peragitur poſt Walpurgis, cui interſunt, plebanus cum ſocio & primiſſarius, pro quo detur plebano 14. den. ſocio 7. den. premiſſario 7. den. Scolaſtico 4. den. & campanatori 4. den. per poſſeſſorem domus *Henrici Ketner*, in der brager Gaßen an des Ebelhenßels Hauß, expediendum, & idem candelas miniſtrabit novas. Solvit modo Kugler, Hans Abendeuer, Friz Brumler.

E. Anniverſarius *Hannſen Habers*, *Eliſabet* uxoris peragitur inter anniverſarios hoſpitalis.

A. Item circa dominicam Trinitatis peragitur anniverſarius Erhardi Hagenofriz, parochialis huius eccleſie medimiſſarii & anne matris, in omni forma ut anniverſarius dni. *Friderici Gralands* presbyteri huius eccleſie, cum novem presbyteris, novem

lectionibus longis, vigiliæ & missa cantantur & habeatur memoria eiusdem. Ita, quod salvant plebano X. den. medimissario perpetuo, annuatim 18. den. cuilibet presbytero quatuodecim, Scolastico decem, & Campanatori sex den. medimissarius eundem illuminabit & provisores exolvant de quibusdam bonis ad, illum emptis. Iunius.

F. Anniversarius *Hermanni Smidt de Stetpach*, *Anne* filie & *Iohannis Weyssenhayderi seines aydens*, peragitur circa Vrbani, presentibus quatuor presbyteris, plebano, socio, premissario & medimissario, per vitricos solvendus, plebano viginti den. cuilibet presbytero presenti X. Scolastico 6. den. & Campanatori 4. den.

C. Anniversarius *Iohannis Waykmon*, *Kunegund* uxoris, peragitur circa Viti Festum, cum sex Lectionibus longarum vigiliarum, & missa cantanda, presentibus Novem presbyteris, videlicet plebano, socio, primissario, medimissario, frauenmissario, Engelmissario, beneficiato dni Egenspeck, predicatore, & beneficiato beneficii Flechsin. Cedunt singulis annis plebano 24. den. cuilibet presbytero 12. den. Scolastico septem, & campanatori 5. den. & sub missa debetur haberi memoria *Iohannis Weykmann*, *Henrici* patris & *Elisabeth* Matris, *Kunegundis* uxoris, *Friderici Mayers* patris

tris eiusdem & *Elisabete* matris & omnium ex genealogia.

G. Anniversarius *Ottonis Rinolts*, *margarethe* uxoris peragitur circa Petri & Pauli presentibus sex presbyteris, videlicet plebano, Socio, primissario, medimissario, Engelmissario & beneficiato B. virginis, per vitricos ecclesie solvendum, plebano 2c. den. & cuilibet presbytero 10. den. Scolastico 6. den. campanatori 4. den.

E. Viti patrocinium altaris retro portam ecclesie.

Anniversarius *Margarete Lintnerin* peragitur, ut habetur in fine, inter anniversarios, per magistros hospitalis solvendus.

A. Dominica post Viti peragitur anniversarius *Vlrici Fluegers*, *Margarete* uxoris, *Iohannis Eberhartz*, *Margarete* uxoris *Rudolfi Pugerkern*, *Margarete* uxoris, cum sex Lectionibus, presentibus omnibus ecclesie parochialis sacerdotibus, cedunt plebano 20. den. cuilibet vero alteri 10. den. Scolastico 8. den. Campanatori 6. den.

E. Decem mille Martyres.

Peragitur anniversarius in Monte, cantando, cum summo officio.

F. Anniversarius Dni. *Frideri Rymers*, olim in Hohenstat premissarius, cum quatuor sacerdotibus & per premissarium expediendus.

G. Iohannis Baptiſte patrocinium altaris Sti Iohannis in Latere eccleſie.

Item peragitur anniverſarius *Barbare Grafin*, cum Sex presbyteris, cedunt plebano pro officio & memoria 24. den. cuilibet presbytero 12. den. cantabunt miſſas, candelas miniſtrabit Plebanus & accipiet quatuor panes albos & duos modios vini Herbipolenſis.

A. poſt Feſtum Iohannis peragitur anniverſarius *Conradi Eberhards* in Hohenſtat & *Katerine* uxoris & omnium ex genealogia, cum tribus ſacerdotibus, plebano 30 den. cuilibet Sacerdoti 15. den. ſolvendus per vitricos Sti. Wenzeslai eccleſie in Hohenſtatt.

C Revelatio Septem dormientium peragitur in Sacriſtia. Item anniverſarius, *Sophie Alheimin* de Feucht, plenum ſervitium.

E. Petri & Pauli Patrocinium in capella cemiterii, peragitur cantando.

Item dominica proxima poſt Petri & Pauli habetur dedicatio in Hohenſtat chori, altaris eiusdem & altaris de latere.

Iulius.

A. Viſitacio marie virginis. Summum officium & veſpere cantantur ſolempniter, per totam octavam, & edituus octo candelas veſperi & mane accendat, & diſtribuitur inter presbyteros vinum latinum, quilibet eorundum accipiet quatuor formellas*) & unum panem album. *) Käße.

C. An-

C. Anniversarius *Philippi Grabneri*, ciuis nurembergensis, peragitur proxima post Petri & Pauli de sero cum maioribus vigiliis novem lectionum ex cedunt plebano 36. den. Socio 15. den. medimissario 12. Engelmissario 12 den. Frauenmissario 16. den. Scolastico 15. den. campanatori 8. den. & cuilibet reliquorum presentium, 12. den. edituus ministrabit 6. candelas, expediendus de reditibus curiarum in Egeldorf.

A. Dominica post octavas visitacionis peragitur anniversarius *Conradi Funcken* de Hohenstat, cui intersint quatuor presbyteri, plebanus cum socio, primissario & medimissario, cedunt plebano de vigiliis & missa 12. den. cuilibet presbytero presenti 8. den. Scolastico V. & campanatori 4. den. expediendus per vitricos.

E. Heinrici & Margarethe, peragitur solempniter patrocinium fraternitatis altarisque Sutorum.

G. Marie Magdalene & Brigitte, patrocinium in altari Sutorum.

C. Iacobi Apostoli patrocinium in Sacristia. eodem die patrocinium Sti. Christopheri, in altari retro ianuam ecclesie.

D. Anne matris marie patrocinium in altari iuxta ianuam ecclesie.

F. Anniversarius magistri *Iohannis Eberhart*, capellani monasterii montis - peragi-

tur circa festum Iacobi apostoli cum integris & longis vigiliis, & post vigilias circa finem dicetur placebo cum Psalmo Miserere, & collecta consueta & mane post cantatam missam defunctorum, presente plebano, socio, predicatore, premissario, medimissario, Engelmissario, Frauenmissario, & beneficiato Egenspeck, & beneficiato Flechsin (Flaschin). Ita, quod vitrici solvant pro illo singulis annis, plebano de anniversario 30. den. cuilibet presbytero presenti quindecim. Scolastico duodem. & campanatori sex den. Plebanus quoque perpetuam habeat memoriam dominicalem, magistri *Iohannis Eberhard*, magistri *Iohannis*, fratris eiusdem, *Iohannis* patris, & *margarete* matris illorum, & magistri *Iohannis Starcken*, amici eorundem, & *Rudolfi Kern*, de quo vitrici addant 15. den. & plebano dabunt singulis annis 75. denarios.

Augustus.

C. Ad vincula petri patrocinium capelle cœmiterii.

E. Anniversarius *Contz Schustars* ex Hohenstatt.

G. Oswaldi. patrocinium in capella cœmiterii.

A. Sixti patrocinium altaris Sti. Iohannis,

B. Anniversarius *Hermanni Peslers* peragetur ut patet inter anniversarios hospitalis.

Item

Item Anniversarius *Hanns Seufrieds.*

E Laurentii Martyris, patrocinium in hospitali, mane in altari sutorum.

F. Anniversarius *Hermanni Wittig*, *Elisabet* uxoris omniumque ex genealogia, peragitur, cum tribus presbyteris, plebano, socio & primissario, cedunt plebano de vigilia, missa & memoria dominicali 30. den Socio 8. den. primissario totidem. Scolastico 6. den. & camponatori 4. den. per possessorem agri vor puch gelegen quem possidet dictus *Scharrerfriedel*, qui & sex ministrabit candelas minores.

A. Dominica ante assumptionis, peragitur anniversarius *Conradi Lederer* & eius uxoris, intersint plebanus cum socio, primissario & medimissario, cedunt Plebano 45. den. ut distribuat cuilibet presbytero presenti 8. den. Scolastico tres & campanatori 3. den. & expediendus per vitricos & supperaddunt vitrici 30. den.

B. Anniversarius *Elisabet Wagnerin* & omnium relictorum von Nurnberg, cum sex presbyteris, plebano, sociis, primissario, medimissario & Engelmissario, nec non sex Lectionibus plebano 24. den. aliis 12. den. edituo 6. den. per fraternitatem pistorum expediendus.

C. Assumptionis marie. Summum officium & vespere per totam octavam cantantur solempniter ad placitum.

D. Rochi patrocinium in altari pistorum. ad placitum.

E. Anniversarius *Conradi Eberhardens*, Heyz Eberhardens patris & *Katharine* matris, *Frizen Adams* & omnium progenitorum, peragitur circa Bartolomei, presente Plebano, socio, primissario, medimissario, Engelmissario, & B. Virginis missario & beneficiato de Egenspeck per fundationem pistorum solvendus. Plebano 45. den. & cuilibet presbytero 10. Socio 16. den. Scolastico 6. den. & campanatori 6. den.

G. Sebaldi, Patrocinium in altari Pistorum, ad placitum.

Anniversarius *Margarethe Rolhœferin*, peragitur dominica postassumptionis mane & debent interesse, quatuor presbyteri, plebanus cum socio, premissario & medimissario, cedunt plebano, de vigiliis & missa 15. den. cuilibet vero predictorum presenti 8. den. Scolastico 5. den. Campanatori quatuor den. per vitricos expediendus, de memoria dominicali plebano etiam 15 den.

Anniversarius *Erhardi Tezels* peragitur circa bartolomei, cum sex Lectionibus & missa, iuxta consuetudinem ecclesie presente plebano, socio, primissario, medimissario, Engelmissario B. Marie virginis missario, & beneficiato beneficii Egenspecker. Ita quod solvatur per vitricum

ecclе-

eccleſie ſeniorem ſingulis annis, plebano viginti, cuilibet presbytero decem den. Scolaſtico Sex & campanatori 4. den.

E. Bartholomei Apoſtoli.

Item dominica poſt bartholomei dedicatio in monte Michaelis.

Anniverſarius Dni. *Conradi Leim* primiſſarii in Felden, omniumque progenitorum ſuorum, peragitur dominica poſt Bartholomei, cui intereſſe debent ſex presbyteri parochialis eccleſie, & plebanus habeat memoriam ſingulis dominicis diebus, pro quibus ſatisfacere debeat poſſeſſor ſtabuli prope balneum inferius, quod nunc poſſidet Conz Starkgraf, ſundt beym Waſſerthor. Plebano 16. den. & 15 pro memoria dominicali, & cuilibet ſacerdoti preſenti 8. den. Scolaſtico 5. den. edituo 5. den. & idem poſſeſſor miniſtrabit candelas.

C. Anniverſarius Domini *Iohannis Sporrers* olim huius eccleſie plebani & omnium progenitorum ſuorum, ſecunda feria poſt nundinas bartholomei, cum omnibus presbyteris, cum novem lectionibus, cum placebo poſt veſperas. Ita quod primiſſarius dabit plebano 36. den. & de memoria dominicali 36. den. cuilibet preſenti 18. den. Scolaribus 18. den. Cantori 5. edituo 8. den. eccleſie 35. den. Item miniſtrabit candelas.

Sep-

Septembris.

F. Egydii confeſſoris, anniverſarius *Iohannis Meſſerer*, & agnetis uxoris, peragitur circa Egydii, cui interſint, presbyteri Sex, cedunt plebano, de vigiliis & miſſa 15. den. cuilibet vero presbytero preſenti 8. den. Scolaſtico 5. den. & cuilibet Scolari 2. den. campanatori 4. den. per vitricos ſolvendus.

G. Anniverſarius *Iobannis Polſters* peragetur, ut habetur inter anniverſarios hoſpitalis, in fine.

E. Nativitatis marie virginis ſummum officium cum veſperis, per totam octavam & ſunt veſpere ſolempniter cantandæ, ad placitum.

G. Kunegundis patrocinium in ara *Katarine*.

A. Anniverſarius *Friderici Habel* & uxoris & *Conradi* filii, peragitur circa natiuitatem Marie, cum quatuor presbyteris & expediatur per Henricum Ketner ex agro auff dem knollen.

E. Exaltatio Ste. crucis, habetur dedicatio & patrocinium altaris Marie Magdalene.

A. Anniverſarius *Rudel Schuſters*, uxoris & heredum peragitur dominica ante Matthei, preſentibus ſeptem presbyteris eccleſie parochialis Herſpruck, cedunt plebano,

bano, de vigiliis & missa 15. den. & de memoria dominicali 4. groschen cuilibet vero presbytero presenti 8. den. Scolastico 6. den. & campanatori 5. den. per vittricos expediendus.

C. Anniversarius *Contz Lederers*, agnetis uxoris, peragitur circa festum michaelis, cum octo sacerdotibus, cum sex lectionibus, & vigiliis, plebano 30. den. Cuilibet sacerdoti 15 den. Scolastico 15. den. Scolaribus 20 den. Campanatori 10. den. expediendus per fraternitatem pistorum.

F. Mauricius. Patrocinium in Sittenbach. vesperis & mane, cum summo officio peragitur.

A. Dominica ante Michaelis peragitur anniversarius *Henrici Schusters*, *Elisabete* uxoris, *Conradi Sperbers*, *Friderici Schusters*, & *albeydis* uxoris & heredum, debent interesse presbyteri Sex, cedunt plebano 2. ß. den. de vigiliis, misse & memoria, cuilibet presbytero presenti, 8. den. Scolastico 4. den. & Campanatori 4. den. expediendus per Vitricos.

C. Des Erber und Vesten Caspar Sönleins, *Hermanni* Sönleins, *Anne* uxoris *Hanns Sœnleins*, *Margarete* uxoris, *Franz Sœnleins*, *Elisabete* und *Clara* uxorum.

Anniversarius *Petreis Perin*, peragitur, ut

ut habet in fine, inter anniversarios hospitalis.

D. Circa festum Michael peragitur anniversarius *Caspar Sœnles*, cum novem sacerdotibus, novem lectionibus & vigiliis, expediendus per primissarium, plebano 34. den. cuilibet sacerdotum 12. den. Scolastico 13. den. campanatori 7. den.

E. Wentzeslai Martyris patrocinium in Hohenstat.

Item Dominica ante Michaelis dedicatio in Hohenstat ecclesie.

Anniversarius *Iohannis Zvvingers*, sub forma *Casp. Sœnlesz*, plebano 72. den. Scolastico 10 den. placebo post vigilias.

Michaelis patrocinium in monte Sancti Michaelis & Altaris Apostolorum Ecclesie parochialis in Herspruck.

G. Ottonis, Episcopi Ieronimy. Patrocinium Summi altaris, anniversarius *Christine Segerin* semper in die Ottonis peragetur plebano 30. den. Cuilibet reliquorum 15. den.

October.

A. Dominica post Michaelis dedicatio templi in Sittenbach.

B Feria seconda post Michaelis, peragitur, anniversarius *Vlrici* Sengenfurrel, cedunt

duntPlebano,de vigiliis & memoria 28.den. & cuilibet ſacerdoti preſenti groſſus, pro vigiliis cum miſſa 8. den. Scolaſtico 5. den. Campanatori 3. den. expediendus per vitricos.

C. Circa ferias ſequentes peragitur anniverſarius *Gertrudis Sengenkittlin* uxoris ſupradicti *Vlrici Sengenkittels*, eodem modo ut iam ſupra, & expediendus per vitricos, interſint presbyteri Sex.

Circa feſtum Miahaelis peragitur anniverſarius, *Engelhardi Wilden*, *Friderici Wilden* & uxoris, & omnium ex gente ſua, preſentibus tribus presbyteris, videlicet plebano ſocio & primiſſario, plebano ſingulis annis 13. den. cuilibet alii 8. den. Scolaſtico 4. den edituo 3. den ex agro vor dem Puch an dem hoſpital Aker, gelegen, qem modo poſſidet Hainricus Ayerſchockel.

F. Circa Feſtum Sancti Michaelis peragitur anniverſarius *Eberhardi Schuſters*, *Eliſabete* uxoris, parentum eorum & *Iohannis Rayttels*, *Eliſabete* uxoris & omnibus ſacerdotibus preſentibus, videlicet plebano cum duobus cooperatoribus, primiſſario, mediniſſario & frauenmiſſario, & cedunt plebano 24. den. cuilibet vicariorum 12. den. Scolaſtico 10. den. edituo 8. den. quem fraternitas ſutorum expediet & miniſtra-

nistrabit candelas, cum lectionibus sex magnis. Dionysii & sociorum.

Anniversarius Cunz Heuchlingers, *anne* uxoris, Fritz Heuchlingers, Runegund uxoris, peragitur in Sittenbach, cum tribus sacerdotibus, plebano & sociis. Plebano 32. den. & cuilibet sacellano 16. den. Edituo 6. den. & ecclesia expediet.

B. Galli confessoris. Dominica post Galli peragitur anniversarius domini *Conradi Frantzen* olim primissarii in Hersprück, presente plebano cum ceteris presbyteris ecclesiæ parochialis, cedunt domino plebano de vigiliis, missa & memoria dominicali 24. den. & cuilibet sacerdoti, qui interest vigiliis, (sero & mane legant missam) 8. den. Scolastico 5. den. & campanatori tres den. solvendus per vitricos ecclesie.

Luce euangeliste.

Dominica post Luce peragitur anniversarius *Friderici Pücbels*, *Elisabete* & *Gertrudis* uxornm, presentibus presbyteris 4. Cedunt plebano 15. den. socio 10. den. premissario 10 den. & medimissario 10. den. Scolastico 6. den. & Campanatori 4. den. expediendus per vitricos. Vndecim millia virginum, peragitur in Sittenbach & in Ecclesia altari Marie Magdalene ac Sutorum.

Cri-

Crisſpini & Crisſpiniani habetur patrocinium in altari Sutorum.

C. Anniverſarius *Friderici* Prâwe, uxoris & omnium ex genealogia ſua mortuorum, peragitur preſentibus quinque presbyteris, videlicet, plebanus cum ſocio, primiſſario, medimiſſario & prebendario, beneficii *Rudel chuſterin*, cedunt plebano, 15. den. cuilibet vero presbytero preſenti 8. den. Scolaſtico quinque & Campanatori 3. den. per vitricos expediendus.

A. Anniverſarius *Cecilie Rolhoferin* genitorum & puerorum, peragitur dominica ante f. omnium ſanctorum, cui intereſſe debent, plebanus, ſocius, primiſſarius & medimiſſarius, cedunt Plebano, de vigiliis & miſſa 15. den. & de memoria dominicali tottidem, & cuilibet prædictorum preſenti 8. den. Scolaſtico 5. den. & campanatori 4. den. per vitricos ſolvendi.

Wolfgangi habetur patrocinium altaris Sartorum matutine mane cantantur.

November.

Dominica poſt omnium ſanctorum peragitur anniverſarius *Henrici* Vorhenſchneider, expediendus per vitricos, in omni forma ut anniverſarius Dni. *Conradi Franntzen*, preſentibus omnibus presbyteris in Herſpruck.

A. Anniverſarius antiqui *Conradi Meſſereri* & *Chriſtine* uxoris peragitur intra omnium Sanctorum & Martini feſta, cui intereſſe debent ſex presbyteri, cedunt plebano, de vigiliis & miſſa 15. den. & de memoria ipſorum & puerorem 30. den. cuilibet vero presbytero preſenti 8. Scolaſtico 5. & campanatori 4. den. per vitricos expediendus.

C. Anniverſarius *Hermanni Gloſſers*, peragitur, cum tribus presbyteris, videlicet plebano, Socio & premiſſario; per teſtamentoris ipſius, videlicet *Albertii* Sartorum & *Linhardum* Sutorem, & ſuorum ſucceſſores expediendus. Item pro memoria dominicali 20. denarii.

Dominica ante Martini, erit dedicatio Chori eccleſie parochialis in Herſpruck.

Anniverſarius altaris in Sacriſtia ibidem.

A. Anniverſarius *Niclas Helchners*, cum omnibus presbyteris. Plebano 42. den. & 4. groß. pro miſſa & memoria dominicali 42. den. cuilibet preſenti 21. den. Scolaſtico 16. den. Edituo 12. den. Cantori 12. den. Scolaribus 16. den. cuilibet panem album.

D. Anniverſarius *Iorg* Henffling, *Chriſtine* uxoris, peragitur circa feſtum martini,

tini, cum quinque ſacerdotibus, videlicet plebano cum ſociis, primiſſario, frauenmiſſario. Plebano 24. den. cuilibet preſenti 12. den. Scolaſtico 12. den. edituo 8. den. expediendus per fraternitatem ſartorum & miniſtrabunt candelas.

F. Anniverſarius *Iorg Beren* & parentum ſuorum, peragitur circa feſtum Eliſabet cum octo ſacerdotibus, ſex Lectionibus & vigiliis longis. Plebano 24. den. & cuilibet preſenti 12. den. Scolaſtico 12. den. edituo 6. den. ex fraternitate ſartorum, & miniſtrabunt candelas.

G. Jorg Beren des Eltern Margarete uxoris & Hannßen, Veitlein, Endres ſeiner Brüder, Barbara uxoris, des Jezigen Jorg Beren und zweyer ſeiner Brüder und Hannß Redels vnd Anna uxoris des Jorg Beren Schwehr.

A. Elizabet hiſtoria de Sta. Eliſabeta dicitur in Hoſpitali. Patrocinium ſummi altaris in hoſpitali ubi cantatur ſummum officium, & mane prima miſſa in altari Sutorum.

C. Preſentacionis marie virginis peragitur in Eccleſia parochiali cum veſperis de ſero & mane cum premiſſario & ſummo officio,

Anniverſarius dicti *Loeflers, Schneyders* peragitur circa feſtum Elizabet cum octo ſacerdotibus, ſex lectionibus in vigiliis, plebano 24. den. cuilibet preſenti presbytero 12. denario Scolaſtico 12. den. campanatori 10. den. ex fraternitate Sartorum.

E. *Endres Lœflers, alheid* uxoris, *Heinrich Peslers*, agnetis uxoris.

Patrocinium altaris Sutorum.

G. Katerine virginis. Item circa feſtum Ste Katerine peragitur anniverſarius *Margarete* uxoris *Friderici Schreiberi*, preſentibus omnibus presbyteris, in parochiali eccleſia Herſpruck, cedunt plebano 30. den. de vigilis, miſſa & memoria dominicali, cuilibet preſenti 8. den.

Dominica prima adventus Domini peragitur anniverſarius *Hermanni Schneyders*, *Margarete* & *Eliſabete* uxorum, preſente plebano, cum ſocio, primiſſario & medimiſſario, altariſta beneficii dom. Egenſpeck & *Heinrici Schuſteri* & beneficiato beneficii beate virginis per dictum *Hermannum* fundatorem, cedunt plebano, de vigiliis & miſſa 15. den. & de memoria dominicali 4. groſch. cuilibet vero predictorum preſenti 8. den. Scolaſtico 6. den. & campanatori 5. den. per vitricos ſolvendus.

E. An-

E. Andree apoſtoli. Patrocinium in capella cœmiterii, & proviſores Hoſpitalis dabunt largam refectionem omnibus presbyteris eccleſie parochialis in Herſpruck, cum aſſaturis, vino, pane albo, & amygdalis. Vittrici vero cuilibet presbytero calcagium *) & calcia **) cum pileo clericali.

*) *calcagium*, ſteuer zu Winterſchuen. **) *calcia* Strümpfe, welche über den Schinbeinen dick nnd warm ſind.

December.

F. Anniverſarius *Ottonis Fuchsbach* & *Kunegundis* uxoris, peragitur in principio adventus Domini preſentibus ſex presbyteris, cedunt plebano 15. den. de vigiliis & miſſa, de memoria tottidem, cuilibet presbytero preſenti 8 den. Scolaſtico cum ſcolaribus 10. den. & campanatori 4. den. ſolvendus per vitricos.

B. Barbaræ virginis patrocinium altaris retro ianuam, ad placitum cum ſummo officio.

C. *Anne Lindnerin*, peragitur ut habetur inter anniverſarios hoſpitalis in fine.

Nicolai Epiſcopi. D. peragitur in altari angulari ut die Catharine.

E. Anniverſarius Hannß Lankfelders, Balburg uxoris, peragitur circa feſtum

conceptionis Marie, cum vigiliis, tribus lectionibus, & debent intereſſe, plebanus cum ſociis, & medimiſſarius & Frauenmiſſarius, plebano 32. den. & cuilibet ſacerdoti, 16. den. & expediatur per frauenmiſſarium, Scolaſtico 12. den. & campanatori 6. den.

F. Conceptionis marie, matutine contentur.

A. Dominica ſecunda Adventus Domini peragitur anniverſarius dominorum *Chriſtian* & *Conradi Groſſen*, olim plebanorum in Herſpruck, preſentibus 6. omnibus presbyteris, iam dicte cedunt plebano de vigiliis & miſſa 15. den. & de memoria dominicali 28. den. cuilibet vero presbytero preſenti 8. den. Scolaſtico 4. den. Campanatori 4. den per vitricos ſolvencus.

B. Anniverſarius *Conradi Baders* peragetur in adventu Domini, ſvidelicet inter anniverſarios hoſpitalis, & debet tenere dominica domini de nocte cum vigiliis, & ſecunda feria cum miſſa & debet predicator intimare *Stipam* *, & balneum anniverſarium & omnia benefica expediantur per proviſores hoſpitalis.

*) *Stipa*, eine Spende.

D. Ottilia peragitur in capella cœmiterii.

F. An-

F. Anniversarius *Klehainz*, agnetis uxoris, Fritz Leyrers, *petronelle* uxoris von Puchelperck peragitur circa festum natiuitatis Christi, cum sex lectionibus & debent intereſſe plebanus, cum ſociis, primiſſario, medimiſſario & Engelmiſſario, plebano 28. den. cuilibet reliquorum 14. den. Scolaſtico 14. den. Edituo 10. den. expediendus per fraternitatem ſutorum.

C. Anniverſarius *Ottonis Fuchshachs & Kunegundis* uxoris peragitur etiam circa finem adventus, preſentibus ſex presbyteris, cedunt plebeno, de vigiliis, miſſa, & memoria 30. den. cuilibet vero presbytero preſenti 8. den. Scolaſtico 5. den. & campanatori 5. den. per vitricos ſolvendi.

Thome apoſtoli. E. Patrocinium In Sittenbach, cantabitur publica miſſa de ſexa cum veſperis.

G. Anniverſarius Dni *Iacobi Goſſeti.*

Stephani patromartyris. Peragitur in altari retro Ianuam Eccleſie.

Iohannis Apoſtoli & Evangeliſte, habetur in altari angulari patrocinium.

E. Sanctorum Innocentium habetur patrocinium fundationis piſtorum ibidem peragendo.

Anniverſarius *Harsdœrffers* de Nuremberg, peragitur in die Innocentium, cum octo ſacerdotibus, vitrici eccleſie dabunt plebano 30. den. cuilibet reliquorum 12. den.

Item anniversarius *Henrici Wildsfeuer* olim plebanus in Vttenhoffen, legavit pratum & hortum per dictum *Iacobum Schmid* possessorem, expediendus in angaria peragendus, Ita quod in qualibet *angaria**) porrigantur 60. den. pro vigiliis & missis defunctorum, plebano 30. den. Socio Novem, primissario tottidem, Scolastico 6. den. campanatori 6. den. incipit in angaria quadragesime.

*) *angaria* das dreytägige Fasten, so järlich viermal muste gehalten werden. Alle quatember Fasten.

Item vitrici ecclesie Beate marie virginis in Herspruck tenentur omni anno, præbere:

De memoria octo anniversariorum antiquorum 4. den.

De Salve Regina, medium florenum renensem.

De Tenebre quinquaginta denarios.

De luminaribus, florenum cum dimidio secundi.

Pro censu domus campanatoris 70. denarios.

De Tricenariis, de septimalibus, de missis defunctorum in Monte St. Michaelis florenos tres.

De Tintinnabilis 60. denarios.

De

De balneis beginnarum 75. denarios.

De veſtimentis Scolaſticorum reſarciendis florenum renenſem.

De patenis lavatoriis in Sacriſtia 20. denarios.

De cereis paſchalibus 60. denarios.

De cereviſia pentecoſtali ſex modiolos, & cuilibet presbytero. IV. pernas. 8. pullos, vinum expenſabile, (tiſchwein). ex decreto, caſeos, piſces ſalfatos, 60. ſt. vinum aceti, ſaponem 6. libr. reliqua vide in præſtariis, item de poinis, de piris, de prunis, de nucibus, de uvis, de muſto, de caſtaneis, de citreis, de ficubus, de ceraſis, de oleo, de Piſis, de Fabis, de lactucis, de raphano, de Cucumeribus, de Sale, de Lignis, de Pane primario, de pane cibario, de butyro, de carne vervecina, de carne agnina, de carne bubula, de carne vitulina, de lacte, de adipe, de aromatibus, quantum per placitum aſſignatum eſt, unicuique ſacerdotum.

Proviſores hoſpitalis expediunt annuatim in Hoſpitali anniverſarium *Iohannis Polſters*, *Anne* uxoris magiſtri *Iohannis* filii & omnium conſanguineorum, ſingulis annis in craſtino B. Auguſtini peragendi, cum vigiliis & miſſis integre cantandis, ad memoriam cadunt plebano duo groſſi bohe-

males, & ſingulis presbyteris 1. groß, 2. qui memoriam peregerit ſub officio, magiſtro Scolarum 1. groſſus, perpetuis temporibus duraturum.

Anniverſarius *Hnimrici* Mayr plebani, in Trautskyrchen.

Anniverſarius *Friderici* Mayr, Hermanni Mayr, *Kunegundis* uxori & puerorum, peragitur in eccleſia parockiali etiam pro *Henrico* & *Vlrico* Reynold, Eliſabeth uxore circa dominicum Latere, cedunt plebano 15. den. cuilibet ſacerdoti preſenti 8. den. Socio 5. den. campanatori 4. den. perpetuis temporibus.

Anniverſarius antique *Petreis Perin* peragitur in parochiali eccleſia circa Michaelis, cum virgiliis & miſſis, prefentibus quatuor presbyteris, videlicet plebano, Socio, primiſſario & prebendario beneficii domine Schufterin, cedunt plebano 15. den. cuilibet ſacerdoti 10. den. ſocio 6. den. Campanatori 6. den. per magiſtrum Hoſpitalis expediendos.

Anniverſarius filie *Anne Lindnerin*, de Helmersperg peragitur in angaria adventus Dni, cui interſint, plebanus, predicator, ſocius, primiſſarius & beneficiatus miſſe corporis Coniſti & miſſe B. Mariæ virginis, cedunt plebano 15. den. predica-

dicaturi 12. den. & aliis presbyteris 6. den. Scolastico 6. den. campanatori 4. den, per magistros Hospitalis expediendus & hospitale candelas administrabit.

Es hat ein erbrige Person die *nobzin* alias *Hak rin*, ein evvigen Iahrtag von den Spitalpflegern gekauft zu halten evviglich, umb sandt Urbani tag, mit dreyen Priestern, als Pfarrer, Zugesellen und Predigern des Spitals, mit drey letzen und messen im Spital, denselben sollen beleuchten die Spitalpfleger mit vier Kertzen, und man soll unter der mess gedenken der *Elisabet Hackerin* und irs ehevvirts *Hans Hackers* und aller die aus ihrem geschlecht u. aus dem Spital verschieden sind und von solcher begegnus sollen die Spitalpfleger geben einem Pfarrer alle Iahr 20. Pfennig, den zvvey Priestern yden zehen den. Und dem Schulmeister Siben den. Scriptum in libro ciuitatis & hospitalis.

Item *Kunigund Knevvrin* hat gekauft und gestifft einen evvigen Iahrtag umb die Spitalpflegers des Spitals in Herspruck, alle Iahr umb Sanct Michelstag in der Pfarrkirchen daselbst mit Sechs Priestern und als viel letzen und messen zu begehen, und die Spitalpfleger sollen ihn beleuchten und dem Pfarrer davon, alla Iahr raichen und geben 15 den einem yeden Prie-

ster

ſter 10 den. dem Schulmeiſter 6 den. und dem Meſner 4 den. den ein brief mit der Stadt Herſbrugk inſigel verſiegelt vorhanden iſt Auch ſol man gedenken unter der meſſ, Ihrer, *Hanſen Knavvers* ires manns, *margarete*, ihrer tochter, *Ullr. Knavvers*, *Anna* feiner Hausfravven, ihres manns vatter und mutter, *Vlrichen*, der Knauerin Vatter, *Kunegund* ihrer mutter, und aller die aus dieſem geſchlecht verſchieden ſind actum a. 1471.

Item *Hermann Peslers* von *Forenbach* und *Anna* ſeiner Hausfravven Iartag iſt zu halten im Spital mit allen geſtiften Prieſtern umb ſandt oſvvalds tag und durch die Spitalpflegers ordentlich auszurichten. Und geben einem Pfarrer 15 den. und ainem andern Prieſter itzlichen 8 den. Und dem Schulmeiſter 5 den. und dem Kirchner auch 5 den.

Anno 1473. hat gekauft *Niclas Schal* in Herſbrugk 6. evvig Schilling pfenning auf den Spital daſelbſt, davon man evvigclich einen iartag in der pfarrkirchen mit acht Prieſtern, ayner gantzen langen vigily mit neyn lezen halten ſolle. Dobey ſollen ſein ein pfarrer, Zugeſelle Ein prediger des Spitals, ſein mit vicarier, ein fruemeſſer, Engelmeſſer, mittelmeſſer und frauenmeſſer, der Pfarrkirchen und

der

der Schulmeister sol lesen alvvege die ersten letzen und die Selmess ganz ausingen, und soll gehalten vverden. am Sontag zvvischen ostern und Pfingsten, dorumb sollen die Spitalpfleger alle Iahr geben aynem Pfarrer vier groschen und iglichen Priester der do bey ist zvveen groschen, absentibus nichil dem Schulmeister zvveen groschen, dem messner acht Pfennig und das Spital sol den iartag beleuchten mit vier Kertzen und der prediger soll sein mess desselbentags in Spital lesen, man sol auch unter der Selmess gedæchtnüs haben, *Haintzen Schallers*, *Niclas* seines Suns *Kunigund* des *Niclaus* hausfrauen, *Frizen Ketners* Ires Vatters irs Kinds, *Hansen Schmid*, des *Niclasen Schmid* und aller derer die aus diesem geschlecht sind verschieden. Hæc scripta sunt, clariori manu in libro hospitalis.

Item in dem 1475. Iare hat sich *Margaretha Lindtnerin*, *Hainrich Lindtners* seliglich gelassene Wittib vertragen, mit den Spitalmeistern, vvegen eines iahrtags in der Pfarrkirch in herspruck, mit vergunst und vvillen eines Pfarrers und Raths daselbst vertragen, ihrem mann seligenn seiner ersten Hausfrauen, und ihr, in der Pfarrkirch doselbst alle Iahr evviglich umb sandt Veitstag, mit vier Priestern, als aynem Pfarrer, Zugesellen . fruemesser,

und

und frauen meſſer, mit dreyen letzen zu halten und begehen, davon dieſſelbigen Spitalhreren, geben ſollen alle Iahre, dem Pfarrer 20 den. und yglichen Prieſter zehen den. dem Schulmeiſter 7. den. dem Meſſner 5 den. Und die obgemelten Spitalherren ſollen den ſelbigen iahrtag nach nottdurft beleuchten und Anniverſarius *Iohannis Elbleins*, *Margarete* filii ut & omnium anteceſſorum, peragitur memoria in eccleſia parochiali circa dominicam reminiſcere, cum ſex presbyteris, item ſex lectionibus, cedunt plebano 24 den. Socio 12 den. predicatori 12 den. idem alio beneficatio, de hoſpitali 12 den. beneficiato Marie virginis 12. den. medimiſſario 12. den. Scolaſtico 12. den. edituo 6. den. & minaſtrabunt magiſtri hoſpitalis 8. candelas, & refectionem largam.

Anniverſarius *Cunz Baders* & anteceſſorum peragitur in eccleſia parochiali, in adveutu domini cum quinque presbyteris & cum ſex Lectionibus & cedunt plebano 24. den. & cuilibet ſacerdoti 12. den. ſocio 12. den. edituo 6. den. & magiſtri Hoſpitalis expediunt, & miniſtrant candelas & quæ continentur in placito, & debent intereſſe plebanus, cum ſocio & beneficiatus B. Marie Virginis nec non beneficiatus hoſpitalis & primiſſarius,

Anni-

Anniverſarius *Conradi Hofers*, *Albayden* uxoris & omnium ex Genealogia, peragitur dominica Invocavit & interſint plebanus cum ſocio & reliquis altariſtis apud eccleſiam parochialem, habetur memoria, & cedunt plebano 24. den. & ceteris 12. den. Socio 12. den. & proviſores hoſpitalis ſolvunt refectiones & miniſtrabunt candelas.

Item *Hanns Roterich zu altenſittenbach* hat gegeben, ein vviefen Sandt Thoma, an das Gottshaus doſelbſt, mit ſolicher beſchaydenheit, das die Gotshauſpflegere alle Iahr davon ſollen geben, dem Pfarrer in Herſpruck einen gulden reiniſch, alſo alle quotember einen ort, davon ſoll er beſtellen einen Herren, der am gulden Sambſtag zu nacht, mit den Weyhprunnen, um die Kirchen gee und darnach Salve regina ſing, und zu morgens eine ſelmeſſ halt als langk, und es dem Pfarrer gefellig iſt zu halten. Nachvolget hat *Hans Roterich*, mer zu den Iartag gegeben, alſo das gedacht Gotshauſ pfleger geben dem Pfarrer 3 ß. davon ſoll er beſtellen, einen Prieſter ſeines gefallens, der ſolch begængnus hælt am gulden Sampſtag früe Salve regina & reymen ſinge und gedencke des alten Rottrichs und aller ſo aus dieſem geſchlecht verſchieden ſeyn und noch ver-

ſchei-

ſcheiden mügen, ſey ſolch beſſerung geſchehen anno Domini 1512.

Nota Fundacionem *Hainrici Oelers* cuſtodis novi hoſpitalis Norimbergæ Sabbatinis noctibus in angaria finita peragitur, cum tribus lectionibus longis, Salva regina cum reſponſoriis Libera me, abſolve me domine, collectis:

Deus qui nos - & fidelium, Et vitricus eccleſie dabunt plebano & capellanis cuilibet 12. den. vicariis, qui interſunt cuilibet 4. den. & ad beneplacitum eorum Scolaſtico 4. den. Cantori 2. den. edituo 2. den.

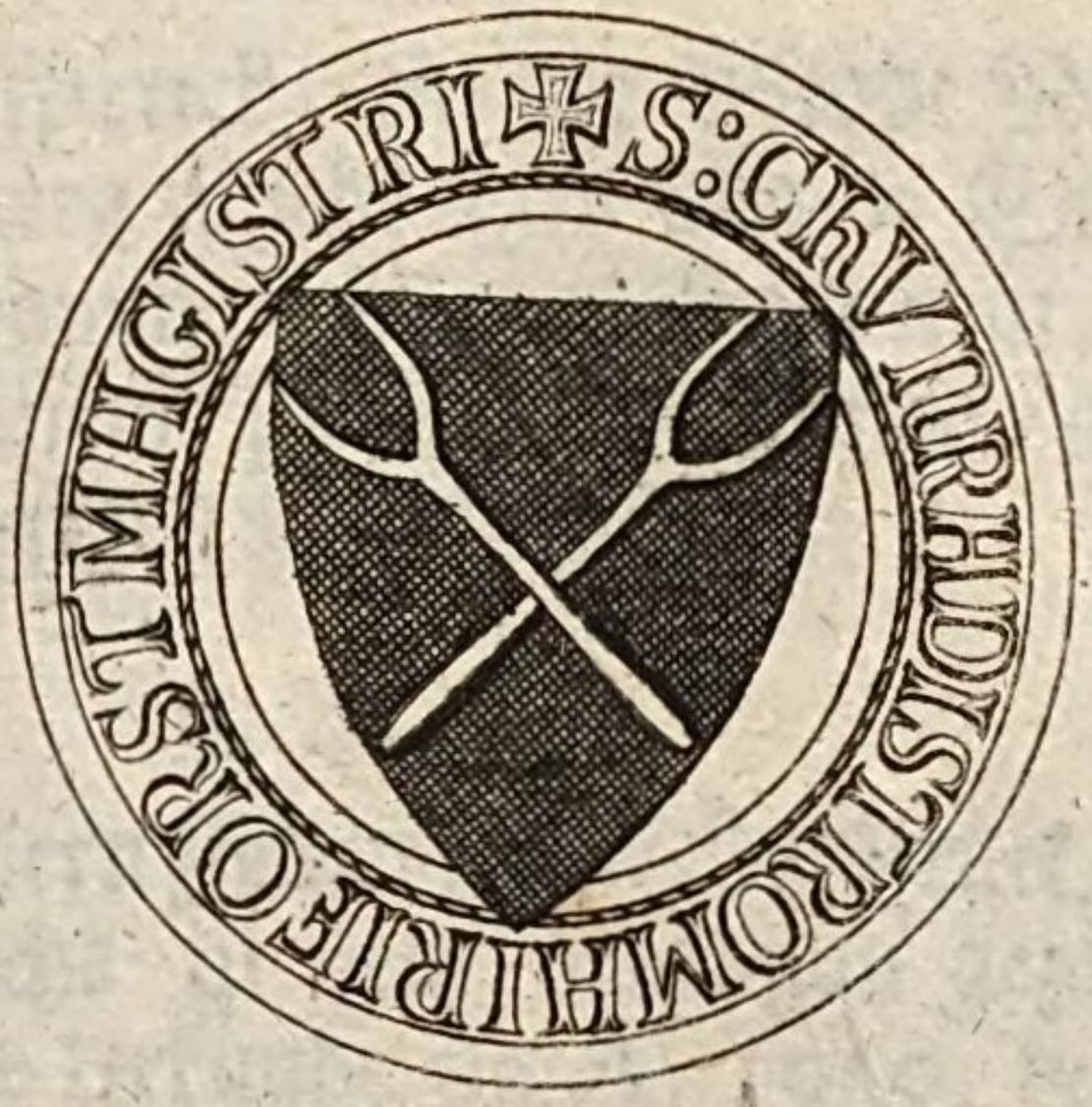
Historische genealogische und diplomatische Nachrichten zur Erläuterung der Nürnbergischen Stadt- und Adels-Geschichte.

Zweyter Band.

Drittes Stuck mit Kupfern.

Nürnberg,
gedruckt und verlegt von Christian de Launoy
seel. Erben. 1766.

p. 268.



Einige Nachrichten von dem Städtlein Herspruck.

§. 1.

Herspruck, ein der Stadt Nürnberg zugehöriges und 6. Stund davon entlegenes Städtlein, mit einem Pfleg- und Kasten-amt, an der Pegnitz, gegen Osten gelegen.

§. 2.

In denen mittlern Zeiten, war Herspruck, der Ort eines, welche zu dem Nordgau gezählet wurden. In der Urkunde de A. 1060. darinnen K. Henricus IV. diesen Ort, mit der Markt Gerechtigkeit begnadiget, heist es ausdrücklich villa Haderichsbrucca, sey gelegen in pago Nortgovve. Siehe Falkensteinii Cod. Dipl. Nordg. num. XIV. S. 28.

§. 3.

Herspruck, wird in denen alten Urkunden und Geschichtschreibern unterschiedlich geschrieben, *Haderichsbrucca*, *Hatheresburg*. *Hœderesbrucke*,

brucke, *Harsſprukke*, *Hersbrug*, *Hersbrucc*, Herſpruck, Hirſchbruck, Herzbruck. Dieſes hat Gelegenheit gegeben, den Urſprung des Orts, von beſondern Zufällen abzuleiten. Einige muthmaſſen: das Ort hätte deswegen dieſen Namen überkommen, dieweil ein Hirſch über die Brücke gelaufen, als man die erſte Anlage des Orts gemacht. In dem Siegel führet dieſes Städtlein einen Hirſchen, welcher auf einer Brücke, von einem Thurn nach den andern lauft. Allein dieß beweiſt nichts, denn dieß Siegel ſo gar alt nicht iſt. Schmidt in ſeinem Gazophylacio Politico-Iuridico will eine Raze daraus machen. In einem Fenſter der Pfarrkyrche, ſahe man in einem Kreiß herum, die Wappen derer Herren Landpflegere, welche a. 1644. lebten, von Glas zuſammengeſetzet. In der Mitte dieſer Rundung befindet ſich der Stadt Nürnberg Wappen zur Rechten, und zur Linken, des Städleins Herſpruck, in welchem ſtatt eines Hirſchens ganz deutlich ein Bock zu ſehen iſt. Ponhölzel in ſeiner Rede von Herſpruck, welche Er A. 1715. den 26. Iunii zu Altdorf gehalten, meynet, es müſte Herzbruck heiſſen, weil das Städtlein, wann es auf dem Michelsberg überſehen, ein Herz vorſtelle. Die Einbildung, muß ſich alle Gewalt anthun, wenn man dieſen Ort, nach ſeiner Lage und Anbau, für ein Herz anſehen ſoll. Aus denen unterſchiedlichen Schreibarten läſt ſich gar ſelten, der Urſprung eines Orts aufſuchen und beſtimmen. Doch halte ich dafür, weil dieſer Ort in ſylvia Hercinia,

auf

auf dem Harz gelegen, es habe Harzbruck geheissen.

§. 4.

Daß Herspruck ein alter Ort sey, welcher schon in dem zehenden Seculo bekannt gewesen, läst sich hingegen ein desto sichrer Beweiß führen. *Willitrudis Bertoldi* Herzogs in Bayern nachgelassene Wittib, hat a. 976, das Kloster Bergen anf dem Nordgau erbauet, und ist auch in demselben die erste Abteßin worden. Zum Unterhalt des Klosters, hat Sie die Abnutzungen von den Güttern ihres Dotalitii auf dem Nordgau angewießen, darunter auch die Gefälle von den Güttern in und um Herspruck sich befanden. Diese Nachricht giebet Adelzreiter in Ann. Boicæ Gentis P. I. Libr. XIV. S. 348. num. 37. Willitrudis, Giselberti, Lotharienſium Ducis filia, nupta Bertoldo Boicæ Principi, Piæ famam nomenque consecuta, magnis in Deum meritis, Marito (qui fuit Arnulfi mali frater) defuncto, vitam egit a geniali thoro prorſus alienam, quo liberius se ſuaque cœlo tanſcriberet. Cum mariti bona in fiſcum regium essent redacta, dotales ditiones retinuit, Sulzgaviam, Schwanfeldium, Nortgaviam, fundosque in *Hersbrugi* confinio. Ex horum proventibus aliisque bonis a 976, deuexa iam ætate, Bergenſe cœnobium magnifice conſtructum donavit ſanctimonialibus,

quod omnium prima religioſe rexit, & aſſentiente Othone II eiusque coniuge Theophania, prædiis dotalitiis locupletavit. So geſchiehet des Herſprucks auch a. 1003. 2. 1060 Meldung, wie aus dem folgenden Abſatz wird zu erſehen ſeyn.

§. 5.

Regeſta Chronologica & diplomatica von Herſpruck.

Von dem Kloſter Bergen iſt nachzuleſen Bucelinus in Germania Sacr. P. II. p. 13. Falkenſteins Nordgauiſche Alterthümer P. II. c. IV. Der zweyte Abſatz p. 520. Gewoldus in Additamentis ad Hundii metropolin Salisburg. ſub voce Bergen. Hundii Metrop. Salisb. Tom, II. S. 147. Brunnerus in Ann. Bojor. P. II. S. 137.

Das Kloſter Bergen, hatte zu Herſpruck, einen Propſten, und Propſtey. Der Propſt welcher eine weltliche Perſon war, trug Sorge über die Erhaltung und Verbeſſerung der Kloſter Gütter. Er hatte die Zwiſtigkeiten bey denen Unterthanen zu ſchlichten, und zu rechter Zeit das Getraid zu verkaufen, lieferte das Geld und beſtärkte mit ſeinem Siegel die Urkunden. Der Kloſter Bergiſche Probſt, hatte ſeine Wohnung dort, wo anjetzo das Rathhauß angebauet iſt. Nicht ſelten hielt er ſich auch zu Altenſittenbach auf, allwo Sie ein Vorwerk innen hatten. Kein Herrenſitz oder Schloß war in alten Zeiten nicht in Herſpruck, und das dermalige

lige ist auf dem Platz eines Bauernhoffs erbauet worden.

Statt eines Propsten, ist in den dermaligen Zeiten ein anderer Beamter bestellet, welcher Kastner, Kastenamtspfleger heisset.

Von denen Pröpsten sind aus Urkunden bekannt geblieben. Conrad Erlbeck Probstey vertretter 1368. Friedrich Sella a. 1399. *Iohann Probst*, advocatus a. 1418. Conrad Reuter kommt vor 1412. Georg Mistelbeck. a. 1450. Conrad Pollinger Pfleger und Probst 1467. Eberhaad Mistelbeck 1478. Wolf von Fuchsstain 1499. Haug Erlbeck a. 1529.

Sicolinus Schenck von Reicheneck, welcher auf dem Hohenstain wohnte, wurde a. 1163. von Regilinde der Aebteßin zu Bergen, als advocatus ihrer Gütter, zu Herspruck angenommen, welches Kayser Friedrich der Erste genehmiget hat. S. Nürnbergische Stadt und Adelsgeschichte, zweytes Stuck §. 7. p. 89.

Einige Stück von der Propstey zu Herspruck, waren dem Bischof zu Bamberg Lehenbar.

Die Reichs Vogtey zu Nünberg bekam iärlich einige Gefälle von Herspruck. In dem Saalbüchl. Hist. Nor. dipl. Per. I. p. 4. heist es davon also: „ Herspruck, die Vogtey zu „ Herspruck, da gibt der Marck alle Jar zur „ steuer achtzig Pfund zwer in dem jar je vier„ tzig pfunde die Vogtey auf dem land, alle jar

„sechzig pfund, je 30. pfund, der hat sich der „herzog vnterwunden, seyt den mole vnd sie sich „ergaben an das Reich. Die Aepteßin von „Bergen gibt alle iar acht Müte Rocken, vnd „zwo vnd dreißig Mutte Habern vnd zwölf „Schwein, je das Schwein eines halben pfun„des wert. Der Bischof von Bamberg soll „als vil geben, als die Aptessine von Pergen „alle iar.„

A. 1003. haben wider den Henricum Sanctum, der Polnische Herzog Bolislaus, und der fränkische Marggraf Hezilo, von Schweinfurt, rebelliret. Der Kayser fiel dem Marggraf Heinrich, im Monat Augusti ins Land und verheerete dieselben. Als der Kayser mit seiner Armee, nahe bey Herspruck gekommen, wurde seine Bagage, Geld und Kostbarkeiten, welche vorausgiengen, von einem Marggräfischen Officier weggenommen. Die Beutemacher, haben den königlichen Schatz getheilet, und sich nach Amerdal in Sicherheit begeben. Der König zog ihnen gleich nach, belagerte die Vestung, bezwang die Garnison daß Sie ihm die Stadt und was darinnen war, übergaben. Denen Leuten vergönnte Er, daß ein jeder, in seinem Hemd davon gehen durfte und seines Lebens gesichert wurde. Annalista Saxo apud Eckhardum Tom. II. S. 391. Veniente autem Rege ad locum, qui dicitur Hatheresbrugge, magnus miles Henrici cum suis, thesaurum Regis præcedentem corripuit, quem inter se diuidentes ad Amerdalam

ciui-

ciuitatem læti redeunt, quos Rex insecutus obsedit, compositisque bellicis instrumentis, eos vitam solum, reddita urbe & præclara fidis intercessoribus postulare compulit. Ditmarus heist den Officier Maganus, und erzählet in seinem chronico Libr. V. edit. Maderiana S. 114. in folgenden Worten, Venienti autem tunc Regi ad locum, qui Hatheresburg dicitur, omnem thesaurum suum præcedentem, Maganus, Comitis prædicti miles, cum suis corripit, actumque intra illos dividens, ad Amartelam civitatem lætus revertitur. Quos Rex pone insecutus possedit, compositisque bellorum instrumentis eos vitam solum, reddita urbe & præda, fidis intercessoribus postulare compulit. Tunc destructa penitus eadem, diuisaqne in suos Polenorum multitudine, Rex inde ad Crusni castellum, in quo frater Comitis Henrici, Bucco nomine, dominam suam Gerbergam, cum suis filiis custodire debebat, proficiscitur.

Daß um Herspruck a. 1003. im Monat August, grosse Armeen zu stehen gekommen, ist aus Adelboldi Vita Henrici Sancti S. 436. zu erkennen, daselbst heist es: Res quosdam Lotharienses ac Francos ac Bavarios colligens, *intrante Augusto*, in Franciam exercitum super Hezilonem duxit.

A. 1060. hat Henricus IV. das Herspruck, mit der Marck- und andern Gerechtigkeit be-

gnadiget. Siehe Falkensteinii Cod. Dipl. Nordgav. Num XIV. S. 28. und so dann an Bischof in Bamberg überlassen.

A. 1268. wurde Herspruck und die dasige advocatia, mit andern Orten von Conrado IV. Conradini Vatter, vor 128000 Goldgulden, Ottoni Illustri verpfändet und dann Ludovico Severo, von dem unglücklichen Conradino, ehe Er nach Italien gieng, mit aller Iurisdiction verkaufet.

Bertold Bischof in Bamberg belehnet a. 1269. den 19. Iunii, Ludwig Pfalzgraven beym Rhein und Herzogen in Bayern, mit dem Schloß Hohenstein, mit der Schutzgerechtigkeit, über die Gütter und Unterthanen zu Herspruck, Vilseck, Auerbach, Pegnitz und andern Orten. Siehe Falkenst. Cod. Dipl. Nord. num. LVII. S. 59. der Reichs Erz-Truchseß hatte nach Verordnung K. Heinrichs des Heiligen, auch das Erbtruchseßen-Amt, bey dem Bißthum Bamberg verwaltet, dafür muste Ihnen der Bischof einige Lehen conferiren.

Als Heinrich der Löwe Herzog in Bayern, sich a. 1180. vom K. Friderico muste ächten lassen, so zog zwar der Kayser das Erztruchsessen-Amt an sich, Bischof Bertold gab nach Absterben des Hohenstaufischen Hauses, dem Herzog Ludwig in Bayern, alle Stück wieder zu Lehen, welche die vorigen Erztruchsesse vom Bißthum getragen hatten. Bayern bekam nur das

einiger massen wieder, was schon vorhin von seinem Laude, eine dependance gewesen.

Siehe Buderi opuscula selectiora Iuris publici. c. IV. § 3. not. 3. p. 243.

K. Rudolphus bestättiget Herzog Ludwig in Bayern, die von Conradino geschehene donationes a. 1274. den 1. Martii, darunter Herspruck mit inbegriffen ist. Das geschiehet auch von Wenceslao König in Böhmen a 1291. die 16. Maii, datum Pragæ. S. Hist. Nor. Dipl. Per. I, Num. XLVII. S. 183.

A. 1297. Beweißbrief König Adolffen um die 10000. Mark Heyratsgut auf Neumarkt, Perngaw, *Haderspruck*, Lauingen innen zu haben und zu nießen, biß das Heyrathgut durch ihn, oder seine nachkommen am Reich erleget würde, will hierzu der Fürsten Gunst ausbringen. Der Brief ist geben zu Wimpfen. a. 1297. Mitwochen nach Margarethentag. Specimen Diplomatarii Bojoaricii in Oefelii Scr. RR. Boicarum T. II. p. 135.

Rudolfus Pfalzgraf beym Rhein und Herzog in Bayern, begnadiget Herspruck, mit eben denjenigen Rechten und Freyheiten, welche das Städlein Neumarck, von Ihm erhalten hat, d. d. 27. Octobris a. 1297.

A. 1313. in der Theilung, welche Ludovici Severi Söhne, Rudolfus und Ludovicus vorgenommen, kam Herspruck auf Rudolfum. Der getroffene theilungs Recess wurde a. 1332.

am

am Maria Himmelfarth zu Nürnberg bestätiget.

In dem Pavischen Vertrag hatten Rudolfi Prinzen, Adolfus Simplex, Rudolfus II. Cœcus, und Rupertus Rufus, von Ludovico Bavaro Imperatore, das Options-Recht, der ausgesetzten Städte, Flecken und Dörfer erhalten. Unter verschiedenen andern Orten, bekamen diese Prinzen auch, Lauf, Hohenstein, Herspruck, Velden, Hertenstein, Eschenbach, Reidstein, Neumarck cum marcha. S. Chron. Andreæ Presbyt. cum notis Freheri, edit. Kulpisiana. S. 34. und S. 96.

Rupertus cognomento durus, filius Adolfi Elect. Palat. Patruo suo Ruperto Seniori, tranquillitatis publicæ ergo Palatinatum Rheni iusque Electionis ad dies Vitæ permisit, iure tamen successionis sibi reservato, ipse vero tranquillam egit vitam Ambergæ in superiori Palatinatu, cui etiam adiecit Vrbes, oppida, castella, ut *Herspruck*, Reicheneck, Berngaw, Weiden, Laufen, Rosenberg, Hirschaw, Sulzbach aliaque in saltu Hercinio siue sylva bohemica existentia loca, quæ Carolus IV. Imp. dotis loco, cum Anna Rudolfi Electoris Palatini filia a. 1349. mense Martio dominica quadragesima ducta & a. 1356. sine prole mortua, acceperat & occupaverat. Tolner in Historia Palatina p. 56. B.

Ru-

Rupertus II. Pfalzgrav, der sich Kayser Carl IV. wegen befestigung der Churwürde, und wegen Anforderung eines Vorlehens, gefällig bezeigen wolte, verkaufte demselben die Ober-Pfalz meistentheils, a. 1353. feria, tertia, proxima ante festum oo. Sanctorum, worunter Sulzbach, Hertenstein, Hiltpoltstein, Reicheneck, Haußeck, Herspruck, Lauf, Velden, ꝛc. der Kaufschilling war 960oo. Gulden.

A. 1373. Als die Herzoge in Bayern, das Marggrafthum Brandenburg an K. Carl. König in Böhmen um 200000 Gulden verkauften, hat Er Ihnen 100000. Gulden, so gleich baar ausgezahlet, für die noch übrigen 100000. Gulden, versetzte Er denen Herzogen einige Städte und Oerter, welche zur Kron Behaim gehörten, nemlich Lauf, Herspruck, Reicheneck, Sulzbach, mit vorbehalt des Wiederkaufs.

Churfürst Rudolfs zu Sachsen Attestatum daß die von Churfürsten Ruprechten den ältern zu Pfalz, an die Kron Böhm verkaufte Vesten Hohenstein und die Märkte Herspruck und Auerbach von dem Heil. Röm. Reich zu Lehen rühren datum an st. Marg. Magd. tag, 1358. Lunig C. G. D. T. I. 1199.

Post hæc anno 1373. Marchionatus Brandenburgensis a Ducibus Bavariæ prædicto Carolo Imperatori, Regi Bohemiæ producentis millibus florenorum venditur, centum millia florenorum in promptu persolvuntur,

pro

pro altero vero centenario mille florenorum, quædam oppida, ſiue caſtra, quæ modo prius tacto ſubiecta erant Regi Bohemiæ, iterum ducibus Bavariæ, cum conditione redemptionis, ſubiiciuntur, Scilicet Lauf, *Herſpruck*, Reicheneck, Sulzbac. Siehe Hiſt. Nor. dipl. Per. II. S. 358. und Chron. Andreæ Ratisbonenſis, ad hunc annum.

A. 1388. wird Herſpruck, eine Stadt geheiſſen.

A. 1398. hat Stephan Pfalzgrav bey dem Rhein, das Schloß und Städtlein Herſpruck, an Herdegen Valzner Burgern in Nürnberg verſetzet um 6050. Gulden rheiniſch.

K. Wenzel, wolte Rupertum Palatinum, nicht als das Römiſche Oberhaupt erkennen. Rupertus überfiel ihn, in Böhmen, und verwüſtete ſehr vieles, nahm auch a. 1404. Wenzeln alles hinweg, was vorhin zur Pfalz gehörig geweſen. Andreas Ratisbonenſis ſaget, Rupertus vulgo Herzog Clem nuncupatus, regnum Romanum ſuſcepit, qui contra Wenceslaum Regem Bohemiæ depoſitum a Regno Romanorum, cum potentia Bohemiam intravit, & ibidem facto magno incendio, quicquid erat in terra Bavarica ſecus ſylvam & ad dictum Regnum pertinebat iterum principibus Bavariæ ſubiecit.

A. 1398. ultimo Februarii hat Gerhard Egenſpeck, Burger zu Herſpruck mit vorwiſſen Biſchof Lamprechts von Bamberg eine Pfründ und Meß dahin geſtiftet, und das Ius præſentandi dem Geſchlecht Egenſpeck, ea extincta den Dürrigeln zugeeignet

A. 1445. hat Frau Anna, Hermann Peßlers Wittib, ein ewig Bett, mit einer Pfründ in den Spital geſtiftet.

A. 1432. hat Herzog Friederich in Bayern, das ſtädtlein Herſpruck mit einem Wochenmarkt begnadiget, welchen ſein Sohn Johannes a. 1432. confirmiret.

A. 1504. hat ſich der Bayriſche Krieg, zwiſchen Albrecht und Wolfgang Herzog in Bayern und Herzog Ruprecht, Pfalzgrafen beym Rhein angefangen, da die beyden Herzoge bey dem ſchwäbiſchen Bund um Hülfe angeſucht und der Stadt Nürnberg auferleget, ſich mit 88. zu Roß und 878. zu Fuß auszurüſten. Der Kayſer erklärte Pfalzgraven Rupertum in die acht, und hat der Stadt Nürnberg nebſt andern Ständen die Execution aufgetragen. Die Stadt hat dem Pfalzgraven hierauf einen abſag Brief zugeſchrieben, Mitwoch vor Pfingſten. Freytag nach Fronleichnams Tag zogen die von Nürnberg mit 4000. zu Roß und Fuß und mit denen Böhmen, mit 31. Feldſchlangen vor Lauf, gaben einen guten Morgen, daß die Glocke in ſt. Johannes thurn herab fiel. Das Städlein hat

sich auf Gnad und Ungnad ergeben. Nach diesen rückten sie vor Herspruck, welches sich bald ergab. Dieweil man vor Herspruck lag, hatten sich die Knechte und Böhmen in der Pegnitz gebadet, und als sie mit Worten aneinander gekommen und einander verachtet, sind 60. Böhmen, von denen Teutschen erschlagen worden. Nachmals muste man Sie von einander theilen. Siehe historische Nachricht von Nürnberg S. 299. S. 300.

Herspruck und was von Nürnberg eingenommen worden, hat Kayser Maximilian, dem Rath zu Nürnberg übergeben und bestättiget. S. Hist. Nor. Dipl. Per. II. num. 414. S. 763.

Herspruck, die Vogtey der Probstey des Kloster Bergens und andere Conqueten, werden dem Rath zu Nürnberg, von Ladislao, König zu Böhmen und Ungarn, in ihren Bothschaftern Hannß Harßdorfer und Friederich Tezel, beeden des Raths geliehen. datum Ofen, den 21. Sept. 1506. S. Hist. Nor. Dipl. Per. II. num. 415. S. 766. und num. 419. S. 775. ist die fernere confirmation K. Maximiliani de anno 1508. die 15. Martii, zu lesen.

Otto, Heinrich und Philipp die Pfalzgrafen, Gebrüdere, haben Sabina der Aebteßin und Brigittæ, Priorin des Convents zum heil. Creutz zu Bergen, übergeben für die Propstey und darzu gehörige Gütter, das Schloß, Dorf und Hofmarck Gainerzheim, so zuvor denen

von

von Albersdorf gehörig waren, samt andern Stücken mehr, und bezahlten noch darzu 500. Gulden, worein Bischof Gabriel zu Eichstätt gewilliget. Darauf haben beyde Pfalz-grafen dem Rath zu Nürnberg, alle Zinnß, Gült, Vogt und Lehen, Leut und Unterthanen, die zu der Propstey Herspruck gehörig waren, und die Stuke auf dem Eigen genannt, wie die Aebtessin und Priorin des Gottes Hauses zum heil. Kreuz zu Bergen dieselben innen gehabt, nebst der Steuer käuflich überlassen d. 12. Ian. 1529. Dieses hat das Convent zu Bergen ihrem Propst, Haug Erlabeck und den Unterthanen notificirt, untern dato d. 13. Ian. und die Pfalzgrafen haben unter gleichem dato die Kaufsumma quittirt. Falkenst. Antiquitt. Nordgav. Tom. II. c. IV. II. Absatz S. 322.

Die Stadt Nürnberg errichtet mit Pfalzgrafen Ludwig, 1521. Churfürstens Philippi Sohn, eine transaction, wegen der Plätze, die sie in dem 9. Monath lang daurenden Krieg 1504. erobert. Friedrich II. der sich damals mit dem Canzlar von Venningen zu Nürnberg aufgehalten, und Geld Mangel empfunden, hat solche meistentheils zu wegen gebracht. Vermög dieses Vertrags, müssen die von Nürnberg 22000 Gulden erlegen, und noch das Schloß Haimburg und Kloster Gnadenberg räumen und wieder abtretten: dann verblieben ihnen, alle eingenommene Schlösser und Oerter. Siehe Wagenseilii Comment. de Ciuit. Norimbergensi S. 284.

1536. m. Febr. wurde von Nürnberg aus der Befehl ertheilet, für die Mägdlein eine teutsche Schul aufzurichten, und war des Engelmesserswohnung darzu aptirt.

A. 1552. ♃ den 25. Maii (alii 18) ist Herspruck eingenommen und das Schloß geplündert worden. Die Befehlshaber in Herspruck sind gewesen, Dietrich Gemmlich und Cunz Goße. Man schätzte die Burgerschaft und Landleute um 30000. Gulden, welches man aber durch Bitten dreyer Rathspersonen, Hannß Gutmann, Michael Hartmanns und Friedrich Ermers, auf 15000. Gulden herab gebracht. Nach acht tagen ist der Wilhelm von Stain Obrist Rittmeister gekommen, und musten die Bürger und Unterthanen vom Land schwören, daß Sie Pfalzgräfisch seyn wolten. Die Unterthanen wurden nach Amberg und Heidelberg gewiesen, dorten Geld aufzunehmen und davon die Brandschatzung zu erlegen. Sie haben aber daselbst zur Antwort bekommen, daß die Pfalz, mit Nürnberg in unguten nichts zu thun hätte, sondern dieser Flecken halben verehtet und vergnüget sey, wollten sich derohalben in solche Händel nicht mengen.

A. 1553. ☉ den 21. May. am Pfingsttag, haben die Nürnberger das Städtlein Herspruck eingenommen.

A. 1618. hat der Erbar v. Vest Sigmund Herell, tausend Gulden, zur Verbesserung der spital Pfründen verschaft und verordnet, jedem

Pfründ-

Pfründtner an Siegmundstag ein ℔ gebratenes Fleisch' eine halbe Maaß guten Weins und um einen Kreuzer Brod zu reichen und dabey seiner bestens zu gedenken.

A. 1593. den 4. Dec. hat Herr Alexander Geuder, Pfleger zu Herspruck mit etlich 20. reißigen und 50. Hackenschützen von Herspruckter Burgern, zu welchen der Pfleger von Lauf, Engelthal vnd Reicheneck, mit ihren Mannschaften gestossen, das Marggräfische Gelait, so oberhalb Hartmannshof, auf Erzherzog Ernst gewartet, ihn zu begleiten aufgehebt, und unter denselben den Amtmann zu Schönberg, und den zu Osternoe, auf das Rathhauß zu Herspruck geführt und biß den 6ten December da gelassen.

A. 1631. müssen die Nürnbergischen Städtlein Herspruck und Lauf, vieles ausstehen.

A. 1632. den 18. Sept. gieng Wallenstein nach Sachsen, nahm seinem March über Lauf und Herspruck nach Eger. Da muste Herspruck viel Ungemach von der Armee empfinden.

A. 1634. In superiore Palatinatu Bavarici ex Ambergensi præsidio Naburgum, trucidatis excubitoribus, aliaque Loca hosti eripuere, iamque coeperant Birckenfeldio esse formidini. Quamobrem ille, retenta duntaxat Weida, Kemnato, & Auerbachio, (quod Comitis Wahlii iussu Schnabelius centurio ex improviso, cæso

præſidio, recepit) tota iſta provincia deceſſit. Per id temporis Zweifelius unius turmæ præfectus, ductu Wahlii memorabile facinus edidit, decimo nono menſis Iunii. Pridie ſub noctem haud longe ab *Hersbrucco* Wahlius inſidias hoſti locavit. Ut aliquid de eo certi cognoſceret, quem dixi Zweifelium cum ſexaginta levis armaturæ equitibus miſit exploratum tentatumque ad quatuor Tubadelicæ Legionis turmas, quæ haud procul inde aberant, ad inſidias poſſet prolicere. Illæ ad fluvium prope Hersbruccum excubabant ponte ne qua opprimi poſſent, deiecto. Ut primo diluculo venit in earum conſpectum, Zweifelius, finxit ſe amicarum eſſe partium, & cum annona, quam Herſpruccum inveheret, adeſſe; properarent proinde reparare pontem, & commeatum recipere in tutum. Dictis habuere fidem albæ mentis homines. Mox operi adhibere manus, Zweifelius ipſe adloborare, urgere tardiores pontem perficere. Potiſſima pars hoſtilium equitum omni metu curaque ſoluta, ſtabat ad lucentes focos. In eos Zweifelius per pontem ſubito cum exigua ſuorum manu invectus paucis exceptis, quas fuga ſervavit, omnes vel ferro concidit, vel fecit captivos. Vigiliarum magiſter, qui Turmis præ erat, unus centurio, aliique ductores in loco occubuere. Equi plerique ſigna equeſtria, venerunt in Zweifelii

felii manus, qui traiecto rursus amne, ponteque destructo, ad suos Victor se recepit. Adelzreiter Annal. Boicæ Gentis P. III. Libr. XIX. p. 318. num. 39.

Relation Herrn Pfarrer Siegmund Fabers, von Einnahm des Städtleins Herspruck, *de anno* 1634.

Demnach den 17. October a. 1634. Ihro Gnaden Hanns Georg von Meysingen, Obrist Lieutenant des löblich Wallischen Regiments vor Herspruck gerucket, dieselbe berennet, in guten, durch einen Trompeter und überschicktem Schreiber aufgefordert, der Commendant aber, als der Zeit Feldwaibel, mit trotzigen Worten, den Trompeter abgefertiget, auch mit continuirlichen Hinausschüßen des Ernst zu erwarten sich resolviret, ist darauf die Stadt von Michelsberg, Vieheberg und Kienhof, alda Sie batterien aufgeworfen, mit halben Carthaunen beschossen, mit Granaten zersprenget und hiedurch angefeuret worden, dadurch wir in die äuserste Gefahr, Leibes und Lebens gerathen, und weiln der accord, dessen wir uns versehen, nicht hat wollen gegeben werden, sind die Mauern erstiegen, und alles niederzuhauen und auszuplündern dem Volk anbefohlen worden. Herr Stadtschreiber Conrad Bittner und ich Siegmund Faber, Pfarrer, liefen dem Herrn Obrist Lieutenant entgegen, in willen einen Fußfall zu thun und Gnade zu begehren. Wir wurden aber

nahe an dem Schloß, ich von einem Gefreyten, der in der linken Hand ein Helleparten, in der Rechten ein Peul hatte, Er Stadtschreiber von zweyen gefangen, nidergehauen und mit Schlägen übel tractiret. Nachdem ich aber Herrn Obrist Lieutenant einen Fußfall gethan und um mein Leben gebetten, Er mich auch dem Wohl Edelgestrengen und Mannhaften Johann von Winrerscheid Capitain Lieutenant unter den Tragonern geschickt, ich mich auch um 21. Ducaten und 50. Reichsthaler zu ranzioniren mich erbotten, welche ich baar erleget, auch mit ehesten noch 100. Thaler zu erlegen angeloben sollen, hat es der liebe Gott geschickt, daß des andern Tages, mir obgedachter Herr Capitain Lieutenant, die 100. Thaler nachgelassen, und ich wieder auf freyen Fuß gestellet worden. Nachdem ich nun mit den lieben Meinigen viel ausgestanden, und um all das Meinige gekommen, ist des andern Tags Ihro Gnaden Herr Obrist Lieutenant, wieder in das Schloß kommen, mich erforderend und mir zu erkennen gegeben, wie ihm der gestrige Unfall leyd sey, allein, weil wirs nicht anders hätten haben wollen, wann Er als ein Feind kommen, deßwegen er nicht zu verdenken, denn zu solchen Ernst hätte man ihm Ursach gegeben. Erstlich, mit Trotz, indem nicht allein der Trompeter, den er hieher geschicket, schimpflich tractirt und Feuer auf ihn gegeben worden, sondern man hätte auch ihm und seinen Soldaten, Pulver, Bley und spitze des Degens gebotten, und ihm andre Worte lassen zu

ent-

entbieten. 2. Da er schriftlich ermahnet und Ihnen alle Gnade angebotten, hätten Sie nur ein Gespött daraus gemacht und des Ernst zu erwarten, sich erbotten. 3. Unerachtet man gesehen, daß die Stadt berennet, die Stück herzu geführet, auch aller Orten Nachtfeuer angeschüret, hetten Sie gleichwol die ganze Nacht, Feuer hinausgegeben, und über das Sie 4. geschändet, mit Schelmen und Dieben ꝛc. über die Mauren hinaus zugeworfen, auch 5. des andern Tages, da man schon mit Stucken gespielet, Granaten geworfen, und die Stadt an unterschiedlichen Orten angefeuert, die Häuser zersprenget, und allen Ernst sehen lassen, dannoch keine Gnade begehret worden wäre, sondern man hätte so viel unserer wären, alle den Halß brechen wollen. Aus welchen allen und andern mehr man ihm Ursach zu solchen Ernst gegeben, wüste auch noch kein ander Mittel, als er ließ die Stadt von Stock zu Stock anzünden, den Ort demoliren und also seinem Feldherrn zu versichern. Weiln ich aber um GOttes barmherzigkeit willen um Gnade, und daß hinfüro diese arme Stadt möchte verschonet bleiben, gebetten, hat GOtt Ihro Gnaden das Herz gelenket, daß er die resolution fallen lassen, und sich mit hiesiger Stadt, nach unterschiedlichen Unterredungen dergestalt verglichen. 1. Solle die Salve Guardi ihnen unverletzt zugestellet werden, daß dieselbe, dem Feind, nicht in die Hände käme. 2. Sollen Sie contribuiren 30 o. Reichsthaler innerhalb 5. Tag Brandschatzung zu erlegen, welches

alles,

alles, ihm ist bewilliget worden. Darauf ist er abgeschieden und seinen Fourier Caspar Starcken, zur Salva guardi hier gelassen, nachfolgende Bnrger aber zu Geiseln mitgenommen als 1. Michael Rößel, Becken. 2. Peter Rößel, Becker, 3. Friedrich Frauenknecht. 4. Hannß Willibald. Sind darauf den 19. October, nachfolgende Personen begraben worden. 1. Paulus Rösel, Herrn Johann Rösels Sohn, erschossen. 2. Wolf Weber, Haller Wolf genannt zu Tod geritten. 3. Michel Messerer, erschossen. 4. Jacob Farrenbauer erschossen. 5. Hannß Viechtel erschossen. 6. Frau Lorenz Hörlin, Barbara, Leonhard Kochs, Haußfrau, erschröckt. 8. Hannß Leonhard Funker. 9. Wolf Neymeyrs Söhnlein. 10. Clara Vielin des Schmalzingers Tochter. 11. Ein Feldwaibel unter den Soldaten nidergemacht. 12. Tobias, ein Beck von Regenspurg, bürtig unter dem Thor niedergemacht, ein Nürnberger Soldat. 13. Ein Nürnbergischer Soldat von Weisenburg, auf der Wiesen niedergemacht, allda er auch begraben liegt.

Den 21. dito, Anna, Thoma Peslers Haußfrau, von denen Soldaten erschröckt. Item, Herrn Pfarrers zu Hohenstatt Söhnlein erschröckt. Item Barbara, Lorenz Schallen Tochter. Item Anna, des Hirtens Tochter. Adam Bruisch, Apothecker Gesell, so vont Feind in Eroberung der Stadt erschossen worden. Veit Braun, Jungergesell, Hannß Leonhard Funkers

kers sel. nachgelassene Wittib. Herr M. Johann Beck, welcher den 18. dito von dem Feind, wund geschlagen worden; Elisabetha Herrn Daniels Agricolæ Töchterlein. Hannß Lochner, Hütter alhier, erschossen. Endres, Michael Dürschens Sohn, Hannß Wacker, Hafner vor dem Spital Thor. Diese 14. Tag sind 111. Personen eingegraben worden, darunter auch die Soldaten.

§. 6.

Nachricht, von denen *monumentis* und andern Merkwürdigkeiten, welche in der Pfarr kyrch, zu sehen waren, ehe Sie abgebrochen wurde.

Marien Altar, darauf das Bildniß der Jungfrau Mariä, mit dem JEsus Kind, zwischen dem gekrönten Papst und Cardinälen. Dahin geschahen, biß a. 1652. grosse Walfarten, und viele Opfergäng.

Todenschilde der Herren Pfleger auf der Sacristey Seiten, in dem Chor.

A. D. 1540. Jahr adi 24. Marcy, starb der Edel und Vest, Herr Sigmund Groß der Elter, Pfleger zu Herspruck, dem GOtt genad. Gemahlin, eine Nüzlin.

Anno Domini 1549. Erichtag den 24. Sept. verschied in Gott, der Edel und Vest, Hannß Holzschuer, Pfleger in Herspruck, dem Gott gnädig sey, Amen. Gem. eine Fränckin.

A. 1587. den 22. Juny starb der Edel und Vest, Gabriel Tezel, Pfleger zu Herspruck, seines Alters 80. Jar. Gem. 1. eine Flickin. 2. Kezlin.

A. D. 1590. den 8. Septembris, starb der Edel und Vest, Peter Riether zu Kornburg, Pfleger zu Herspruck seines Alters 54. Jahr. Gem. 1. Tezlin. 2. Imhofin.

A. Domini 1621. den 18. Septembris verschied der Edel und Vest Bartholomäus Pömer gewesener Pfleger zu Herspruck, dem Gott genad. Gem. 1. Bayrin 2. Pömerin.

A. 170[illegible]. den 13. May starb der Hoch Edelgeborne Herr Siegmund Jaeob Holzschuer, von Neubürg, eines HochEdlen und Hochweisen Raths, des heil. Röm. Reichs Stadt Nürnberg wohlverdienter Pfleger der Stadt und Amts Herspruck, wie auch seines hochadel. Geschlechts, der Holzschuerischen löblichen Stiftung Administrator, seines Alters 67. Jahr, dem GOtt eine fröliche Auferstehung verleyhen wolle. Gem. Pellerin.

Auf der linken Seite gegen über.

A. 1617. den 3. April ist in GOtt verschieden, der Edel und Vest, Hanns Joachim Nüzel, geweßener Castner alhier zu Herspruck, dessen Seele GOtt genedig sey. Amen. Gemahlin Völkerin.

A. 1708. den 28. October verschied in GOtt Fräulein Anna Maria, des Hoch Edelgebornen Herrn Philipp Jacob Hallers, von Hallerstain, Pfle-

Pflegers alhier, liebgewesenes Töchterlein. Der Seel GOtt gnädig sey.

Tafel über des Castners Stuhl. A. 1584. den 27. Iulii verschied Fräulein Anna Maria, des Hoch Edelgebornen Herrn Carl Tezels von Kirchensittenbach, der Zeit Castners alhier, Töchterlein. GOtt verleyhe ihr eine fröliche Auferstehung. Amen.

Diese Tafel ist noch vorhanden, und in dem Chor, über einem Stuhl, aufgestellet. Wer siehet aber nicht gleich bey Lesung der Ehrentitul, daß dieß ein eingeschobener Schild ist, und sich damit jemand hat was zu gut thun wollen.

Hörlische Tafel, neben der Canzel.

In dieses monument ist gemahlet, die Auferstehung Lazari und die Auferstehung Christi, auf einem Thürlein, auf dem andern Thürlein, ist contrefait ein Tod auf einem Sarg stehend, darunter 4. Manns- und ein Weibsperson sich præsentiren.

Der Erbar und Vest Siegmund Herel, des Edlen und Ehrenvesten und Hochgelehrten Herrn Doctor Johann Herls, Comitis Palatini und vieler Fürsten des Reichs, wie auch der Stadt Nürnberg geheimsten Consulentens und Advocaten, und Frauen Rosina, weyland des Gestrengen, Edlen, Ehrnvesten, Fürsichtigen und Weisen Herrn Hieronymi Kressens, zum Kressenstein, des Innern Raths zu Nürnberg, wie

auch

auch des hochlöblichen Fränkischen Creiß, Kriegs Raths und Frauen Roßina, einer gebohrnen Freydlin jüngsten Tochter verheyrathet, in währender Ehe, haben Sie miteinander 3. Söhne gezeuget als erstlich a. 1615. den 6. Aug. Hannß Sigmund, so aber in dem folgendem Jahr, den 23. Ianuarii gestorben, hernach a. 1617. d. 3. Ianuarii. Hannß Hieronymus, welcher a. 1618. den 25. October verschieden und dann endlich a. 1618. den 17. Iulii Hannß Sigmund, so auch desselben Jahrs den 2. Nov. Todes verfahren ist.

Obgedachter Siegmund Herel, als er in währender seiner schwindsüchtigen Krankheit, ein Testament, und in demselben ansehnliche Legata ad pias causas gemacht nnd verordnet, dann darauf auch nach bereuung seiner Sünden, in rechtem Glauben das hochwürdige Abendmahl empfangen uud also folgend seine Seele, GOtt dem Almächtigen treulich befohlen, ist er den 19. Dec. 1618 in siebenthalben zwanzigsten Jahr seines Alters, seliglich, ohne einigen Leibes-Erben, aus dieser Welt geschieden und nachmalen sein Leichnam mit grosem Bedauren aus der Stadt Nürnberg zu st. Johannes-Kyrchhof daselbst geführet und zu seinen lieben Eltern und Kinderlein ehrlich begraben worden. Dessen hinterlassene betrübte Wittib hat ihren liebsten Ehe-Gemahl und Kinderleiu seligen zum Gedächtnüs dieses Epitaphium, in dieser Kyrchen zu Herspruck machen lassen. Denn GOtt und uns allen, eine fröliche Auferstehung genädig verleyhen wolle. Amen. Auf das monument ist gemahlt die ge-

Geschichte des Profeten Ezechielis von Auferstehung der Toden c. 37, 3. unten stehet folgendes: Zu ehren und lobwürdigen Gedächtnus des Ehrenvesten und Hochgelehrten Herrn Johann Hörel, beeder Rechten Doctoris, Imp. Aulæ Palatiique Comitis und E. E. Raths der Stadt Nürnberg, so wohl, als auch des heiligen Römischen Reichs, verschiedener Ständte gewesenen Advocaten und Rathgebern, welcher nachdem er 70. Jahr seines Alters erreichte, und unter andern auch dieser Stadt Herspruck als seinem Patria, die armen Leute, mit einem immerwährendem beneficicio, mildiglich bedacht, zu Nürnberg den 4. Dec. a. 1603. in GOtt entschlafen.

Mössinge Epitaphia in der Kyrch auf den Grabsteinen.

Anno Domini 1493. Dominica ante Natiuitatis domini obiit Honorabilis Dominus Christianus Gros Heinz capellanus altaris Sancti Iohannis, huius ecclesiæ, cuius anima requiescat in pace. Amen.

Unter einem Kelch, am Fuß Herr Lorenz.
Wieder an einem Kelch Fuß, Herr Leonhard Wagner.

A. 1578. den 25. Sept. verschied der Ehrwürdig Herr Magister Christophorus Hagenauer, dem GOtt genad.

In einer Cortine, ein Kühnhoferischer Schild.

Ueber

Ueber der Rathsfreunde ihren Stühlen, auf der rechten Seiten. Ecce Toparcharum Hic insignia, Nomina, Tempus
Georg Hüttenbeck 1499.

Eutel Voit von Schwarzenbach. 1517.

Siegmund Groß 1522. Sebastian Schedel 1534. Hans Holzschuer 1541. Iacob Haller 1549. Gabriel Tezel 1559. Peter Rieter 1584. Alexander Geuder 1590. Christoph Andreas Gugel 1622. Vlricus Grundherr 1646. Iohann Iacob Haller 1655. Sigm. Iac. Holzschuer 1672. Philipp Iac. Haller 1701.

An dem Kastners Chörlein, ist das dreyfache Nürnbergische Wappen und um dasselbe die Wappen, der damaligen 5. Herren Landpfleger und Herrn Pflegers in Herspruck, in nachfolgender Ordnung gemahlt gewesen.

ben das Schlüsselfelderische	I. C. S. v. K.
zur rechten das Nüzlische	W. I. N. v. S.
zur linken das Hallerische	G. B H. v. H.
unten zur rechten das Im Hofische	G A. I. H.
zur linken das Kreßische	G. C. K. v. K.
zu unterst das Hallerische	P. I. H. v. H. a. W.

en anno DoMInI IsthæC orCestra noVata.

Ueber dem Kastners Stuhl, ist gemahlt die Historie, aus Marco X. Oben der Text Lasset die Kindlein zu mir kommen und wehret Ihnen nicht.

An

An des Herrn Pflegers Chörlein, die Nürnbergische Wappen:

dann oben das Fürerische C. G. F. v. H.
zur rechten das schlüsselfelderische I. C. S v K. A. R.
zur linken das Nüzlische W. I. N. v. S.
unten zur rechten das Tezlische G. G. T. v. K A V.
zur linken das Ebnerische F W. E. v. E A H.
zu unterst das Hallerische P. I. H. v. H. A. W.

darunter en æra DoMInI præfeCtI haLLerI orIebar.

Auf der Canzel stehet ein Engel, zu dessen Haupt ist eine guldene Sonne, in der Rechten hat er auf ein Fascia: gott Der Lehrer sonn VnD sChILD. in der linken einen Schild, worauf das Hallerische Wappen, hinten aber das Herspruckische Wappen zu sehen ist. Unten an der Decke stehen die Worte: Labia Sacerdotis custodient Scientiam & Legem requirent ex ore eius, Quia est Angelus Domini.

Innerhalb der Decke ist der Heilige Geist, in Gestalt einer Taube gemahlt, voran stehen die Worte: Non vos estis, qui loquimini: Spiritus sed patris Vestri.

Hinten: Verbum domini, manet in æternum Es. 40.

Unten an dem Kasten, sind die 4. Evangelisten zu sehen, in der Gestalt, wie Sie ordentlich pflegen vorgestelt zu werden.

Von

Von mehrern Grabsteinen und ihren Aufschriften Siehe Dipt. Eccl. in oppidis & Pagis Norimb. S. 113. seq.

In der Sacristey über denen Bildnissen der Pastorum und Diaconorum stunde zu lesen:

Pastores cum symmistis hic adspice Lector,
Sit nitidus cunctis splendor in Arce poli.

Unten an der Orgel wo die äussersten Pfeiffen stehen:

esto sonVs teMpLo gLorIa saCra Deo.

Ueber dem Clavier: sIC CVM Deo.

Oben um die untern Pfeiffen: Lasset Vns Den herrn Loben MIt orgeLLn.

In zweyen Fenstern sind diese Aufschriften zu lesen. Endres Tucher a. D. 1520. Anna Marstallerin, Margaret Toplerin beede seine Hausfrauen 1520.

An dem dritten Fenster zu rechten Hand herab, ist der Rothgerber Zeichen, mit dem Schabmesser und herum stehet: Ein Ersames Handwerk der Rothgerber alhier stiftet dieses Fenster zum Gedächtnüs.

An dem Fenster, neben der Canzel zur rechten, ist ein klein Holzschuerisch Wappen, und folgendes: H. Jacob Starck von Reckenhof, verwalter über die geistlichen Gütter vf dem Land, seine beede Ehewirthin Elisabetha Vßlerin von Goßlar vnd Magdalena Rieterin von Kornburg 1607.

§. 7.

§. 7.

Auſſer der Kyrche, hinter der Kyrche von der Capelle an, ſind an der Mauren Evangeliſche Geſchichten gemahlt. Zu oberſt an der Capelle ſtehet folgende Inſcription:

Præſide & Directore
Rempublicam, Eamque Herſpruccenſem
Gubernante Generoſiſſimo Viro Domino
Iohanne Iacobo Hallero,
ab Hallerſtein & Weiherhaus
ut &
Generoſiſſimo Viro Domino
Guſtavo Philippo Tezelio
a Kirchenſittenbach & Artelshofen
in Vorra,
nec non
Maxime Reverendo & Clariſſimo Domino
Sigismundo Fabro,
Eccleſiæ Antiſtite,
Senatus & Optimates huius oppidi memores dictorum S. Pauli ad Galat. III. & II. Tim. II. §.

In honorem perennem ſervatoris unici recordationem, afflictorum ſolatium, fidei, vitæ etſpei chriſtianæ teſſeram, figuras has hiſtoricas e ſacro Novi teſtamenti codice quondam depingi curarunt A. 1663, quas vero poſtea vir maxime Generoſus Dominus Philipppus Iacobus Hallerus, ab Hallerſtein & Weiherhaus tum temporis ad clavum rei ſedens Publicæ Toparcha ac director huius oppidi Magni ſui paren-

tis ſuperioris Domini Halleri, qui ſucceſſu temporis apud Norimbergenſes Illuſtris Septemuir ac Rerum Provincialium Curator Supremus factus magna veſtigia premens filius, renovari iuſſit A. O. R. 1705.

Pſ. LXXIII. 26.

Quando Ego Chriſte, habeo Te, habeo omnia, & omnia præter Te quamvis haheo, nil ego, Chriſte, habeo, Nobis eſt omnia Ieſus.

§. 8.

Außen, zu nächſt an der Pfarrkyrche, bey der Diaconats-Wohnung, iſt eine Capelle, in ſt. Barbara Ehr erbauet. Wegen dieſer Capelle zahlt man alliärlich 25 fl. in das Receptorat Amt nach Bamberg, unter dem Titul Barbara geſtift, ingleichen nach Nürnberg in das Eliſabetha Spital 30 kreuzer. Die Bezahlung muß in der Michaelis Wochen geſchehen. In dem vigilien Buch, komt etlichmalen vor, wann die patrocinia mit gehöriger ſolennitæt muſten begangen weren. Dermahlen hält man keinen Gottesdieuſt mehr darinnen.

§. 9.

St. Michaelis Capelle auf dem Berg auſer der Stadt gegen Mitternacht, iſt alt, und wurde Gottesdienſt, zu unterſchiedlich mahlen das Jahr hindurch, darinnen gehalten, biß auf den 30. jährigen Krieg. Siehe Diptycha von Herſpruck. S. 118. A. 1632.

A. 1632. hat man den Glockenstuhl abgebrochen. Das Tach war Kupfern, und hat am Gewicht 1. Centner 15 ℔. gehalten, welches um 23 fl. verkauft wurde. In eben bemeldten Jahr, hat man von den Kleinodien dieser Kyrch, zu Geld gemacht 1. monstranz, 2. Kelche, verschiedene agnus Dei, und dafür gelößet 264. Gulden. Die Stadt in dem damaligen Läuften, für einen iähen Ueberfall zu decken, wurde aus der Kyrche ein kleine forteresse angerichtet, ein Graben gemacht uund mit einer Aufzieh-Brücken versehen. Bey widerhergestellten Frieden, bis auf die neuern Zeiten, hat man einen Burger dahin gesetzet, welcher durch einen Canonen Schuß anzeigen muste, wann Feuer in der Stadt oder benachbarten Orten ausgekommen, oder in Kriegerischen Zeiten, Völker vorbey gezogen. Seit etlichen Jahren, ist diese gute Anstalt, ausser Achtung gekommen, und stehet nun alles wüste und leer. Doch dieß ist noch nicht abgeschaffet, daß man wegen dieser Berg Kyrch, am Michaelistag noch eine Predigt in der Pfarrkyrche halten muß.

§. 10.

Den Elisabetha Spital hat gestiftet und meistentheils erbauet, Catharina Alhartin von Regenspurg. Auf einer Tafel in der Spitalkyrche ist zu lesen, *Anno* 1423. hat Catharina Alhartin von Regenspurg den Hospital zu sant Elisabetha samt der *Capelle* in Her-

spruck erbauet, als Papst *Martinus* der *VI.* zu Rom gesessen. Sie, die Stifterin verheyrathete sich hernach, mit Burkart Helchner, einem Nürnbergischen Erbarn Kaufmann. Als Mitstifter gibt das anniversarium, Johann Polster, an. Siehe Diptycha von Herspruck S. 117. Aus diesem Spital bekommen Reiche und Arme ihren Unterhalt, ein jedes nach seiner Masse. Vier Alumnis, wird von daher ihre Speise, Fleisch und Brod gereichet. Vorhin war die Capelle ganz klein, nachmalen ist Sie vergrössert worden. Am Spital stunde geschrieben, ist nun aber übertüncht.

Hier ist ein Bethlehem, ein Brod und Nahrungshaus
Man theilet Pfründen da und Armen Spändten aus.

Zu Anfang des Baues, ist dieser Spital noch ausserhalb den Ringmauern des Städtleins gestanden. Papst Martinus sagt in seiner confirmationis und Ablaß bulle: *Catharina Albardin, mulier ratisponensis Hospitale cum capella illi annexa extraopidum Herspruck fundari & construi inceperit. Datum a. 1425. die 14. Decembris Rome apud Sanctos Apostolos.*

§. 11.

Von denen übrigen öfentlichen Gebäuden Rath- Pfarr- und Schul- Seel und Armen Häusern, Kyrchhof, Hochgericht, Cassernen, Schießhauß, ist nachzulesen, was Ponhölzel, in seiner Oration von Herspruck gesagt hat. Diese

Rede

Rede ist in dem Museo Altdorfino num. V. eingedruckt worden.

§. 12.

Die Bürgerschaft hatte sonsten grosse Nahrung mit dem Hopfenbau und Bräuwesen getrieben. Vier Bräuhäuser waren immer offen zu den Burger Sieden, deren iärlich 350. bis 360. geschehen, jede zu 55. Eymern. Von jedem Sieden wurde 12. fl. Umgeld bezahlet. In den neuern Zeiten hat das Bräuwesen merklich abgenommen.

§. 13.

Verzeichnüsse der weltlichen Ober- und Unter-Amtleute verschiedener Herrschaften.

1. Pfälzische Vögte.

Georg Sittenbeck. 1304.
Adam von Strohlenfels. 1352.
Conrad Erlbeck. 1362.
Ulrich Heckel. 1378.
Hannß von Parßberg. 1379.
Carl von Wiesentau. 1384.
Jacob Rammelstainer. 1386.
Eberhard Erlbeck genannt Ochs. 1395.
Günther von Lißberg.
Rüdiger von Rüssenbach. 1399.
Georg von Sittenbach. 1406.
Georg von Wildenstein. 1444.

II. Bayrische Pfleger.

1426. Conrad Fichtberger.
1445. Friedrich Pollinger.
1448. Ulrich von Freudenberg.
1450. Wilhelm von Kirchheim.
1452. Friedrich von Wolfstain.
1453. Wilhelm von Paulsdorf.
1459. Friedrich von Parßberg.
1467. Conrad Pollinger.
1471. Heinrich von Sparneck.
1475. Georg von Strohlenfelß.
1483. Carl von Wiesenthau.
1488. Georg von Eglofstain.
1491. Andreas von Lichtenstain.
1493. Albrecht von Wildenstain.
1494. Georg von Planckenfelß.
1499. Georg von Hüttenbäck.

III. Nürnbergische Pfleger.

1505. Georg Hüttenbeck.
1517. Eitel Vegt von Schwarzbimbach.
1522. Sigmund Groß.
1534. Sebastian Schedel.
1541. Hannß Holzschuer.
1549. Jacob Haller.
1559. Gabriel Tucher.
1584. Peter Rieter.
1589. Alexander Geuder.
1599. Bartholomäus Pömer.
1622. Christoph Endres Gugel.
1646. Ulrich Grundherr.

1654. Johann Jacob Haller.
1672. Siegmund Jacob Holzschuher.
1701. Philipp Jacob Haller.
1720. Johann Friedrich Pömer.
1745. Friedrich Wilhelm Ebner.
1754. Gustav Gabriel von Thill.

IV. Nürnbergische Castner, und Kasten Amts-Pfleger.

1517. Georg Selnecker.
1517. Sebastian Schedel.
1532. Sebastian Melber.
1541. Georg Rieter.
1544. Wolf Grabler.
1545. Leonhard Zimmermann.
1551. Hieronymus Melchßner.
1560. Siegmund Ebner.
1565. Siegmund Geuder.
1583. Carl Tezel.
1587. Bartholomäus Pömer.
1599. Hannß Joachim Nützel.
1617. Gabriel Tucher.
1622. Hannß Leonhard Tezel.
1633. Siegmund Gabriel Holzschuher.
1636. Wolf Albrecht Pömer.
1641. Matthäus Fezer.
1645. Hier. Wilhelm Schlüsselfelder.
1654. Philipp Jacob Tezel.
1660. Gustav Philipp Tezel.
1667. Siegmund Jacob Holzschuher.
1672. Georg Christof Behaim.
1682. Jacob Willibald Haller.

1685. Friedrich Wilhelm Ebner.
1692. Philipp Jacob Haller.
1701. Georg Burckhard Löffelholz.
1709. Georg Paul Imhof, starb ehe Er angetretten.
1709. Christof Wilhelm Scheurl.
1724. Carl Christoph Kreß.
1743. Friedrich Wilhelm Ebner.
1746. Georg Christof Gotlieb Im Hof.
1751. Gustav Gabriel von Thill.
1754. Jacob Wilhelm von Scheuerl.

V. Stadtschreiber zu Herspruck.

1510. Wolfgang Unesser.
1516. Georg Selneccer.
1534. Martin Keßler.
1546. Conrad Pair.
1548. Hannß Hoffer.
1550. Jobst Reitberger.
1564. Leonhard Schopp.
1588. Hannß Haußlaib.
1598. Hannß Ermer.
1600. Hannß Wolfgang Salzmann.
1605. Daniel Schechner.
1622. Ludwig Götz.
1634. Conrad Bittner.
1649. Ludwig Rösel.
1656. Martin Moritz Heling.

1672. Johann Christof Eißen.
Johann Christof Stenß.
1695. Johann Paul Höttel.
1707. Georg Löhner.
1725. Balthasar Weickmann.
1754. Christian Gotlieb Müller.

XCI. Nicolaus Topler, erzeugt in dem Gericht zu Nürnberg, daß Frau Margaretha Valznerin, seinem Vettern Conrad Topler 4. fl. ewiges Geld vermacht hätte. *a.* 1451. ♄ *d.* 7. *Aug.*

Ich Wernher von Parsperg Ritter, Schultheiß vnd wir die Schöppfen der Stadt Nürmberg, veriehen offenlichen, mit diesem brief, daz für vns kam, in Gericht Niclas Topler, von Conrad Toplers seines Vettern wegen, vnd pracht mit vnsers gerichtzbuch, daz Ludwig Pfinzing, Jeronymus Kreß, Jeronymus Topler, vnd Fraw Agnes Jacob Toplerin, seine Mutter, alle sein vormund, frauen Margarethen Herdegen Valznerin, dem egenannten Conraden Topler, die vier Guldein ewigs Gelts, die sie aus deß Hannßen Tuchers hauße gehabt hette, in ihrem Geschefft geschikt vnd geachtet helt, mit etlichen andern

stuken nach ynnhalt vnd außweißung desselben ires besigelten geschefts, daz im gericht gelesen vnd verhört ward, also wolten Sie denselben Conrad Toplern an demselben vier guldein ierlichs vnd ewigs Zinnß hinfür weder engen 1) noch irren, in dhein weiß, Sunder er mocht mit sein einßhant 2) damit tun vnd lassen, wie vnd was er wolt fürbaß ewiglichen, Mit Urkunt ditzs brifs, der mit vrteyl vor gericht gegeben ist, versigelt mit des gerichts zu Nürmberg anhangenden Insigel des sein Zeugen die Ersamen Mannen Hr. Bertolt Pfinzing vnd Hr. Hannß Lemlein, geben am Sambstag vor sant Tyburcien tag 3) nach crists geburt, vierzehenhundert vnnd in dem Ein vnnd funfzigisten Jahren.

Anmerkungen. 1) engen, einhalt oder Abbruch thun. 2) Einßhant, Eigenthum. 3) Tiburcien tag fället iärlich auf den 11. Augusti, das war a. 1451. ein Mitwochen, mithin ist diese Urkunde ♄ den 7. Augusti, von dem Gericht ausgefertiget worden.

Von denen Herren Toplern.

§. 1.

Das Adeliche Geschlecht der Herren Topler, war in dem 13 und 14. Seculo zu Mainbernheim und zu Rothenburg an der Tauber, bekannt und angesessen. Seitz Topler von Mainbernheim, ist a. 1354. in Nürnberg Burger wor-

worden. In Rothenburg giengen sie viele Jahre zu Rath und stunden allezeit, in grösten Ansehen. Anno 1408. wurde Herr Heinrich Topler, der von a. 1383. biß bemeldes Jahr in Rath gesessen, beschuldiget, daß er verschiedene Schlösser, welche der Stadt Rothenburg und dem Burggrafen zu Nürnberg zugehöret hatten, unvorsichtig übergeben, daß Sie eingenommen und zerbrochen wurden. Man hat Ihn dießwegen a. 1408. den 4. April gefänglich angenommen, und ob er schon seine Unschuld hinlänglich erwiesen, dennoch den 19. Juny enthauptet. Dieser, der Toplerischen Famille bewiesene affront, verursachte, daß seine hinterlassene Freunde und Frau Wittib, mit ihren Söhnen, Töchtern und beyden Endamen, Rothenburg so gleich verlassen und nach Nürnberg ins Burgerrecht gezogen sind. Siehe Knittelmairs Chronicon Rotenburgense in Duellii Misc. Libr. II. num. VI. S. 202.

§. 2.

In Nürnberg sind die Toplerischen Relicten, noch in besagtem 1408ten Jahr, ins Burger-Recht aufgenommen worden. Sie und ihre Nachkömmlinge verheyratheten sich, mit den Patriciern. Und endlich erlangten Sie die Rathsfähigkeit.

§. 3.

In der Stadt besassen Sie die schönsten Häuser, auf dem Neuenbau, und auf der hintern Füll. Vor der Stadt an der Strassen, bey dem Schoppershof einen grossen Garten. In Erlastegen, ein Herren Hauß, das von Ihnen an die Puchner gekommen. Von denen Waldstromern, ist Ihnen die Forsthub Herzabelshof zugefallen, Siehe Mulleri Annales Tom. II. 1313. voce Habelshof. Das Kayserliche Jagdhauß, Brunn, in dem Nürnbergischen Wald, erbten Sie, von Frauen Margaretha, Herrn Herdegen Balzners, hiterlassenen Wittib. das Dorf Ermreuth, samt den grosen und kleinen Zehenden, erkauften Sie für ihr eigenes. Geld. Eckmannshofen hat Heinrich Topler, seinem Sohn Heinrich Topler hinterlassen.

§. 4.

Gedächtnüs und Grabmahle der Herren Topler bey st. Sebald in Nürnberg.

Nicolaus Topler, ließ st. Peters Altar renoviren.

Er, samt seiner Ehewirthin und Kinder sind daran im portrait zu sehen.

Im Chor, an einer Säulen ist, auf einem mößingen und vergulderen Monument zu lesen: Erasmus Topler I. V. D. Protonotarius Apostolicus ac sereniſſimi Maximiliani Imperatoris Consiliarius, huiusque Ecclesiæ Præpositus bene meritus, dum Patriæ operam intendit, Treviris solenni Principum Conventu vitam cum morte mutavit. A. D. M. D XII. VI. Calend. Maii, vixit annos L. Tu Lector vale & pro tanto Viro, ad Deum preces fundere ne pigeat.

Bey der untern Thür, gegen dem Pfarrhof über, in einem Fenster ist Erasmi Toplers Wappen, mit einem prælaten Hut bedecket, im Fenster zu sehen.

Gleich an der Wand bey der Betglocken, sind nachfolgende Schilde aufgehangen.

Anno Domini 1484. starb Niclas Topler.

Anno 1437. Erichtag vor Allerheiligen starb Jacob Topler.

Anno 1449. Pfingstag nach St. Sebaldi starb Jobst Topler der Elter.

Anno 1480. starb Heinrich Topler des Raths alhier.

Anno 1483. Sonntag nach Michaelis starb Jobst Topler, der Elter.

Anno 1485. starb Conrad Topler.

Anno 1505. Montag nach Jakobi starb Conrad Topler, Jungergesell.

Anno

Anno 1512. den 6. May starb auf dem Reichstag zu Trier Herr Erasmus Topler, beeder Rechten Doctor, Kayserlicher Majestät Rhatt, des päpstlichen Stuels zu Rom Protonotarius, und Propst der Pfarrkyrchen zu st. Sebald in Nürnberg.

Anno 1544. den 1. Februarii starb Paulus Topler, der Elter. Seines Alters 88. Jahr.

Anno 1544. den 9. Octobris starb Jobst Topler.

Anno 1549. den 27. Decembris starb Wolf Topler.

Anno 1573. den 30. Ienner starb Paulus Topler, Jungergesell.

II. Bey st. Laurenzen.

Im Chor ist das Bildnis des heil. Nicolai, welches Herr Nicolaus Topler fertigen, aus Stein hauen lassen, wie dieß sein Wappen, mit der Gemahlinnen, der Spörlin und der Hallerin, Beyschilden, zu erkennen giebet.

In einem Chorfenster das Wolf Toplerische Wappen, mit dem Jägerischen Beyschild und der Jahrzahl 1574. Dabey ist zu lesen: Maria, Wolf Toplerin, eine geborne Jägerin.

III. In der *Dominicaner* Kyrch. An der grossen Emporkyrch, neben dem crucifix, ist das Toplerische und Semlerische Wappen zu sehen.

IV. In st. Catharinakyrch. Auf der linken Hand, gegen dem Predigtstuhl über hängt eine gemahlte Tafel, worunter geschrieben stehet: Nach Christi Geburt M. CCCC. und in dem LXXIIII. Jahr am Erichtag vor St. Simon und Judastag verschied die Ehrbrig Frau Elsper Antoni Toplerin, der GOtt genad. Zur rechten das Toplerische und zur linken das Englerische Wappen. Siehe Nürnbergisches Zion S. 122.

An der Säulen, worauf die Empor Kyrche ruhet, ist die H. Brigitta gemahlet, für welcher der Kayser, der Papst und ein Topler nebst seiner Frauen kniet, zu rechten erscheinet das Toplerische, zur linken das Marstallerische Wappenschild. Nach Christi Geburt M. CCCC. LXXXIII. am Sambstag vor s. Margrethentag starb, die Erbar Frau Brigitta Conrad Toplerin, der GOtt genädig sey. S. Nürnbergisch Zion S. 122.

Gegen dem Predigtstuhl über, ist ein Toplerischer Schild, mit der Aufschrift Anno Dni. 1544. am ersten Tag des Monaths Februarii starb, der Erbar Mann Paulus Topler, seines Alters 88. Jahr, dem GOtt gnädig sey. Die Beyschilde, Fütterisch und Grolandisch Wappen.

V. St. Johannis in der Kyrche, gegen dem Predigtstuhl über, ist eine Tafel, worauf ein sitzendes Marien Bild, mit dem JEsus Kind vorgestellet wird, wie die Morgenländische Weisen demselben Geschencke darbringen, darunter

des Nicolaus Toplers und seiner Gemahlin, der Hallerin Wappen angebracht worden.

VI. Daselbst auf dem Kirchhof. Anno Domini 1544. den 1. Tag Februarii, starb Paulus Topler, der Aelter, dem Gott gnädig und barmherzig sey, Amen. S. Gugels *Monumenta* der Leichensteine bey st. Johannis. num. 404. S. 63.

Des Erbarn und Vesten Wolf Toplers, E. Erbarn Raths allhier zu Nürnberg, Stadt und Landpfänders, auch Anna, eine gebohrne Rasin, welche diese Gedächtnis von ihren beyden Anheren, Hannßen Greull Voit genannt, gewesenen Pflegers zu Reicheneck seligen erblich an sich bekommen, denen ihnen beeden zugleich, auch ihren Leibes Erben zugehörig, verfertigt den 2. April 1593. Siehe Gugel l. c. num. 1090. S. 145.

VII. st. Rochus-Kyrchhof. Anno Domini 1536. starb die Erbar frau Elsperh, Gabriel Toplerin der Gott gnädig sey. Anno Domini 1544. Jahr, den 5. October. starb der Erbar Jobst Topler, der Aelter, der alhier begraben liegt, dem Gott gnädig und barmherzig sey. Gugel Monument der Leichsteine auf st. Rochus Kyrchhof, n. 136. S. 117.

VIII. Zu Neukyrch, hinter Heroldsberg, haben die Topler einen altar gestiftet, und ist ihr Wappen an einem Gemählde, in einem Fenster, zu sehen.

IX.

IX. Rothenburg an der Tauber, in der Pfarrkyrche zu st. Jakob, hatten Sie ihre Begräbnisse, auf einem Monument ist zu lesen: A. 1309. obiit, Conradus Dopler Senior, feria quinta, proxima post Festum omnium Sanctorum, cuius anima, quiescat in pace.

In st. Jacobskyrch, ist auch eine Capelle, welche die Topler gestiftet, an denen Männerstühlen ist das Geschlechts Wappen, in Holz eingeschnitten gewesen.

Conrad Topler der jüngere, hat daselbst in die Kyrch zu st. Johann, nächst bey dem Predigtstuhl, einen Altar in st. Sebastian Ehre gestiftet und mit der Pfründt unterhalt versehen. Oben in dem Schlußstain, ist das Toplerische Wappen in Stain gehauen, wie auch in einem Fenster zu sehen.

§. 5.

Von Toplerischen Stiftungen.

1. Conrad Topler, hat st. Sebastians Altar, zu Rothenburg in st. Johanneskyrchen gestiftet, und mit Einkommen versehen.

2. Herr Conrad Topler, und seine Gemahlin Brigitta eine gebohrne Marstallerin, stifteten nach st. Sebald in Nurnberg einen ganzen Ornat. Einen Chormantel, ein Meßgewand und zween Levitenröck. Auf dem Chormantel ist gestickt, der H. Petrus; auf dem Meß-

gewand, die H. Dreyfaltigkeit; auf den Levitenröcken, zween Apostel, alles von feinen Perlen, gestickt, auf goldgelben Atlas. Diese Meßgewandte werden nicht öfters, als das Jahr zweymalen, am heiligen Dreyfaltigkeit Sonntag und an dem Neujahrstag angezogen. Er stiftete dazu 66. Gulden ewiges Gelds, welches an zwey bemeldten Tagen unter Arme soll vertheilet werden.

3. Herr Nicolaus Topler, machte gleichfalls zu st. Sebald eine Stiftung, mit einem grün sammeten Meßgewand, und zween Levitenröcken. Auf dem Meßgewand ist ein geflammtes Creuz von Perlen gestickt, zu sehen. Unten sind seiner Gemahlinnen, der Spörlin und der Hallerin Wappen, als Beyschilde angebracht.

4. Herr Niclas Topler, hat Anno 1481. in st. Clarakyrch, auf st. Marien Magdalenen Altar, eine schöne Tafel machen lassen.

5. Conrad Topler, Catharina Kauerin, und Catharina Reitvoglin haben gestiftet, daß man alle Freytag frühe in St. Sebaldskyrchen, 100. arme Manns- und Weibs-Personen, so deßen nothdürftig, sie mögen Burger seyn oder nicht, jedem 3. Kreuzer reichen soll. Solche Stiftung ist zu des Burckhardt Sailers Stiftung geschlagen worden, Mülleri Annales Norimb. a. 1388. in Beschreibung des Sailers Almoßen Stiftung.

6. Conrad Topler, der Brigitta Marstallerin zur Gemahlin hatte, testirte, daß nach seinem

seinem Tod, sein Haab, eins theils durch Gottes und seiner Seelen heil willen, eins theils seinen Freunden, und die übrigen nach unverschickten Haab, in seiner Vormund Hand und Gewalt, dieselben in Gottes Ehre gewendet und gekehret würde, u. verordnete zu testaments Executoribus, Sebald Schreyer, Sigmund Peßler, Conrad und Leonhard die Marstaller. Diese haben nach Ausrichtung seiner geistlichen und weltlichen Geschick, im Uebermaaß zwischen 4. bis 5. tausend fl. erfunden vnd aus viel und mancherley Ursachen, mit demselben übermaaß, ein Stiftung des Haußes st Sebastian, so zu Zeiten der Pestilenz sollte gebraucht werden, bey ihnen fürgenommen und solches an E. E. Rath gelangen lassen, welcher anfangs, durch Herrn Rupprecht Haller und Hrn Niclas Groß, beyde Losunger, die Executores behandeln ließ, solches Geld an ander Ende zu verwenden, auf Verweigerung der Executorum aber, in die berührte Stiftung gewilliget. Da dann die Herren Losunger in eigener Person, mit dem Schreyer, die Wiesen, welche Hannß Imhof, mit etlichen Rädern aus der Weydenmühl Sebald Tauchern vererbet hatte, und der Rath aigen-Herr derselben war, zu diesem Bau, auserfehen hatte. Darauf hat man bey gemeldten Sebald Taucher und Hannßen Imhof, so viel gehandelt, daß die besagte Wiesen, denen Vormündern dieser Stiftung ist verkaufet und hierzu geeignet worden. S. Mülleri Ann. Norimb. Tom. IV. 1490.

7. Hannß Topler, hat die Pfründ auf Conrads Altar in der Laurenzer Kyrch gestiftet. Siehe Nbg Zion S. 113. Diptycha Laur. S. 13.

§. 6.

Welcher von denen Herrn Toplern zu Rath gegangen.

Herr Heinrich Topler, Heinrich Toplers und der Anna Spörlin Sohn, welcher mit Ursula Niclas Mufels und der Margaretha von Laufenholz Tochter vermählt gewesen. Wird Genannter a. 1467. kam in Rath als junger Burgermeister a. 1475, bat für längern Besuch des Raths a. 1476. gieng mit Tod ab a. 1480.

§. 7.

Regesta Chronologico - Diplomatica.

Bertold Topler Anthoni Mufel und Paulus Topler, als Vormündere Bertold Toplers und Jungfrau Margaretha Toplerin, Hrn Heinrich Toplers v Ursula seiner ehl. Wirthin, seligen hinterlaßener Sohn und Tochter, verkaufen a. 1508. Sebald Schreyern den Weingarten Muscatellers, mit dem Weinwachs in Rottelsee = Marck, an der Brucklaiten genannt, $1\frac{1}{2}$. Morgen, Zinnß und Zehenden frey, der ihm zu halben Theil, von Conrad Topler a. 1485. geschickt ist, und Heinrich Top-

Topler, mit obgemeldter seiner Haußfrauen, den andern halben Theil von dem Pfarrer Hrn Hannß Murrer und Gotshauß Pflegern zu Rottelsee Hannß Weschamer und Hannß Rudolfen a. 1489. erkauft hat.

Conrad Toplern und Vrsula seiner Ehlichen Gemahjin hat Agnes Pfeiffelmännin von großen Lenckheim, drey Viertel Weingarten, zu Rottelsee gelegen, aufgegeben, welchen Weingarten der genannt Conrad Topler, Herrn Heinrich Topler, in seinem Geschäft a. 1485. geschicket hat.

Cunrad Topler und Margaretha Peßlerin, seine Schwester, verzeyhen sich desjenigen Antheils, an dem Schloß Brunn in Nürnberger Wald gelegen, welchen Sie von Frau Margaretha Herdegen Valzners Wittib, ihrer Mum ererbet haben, Unter Cunz Topler und Martin Peßlers Insiegel a. 1462. ♀ nach st. Niclaßentag.

Hieronymus Topler, hat sub eodem dato, einen Verzichtsbrief gleichen Inhalts ausgestellet. S. Hist. Nor. Diplomaticam Per II., num. 361. S. 671.

Eraßmus Topler, wird Herrn Wilhelm von Wolfstain, in denen Vergleichs-Puncten, welche denen vorgeleget werden, so als verordnete auf K. Maximiliani I. befehle, zusammen kommen musten, und eine Auskunft, in denen Zwistigkeiten zwischen dem Hauße Pfalz und Bayern finden solten, vorgesetzet wurden.

S. Fratris Angeli Abb. Formbacensis Libr. VI. Calamitatum Bavariæ in Offelini Scr. R. R. Boicarum Tom. I. S. 138. b.

Gabriel Topler, war a. 1512. einer der Hauptleute, des Schönbarts. S. Schönbarts Buch num. 52. S. 37. Fig. 52.

Gilg Topler, hat wider seine Mordächter begehrt, gein Stat Kronach zuschreiben, Sie nicht zu haußen und hofen. S. Iungii Hoheit des Kayserl. Landgerichts zu Nbg S. 58.

Heinrich Topler, der Aelter wurd gefangen, am Freytag Ambrosii vor dem Palmtag im Jahr nach der Geburt Christi 1408. und lebt darnach im Gefängnis bis an den Dienstag nach Viti.

Heinrich Topler jetzt gemelt hat acht Kinder hinterlaßen drey Söhn und fünf Töchter nemlich Jacob, Heinrich, und Jobsten, Brigitta, Margaretha, Martha, und noch zwo, hat eine Caspar Wernizer genannt Behaim und die ander Endres Haller gehabt.

Jacob und Heinrich Topler, nechst gemelt, auch Caspar Wernizer und Endres Haller, seynd Burger in Rothenburg gewesen, seyndt aber nach geschehenen Handel gen Nurnberg gezogen und daselbst Burger worden, so seyn die andern alle unmündig gewesen und mit ihren beeden Schwägern, hinweg kommen.

Heinrich Topler, träget hohenloische Lehen a. 1398. Siehe Haußelmanns Diplomatischen

schen Beweiß von der Landes Hoheit des Haußes Hohenlohe. S. 601. col. a. num. 330.

Heinrich Topler ist a. 1499. Zeug, daß Heinrich Scher, dem Hospital zu Rothenburg verkauft hat, ein Gütlein zu Leutzendorf.

Heinrich Topler zeuget, daß Hannß Wilhelm, dem Spital zu Rothenburg, 1399. auf seinem Hauß zu Oschein, einen Gulden Geld verkauft hat.

Seldeneck das Schloß, überhalb Bethwar gelegen, ist gefallen am Tag st. Catharina, im Jahr nach Christi unsers lieben HErren Geburt 1407. bey Zeiten und Leben Hainrich Toplers des alten. Dieß Schloß ist der Burggrafen von Nürnberg gewesen.

Gailnaw das Schloß ist der Graffen von Hohenlohe gewesen, ist gefallen, am Sontag vor unserer lieben Frauen würzweyhtag oder Purificationis a. 1408. auch bey Leben Heinrich Toplers. Siehe Knittelmaiers Cronicon Rottenburgense, in Duellii Libr II. Miscell. num. VI. S. 198. und S. 202.

Heinrich Topler 1404. ist einer von den Vertrags-Leuten, welche Burggrav Friederich von Nürnberg, aus den Burgern zu Rothenburg erwählet und fürgeschlagen, welche die Irrungen zwischen dem Burggraven und der Stadt Rothenburg beylegen sollten, datum Nürnberg D vor st. Georgentag anno. 1404. Siehe

Mülleri Annales Norimb. in hunc annum.

Heinrich und Jobst die Topler Gebrüder und Brigitta Schürstabin ihre Schwester, a. 1441. Iungii Miscell. Tom. III. num. 6. S. 286.

Heinrich Topler, der verläst einen Hof, zu Eckmannshofen, seinem Sohn Jacob Topler; darauf klagt Hannß Deuerlein von Ipsheim, weil ihm, die Topler den lämmer Zehenden 7. Jahr vorgehalten. Topler erweist, daß sein Vatter sel. den Zehenden alleweg gegeben, und wenn er Schaaf da hät, so woll er auch den Zehenden geben, Actum, feria tertia post Michaelis anno nono (1409.) S. Iungii Hoheit des Kayserl. Landgerichts in Nürnberg n. 188. S. 180.

Heinrich Topler, Burger in Nürnberg, kauffet a. 1444. ℔ vor unserer Frauen Verkündigungstag von denen Burgern in Nürnberg 50. fl. ewiges Geld, Landwährung, aus der Losungstuben zu zahlen, mit Wiederkauf 1000. fl.

Heinrich Topler, Ursula Muslin seine Ehewirthin geben von den 1800. fl. beeder Heyrathsgütter Herrn Jörg Kohler 300. fl. rheinisch in seine Gesellschaft, zu Gewinn und Verlust damit zu handeln.

Heinrich Topler, der Priester kauft 12. ß. 10. ₰ eigen Geld, aus Ludwig Gerungs des Uhrmachers Hauß, ob st. Catharina gelegen.

Hein-

Heinrich Topler, & consortes Niclaus Mufel und Gabriel Mufel, haben das Dorf Ermreuth, samt den Zehenden großen und kleinen, todten und lebendigen, welchen Sie Hannß Müllner und Sebalden Rothhan auf Wiederlößung verkauft, wieder an sich gelöst. 1469.

Heinrich Topler, ist nebst Gabriel Nützel, Gabriel Mufel und Sebastian Schreyer, curator der Frauen Clara Conrad Waldstromerin. 1496.

Johann Topler zu Windsheim, verheyrathet sich, a. 1581. den 24. Iulii, mit Margaretha, Georg Pertolds, Stadtvogts zu Uffenheim nachgelaßenen Wittib. Georgii Uffenheimische Nebenstunden Tom. II. S. 699.

Heinrich Topler, gehet in Rath 1475.

Jacob Topler hat den Hof zu Eckmannshofen innen. S. Iungii Hoheit des Kayserlichen Landgerichts in Nbg. num. 188. S. 180. 181. Jacob Topler, klaget bey dem Landgericht zu Nürnberg, auf alle die Gütter welche das Stefans Convent in Würzburg, besetzet, zu Swebheim, Ergersheim, Buchheim und Rudolzhoven ibid. num 250. S. 210. De anno 1410. Iuditio in furt Fer 4, ante Laurentii.

Es ist erkannt dem geistlichen Richter zu Bamberg Jacob Topler mit dem geistlichen Gericht dem Bann zu Hülf v. Statten zu kom-

men, Iungii Hoheit des Kaiserl. Landgerichts S. 58.

Jobst Topler ist a. 1489. einer der Schönbarts Hauptleute. S. Schönbart Buch S. 28. num. 24. Fig. 34.

Erhard Gieser vergleichet sich mit Anthon und Martin den Toplern a. 1472.

Nicolaus Topler, ist wohnhaft auf der hintern Füll neben der schwarzen Voln, jetzt zum guldenen Creuz genannt a. 1485.

Niclassen Toplers ehliche Wirthin Frau Martha, hat a. 1462. Errichtag vor unserer Frauen Verkundigungs tag, von den Burgern des Raths der Stadt Nürnberg 50 fl. ewiges Geld, Landwährung gekauft, mit Wiederkauf pro 1000. fl.

Paulus Topler und Peter Voit, werden von denen Almosen Pflegern belanget, aus ihren Gärten vor dem Lauferthor den Zehenden zu geben. Sie erlangen aber nichts, weil solche schon vor langen Jahren mit andern Stücken sind ausgetauschet und frey gemacht worden a. 1543.

Paulus Topler, reversirt sich 1517. daß sein Hauß zu Erlastegen, der Stadt offen Hauß seyn soll. Dieser Herren Sitz wurde 1536. an Hannß Puchner verkauft.

Paulus Topler. Georg Pez, zu Lauf, erlaubet Frauen Margaretha Kürmreutherin,

Prio-

Priorin und Convent zu Engelthal, 5. rheinische fl. ewige Zinnß, aus dem grosen Zehenden zu Weigenhofen verkaufet, wieder abzulösen. Unter Paulus Toplers Pflegers zu Lauf und Georg Pezens Insiegeln. 1505.

Seifrid Toplin. Iungii Misc. Tom. II. S. 80. de anno 1265.

Stephan Topler ist in Herrn Graven Ulrichs von Schaumburg, zusicherungs Urkunde, daß Er Junkfrau Elzbeth, des Edlen Burggrav Friedrichs, Schwester, sich vermählen wolte, als ein Bürg, vor Herrn Weichart den Pollhaymer gesetzet. a. 1359. an dem 8. tag nach unserer Frauen Lichtmeß Tag. Siehe Iungii Misc. Tom. II. n. 21. S. 24.

Stephan von Toppl. ist a. 1364. an st. augustini Tag, unter denen Zeugen in einer Urkund angeführet, darinnen Rudolfus IV. Herzog in Oesterreich, die Handwerks Zünften in Wien aufgehaben. S. Illustr. Senkenbergii Selecta Iuris Tom. IV. n. V. S. 645.

§. 8.

Genealogia der Herren Topler.

Erste Generation.

1. Conrad I. Topler, starb a. 1309. zu Rothenburg und wurde in st. Jakobs Pfarrkyrche begraben. Gem. eine Seubootin.

Zweyte

Zweyte Generation.

Conrad Toplers I. und der Seubootin Sohn.

2. Conrad II. Topler. Gemalin Brigitta Senftlin von Augspurg.

Dritte Generation.

Conrad II. Toplers *num.* 2. und der Senftlin Kinder.

1.

3. Nicolaus Topler. Gem. Catharina Pecherin. Er starb 1402. Sie 1400. Sein Schild hängt in st. Jakobs Kyrche zu Rothenburg.

2.

4. Johann Topler, wurde 1408. Burger in Nürnberg, Genannter des grössern Raths 1411. starb 1446.

3.

5. Jakob Topler, wurde Burger in Nürnberg a. 1408. Genannter des grössern Raths a. 1412. Eitel Goldstain und Göz von Berlichen haben Jakob Toplern a. 1410. Bürgern in Nürnberg abgesaget. S. Mulleri annales in hunc annum.

4.

6. Heinrich Topler, wurde Senator in Rothenburg a. 1383. Gemahlin Margaretha Wernizerin. A. 1392. hat er Stephan Pfalzgraven beym Rhein und Herzogen in Bayern, als

als Kriegs Hauptmann gedienet. Für seine treue Dienste wurde ihm sein Wappen confirmiret, weil der alte Wappenbrief in Feuer verlohren gegangen. Da er des Raths Obrister war, hat er das Wildbald (auch) dem Kappenzippel und zwey viereckigte Thurn, (so aussen vor der Stadt gestanden,) an der äusern Mauern bauen lassen, um die Stadt zu erweitern. Es waren aber nicht staine genug vorhanden, darum hat man diesen Bau wieder abgetragen, und davon das abgebrannt Rathhauß gebauet. Von dem Bau des Wildbades schreibet Ebinger in oratione de urbe Imperiali Rotenburgo Tuberana im Bogen C. col. I. Thermas columbinas Rotenburgo ad Tubarim, in valle versus meridiem institui curavit *Henricus Topler* a. 1408. Er wurde decollirt a. 1408. den 19. Iunii. Seine Gemahlin Margaretha geborne Wernizerin, wendete sich nebst seinem Freunden, Eydamen und Kindern nach Nürnberg, und erlangen daselbst daselbst das Burgerrecht.

Vierte Generation.

Heinrich Toplers *n.* 6. und der Wernizerin Kinder.

1.

7. Heinrich II. Topler, wurde Burger in Nürnberg 1408. Genannter des grössern Raths a. 1422. nahm zur Ehe, Elisaberha Cammermeisterin. Zeugte mit ihr 6. Kinder. Er starb 1479.

2. Ca-

2.

Catharina Toplerin, Gemahl Andreas Haller, Ulrich Hallers und Margaretha Forstmeisterin S. 140=. Sie kam mit ihm 1408. von Rothenburg nach Nürnberg. Er nahm nach ihrem Absterben noch 3. Weiber. 1. Catharina Seckendörferin. 2. Margaretha Prünsterin. 3. Margaretha Stromerin. Er starb 1447. d. 22. Ianuarii.

3.

Brigitta Toplerin. Gem. Sebald Schürstab. Leopold Schürstabs und der Forstmeisterin S. 1416. Er starb 1433. Sie liegen beyde in der Kyrche zum N. Spital begraben.

4.

Margaretha Toplerin, verheyrathete sich mit Hannß Hübner, Hannß Hübners und der Jennerin Sohn und erzeugt mit ihm 5. Kinder. Sie ist mit ihrer Frau Mutter 1408. nach Nürnberg gekommen und Burgerin worden.

5.

Martha Toplerin. Gem. Stefan Grosland, Hannß Grolands und Clara Schürstabin S. 1429. zeugt kein Kind. Sie starb und er nahm hernach *Beatrix* Harßdörferin.

6.

8. Jakob Topler, wurde Burger 1440. Genannter 1435. hatte mit Herdegen Valzner Lehen empfangen 1421. Amtmann in der Waag 1432. Ist von Rathswegen nach Straßburg versendet worden a. 1434. und 1437. Gemahlin Agnes Waldstromerin, Jakob Waldstro-

Fromers und Frau Gerhauß von Streitberg Tochter, der Margaretha, Herdegen Valznerin ihre Schwester. Er starb a. 1437. am ♂ vor Allerheiligen.

7.

9. Jobst Topler, wurde Burger in Nürnberg 1408. Genannter a. 1431. Gem. 1. Elisabetha Schlüsselfelderin, Ulrich Schlüsselfelders und Ursula Dopfheimerin Tochter 1430. welche vorhin mit Niclaus Unbehauen velehlicht gewesen. Sie starb 1439. 2. Martha Hrn. Heinrich Harßdörfers und Margaretha Meichßnerin Tochter. Beyde Eheleute starben 1449. Donnerstag nach st. Sebaldi.

8.

Barbara Toplerin, war vermählt mit Caspar Wernizer genannt Behaim, welcher a. 1419. gestorben und zu st. Sebald begraben wurde. Sie ist zum Zweitenmal in die Ehe getretten mit Seyfried von Gößheim.

Fünfte Generation.

Heinrich Toplers *n.* 7. und der Cammermeisterin 7. Kinder.

1.

10. Heinrich III. Topler. Gem. Anna Spörlin von Dünkelspiel. Genannter des grössern Raths 1448. starb 1473.

2.

11. Hannß II. Topler, Genannter 1450. hatt eine Rapoltin.

3.

Ursula Toplerin, Gem. Hannß Löfelholz, Burckard Löfelholzens und Clara Münzmeisterin S. 1438. zeugen 2. Kinder. Er starb 1458. an Simonis uud Judä Tag- Er war zuvor 1. mit Barbara Dörrerin. 2. Clara Volckamerin. 3. Catharina Rumlin vermählt. Die Toplerin starb a. 1480.

4.

Agnes Toplerin, war Kloster Frau in Tulzen. Ihre Schwester die Löfelholzin vermachte 1479. in ihrem Geschäft dahin ins Closter 30 fl. rheinisch, ihrer Schwester Agnes, dafür die Vigilien und 30. Seelmessen zu lesen.

5.

Elisabetha Toplerin. Gem. Hannß Reich, Thomas Reichen und Clara Sachsin S. zeugen 2. Kinder. Er starb 1481. den 13. Martii, Sie e. a. die 10. Iulii.

6.

12. Nicolaus Topler. Gem. 1. eine Truhenschmidin von Zwickau. 2. Clara, Stefan Hallers, und Clara Pfinzingin Tochter 1482. Er war mit in der bekannten Schlacht zu Pillenreuth a. 1450. wurde genannter a. 1451. ließ st. Peters Altar bey st. Sebald renoviren, und sich mit Weib und Kindern, daran portraitiren. Auch zu Neukyrch, bey Heroldsberg hat er, einen Jahrstag, Altar und Fenster gestiftet. Er starb 1487. Sie nahm hernach 1. Stefan Ußmer, den letzten dieß Namens

ver-

Vermählt 1487. starb 1494. 2.) Jacob Ko-
pfinger von Ulm 1495.

7.

13. Jacob Topler. III. Gem. Margaretha, Hannß Müllers und der Hallenthauerin Tochter 1466.

Jakob Toplers *num.* 8. und der Wald-
stromerin 4. Kinder.

1.

14. Hieronymus I. Topler. Gem. N. Georg Rebels Tochter. Genannter a. 1446. starb 1473.

2.

15. Conrad III. Topler. Gem. Brigitta Marstallerin, Conrad Marstallers und der Catharina Spörlin Tochter. Genannter des grössern Raths in Nürnberg 1462. hat ein merkliches an den Bau des Lazareths und Almosens gegeben. Er starb 1485. Sie starb 1483. Seine Stiftung wurde allererst a. 1490. von denen Testaments Executoribus zu Stand gebracht.

3.

16. Nicolaus Topler, lebte noch 1482.

4.

Margaretha Toplerin. Gem. Martin Peßler, Friedrich Peßlers, und der Anna Häßin S. 1449. Nach ihrem Absterben, hat er sich zu einer Nordweinin verheyrathet. Er † 1463. Die Toplerin lieget bey st. Laurenzen begraben, bey dem Peßlerischen Altar.

Jacob Toplers *n.* 9. und der Martha Harßdörferin Kinder.

1.

17. Jobst II. Topler hat Catharina, Wilhelm Schnödens und der Anna Kreßin Tochter 1457. Er wurde Genannter a. 1456. starb 1483. am ☉ nach Michaelis. Sie verschied a. 1494.

2.

18. Anthoni I. Topler. Gem. Elisabetha, Stefan Voitens am Marckt Wittib, Conrad Englers Tochter. Sie ist a. 1474. gestorben und zu st. Catharina begraben worden.

3.

Martha Toplerin, hat Lorenz Krafften, mit dem sie einen Sohn Paul Kraft gezeuget, der sich vermählte 1. mit Anna Tucherin 2. Catharina Tezlin. Sie starb 1537. den 21. Februar.

Sechste Generation.

Heinrich Toplers *num.* 10. und der Spörlin Kinder.

1.

19. Heinrich IV. Topler. Gem. Ursula, Nicolai Mufels und Fr. Marg. von Laufenholz Tochter, wird Genannter des grössern Raths 1467. kam als Junger Burgermeister in Rath 1475. verbat, den weitern besuch des Raths 1476. Ist executor des Testamentes seiner Frauen Schwiegermutter a. 1480. Siehe

n. 64. Tom. I. der Historischen Nachrichten, welche zur Erläuterung der Nürnbergischen Stadt und Adelgeschichte dienen S. 410. starb 1480.

2.

Toplerin hat Conrad Schlüsselberger, a. 1482.

Nicolaus Toplers *n.* 12. und der Trubenschmidin Kinder.

1.

20. Paulus Topler,

2.

21. Wolf Topler.

3.

22. Adam Topler.

4.

23. Tobias Topler.

5.

24. Conrad Topler, starb 1505.

6.

25. Nicolaus Topler.

7.

26. Heinrich Topler.

8.

27. Heinrich Topler.

9.

28. Franz Topler.

10.

29. Gotfried (Gothard) Topler, wurde von Heinrich Baum, befehdet und 1503. gefangen genommen.

11.

30. Hannß Topler, ihm wurde auch von Heinrich Baum 1503. abgesaget.

12.

31. Georg Topler. Von ihm ist eine päpstliche Bulle vorhanden, darinnen ihn Papst Paulus III. befreyet, daß ihn niemand weiter zum Trinken nöthigen solte, weil er das Seinige, mit Becher und Kandel leeren allbereit gethan hätte. Wer ihm über dieß Verbot zutrinken würde, müste 10. Eymer Würzburger Wein Straf geben, welche halb in die Päpstllche Kammer, halb dem Topler solten verfallen seyn. datum Montag den andern Ostertag, als dem 15ten des Monaths Aprilis 1547. Allein man siehet, aus der Guldenen Zahl und Sonntags Buchstaben, ganz deutlich, daß diese bulle fehlerhaft ist, weil 1547. der zweite Ostertag, der 11. April gewesen. Gute Freunde mögen Sie dem Topler fingirt und gefertiget haben, weil auch das actum nicht angesetzet worden.

13.

Martha Toplerin, hat Nicolaus, Wolf Haugens und Brigitta Ellwangerin S.

14.

Ursula Toplerin, war Kloster Frau bey st. Clara.

15.

Catharina Toplerin.

16.

Juliana Toplerin, Gem. Michael Zollner von

von dem Brand, Peter Zollners und Marg. Waldstromerin S.

17.

Helena Toplerin.

Nicolai Toplers *num.* 12. und der Clara Hallerin Kinder.

1.

32. Paul I. Topler, geb. 1455. Gem. 1. Ursula, Georg Fürtereres und Apollonia Ulstättin Tochter 1500. starb an der Pest a. 1505. den 31. Aug. 2. Ursula Sebald Cölers Wittib, Barthel Grolands und Barbara von Ploben Tochter, den 18. Sept. 1516. Er starb 1544. den. 1. Februarii, ætatis 88. Jahr, war Pfleger zu Lauf a. 1505. biß. 1517. Da Er sich zur Ruhe begeben.

2.

Ursula Toplerin.

3.

Martha Toplerin. Gem. Martin Semboler, Burckard Semblers und der Margaretha Tezlin Sohn. 1482.

Jakob Toplers *num.* 13. und der Marg. Müllerin 2. Kinder

1.

33. Erasmus Topler I. V. D. Kayſers Maximiliani Rath, des Päbstlichen Stuhls zu Rom Prothonotarius und Probst bey st. Se-

bald 1495. a. 1495. der Stadt Consiliarius. Er hat a. 1504. bey dem Kayser durchgewürket daß die Stadt, alle Aemter, welche Sie in der executions Fehde an sich gebracht, behalten durfte. Unter seinem Portrait stehet daß er von seinem Mißgünstigen in einem Essen wäre vergeben worden. Geb. a. 1462. den 26. April. wurde von dem Rath der Stadt Nürnberg, nach Trier, anf den Reichstag geschickt, starb daselbst 1512. den. 29. April. Sein Epitaphium Siehe oben §. 4. und die Diptycha der Kyrche bey st. Sebald S. 49. und S. 28.

2.

Catharina Toplerin Gem. Wilhelm Rummel, Wihelm Rummels und der Anna Münzmeisterin Sohn. d. 3. Febr. 1484. Er starb 1500. an st. Jeremiastag.

Jobst Toplers *n.* 17. und der Schnödin 3. Kinder.

1.

34. Jakob Topler. Gem. Ursula, Wilhelm Rummels und Catharina Toplerin Tochter d. 13. Martii 1511. Er starb 1544. den 5. Octobr. Er war Genannter 1512. Pfleger zu Reicheneck 1517 biß 1523. Schönbarts Hauptmann 1489. S. Schönbart Buch S. 28. num. 24. Fig. 34.

2.

35. Gabriel I. Topler, hatte Elisabetha, Clauß Ortens Wittib, eine geborne Kärpfin. Sie starb 1536. Er a. 1546.

3. Ca-

3.

Catharina Toplerin, hat 1, Hannß Gotschalken von Marienburg in Preußen. 2. Hannß Schmidel aus Posen.

Antoni Toplers *n.* 18. und der Englerin Sohn.

36. Sixt Topler, zog nach Rothenburg und wurde Pfarrer daselbst 1503.

Heinrich Toplers *n.* 19. uud der Muflin 3. Kinder.

1.

37. Heinrich Topler, Pfarrer zu Mühlhausen an der Aurach. Gemahlin Ursula.

2.

Margaretha Toplerin. Gem. Andreas Tucher, Bertold Tuchers und Anna Mentlin S. a. 1508 den 14. Febr. Er hatte zuvor Anna Marstallerin. Er starb 1531 den 21. Nov. Sie starb 1557. d. 20 Septembris. liegen beyde bey st. Johannis. Von Ihnen siehe auch die Monumenta der Kyrche in Herspruck Tom. II das zweyte Stück von diesen Nachrichten.

3.

Ursula Toplerin, Kloster Frau bey st. Clara 1502.

Paul Toplers *n.* 32. nnd der Fürterin 4. Kinder.

1.

38. Erasmus Topler, geb. 1501. starb ledigen Standes und blödsinnig 1753.

2.

39. Georg Topler, geb. 1502. starb in der Seuche a. 1533. d. 28. Februarii.

3.

40. Wolf Topler, geb. 1504. d. 17. Febr. hatte Brigitta, Hannß Greuel, Genannten Voit, Pflegers in Reicheneck und der Magd. Holzschuerin Tochter a. 1537. d. 20. Febr. Er starb 1549. den 27. Decembris; Er war von 1530. biß 1539. auch Pfleger in Reicheneck gewesen.

4.

Catharina Toplerin, diese ist eigentlich von der Grolandin gewesen, hatte Herrn Barth. Cammerer Pfarrer in Lauf. Siehe die Diptycha von Lauf.

Achte Generation.

Wolf Topler, *num.* 40. und Greutin 4. Kinder.

1.

41. Paulus Topler geb. 1538. starb ledigen standes d. 30. Ianuarii. 1572.

2.

42. Hannß Topler. Gem. 1. Magdalena, Paul Letschygers Pflegers in Lauf Wittib, Hannß

Hannß Rieters und Margaretha Pürcklin Tochter den 28. Novembris 1569, 2. Sußanna N. zog nach Coburg 1573. m. Nov. gab das Burgerrecht in Nürnberg auf, 1579. starb 1601.

3.

43. Jakob Topler IV. Gem. Ursula Thomas Reichens und Catharina Pfinzingin Tochter, d. 22. Maii 1565. Er zog wegen böser Ehe nach Italien, dienete unter Grav Albrecht Latron (Laudron) zur See wider den Türken. Er ist a. 1572. bey Messina umgekommen. Sie soll vor ihm, mit Georg Pechlern verehlicht gewesen seyn.

4.

44. Wolf II. Topler. geb. 1547. den 27. Martii. Sein Path war Hr. Wolf Fugger Genannter 1583. Stadt- und Land-Pfänder. Er hat 1585. im Sterben das Burgermeister Amt vertretten. Gem, Maria, Hannß Jägers Tochter 1572. den 10. Novembris, diese starb 1602. den 20. Ianuarii 2) Catharina Daniel Schertlers, Ober-Rathschreibers in Zwickau und Anna Zornin Tochter den 8. Octobris 1602. Er verschied 1609, den 28. Martii. Sie 1637. d. 25. Iunii. Siehe von Ihm die.

Neunte Generation.

Wolf Toplers *num.* 44. und Maria Jägerin 12. Kinder.

45. Paul

1.

45. Paulus Topler.

2.

46. Wolf Adam Topler.

3.

Maria Toplerin hatte Paul Pfann den 30. Aug. 1596.

4.

47. Tobias Topler.

5.

48. Heinrich Topler.

6.

Ursula Toplerin.

7.

Ursula Toplerin.

8.

Catharina Toplerin.

9.

Magdalena Toplerin hatte N. Mayer.

10

Helena Toplerin.

11.

49. Heinrich Topler.

12.

Helena Toplerin.

Wolf Toplers *n.* 44. und Cath. Schettlerin 5. Kinder.

1.

50. Wolf Topler natus 1603. den 2. Aug. Er war Churſächſiſcher Solmiſcher Fähndrich ſtarb

starb in Prag den 25. Decembr. 1631. liegt in der Dreyfaltigkeitskyrchen, in der kleinen Seiten der Stadt begraben.

2.

Catharina Toplerin geb. 1604. den 5. Sept. Sie † 1625. den 11. Maii.

3.

51. Erasmus Topler geb. 1606. den 18. Maii starb als I.V. Candidatus 1637. den 30. Dec. studirte in Altdorf, disputirte 1631. unter Ludwell, de Iniuriis; nachdem er sich 7. und ein halb Jahr daselbst aufgehalten, gieng Er nach Wertheim, und von dar, mit Herrn Johann Jakob Schüzen, Hochgräfl. Wertheimischen Rath, auf den congregations Tag nach Frankfurth am Mayn. Bey Endigung desselben verfügt Er sich wieder nach Wertheim, weil der Aufenthalt daselbst aber seiner Gesundheit nicht zuträglich war, so begab er sich 1636. wieder nach Hauße.

4.

52. Paulus Topler geb. 1607. den 28. Nov. Gem. 1. Maria Salome, Christof Löfelholzens und Sabina Harßdörferin Tochter den 21. Octobris 1639. Sie starb d. 17. Martii 1653. 2. Maria Magdalena, Georg Pömers Pflegers zu Altdorf und Ursula Behaimin Tochter d. 25. Octobris 1653. Sie verschied 1696. den 9. Maii in Nürnberg und den 13ten begraben. Er wurde Genannter 1640. Gegenschreiber in der Unternwaag 1646. Umgelter von a. 1666. bis a. 1683. starb a. 1687. d. 6.

d. 6. Iulii zu Wörth in der Vorstadt, als der lezte seines Namen und Stammes. Die erste Gemahlin, wurde an der Leichentafel also angeschrieben. Die Edle, Viel Ehr und Tugendreiche Frau Maria Salome, des Edlen und Vesten Paul Toplers E. E. Raths Beamten im Umgeld ehl Haußfrau, eine gebohrne Löfelholzin am Schwabenberg. Die andere: Die Hochedelgeborne Frau Maria Magdalena, des Wohledel und Gestrengen Paul Toplers selig nachgelassene Wittib, eine geborne Pömerin am Milchmarck.

5.

53. Johann Valentin Topler. Geb. 1609. den 22. Februarii. Er war Hofmeister und reformirter Fähndrich unter Herrn Graven von Thuren. Hat eine Zeitlang, und zwar bey 6. Jahren in Altorf studiret, dann wurde Er Secretarius, bey einem Freyherrn von Burckmichlingen und Wilmersdorf. Mit obbesagten Herrn Grafen ist Er zu Regenspurg gelegen, als es belagert wurde, nach dem Auszug ist Er mit vor Nördlingen gezogen und davor in der Schlacht a. 1634. den 27. Augusti geblieben.

Zehende Generation.

Paul Toplers *num.* 52. und den M. S. Löfelholzin Kinder.

54. *Anoni-*

1.

54. *Anonymus* Topler. 1640. den 28. Martii.

2.

Maria Magdalena Toplerin geb. 1647. d. 1. Octobr. Ihre Pathin war Jungfer Maria Magdalena Harßdörferin, die sich nachmals mit Herren Georg Christof Volckamer vermählet hatte. Diese Toplerin vermählte sich a. 1679. den 16. Iunii mit Christof Hieronymus Gugel. dem jüngern, Herrn Christof Hieronymus Gugels *Senioris* und der Anna Sybilla Huetterin Sohn. Sie wurden im Umgeld copuliret und gieng Sie als Kronbraut, in der Tucherischen Kron. Die Mahlzeit hielte man im Schießgraben. Die Toplerin starb 1683. den 5. Ianuarii.

3.

Ursula Toplerin. Geb. 1643. den 6. Martii. Ihre Dod Jungfer Ursula Baldingerin. starb 1699. den 11. April wurde den 14. April begraben.

4.

55. Paul Carl Topler, geb. 1645. den 28. Iunii. Sein Path ist der Hr. Paul Carl Groland gewesen. Er starb 1647. d. 5. Febr.

5

Anna Sabina Toplerin geb. 1647. den 28. Iunii. Pathin Jungfer Anna Christina von Oyrl. Sie starb noch im besagten Jahr d. 2. Augusti.

56. Ein

6.

56. Ein todes Söhnlein 1649. den 6. Iunii

7.

Regina Magdalena Toplerin geb. 1650. den 7. Sept. Pathin Jungfer Maria Dorothea im Hof. Starb drey Tag nach der Tauf.

8.

Maria Salome Toplerin geb. 1651. den 7. Aug. Pathin Jungfer Dorothea Maria Dederin, starb eodem anno.

9.

57. Johann Sebastian Topler geb. 1653. den 11. Martii Path, Hr. Hannß Sebast. Tucher. starb e. a. d. 13. Aprilis.

Paul Toplers *n.* 52. nnd der Mar. Magd. Pömerin 5. K.

1.

Helena Roßina Toplerin, geb. 1655. d. 12. Octobr. Pathin Jungfer Helena Roßina Imhofin. st. 1656. den 28. Febr.

2.

Maria Dorothea Toplerin. Pathin Jungfer Sabina Dorothea Grundherrin, Hrn Leonh. Grundherrns, und Dorothea Müllegin Tochter. Nachmalen Hrn Johann Hieronymus Löffelholzens Gemahlin. Diese ist auch nach der

Weib-

Weiblichen *Descendence*; die letzte Toplerin gewesen, und *a.* 1734. *m. Septembris* verschieden.

3.

Amalia Eleonora Toplerin geb. 1660. den 18. Martii, mit einer Zwillings Schwester. Pathin, Jungfer Amalia Eleonora Wölckerin Hrn D. Christopf Carl Wölckers, Gemahlin eine gebohrne Heherin. Wurde 1692. den 12. Octobris vermählt, mit Herrn Erhard Bezzel, damaligen Pastore in Hiltpoltstein, nachmalen in Feucht. Sie zeugte mit ihm 5. Söhne und 2. Töchter. Ihre Nachkömlinge blühen noch in Herrn M. Christof Bezzels, Pastoris in Wöhrd, Priester Geschlecht. Sie starb 1723. den 17. Ianuarii, in Nürnberg.

4.

Catharina Toplerin g. 1660. den 18. Martii, als eine Zwillings Schwester. Pathin Jungfer Catharina Imhöfin, Herrn Jacob Imhofs Tochter. Sie wurde 1696. den 2. Augusti proclamirt, mit dem Ehrwürdigen Achtbaren und wohl gelehrten Herrn Johann Reinmann wohl verordneten Pfarrer zu Iln, Lanzendorf, Buzlemiz und Kleimma in dem Hochgräfl. Schwarzenburgischen Amt Leitenberg, des Wohlehrwürdig, Achtbar und Wohlgelehrten Herrn Abraham Reinmanns wohl verordneten Diaconi in hochgedachter Hochgräfl. Schwarzenburgischen

gischen Stadt Leitenberg sel. ehl. Sohn. Er ist nachmalen nach Thüringen auf Elrleben befördert worden. Sie zeugte mit ihm zwo Töchter 1. Juliana Magdalena, die anno 1725. d. 23. April, mit Herrn M Johann Ignatius Volland, damaligen Pfarrverwesern in Poppenreut getrauet wurde. 2) Traugott Antonia, welche sich zu Johann Adam Matth. Schifner verheyrathet. Die Fr. Pastor Reinmännin ist a. 1714. den 23. Octobris verschieden.

5.

Sabina Magdalena Toplerin geb. 1662. den 20. Iunii. Pathin Frau Maria Sabina Pühlerin, nachmalen Herrn Jo. Christof Tuchers, Gemahlin, eine gebohrne Pömerin. Sie starb a. 1664. d. 21. Sept.

§. 9.

Das Wappen der Topler, ist ein schwarz und weiß abgetheilter Schild. In der rechten Helft ein weißer Würfel mit 5. schwarzen Augen, in der Lincken ein schwarzer Würfel mit 6. weißen Augen. Aus dem gekrönten Helm, gehet ein weiß und ein schwarz bekleideter Arm, in die Höhe, deren jeder einen Würfel in der Hand hat, und die Farben wie im Schilde, sich wechseln. Die Helmdecken sind schwarz und weiß, zu beyden Theilen.

Historische genealogische und diplomatische Nachrichten zur Erläuterung der Nürnbergischen Stadt- und Adels-Geschichte.

Zweyter Band.

Viertes Stuck mit Kupfern.

Nürnberg,
gedruckt und verlegt von Christian de Launoy
seel. Erben. 1767.

Die

Nachfolgerinnen.

Ein

Trauerspiel.

Gedruckt und verlegt bey Christian de Lamoy
kurk. Erben. 1767.

Von

den Brüder-Häußern und zwölf Brüdern in Nürnberg.

§. 1.

Begharden, Begardi, Beguini, waren in dem zwölften Jahrhundert, andächtige Mannspersonen, welche in einer Gesellschaft beysammen lebten, ohne sich an gewisse Gelübde und Ordens-Regeln zu verbinden.

§. 2.

Lambertus de Begues, ein frommer Priester zu Lüttich, wird insgemein für den Stifter und Urheber dieser Gesellschaften angegeben. S. *Chronicon magn. Belgicum ad annum* 1177. *in Pistorii Scriptoribus RR. Germ. P. III.* S. 211. Sie sollen auch von Ihm den Namen überkommen haben, daß man sie Beguenen, Begarden

geheissen. Allein, da diese Begarden den Gebrauch hatten, daß sie das nothdürftige zu ihrem Unterhalt gebettelt, so könnte seyn, daß sie von dem alt-sächsischen Wort Beggen, mendicare, Betteln den Namen erhalten, und die Beguini, Begguarden, die *Mendicanten* geheißen.

§. 3.

In dem dreyzehenden Jahrhundert fiengen diese Beguini an sich sonderlich in Teutschland sehr auszubreiten. Sie fiengen an, nach einer selbst erwählten und beliebten Ordnung zu leben, welche aber von der Kirche niemalen gut geheissen wurde. Sie suchten sich hiernächst durch eine besondere Kleidung von andern Leuten zu unterscheiden. Auf dem Haupt trugen sie lange Gugeln, über dem Leibrock haben sie noch einen Sourtout-Rock mit breiten Ermeln angezogen. Auf denen Strassen giengen sie langsam, und wie bey dem öffentlichen Gottesdienst, so bey der Hauß-Andacht, bezeigten sie ausnehmende Andacht und Heiligkeit.

§. 4.

So bald diese Begardi sich ein Ansehen erworben, so gleich haben sie an denen Ordens-Brüdern Feinde genug bekommen. Von diesen wurden sie beschuldiget, daß sie unter dem Deckmantel der Heiligkeit, an verschiedenen Orten, falsche Grundsätze von dem catholischen Glauben auszubreiten gesuchet hätten. Sie wurden daher

wegen

wegen irriger Lehre mehrmalen angeklagt, und als eine ketzerische Sekte a. 1247. a. 1312. a. 1317. von denen Päbsten und Concilien verworfen.

§. 5.

Doch, da nicht alle von denen Brüderschaften der Begarden an denen gemachten Beschuldigungen theil genommen, sondern sehr viele unschuldig befunden worden, so kunnte man sie auch nicht alle ausrotten. Vielmehr hat man diese Brüderschaften, wegen ihrer ordentlichen und stillen Lebens-Art, an vielen Orten, zum Besten alter verlebter Leute, die Gott zu dienen sich befleißigen, mit vielen Nutzen beybehalten.

§. 6.

Eine Art solcher Begarden sind in Nürnberg diejenigen alten Männer, welche daselbst unter dem Namen, die zwölf Brüder, bekannt verblieben. Die Begarden wurden auch Apostoli genennet. Siehe *Fresne in Gloss. Latinitatis mediæ Tomo I. P. I. S. 605. in voce Beguini.* Weil in die Beguardia oder Brüder-Häußer nicht mehr als gemeiniglich nur XII. Brüder nach der Anzahl der zwölf Aposteln aufgenommen wurden, so hiesse man eine solche Gesellschaft die zwölf Brüder; ihren Aufseher den Schafner, und ihre Wohnung das Bruder-Hauß.

§. 7.

Solcher Brüder-Häußer sind in Nürnberg noch zwey, das Mendlische bey der Carthaußen

in der Laurenzer Pfarr, und das Landauerische in der Sebalder Pfarr, hinter St. Egydien, bey dem alten Laufer-Thurn. Ueber jedes dieser Brüder-häußer ist ein Rathsherr als Pfleger gesetzet. Dieser träget Sorge, daß denen Brüdern alles nach fürgeschriebener Ordnung, an Stiftungen, Speise, Tranck und Kleidung richtig gereichet werde; daß sie den Gottesdienst fleißig besuchen, die Hauß-Andacht unterhalten, und sich nirgends einer Sache wegen Mangel ergebe.

§. 8.

Das Bruder-Hauß bey der Carthaußen, samt der Capelle gegen über, hat Conrad Mendel, Heinrich Mendels und der Margaretha Großin Sohn, ein Bruder des Marquard Mendels a. 1388. gestiftet und erbauet. Siehe Beschreibung der Kirchen, Clöster und Capellen, Seite 158. Seine Gemahlin war Elisaberha Stromerin, Herrn Ulrich Stromers und der Pirkamerin von Bamberg Tochter. Der Stifter starb 1314. Donnerstag nach Ostern.

§. 9.

Wie dieses Bruder hauß gestiftet worden, was man bey Einnehmen der Brüder beobachten soll, was die Brüder müssen ausüben.

In dem Namen der heyligen Dreyfaltigkeit, des Vatters, des Sohns und des heiligen Geistes, und in dem Lob und Ehr der Jungckfrawen Maria, der Mutter Jhesu Christy und in den

Ehren

Ehren der heyligen zwölf Botten, vnd allen himmlischen Heers, hat der Erbar Mann, Conrad Mendel dieß Allmußen vnd Seelgerät gestift, vnd gemacht zu hülf vnd trost seines Vatters, seiner Mutter, seiner Ehewirthin, seiner Kinder, seiner Geschwistrigt, seiner Vorfahren vnd Nachkommen Seelen, vnd aller der Seelen, die hülf vnd Steuer mit wortten oder mit wercken darzu thun. Vnd hat das er angefangen do man zalt von Christs-Geburt 1388. Jahr, also, daß darinnen sollen seyn zwölf Mann in der Ehr der heiligen zwölf Botten, die sollen sein alt, kranck, vnd arm, die sich mit einer Arbeit vnd aigner Haab, hinfort nicht nähren mögen, vnd eines das Ihr wartet vnd pfleget, vnd die sollen hinein genommen werden lauterlich um Gottes willen, bey dem Bann, also daß darinnen nicht soll angesehen werden, weder Gab noch keinerley Hofnung zeitliches Genüeß, also daß an denselben armen Mannen vollbracht werden die werck der barmhertzigkeit, wann da wird der Hungerig gespeiset, der Durstig getrencket, der Nackent gekleydet, der Elend beherberigt, der Sieeg getröstet. Vnd das hat der obgenannt Conrad Mendel gevöstet mit dem heiligen Vatter Bonifacio dem neunten.

Es ist zu wissen, daß diß Allmußen gestift und gevöstend ist, vf drey stuck, wie hernach geschrieben steht.

Alt. Das erste Stuck, daß man in das Allmußen soll nemen 12. Personen, mannliches Geschlechts, die mit Alter beswert, alt vnd nit jung sein.

Kranck. Das andere Stuck, daß sie krancke Personen sollen sein, die an leiplicher Kraft verzehrt sint, daß sie sich fürbaß mit eigener Arbeit nicht genehren mögen, doch sollen sie nicht betrießen sein.

Arm. Das dritte Stuck, daß sie bloß arm sollen sein, also daß sie sich fürbaß mit aygner Haab nicht aufhalten noch ernehren mögen.

Einnehmen. Nicht vor, nicht nach, nicht umb zeitlichen gewinnstes, vmb gelds, oder gaab oder ander guts willen, mit welchem Namen das benennt mag werden, vmb das Einnehmen empfahen, man soll sie lautterlich um Gottes willen einnehmen vnd empfahen, bey dem Bann.

Nicht Müßiganger. Auch ist zu wissen, daß man kein Müßiganger, als offenbare Bettler, noch Störtzer, noch Spielleut einnehmen soll, sondern getreue arbeitter die sich mit harter Arbeit genähret haben, vnd kranck vnd arm sint.

Nicht bübisch Volck. Auch soll man kein bübisch Volck, noch unehrliches Gesind, als Schergen, Ruffian, Spieler, Gottesschwörer, sweinbuben, freyhart einnehmen, sondern Leute, die mit guten worten, leumunt und Ehren herkommen sint.

Nicht auswendige Leut. Auch soll man keinen auswendigen Mann einnehmen, sondern die Burger sint und Burgerrecht haben.

Des Raths Empfehlnuß. Item so hat derselb Conrad Mendel, dasselb Allmußen empfohlen dem Rath, den Schöpfen und den Burgern gemeiniglichen zu Nürnberg und allen ihren Nachkommen ewiglichen, vnd desselben haben sie sich alle angenommen vnd unterwunden, GOtt zu Lob und Ehren vnd ihn auch zu einem ewigen Seel[illegible]reth also, daß dasselb Allmusen, vnd seine Güter [illegible] des Raths Empfehlnus vnd Versprechnus sein sollen, vnd daß sie das, mit getreuen Pflegern versehen sollen, vnd daß die Wähler des Raths desselben Jahrs allweg zu sant Walburgen Tag Rechnung von Pfleger nehmen wollen, also daß auch in dem Stadtbuch geschrieben steht, das man iärlichen liesет, dem Neuen Rath, vnd den Genanndten, vnd auch als der Brief ausweist, den der Rath darüber gegeben hat, mit der Stadt zu Nürnberg anhangenden Insiegel.

Des Raths Schenck. Auch hat der Stifter geschickt vnd geordnet, daß die 12. armen Mann, die in dem Allmußen sint, alle Jarstag, ein jeder beten soll 5. Pater noster vnd 5. Ave Maria dem Rath vnd darzu schencken, zu dem nechsten Rath, der da je nach dem Jarstag wird, zwey Virtel Malvasiers vnd 6. loß Semmel vnd 4. hülzerne Becher zu einem seligen neuen Jahr, also daß sie an die Armen gedencken, vnd die Ihn lassen befohlen sein, durch Gottes willen.

Das Gesanck. Item, es hat der Stifter geordnet, in der zwölf Bothen Capell, an etlichen hochzeitlichen Tagen, gesungen Meß zu hal-

ten, derselbe hohe Zeit sint im Jar bey vierzig, vnd darzu gestift, alle Nacht zu singen, das Salue Regina, mit zweyen Antiphen, von vnser lieben Frawen, vnd von Charfreytag biß auf den Ostertag iäerlichen den Psalter, bey vnsers HErrn Grab zu lesen, fürbaß ewigklichen. Vnd wer bey den Messen und Salve ist, der hat als oft, von ihr jeden XL. Tag Ablaß, als man dessen ein Brief hat von Bischof Lamprecht.

Daß das Allmußen in der Leyen Hand bleib. Ich Conrad Mendel, der Alt, schick vnd schaf, daß man nach meinem Tod kein geistlichen Mann einnehmen soll, in das Allmußen, vnd soll auch das Allmußen bleiben bey den 12. Brüdern, vnd soll in keinerley Weiß nicht anderst verwandelt werden, als wie es herkommen ist, vnd man soll es durch Gottes willen ansehen oder fürsehen, daß es beleibe in werntlicher hand, vnd auch in der Layhen hand.

Des Pflegers Lohn. Item so hat auch Hr. Conrad Mendel der Stifter, vmb vnsern heiligen Vatter dem Bapst Bonifacio den neunten erworben, daß ein jeder Pfleger, der diesem Allmusen vor ist, daß man den, an sein letzten Zeiten, mag absolviren von Vergebung aller Sünden vnd Schulden.

Der Brüder Regel. Hiernach stehet geschrieben, die Regel vnd Ordnung der zwölf armen Mann in dem Allmußen, was die thun und lassen sollen, alß vns das Herr Conrad Mendel der Stifter des Allmußen gestiftet vnd geordnet hat.

Leben in einer Gemein. Item, zu dem ersten sollen die zwölf armen Mann in dem Allmusen leben, mit essen vnd trincken, in einer Gemein.

Wie sie Meß und Vesper vnd das *Salve Regina* hören sollen. Item sie sollen die Meß hören, in der zwölf Botten Capelle, wann man da singt oder liest. Darnach sollen sie alle tag zu den Carthäusern die gesungen vnd die gesprochene Meß hören, vnd an den Nächten sollen sie alle Nacht daselbst Vesper vnd Vigilien hören, vnd an den heiligen tägen die Non, wenn man die singt, und sollen auch alle Nächt hören das Salve Regina mit zweyen Antiphen, von vnser Frauen, wenn man das singt in der zwölf Botten Capelle.

Benedicite beten. Item, wenn die zwölf armen Mann des Morgens vnd Nachts essen, so soll ein jeglicher vor tisch sprechen ein Pater noster, ein Ave Maria, vnd nach tisch als viel. Wann sie fasten soll ihr jedlicher vor tisch sprechen zwey Pater noster vnd zwey Ave Maria, vnd nach tisch auch so viel, vnd wann man ihnen zu tisch lieset, ihr schweigen halten.

Nonn beten. Item alle tag, wann sie gessen haben, so sollen sie alle gar züchtiglich mit einander gehen in die zwölf Bothen Capelle, und ihr jedlicher soll sprechen 5. Pater noster, 5. Ave Marie für die Nonn.

Dem Rath beten. Es soll auch ihr jedlicher, alle Jar, am Jarstag beten 5. Pater noster vnd 5. Ave Marie, dem Rath, vnd

ihm

ihm darzu schencken zu dem nächsten Rath, der nach dem Jarstag wird, zwey Viertail Malvasier, 6. loß Semmeln vnd 4. hülzerne Becher, zu einem guten seligen neuen Jar, also daß sie an die Armen gedencken, vnd ihnen die lassen empfohlen sein, durch Gottes willen.

Zu des Stifters Jahrzeit beten. Item auch sollen sie beten an des Stifters Jahrtag, ihr jeder soll beten 15. Pater noster vnd 15. Ave Maria, für des Stifters Seelen, vnd für eines jeden Pflegers Seele, der abgangen ist, so gibt man den Brüdern zu quittant, Semmeln und Wein.

Für die Gutthäter bitten. Auch sollen sie beten alle tag, gar fleißiglich vnd gar andächtiglichen in ihrem Gebet, für alle die Menschen, sie sein tod oder lebendig die ihnen gütlich gethan haben, vnd für alle die, die ihnen noch täglich guts thun, mit worten oder mit wercken.

Was man ihnen gibt, daß man es öffentlich verkündige. Auch wann denselben armen Leuten etwas geben wird, in die Gemein, von einer Person, wer das empfähet unter den Armen, der soll das sagen vnd offenbaren den andern armen Brüdern, wenn sie ob tisch sitzen, vnd soll sie denn all getreulich heissen bitten, für die Person, die ihn das alles durch Gottes willen in ein Gemeind geben haben, vnd für alle die ihnen noch täglich Gutes thun, mit worten vnd mit wercken.

Predigt hören. Auch sollen sie alle Freitag vnd alle Sonntag und alle Feyrtag vnd in dem

Advent

Advent vnd in der Fasten alle tag ein Predig hören zu St. Laurenzen in ihrer Pfarr, vnd sie sollen auch gar züchtiglich mit einander zu der Predigt vnd von der Predigt vnd zu allen Gottesdiensten gehen, vnd keiner soll ohne dem andern gehen, sondern alle miteinander.

Keiner ohne Urlaub ausgehen. Item es soll auch ihr keiner ohn Urlaub aus dem Hauß gehen, vnd welcher das thät, den soll man dasselbigmal zu Hauß nichts zu essen geben.

Beichten und berichten. Item sie sollen auch alle Monat beichten, einem Beichtiger an dem sie der Pfleger weist, wann der des Bischofs gewalt hat, als man des Bäbstlich Brief hat, vnd sollen sich auch darzu anschicken vnsern HErrn zu empfahen, zu den hoch zeitlichen Festen, als auf den grün Donnerstag, auf Pfingsten, auf vnser Frauen Würzweytag, vnd auf den Christtag, nach eines Beichtigers Rath.

Ob einer Krieg macht. Item ob einer mit dem andern krieget vnd vnfried machet, oder freventlich schwört oder Unkeuschheit pflegt oder spiellet, oder in der leut Häuser gieng, oder öffentlich bettelt, oder ob man einen durch Gottes willen etwas gebe, in ein gemein Bruderschaft, vnd das ihm selbst behielt, oder ungehorsam wer, derselb soll verlaub haben, vnd des hat jeglicher sein Treu geben, daß er die Ordnung halten woll, als vor und hernach geschrieben stet.

Kein Zech. Auch soll ihr keiner Zech haben, mit ihren weibern oder kindern oder freunden in dem Allmußen, dann das nicht ziemlich wäre oder

Unfriede davon käme und die Leute dadurch geärgert würden, die da fürgiengen.

Nichts aus dem Hauß tragen. Item ob einer etwas hett, oder ob einem durch Gottes willen etwas geben würd vnd dasselbig aus dem Hauß trüge vnd das anderst wohin trüge, der soll fürbaß Urlaub haben.

Nichts aus dem Hauß klagen. Item wann einem Bruder etwas gebricht vnd etwas vnredlich düncket, der soll es einem Obersten oder Pfleger klagen, vnd niemand frembdes, sind aber daß einer aus dem Hauß trüge oder klagt, vnd das Haus verleumdet, der soll auch fürbaß Verlaub haben.

Wann einer stirbt. Auch wann einer der armen Mann stirbt, so sollen die andern all mit der Leiche gehen vnd helfen bestatten. Vnd darnach in die Kyrch gehen, vnd soll jeder beten für des abgangenen Bruders Seele, 3. Pater noster vnd 3. Ave Marie, vnd darnach sollen sie mit einander züchtiglich wider heimb gehen.

Jeder dem Pfleger sein Trew geben. Item es soll jeder Bruder oder arm Mann, den man in das Allmußen nimt, einem Pfleger sein Trew geben an Aydts statt, vnd soll auf dieselben Trew ein Pfleger sagen: ob er icht hab, damit er sich genähren müg, oder ob er sich mit seiner Arbeit nicht genähren mög, vnd soll auch gebunden seyn bey derselben Trew, daß er den Meistern seines Handwercks sagen soll, daß man ihn durch Gottes willen vnd durch des Handwercks willen in das Allmußen genommen habe, vnd

daß

daß das Allmußen durch Gottes willen armen Handwercks Leuten vnd die hart arbeitteten gemacht ist worden. Vnd es soll ein jeder Bruder, der in das Allmußen kommt, haben einen langen Peltz, vnd zween gefilzt Schuh, darumb daß er desto baß in der Kyrchen mag bleiben, vnd man soll ihn als lang nicht einnehmen, denn er habe denn vor Pelz und Schuhe.

So ein Sunderſiech wird, oder hohen Siech Tag hett. Auch ob einer derſelben armen Mann ſunder ſiech wird, dem ſoll man Vrlaub geben, oder ob einer den hinfallenden Siechthum hett, den ſoll man auch nicht hineinnehmen.

Pater noſter und Glauben nicht beten könnte, komt nicht an.

Kein Betrießen. Auch ſoll man keinen Betrießen, noch keinen gebornen Narren einnehmen.

Keinen auswendigen Mann. Auch ſoll man keinen nicht ein- und annehmen, der nicht Burger Recht hat, vnd kein auswendigen Mann ſoll man auch nicht einnehmen.

Vier Stöckh. Item es ſind vier Stöck in der 12. armen Mann Hauß, darein man Geld legt, die thut man alle Goldfaſten auf, vnd was man darinn findt, das theilt man halb unter die Brüder in ihr Hand, vnd mit dem andern halben Theil beſſert man ihr Bett Gewand, vndwer ſein Allmußen in dieſelben Stöck legt, der hat 100. Tag Ablaß, ſolchen hat geben der

Car-

Cardinal von Engelland, als man deß Brieſ hat.

Wie man mit Eſſen und Trincken die Armen halten ſoll.

Jtem am Sonntag frühe zu der Mahlzeit, ihr jeglichem ein ſtück Fleiſch in einer brühe, der vier ſtück auf ein Pfund gehen, vnd darzu ein kraut oder rüben oder gemüeß, alſo daß ſie zwo gerücht haben. Vnd jedem ein Seidlein bier, vnd am Sontag zu nachts wieder ein ſtück Fleiſch vnd ein kraut vnd rockenbrod genug.

Jtem am Mondtag früh ein kraut mit einem ſpeck, vnd darzu ein gerſten oder ein waitz, alſo daß es zwo gerücht ſein, vnd des nachts auch ein ſtück Fleiſch vnd ein kraut oder rüben, vnd rockenbrod genug darzu, vnd kein trincken.

Jtem am Erichtag früh ein gerſten vnd ſuppen oder erbiß, alſo daß es zwo gerücht ſint, vnd des nachts ein ſtück Fleiſch vnd ein kraut oder rüben, vnd rückes brod genug darzu, und kein trincken.

Jtem am Mittwoch früh ein kraut oder rüben vnd ein gemüß darzu, vnd des nachts ein erbiß, ein gerſten oder ein ſuppen, alſo daß es zwo gerücht ſein vnd käß darzu, vnd rückes brod genug, vnd kein trincken.

Jtem am Donnerstag früh ein gerſten vnd ein kraut oder rüben, vnd des nachts ein tück Fleiſch vnd ein kraut vnd rückes brod genug, und kein trincken.

Item am Freytag früh zwo gerücht, die von Millich ist, wer aber von Oel isset, drey gerücht, vnd jedem ein Seydel bier und brods genug darzu.

Item am Samstag früh ein gersten vnd ein kraut vnd des Nachts ein Gemüeß vnd ein Suppen vnd ein kaeß vnd brods genug darzu, vnd kein trinken.

Item, wann die Pfingsten komt, so soll man jedem bruder geben, einen kaeß in seine truhen, den soll er eßen zwischen den mahlzeiten, als lang er währet.

Item alle Feyertag, gleich am Sonntag mit Eßen vnd trinken.

Item in dem Advent zum frühe mahl, wer nicht fastet, dem gibt man, wie zur andern Zeit, wer aber fastet, dem gibt man drey gerücht vnd gemueß v Suppen, oder zwo gerücht vnd kaeß darzu, vnd welcher fastet, dem gibt man desselben tags ein Seydlein bier.

Man soll ihn auch geben alle Feyrtag vnd alle Fastag ihr jedem ein Seydlein bier vnd ob ein Feyertag an einem Fasttag gefiele, so soll man ihn nur ein tag geben ein Seydlein bier.

Item in der fasten zum frühmahl drey gerücht vom gemüeß, vnd Suppen vnd jeglichen, ein hering der fastet, vnd die nicht fasten, den gibt man keinen, vnd ein Maaß bier alle Tag, er fast gleich oder nicht, und des nachts wer nicht fastet zwo gerücht und kein hering.

Wie man die armen Mann kleyden soll, wenn es das Almußen vermag. In der

fasten soll man ihr yglichen einen grauen lang Daphart von einem groben Kartner von 6. Eln, vnd in dem Sommer yglichen einen kittel oder Barchant dafür, vnd je vber 4. Jar einen langen Pelz.

Wie man Bett-Gewandt geben, Oelgeld und Vigilien ausrichten soll. Item man soll den brüdern die im Almußen sint, vnd die fürbaß darin kommen ihr yglichen sein betgewand geben, und was darzu gehöret, auch soll man ihn ausrichten beichtgeld, Oelgeld, berichtgeld, und ob man einen Ablese der da stirbt, von läuten, von der Leich zu tragen vnd zu begraben vnd Vigilien und Seelmeß zu singen, was das alles kosten mag, das soll man nehmen, von den kleydern, die ein jeglicher bruder verläst, wann er abgehet, und auch von dem halben theil, das da gefält in die büchßen vnd einem jeglichen Ehehalten der ihnen dienet, wär daß er stirbt, dem soll man des ersten Jars auch ein kurz Vigilien vnd ein Selmeß lassen singen, in der zwölf Botten-Capelle, als den andern Brüdern.

§. 10.

Nach der Reformation, musten diese Brüder, täglich, die Frühmeßen, Tagamt und Vesper bey st. Laurenzen besuchen. Dieß war etwas beschwerliches für die alten und öfter kränckliche Männer, und nicht selten geschahen unglückliche Fälle, darum wurde eine Veränderung, mit dem Besuch der öffentlichen Gottesdienste gemacht, sonderlich Ihnen erlaßen, daß sie nicht mehr die

Früh-

Frühmeßen und Tagamte besuchen durften. Gehen Sie nach st Laurenzen in eine Predigt oder Vesper, so muß dieß in Gesellschaft geschehen, und jeder seinen blauen Mantel umhängen. Zu Hauß wird von dem Schafer der brüder, des Morgens, Mittags und Abends, eine privat Andacht, mit Singen und Beten veranstaltet. Derjenige von denen Brüdern, so vorlesen muß, wird der Regelmeister genennet.

§. 11.

Seit a. 1740. ist die Veranstaltung gemacht, daß unter moderation und Aufsicht, des Herrn Predigers bey st. Jakob in der Brüder-Capelle alle Freytag nachmittag, ein Studiosus oder Candidatus Ministerii, eine Predigt von den lezten Dingen ablegen muß, dabey sollen sich die Brüder fleißig einfinden.

Von dem Landauerischen Bruder-Hauß bey Allerheiligen.

§. 1.

Doctor Eraßmus Schildkrot, ein geborner Engelländer, kam von Königsberg in Preußen nach Nürnberg, dieser hatte Wißenschaft vom Goldmachen. Er suchte diese Kunst immer weiter zu bringen, und laborirte bey Matthäus Landauer, einem Roth und Bildgießer, der in der Bekschlager-Gaß wohnete, beständig, zu seinem vorhaben Glück zu überkommen, mu-

sten täglich zwölf Männer und 12. weiber in die Kyrchen gehen, und fleißig beten, dafür sie einen guten Unterhalt an Speiß und Trank und andern nothdürftigen Dingen erhielten.

§. 2.

Dieser Doctor Schildkrot, hat dem Landauer befohlen, daß nach seinem Absterben, beständig 12. arme Männer sollten erhalten, und für Sie ein Klösterlein erbauet werden. Er hat zu dem Ende 123. 128. Goldgulden bestimmet alles davon zu bauen, und das übrige anzulegen, daß denen Brüdern an ihren Unterthalt nichts gebrechen möchte. Noch jezt ist der Stiftung Einkommen alles in baaren Geld.

§. 3.

Ein jeder der in dieses Bruder-Hauß wolite aufgenommen werden, muste ein Bett, gute Schuhe und ein eigen Kleyd haben, und dem Stifter zu Ehren eine hangende Kappen und schwarzen Rock tragen. Und in solcher Ehren Kleydung musten Sie die Meßen besuchen. Seit der Reformation gehen sie in solcher Kleidung in die Predigten, Betstunden und Chöre.

§. 4.

Vermög des Stifters Absichten, sollen diese Brüder, wohl mit Speiß und Trank bedienet werden. Man soll ihnen nach Gelegenheit der Jahrzeiten geben, Kalb-Fleisch, Hammel-Fleisch, gebachene und gesottene Fisch, grün Kraut, Erbsen

Suppen.

Suppen. Am Sonntag und Dienstage gebraten Fleisch. und jeglichen Tag ein Seidlein Wein und eine Maaß Bier. An hohen Festen, gebratene Hüner, gesottene Karpfen, Gännße, gebraten Kalb oder Hammel fleisch, eine Maß Malvasier, zwey Maß Brandwein, Lebkuchen, Zucker und ein Viertel Bier In ihren Kranckheiten soll man Sie mit Kost, Arzeney und Wart, ehrlich halten. Nach ihrem Tod christlich begraben, mit schönen processionen und Glocken läuten. Diese Brüder haben ihr Begräbniß, neben des Schildkrötens, des Stifters, Ruhe statt.

§. 5.

Landauer trug anfänglich über diese Stiftung und Bruder-Hauß die Aufsicht, nach seinem Tod, ist die Pflege a. 1515. an Carl Oertel einen Canzellisten gekommen, der es vermög der Landauerischen Disposition, einem E. E. Rath übergeben muste. Ein Studiosus theologiæ ist Schaffer bey dieser Brüderschaft, und ein hohes Rathsglied, verwaltet die Pfleg, und wohnet in dem Stift.

§. 6.

Weil Landauer, die Stiftung zu Stand gebracht so wird dieselbe insgemein die Landauerische genennet. Er hat auch von dem Geheimniß Gold zu machen, so lange Schildkröt gelebet, etwas profitirt, und sich sonderlich durch die Scheidungskunst viel Gütter erworben. Dieser Landauer, soll mit denen andern dieses Namens, von einem

Notario abstammen, der in Nürnberg, ein Raths-schreiber gewesen v 1401. gestorben ist, Marx Landauer, wird Genannter 1452. gieng als Pfründtner in das Egydien kloster, starb darinnen am Pfingstag in der Marterwochen. Matthäus Landauer, Kupferhändler, Roth- und Bildgießer, wurde Genannter a. 1488. bauet 1501. das Klösterlein und Bruder-Hauß zu allerheiligen, errichtet mit dem Rath 1510. eine convention, stirbt 1515. den 7. Januarii, und wird in das Capellein, bey dem Bruder-Hauß begraben, weil Er sich wegen der sepultur schon vorhin, mit Eraßmus Topplern, Propsten bey st. Sebald vertragen hatte.

Von den Seelweibern v Seelhäußern in Nürnberg.

§. 1.

Begginnen oder Beguinen waren eine Gesellschaft Weibspersonen, welche aus Witwen und ledigen Personen bestanden, die Sich, dem Geräusch und Uppigkeiten, der Welt entzogen, in der Einsamkeit und Gebet beysammen lebten, Gott und denen Menschen sonderlich denen Kranken und Kindern, mit Ernst zu dienen suchten. S. *Chronicon Magn. Belgicum in Pistorii scr. Rerum Germ. P. III.* S. 232, *ad annum* 1207. eodem anno

no, multæ mulieres, tam ſenes, quam iuvenes, contempto ſeculo cum ſuis delectationibus, ſponſo Chriſto, qui eſt in cœlis, ſervire deſiderantes, fecerunt ſibi congregationem ſimul habitantes et vocantur Beginæ.

§. 2.

Die Beguinen ſollen ihren Urſprung haben, I. entweder von der heiligen Begga, der Tochter Pipini Laudenſis, des erſten Burgundiſchen Herzogs, einer Schweſter der heiligen Gertraud oder II. von Lamberto le Begues, einem frommen Prieſter zu Lüttich der a. 1170. lebte, und ſo wol Wittwen, als auch Jungfrauen angewieſen, fromm und züchtig zu leben.

Allein, daß Sie von der heiligen Begga den Namen überkommen hätten, will Pagi in ſeiner Critica in Baronii Annales Eccleſiaſticos Tom. IV. S. 652. XIX. nicht zu geſtehen, und hält es vor etwas erdichtetes, weil diejenigen, welche dieß vorgegeben, ſich nur an dem Namen gehalten, welcher mit der Benennung, einigen Laut und Aehnlichkeit hätte.

Vielmehr iſt zu glauben, daß die Beguinen ihren Namen von denen leinen weiſſen Hauben, welche Sie getragen, bekommen haben, maſſen die Franzoßen die kleinen Kinderhauben Beguin, Beguine heißen auch Embéguiner noch die bedeutung hat, eine Haube auffezen, oder den Kopf mit einem Tuch einwickeln. Spelmann in ſei-

nem Archæologo S. 94. schreibet, Beguinæ fœminæ velatæ (incedebant). Sie hießen auch Begurten, Zoppfnunen, S. Ruticannum Terminorum Interpr. unter dem wort Begyn.

§. 3.

Diejenigen Beguinen, welche denen Irrthümern der Begarden und der Margaretha Porretana nachgefolgt, wurden von Papst Johanne dem XXII. verworfen, und unter grausamen Verfolgungen ausgerottet. Die zweyte Gattung der Beguinen, so wegen irriger Lehre und unordentlichen Lebens-Wandel, nicht angeklaget wurde, hat besagter Papst toleriret und bey ihren Güttern und Congregations-Häusern, verbleiben lassen. Zu Gent haben Sie noch ein Kloster, wie eine kleine Stadt.

§. 4.

Die Beguinen, ob schon sie niemalen eine gewieße Ordens-Regul angenommen, so bemüheten sie Sich ie dennoch, nach einem freywilligen privat Gelübde, das wohl anständige, in ihrem Wandel zu beobachten, und an dem Nächsten, allezeit gutes zu beweisen. Ihr Bemühen gieng dahin, daß Sie,

I. mit dem Eintritt in eine solche Congregation, sich der Welt und ihren Uppigkeiten entzogen hatten, um mit ihrem Seelen-Freund, Sich immer näher zu vereinigen. S. Chronicon magnum Belgicum, in Pistorii scr RR. Germ. P. III. S. 232.

II. Sie

II. Sie stunden täglich früh um IV. Uhr auf, lasen die Bibel, die Horas von unserer lieben Frauen, die VII. Buß Psalmen, höreten täglich Messe, sie beichteten zu bestimmten Zeiten, in ihren Pfarren oder in ihren Congregations Häußern.

III. Sie lebten mäßig uud fasteten zuweilen.

IV. Sie arbeiteten fleißig, und suchten davon ihren Unterhalt. Die Beguinen in Gent wircken die zärtesten Spizen, so gut als die Point de Venis, Point de Menion.

V. Sie nahmen die Pilgrim, Reisende und Kranke auf in ihre Wohnungen, pflegten und warteten derselben, und wo in einem Hauß ein Kranker oder Sterbender sich befunden, demselben haben Sie geistreiche Gebete vorgesprochen, und mit wachen, die Nächte bey ihnen hingebracht.

§. 5.

Weil diese Beguinen guten Nutzen schaften, so war man auch gegen sie, gar geneigt und wohlthätig gesinnet. Man schickte ihnen Spenden an Geld, an Speiß und Trank, an Tuch zur Kleydung; man errichtete Frey-Bäder für Sie, man forderte Sie zu den Leichbegängnußen, man that Ihnen alles gutes. Dafür musten Sie zu Hauß eine Betstund halten, daß der krancke Wohlthäter bald wieder genesen, oder der Verstorbenen, ihre Seelen desto geschwinder aus dem Fegfeuer möchten befreyet und in den Himmel eingelassen

werden. S. Knauts Altenzellische Chronik. Tom. IV. num. VIII. S. 169. Tom. V. num. 14. S. 315. folg.

§. 6.

Was ihre Kleydung anbelanget, so war dieselbige unterschieden: Conr. Borbe in Chronico Brunsvv. Pictur. Tom. III. Leibnitiano S. 375. bemerket ihren Habit bey dem Jahr 1319. und schreibet: „Düsse Begynen weren „zweyerley, eyn deyls drogen se schepeles „alß de Predigers vnde schwarte feylen. „De anderenweren gestalt, alse de bearvo„ten." Die Beguinen in Gent, gehen zu Hauß in schwarzer Kleydung, in die Kyrche aber gehen Sie ganz weiß gekleydet.

§. 7.

Auch in Nürnberg sind schon A. 1280. Siehe §. 81. die Beguinen und Beguinen-Häuser bekannt worden. Und weil dieser andächtigen Personen ihre Handlungen, meistens dahin gezielet, daß ihre und anderer Menschen Seligkeit befördert und erlanget würde; Sie hiernächst, denen sterbenden vorgebetet, biß die Seele geschieden, und dann hernach die Seel-Messen besuchten, so hieß man diese fromme Frauen und Betschwestern: Seelweiber, Seelfrauen, Seelnonnen. Ihre Wohnungen, sind unter dem Namen Seelhäußer bekannt, sie heißen also, theils weil sie so enge, daß sie kaum eine Seele oder Person oder etliche beherbergen kunnten;

ten; theils weil man darinnen, seiner und anderen Seelen zu dienen und Nutzen zu schaffen, gänzlich soll geflissen seyn.

§. 8.

Ich will einige von denen Nürnbergischen Seelhäusern, die noch bekannt sind, nahmhaft machen, und von ihrer Stiftung so viel melden, als bewust ist.

I. Das älteste ist wohl das Ebnerische, unter der Reichsburg, bey dem Roßenbad. Dieß ist A. 1280 von Hn. Friederich Ebner gestiftet worden. Die *Historia Nor. Diplomatica* in den Anmerkungen über das *Privilegium* 1219 *Sect. IV. fol.* 143. sezet: es wäre a. 1208. geschehen, aber damalen, hat man in Nürnberg, noch von keinen Beguinen-Häusern, auch von keinem Herrn Friederich Ebner etwas gewust, wohl aber lebte Er von a. 1260. biß 1293. wie aus denen Urkunden deutlich mag ersehen werden.

Dieß Ebnerische Seelhauß hat zwey Stuben, in jeder Stuben sind 5. Weibspersonen, und eine jede derselben hat ein klein Kämmerlein, darein ihre Kleyder und andern nothdürftigen Haußrath zu verschlüßen. Alle zusammen, eine wie die andere, sind, Zinß, Holz, Wach und Steuer frey, und bekomt noch eine jede, bey 4. fl. an gewieß gefälligen jährlichen Stiftungen.

II. Das Tucherische Seelhauß ist gleich neben dem Ebnerischen hinauf. Herr Berthold I. Tucher Senator hat ein Hauß in der Drathschmidtgassen (jezt bey dem goldnen Schild über)

an

an sich gekaufet und a. 1352. zu einem Seelhauß bestimmet. Der älreste unter denen Herren Tuchern, hat solches zu verwalten, und sollen in solchem 6. arme Schwestern oder Seelnunnen, einig, friedlich und ohne Krieg, leben. S. Herrn Baron und Hofrarhs, Jo. Ge. von Tuchern Summarische deduction von der Ritter- und Stiftsmäßigkeit ꝛc. des Geschlechts der Tucher §. VIII. S. 104. Herr Hannß Paul Tucher, Landpfleger in Nürnberg, verordnete in seinem Testament, daß jährlich, an st. Johannestag, einer jeden derer Schwestern, die in dem Tucherischen Seelhauß sind, solte ein Gulden in die Hand gegeben werden.

In diesem Seelhauß, ist nur eine Stuben, und wohnen auf derselben 4. Seelnonnen. Sie genüßen auch freyen Zinnß, Holz und Licht, und sind dabey Wach und Losung frey; Sie bekommen bey acht gulden an verschiedenen Stiftungen.

III. Das Mendlische Seelhauß, ist über das Tucherische hinauf, bey dem Brunnen zu suchen. A. 1423. haben Conrad und Peter die Mendel, dieß Seelhauß am Ponersberg gestiftet. Sie verordneten, daß man darein nehmen solte, 8. Seel-Nonnen, von alten frommen Ehehalten, die nicht mehr dienen können, daß sie der krancken Mendel warten, der Messen in der Maurizer Capelle fleißig warten, und solte die älteste unter ihnen die Kusterin heißen. Weil dieses Hauß sehr baufällig wurde und die Mendel so weit herunter gekommen, daß sie solches nicht zu

bauen

bauen und weiter zu erhalten vermochten, haben Marx und Conrad die Mendel, als die lezten dieses Geschlechts, solches Hauß a. 1606. denen Herren Almoßen-Pflegern um 200. fl. verkauft. Diese haben eine Wohnung für einen Herrn Caplan bey St. Egydien daraus erbauen laßen, und wird noch von einem der jüngsten jederzeit bewohnet.

IV. Gleich daran, nächst an dem gelben Löwen-Wirth ist das Muflische Seelhauß, darinnen abermahlen keine Seelnonnen, sondern andere Zinnßleute wohnen.

V. Auf dem Dreyberg ist ein Seelhauß, welches insgemein st. Sebaldi Seelhauß genennet wird. Darüber träget ein zeitiger Herr Kyrchenpfleger die Aufsicht; darinnen sind 3. Stuben. In zwey Stuben sind jedesmalen drey Frauen, in der dritten aber nur zwo. Diese sind auch Holz und Zinß frey und dörfen keine herrschaftliche Anlagen bezahlen.

VI. Das Ebnerische Seelhauß im Stöpfelgäßlein, hinter dem Tezel. Hr. Albrecht Ebner, wechselte a. 1409. mit Heinzen König ein Hauß. Des Königs Hauß im Stöpfelgäßlein bringt er an sich und macht es zu einem Seelhauß. Darinnen wohnen fünf Frauen, die es eben so gut haben, als die Seelweiber in dem Ebnerischen Seelhauß n. I.

VII. Das Nüzlische Seelhauß im Stöpfelgäßlein, hat Herr Berrold Nüzel, des Raths in Nürnberg, mit Beyhülf seiner Gemahlin, Frauen Kunigunde, einer gebohrnen Sachsin, gestif-

gestiftet, und a. 1457. zu Stand gebracht. Die Seelnonnen sind wie die in andern Seelhäusern vor allen Anlagen gefreyet und bekommt eine jede ein Meeß Holz und ein Meeß Stöck und von der Nützlischen Stiftung etwas Geld. In diesem Seelhauß ist eine Stube, für die Ehehalten, welche in der Nüzlischen Freundschaft, oder bey der Herrschaft, welche darüber die Auffsicht träget, krank werden, Sie darinnen zu pflegen und zu warten.

VIII. Das zweyte Nüzlische Seelhauß, ist im Unterwöhrd zu finden. Darüber tragen dermahlen die Herren Holzschuer die Auffsicht, dieweil die Tochter des lezten Nüzels, mit einem Herrn Holzschuer vermählt gewesen.

IX. In dem blauen Steern, hinter st. Clarenkloster-Garten, ist auch ein solch Seelhauß annoch anzutreffen. Dieß stehet unter der Auffsicht des Herrn Pflegers bey st Claren. Diese stellen das Convent des Klosters Pillenreuth in dem compendio vor, und haben es diese Frauen am besten, vor allen andern. Die älteste wird als Priorin, mit einem gewissen Gehalt venerirt, und die andern Amts-Frauen bekommen Geld und hinlänglichen Unterhalt.

X. Hinter dem teutschen Hauß, zwischen Heinrich Creutzers und Herrmann Smittners Häußern, ist auch ein Seelhauß gestanden. Siehe unten die Urkunde de anno 1420. am Erichtag vor st. Urbanstag.

XI Im Kramergäßlein, am Plattenmark, war auch ein Seelhauß, dieß hab ich aus einem

Ver-

Verwilligungsbrief abgenommen, darinnen Frau Margaretha Ebnerin und ihre Erben zu kaufen geben Hr. Bartolome Stromer, die Aigenschaft, mit 2. fl. Stadtwährung, ein weck oder 4 ß. heller und ein fastnacht hennen, auf einem hauß in der Kramer-Gaß, am Seelhauß gelegen 1459.

Es können mehrere dergleichen Seelhäuser in Nürnberg gewesen seyn, die aber nach und nach eingangen sind.

§. 9.

Die Seelweiber, nähren sich in Nürnberg mit Spinnen, mit Spizen-wirken, mit Nähen, mit pflegen und warten der Krancken; mit Zuspringen in Burgershäusern, und andern gutwilligen Diensten. Sich von andern zu unterscheiden tragen sie keine besondere Kleydung, sondern sie kleyden sich bürgerlich, so gut sie es vermögen. Von Stiftungen werden sie alle bedacht. So viel ihrer sind zusammen genommen, bekommet eine jede, jährlich in dem Pfarrhof bey st. Laurenzen 1. fl. und 20. Kr. An denen hohen Festen werden hin und wieder von wohlthätigen Burgern, ihnen Spenden, an Fleisch oder Geld zugeschicket. Ist jemand kranck gelegen, der den seinigen theuer geachtet ist, und er gehet aus, oder kan seinen Verrichtungen wieder nachgehen, so bekommen diese Seelnonnen, auch vielfältig, eine Gabe, sich dafür gutes zu thun, oder sonst zu ihrer Nothdurft anzuwenden.

§. 10.

§. 10.

Noch eine Art von Frauen, ist unter dem Namen Seelfrauen oder Seelweiber in Nürnberg bekannt, die aber von denen bißher beschriebenen Seelnonnen gänzlich unterschieden sind. Die lezte Gattung von Seelweibern, bestehet aus einer Anzahl von 8. Eheweibern oder Witwen, (keine ledige Person gelanget nicht in diese Zunft,) welche darzu angenommen werden, daß sie die Toden waschen, aus dem Bette auf das Bret und in Sarg legen; alles was wegen der Beerdigung bey dem löblichen Kyrchenamt, bey denen Herren Schaffern, Herren Rectoribus, Kyrchnern, Steinschreibern, Todengräbern, wegen des Läuten und sonsten nach vorgeschriebenen Leichenordnungen zu beobachten ist, treulich und schleunig besorgen müssen.

XCII. Urkunde, aus welcher sich erkennen läßt, daß hinter dem Teutschenordens-Hauß, ein Seelhauß gewesen de anno 1420.

Ich Wyclels von Wolfstain, Ritter, Schultheiß vnd wir . . die Scheppfen der Stadt Nüremberg veriehen offenlichen mit disem Brief, daz für vns kome im gericht Vlrich fürrer vnd erzevgt als recht was mit den Ersamen Mannen hrn Eberhart Vetter, vnd hrn Hannßen Tyntner, die sagten auff ir eyde, daz sie des geladen

zewgen.

zewgen weren. Daz Heinrich Crowzer bracht het mit den genannten zewgen, daz sein eygen an der hofstät, hawsern vnd garten, als die vmb vnd vmb begriffen heten. Hinter dem Tewtschenhawse, czwischen dem Selhaws vnd dem hermann Smitzner gelegen, stund in sein Einshant. Vnd von demselben gewalte, so het Er dasselb sein eygen als das also vmb vnd vmb begriffen het, reht vnd redlichen zu kauffen geben, dem eegenannten Vlrich Futrer Jm vnd seinen erben czu haben vnd zu nyssen fürbaz ewiglichen. Also daz Er, mit seiner einshant damit thun vnd lassen mocht waz er wolt, vnd gelobte Jm des zu währen, für eygen als recht wer, mit der beschaydenheyt, daz dasselb eygen, des vorgenannt Heinrich Creuzers vnd seiner erben erb sein solt Jerlichen vmb vier Guldein Rheinisch werung, dy sy dem vorgenanten Vlrich Fütrer und seinen erben davon czinnsen vnd geben solten halb auff sant Walburgentag v halb auff sant michelstag fürbaz ewigklichen vnd dez czu vrkunt ist Jm diser Brif mit vrteil von gericht geben, versigelt mit des Gerichts czu Nuremberg anhangendem Jnnsigel. Geben am Erichtag* vor st. Urbanstag, nach crists geburt vierczenhundert vnd in dem czweinczigisten Jar.

* ♂ den 21. *Maii.*

XCIII. Herrn Caspar, Weyhbischofens in Bamberg, Ablaßbulle, welche Er, der St. Sebastians-*Capelle* bey Nürnberg mitgetheilet hat *a.* 1513. *d.* 14. *Mensis Iunii.*

NOs *Caspar*, Dei & Apostolicæ sedis gratia Episcopus Naturensis, Reverendissimi in Christo Patris et Domini, Domini Georgii, eadem Gratia Episcopi Bambergensis, in Pontificalibus vices geren. Recognoscimus, per præsentes, quod anno *dni* 1513. 14 *mensis Junii* Capellam *sancti Sebastiani* martyris prope flumen Pegniz, subdus Molendinum Weidenmühl vocatum, extra ipsum opidum Nurenbergense, Bambergensis diocesis sitam: secundum formam vniversitatis Ecclesiæ in honore prædicti *Sancti Sebastiani*, summum vero altare in eadem, in honore sæpe dicti *Sancti Sebastiani* Martyris ac *Sanctorum Marci Evangelistæ*, *Anthonii*, *Lazari* et *Rochi*, Altare autem aquilonem versus in honore *Sanctæ* et invictoriosissimæ *Crucis*, Sanctorum *Iohannis Baptistæ*, *Petri et Pauli*, ac omnium apostolorum; Altare vero meridiem versus in honore Beatissimæ *Mariæ* et genitricis ac quatuordecim Sanctorum auxiliatorum consecravimus et dedicationem tam Capellæ, quam Altarium prædictorum quotannis celebrandam in Dominicam ante Bea-

Beatl Viti feſtum tranſtulimus. Ob id de Omnipotentis Dei Miſericordia et Beatorum *Petri* et *Pauli* apoſtolorum eius auctoritate confiſi, omnibus et ſingulis Chriſti verepœnitentibus et confeſſis prædictam Capellam in diebus praedictorum Patronorum et dedicationis devote viſitantibus et ad eam ſeu donum et eius ſtructuram, nec non pauperibus ſiue infirmis quæcunque Pietatis opera ſeu obſequia, ſervitia, beneficia vel officia, maxime tempore peſtilentiali impendentes. miſſas ibidem legentes ſeu hominibus easdem legi diſponentibus, aut audientibus, et utilitatem domus ſeu Capellæ vel etiam infirmorum huiusmodi tam in conſervando quam ædificando procurantibus et ſolicitantibus quotiens id fecerunt, imo pauperibus id facere non potentibus, tres Orationes dominicas, videlicet Pater noſter cum tot angelicis ſalutationibus ſcilicet ave Mariæ cum uno ſymbolo apoſtolorum devoto pro ſtatu univerſalis ac Bambergenſis Eccleſiæ orantibus, *quadraginta dies indulgentiarum* de iunctis eis pœnitentiis miſericorditer in domino relaxamus praeſentium per tenorem, perpetuis futuris temporibus duraturis. In quorum omnium et ſingulorum fidem et teſtimonium praemiſſorum Sigillum noſtrum praeſentibus eſt appenſum. Datum *Norimbergae, anno, menſe et die ut ſupra.*

XCIV. Des *Cardinals Hypoliti* Ablaßbulle für das Lazaret und St. *Sebastians-Capelle* bey Nürnberg 1513.

Hypolitus diuina clementia Sacro Sanctæ Romanae Ecclesiae, tituli Sanctæ Luciæ in Silice, Diaconus Cardinalis Estensis, universis et singulis Christi fidelibus praesentes literas inspecturis, Salutem in domino sempiternam. Quoniam (ut ait apostolus) omnes stabimus ante tribunal Christi, recepturi siue bonum siue malum, prout in corpore gesserimus, oportet nos diem extremæ peregrinationis piis misericordiæ operibus prævenire et ea seminare in terris, quae colligere valeamus in cœlis. Quoniam, qui parce seminat, parce et metet, et qui seminat in benedictionibus, et metet vitam æternam. Cupientes igitur ut hospitale fundatum in honorem glorioſi Martyris Sebastiani extra muros Norimbergenses, dioceſis Bambergenſis, in ſuis ſtructuris et ædificiis reparetur, conſtruatur et manuteneatur, et a Christi fidelibus veneratur, congruis quoque frequentet honoribus et eleemoſynis, et ut Christi fideles eo libentius cauſa devotionis confluant, et ad reparationem, conſeruationem, manutentionem et munitionem huiusmodi promtius manus porrigant adiutrices, quo et dono cœleſtis

gratiæ

gratiæ uberius conſpexerint ſe refectos Omnibus et ſingulis Chriſti fidelibus præfatis vere pænitentibus et confeſſis utriusque ſexus, qui hoſpitale prædictum in eiusdem beati Martyris *Sebaſtiani* et in *Aſſumptionis*, *Conceptionis*, *purificationis*, *Natiuitatis et annunciationis* Beatæ et glorioſiſſimæ *Mariæ* virginis feſtivitatem diebus, a primis veſperis usque ad ſecundas veſperas, incluſive devote viſitaverint annuatim, et ad præmiſſa manus porrexerint adiutrices, pro ſingulis diebus feſtivitatum earundem, quibus id fecerint, de omnipotentis Dei miſericordia confiſi *Centum dies* de iniunctis eis poenitentiis miſericorditer in Domino relaxamus, preſentibus perpetuis futuris temporibus duraturis. In quorum omnium et ſingulorum fidem et teſtimonium praeſentes literasfieri iuſſimus, et noſtri ſoliti ſigilli appenſione muniri. Datum in *oppido Nurembergenſi* Anno Dominicæ Nativiatis *Milleſimo*, *quingenteſimo*, *decimo tertio*. *XII. Calend. Febr.*

Anmerkung. Die Stiftung und Beſchreibung des Lazareths und St. Sebaſtians-Capelle, Siehe in der Beſchreibung der Kirchen und Siechköbel vor Nürnberg. Seite 351. biß 354. incl. Der Confirmations-Brief aber von ſt. Sebaſtians Hauß, findet ſich in des Bambergiſchen Weyhbiſchofen Horners Norimberga in Flore S. 72. ſeq. Ingleichen die Verordnung, wie es mit Legung des Grundſtains zu halten. ibid. S. 76.

F

XCV. Paulus, Marx und Hieronimus die Közler, werden mit der Helfte zweyer Tagwerck, zu Sünderspuhl beliehen a. 1566.

Wir Michael von Lichtenstain von Gottes gnaden Thumprobst zu Bamberg. Bekennen offentlich an disem brief, das wir vnnsern lieben getreuen Paulusen und Marxen, für sie und dann an stat ires abwesenden bruders Jheronymus den Közlern gebrüdern, burgern zu Nürnberg, zu rechten Mannlehen, verlihen haben, den halben thail an zwaien tagwerck wißmats zum Sundrerspühel gelegen, an Caspar Nüzels burgers zu Nürnberg wisen stossende, so vnns vnd vnser Thumpropstey an unsern lehenschaften und herrlichkeiten, rechten und gewohnheiten, auch sunsten menniglich on schaden. Vnnd auch also, do der abwesende bruder zu Land kommen wird, sich zu uns oder vnsern Thumpropstey verwaltern verfügend und selbsten lehen Pflicht thun soll. Zu Vrkunnt haben wir vnnser Jnsigill an disen brief thun hangen. Der geben ist am freytag nach Jnvocauit, den achten Monatstag Marti, nach Christi unsers liben herrn Geburt funfzehenhundert unnd Im Sechs und sechzigistem Jahre.

Von

Von denen Herren Közlern.

§. 1.

Die Közler sind bey denen Herren Burggraven von Nürnberg, als Forst und Jägermeister belehnet gewesen, und haben deswegen das Jagdhorn und Bäumlein in Wappen geführet. Nachmalen, als besagte Herren Burggraven von Nürnberg hinweg und zu dem Marggravthum gekommen, sind die Közler guten Theils bey ihnen verblieben, und zu ansehnlichen Aemtern und Diensten befördert worden.

§. 2.

Einige von diesen Közlern sind zu Großlanckheim angesessen gewesen, und haben Sich von dannen nach Nürnberg in das Burgerrecht begeben. Erhard Közler von großlanckheim ist Burger worden in Nürnberg a. 1360. Heinrich Közler a. 1367. Eberhard Közler a 1382. Seiz Közler a. 1387. Andre Közler, haben Sich in Schleßien sonderlich Breßlau gesetzet, nicht minder verschiedene in Oesterreich sich niedergelassen, und die Közler von Steinach, von Schelendorf geheißen; doch behielten Sie alle mit einander, einerley Wappen, mit denen Nürnbergischen Közlern. S. Sinapii Olsnographie P. I. S. 829. Die Közler zu Schwarzenlohe, einen Dorf zwey Meil Wegs von Nürnberg entlegen, sollen auch von diesem adelichen Geschlecht abgestammet, und den Bauernstand freywillig erwählet haben.

Der

§. 3.

Der Közler ältestes Gedächtnus ist in St. Catharina Kloster, an einer Tafel zu finden. Ihre Todenschilde hiengen in St. Sebaldskirche, und waren folgende. Anno Domini 1360. die 23. Iunii obiit *Franciscus Kœzler* Monachus Franciscanus, Lector Moguntinus Augustæ vindelicorum, cuius anima requiescat in Pace.

a. 1412. starb Eberhard Közler.

a. 1421. Freytag nach Matthei starb Conrad Közler.

a. 1437. starb Heinrich Közler. d. g. g.

a. 1463. den 11. März starb Herr Udalrich Közler ist a. 1433. zu Hailsbrun zum Abt erwehlet und in der Ordnung der 23. gezehlet worden, ligt alda zu Hailsbrunn begraben.

a. 1478. Montag nach Michaelis starb Peter Közler.

a. 1479. starb Eberhard Közler.

a. 1480. starb Gabriel Közler zu Venedig.

a. 1484. starb Heinrich Közler.

a. 1484. starb Hannß Közler zu Venedig.

a. 1512. starb Christof Közler ledigen Standes.

a. 1514. starb Franz Közler.

a. 1519. starb Sebastian Közler ledigen Standes. Christof Közlers Bruder.

a. 1521. den 22. Decembris starb Hieronymus Közler, Magister artium und Dumbherr zu Aychstätt alda begraben

a. 1528. starb Franz Közler in Frankreich Hannß Közler zu Mayland a. 1528. dann Bernhard Közler zu Paris. a. 1519. alle drey Gebrüder und noch ledigen Standes. a. 1529. starb Georg Közler.

a. 1531. den 12 Martii starb Herr Endres Közler Canonicus zu Herrieden, liegt alda begraben.

a. 1533. starb Georg Közler.

a. 1544. starb Georg Közler den 1. Jenner.

a. 1563. den 23. Sept. starb Herr Christof Közler I. V. D. der Statt Nürnberg Rath und Advocat.

a. 1564. den 12. December starb Herr Valentin Közler I. V. D und der Stadt Nürnberg Consulent.

a. 1566. den 5. Iunii starb Georg Közler, Hauptmann in Ungarn zu Sackmar unverheyrathet.

a. 1573. starb Sebastian Közler in Niederland.

1577. den 27. Jan. starb Thomas Közler zu Hiltpoltstain, liegt alda in der Kirch begraben.

a. 1584. den 18. Ian. starb Hannß Közler.

a. 1584. den 2. Aug. starb Lazarus Közler I. V. D. zu Speyer.

a. 1586. den 19. May starb Hieronymus Közler Hauptmann, verschied zu Braunschweig.

a. 1587. den 20. Sept. starb Marx Közler Pfalzgräviſcher Rath und Pfleger zu Hiltpoltſtain, liegt alda in der Kirch begraben.

a. 1595. den 14. Iulii starb Georg Közler liegt zu Walthersdorf begraben.

a. 1599. den 17. Nov. starb Georg Közler.

a. 1602. starb Herr Bernhard Közler Losungſchreiber zu Nürnberg.

a. 1603. den 16. November starb Stefan Közler.

a. 1604. den 5. Nov. starb Endres Közler zu Miltiſch.

a. 1604. den 21. Iunii starb Bernhard Közler.

a. 1607. den 19. Iulii starb Lucas Közler, zu Diema in der Moldau.

a. 1608. den 8. May starb Eraſmus Közler.

a. 1610. den 28. starb Philipp Közler zu Schellenhof in Oeſterreich.

a. 1616. den 21. Februarii starb Chriſtoph Közler Jungergeſell.

a. 1623. den 30. Jenner starb Sebaſtian Közler Jnngergeſell.

§. 4.

Die Közler haben nach dem letzten Marggräviſchen Krieg, den Burgerſitz zu Strainbach erbauet;

erbauet; auch hat Ihnen das Herrenhauß zu Mögeldorf gehört, in dessen Hofrait ein Forrenweyher anzutreffen ist. Siehe Mulleri annales Norimb. Tom. II. in Beschreibung der Nürnbergischen Landschaften 1313. von Stainbach und von Mögeldorf.

Ulrich Közler von Velden hat 1356. einen eigenen Hof zu Aichenstrut innen gehabt. Heinrich Közler Burger zu Nürnberg kauft a. 1362. von Arnold Friedel von Seckendorf ein Gut zu Oberndorf.

§. 5.

Das Wappen der Közler, ist ein getheilter Schild, das untere Theil weist darinnen ein hochrothes Jagdhorn, deßen Mundloch rechter Seit stehet. Das Obertheil ist schwarz, darinnen eine Linde mit 9. güldenen Blättern, die drey Wurzel stossen an das Jäger-Horn. Die Helm-Decken sind schwarz und weiß, die Helm-Zierde wird das Wappen vor dem Titulblat vorweissen. Nüzel, Piccart und Moller, haben folgende Disticha auf das Közlerische Wappen getichtet.

N. Arbore qui floret, cornu bona fama notatur,
Florenti fama nil homo majus habet.
P. Larga cui fundit bona divite Copia cornu,
Insano luxu perdere fusa cave

M. Co-

M. Copia ut eſt Cornu nota celebrata bonorum:
Sic Közleria gens ſemper onuſta bonis.

Die Nymphe Noris erſte Tagzeit S. 58.

Wenn gott gut und Ehr beſcheret, deßen trag er guten hut,
Es ſind ja nicht alle tage fangtag und zur ſtellung gut:
Drum trau gott, zu rathe halt, was dir gott v glück beſcheret,
Schand vermeyd, nach Ehren jag, Gott der Mißgunſt ſchon abwehret.

§. 6.

Közleriſche Genealogie.

Erſte Generation.

1. Eberhard Közler der erſte zu Nürnberg 1360. ſeine Burger-Bürgen, Friederich Steckbach und Seitz Holzſchuher, iſt von Kleinlanckheim nach Nürnberg gekommen und Burger worden, hatte Kunigunda Eckbachin. Er † 1379.

Zweyte Generation.

Eberhard Közlers *n.* 1. und der Eckb. 4 chin Kinder.

1. Bar-

1.

Barbara Közlerin, starb jung.

2.

2. Eberhard Közler, hatte eine Reinspergerin. Er † 1412.

Dritte Generation.

Eberhard Közlers n. 2. und der Reinspergerin Kinder.

1.

Ulrich Közler, war 1428. Abt zu Heilsbrunn worden, und in demselben Jahr, nebst dem Prior auf das Concilium zu Basel gezogen, woselbst Er nach 16tägigen Aufenthalt, den Prior gelaßen und wieder anheim gezogen. Von diesem Concilio hat er schöne Nachrichten schriftlich verfaßet, welche noch in dem Manuscript, in der Kloster-Bibliotheck vorhanden sind. Dieß Concilium, hat ihm und seinen Nachfolgern die Freyheit gegeben, ut Mitra, annulo, et pastorali baculo et aliis pontificalibus insignibus utiliceat. Er hat ein Jahr vor seinem Ende resignirt, und ist dann a. 1463. den 18. Merz gestorben. Seine Grabschrift war diese. A. D 1463. S. Idus Martii obiit venerabilis in Christo Pater Dnus Vlricus Abbas Heilsbrun. anno sui regiminis 35. cuius anima, requiescat in sancta pace. Siehe Hockers Hailsbrunnischen Antiquitæten-Schaz Seite 75. n. 22. Die Grabschrift hat die Közlerische

lerische Familie anno 1596. wieder renoviren laßen.

2.

4. Conrad Közler, hat Catharina Gernthalerin. Es ist a. 1403. in Landgerichtssachen ein Kampfgericht gehalten worden, und hat der Rath zu Nürnberg, 3. Bürgern, nemlich Conrad Közler, H. Braun v. L. Kayser, ein Jahr lang, die Stadt auf 5. Meil verbotten, dieweil Sie bey solchen Kampfgericht, Aufruhr angefangen und einander geschlagen) vor Iacobi. Er † 1421. ♀ nach Matthäi.

3.

5. Heinrich Közler, hatte Anna, Christian Deichßlers Wittib, eine geborne Prünsterin, die im Wappen den Polz führet. Er † in Nürnberg 1437.

4.

Anna Közlerin, hat Friederich Vßner Sie † 1456.

Vierte Generation.

6. Peter Közler, hat Catharina, Peter Steinbergers des Jüngern von Nördlingen Tochter a. 1445. Er ist verschieden 1478. Montag nach Michaelis in Nürnberg, zeugen mit einander 17. Kinder.

Fünfte

Fünfte Generation.

Peter Közlers *n.* 6. und Catharina Steinbergerin 17. Kinder.

1.

7. Heinrich Közler geb. 1447. Gem. Apollonia Oßnerin. Er † 1484.

2.

Catharina Közlerin geb. 1448. † 1449.

3.

8. Peter Közler geb. 1449. † 1478. zu Breßlau.

4.

Vrsula Közlerin geb. 1451. hat 1. Pancraz Siegersdörfer, 2. Hannßen Schlackenwender von Brixen 1478.

5.

Margaretha Magdalena Közlerin geb. 1452. hat Conrad Marstaller. a. 1475.

6.

Nicolaus Közler geb. 1454. Gem. Dorothea, Johann Mennharts von Leipzig Tochter.

7.

10. Franz Közler geb. 1456. hat Margaretha *Franciſci Cathalin* Tochter, wohnte anfänglich zu Rochefort, hernach in Paris, alwo Er 1514. gestorben ist.

8.

Brigitta Közlerin geb. 1457. Gem. Hannß Linck. Sie starb 1481.

Johann

9.

11. Johann Közler geb. 1459. des Königs in Pohlen vertrauter Diener, kam nach Coburg. starb in Coburg 1484.

10.

12. Gabriel Közler geb. 1461. starb zu Venedig 1480.

11.

13. Peter Közler geboren 1492. † ledig.

12.

Catharina Közlerin geb. 1464. Gemahl Hannß Unbehauen.

13.

14. Sebald Közler geb. 1465. † 1466.

14.

15. Hieronymus Közler geb. 1466. war Canonicus zu Eichstätt, Lehenherr zu Zirndorf, starb in Eichstätt 1531. *d.* 18. *Februarii* und wird nach Zirndorf bey dem Hochaltar begraben.

15.

16. Sebald. Közler geb. 1466. ist mit vorigen Hieronymo ein Zwilling gewesen und hat nicht länger als 1½. Monath gelebet.

16.

17. Georg Közler geb. 1471. Gem. 1) Barbara, Wilhelm von Morn Tochter 1495. zeugt mit der 5. Kinder 2) Marrha, Caspar Hofmanns T. 1503. 3. Barbara Georg Imhofs und Veronica Wernitzerin T. *d.* 14. *Nov.* 1510. und zeugt mit der 10. Kinder.

Andreas

17.

18. Andreas Közler, geb. 1474. zu Nürnberg war Canonicus zu Herriden. Er starb 1531. den 18. Februarii liegt allda begraben, mit diesem Epitaphio: Dno Andreæ Közler, de Norimberga, huius Ecclesiæ Canonico, qui extremum clausit XII. Calend. Martii Anno a Jesu Nat. MDXXXI. Hoc monimentum ultimæ voluntatis executores consecrarunt, cuius animam Deus T. O. M. D. sempiternam requiem.

Sechste Generation.

Nicolaus Közlers *n.* 9. und der Meinhardin Kinder.

1.

19. Georg Közler. Gem. Maria Theunerin von Emerich, zeugt 2. Söhne. Er starb 1533.

2.

20. Nicolaus Közler, Gem. Elisaberha Geißlerin von Leipzig.

Franz Közlers *n.* 10. und Marg. von Catalin 3. Kinder.

1.

21. Franz Közler starb in Frankreich a. 1528.

2.

22. Hannß Közler starb 1528. in Mayland.

3.

3. Bernhard Közler, starb 1519. zu Paris.

Georg Közlers n. 17. und der von Horn 5. Kinder.

1.

24. Georg Közler geb. 1497. hat Marg. Albrecht Schrotters und der Schlewizerin T. Er starb 1544. d. 1. Jan.

2.

25. Valentin Közler geb. 1499. war I. V. D. und Consulent am Stadtgericht 1528. Gem. Anna, Georg Dietherrns, Münzmeisters und Sybilla Tucherin T. den 22. Aprilis a. 1534. Er starb 1564. den 12. Decembris Sie † 1582. d. 15. Iulii.

3.

Barbara Közlerin gebohren a. 1500. starb 1501.

4.

Barbara Közlerin gebohren 1502. starb 1503.

5.

Clara Közlerin geb. 1503. Gem. Joachim Weyhermann den 25. Feb. 1527. Sie starb 1537. Er starb 1553. d. 20. Maii.

Georg Közlers n. 17. und Barbara Imhofin 10. Kinder.

1.

26. Christoph Közler geb. 1517. † 1512.

2.

27. Sebastian Közler geb. 1512. starb 1519.

3.

Anna Közlerin geb. 1513. † 1515.

4.

Anna Közlerin geb. 1516. Gem. 1) Balthasar Koburger, Anthoni Koburgers u. der Marg. Holzschuerin S. d. 10 Aug. 1535. Er starb 1544. d. 20. Sept. 2) Franz Teschler von Ravenspurg. Sie † 1551. d. 16. Maii Er hat sich hernach mit Felicitas Grundherrin vermählet, starb 1570. d. 29. Maii.

5.

Barbara Közlerin geb. 1518. † gleich nach der Tauf.

6.

28. Georg Közler geb. 1519. † bald nach der Tauf.

7.

29. Sebastian Közler geb. 1520. Gem. Catharina, Christoph Plödens und Catharina Tucherin T. a. 1554. m. Sept. Er † zu Campen in Niederlanden 1574. m. Iulii. Sie hat sich hernach an Marx Közler verheyrathet. Siehe *n.* 35.

8.

Barbara Közlerin geb. 1521. † 1526.

9.

Barbara Közlerin geb. 1522. † e. a.

10.

30. Christoph Közler geb. 1523. d. 9. Martii, war I. V. D. und Advocat in Nürnberg. Gem. Catharina, Erasmus Schedels und Fr. Catharina Rieterin Tochter, d. 22. Maii 1554.

Siebende Generation.

Georg Közlers n. 24. und Marg. Schottin 6. Kinder.

1.

Barbara Közlerin geb. 1526. Gem. Paulus Behaim, Friederich Behaims und Clara Imhofs S. 1549. d. 7. Ian. Sie verschied 1552. den 13. April, Er hat nachmals Magdalena Römerin geheyrathet.

2.

31. Georg Közler, starb als Hauptmann in Ungarn den 5. Iunii 1566. zu Sockenfuß.

3.

32. Albrecht Közler geb. 1530. starb in seiner Jugend.

4.

33. Hieronymus Közler geb. 1531. Hauptmann in Brauschweiger Diensten, hat 1. Marg. Ballerin von Goßlar, 2) Mechtild Conrad Pauli I. V. D. Tochter. Er erstach vor der Herren Trinkstuben in Nürnberg Ortmair Furstenbach, kam davon nach Wolfenbüttel, ohngeach-

geachtet der Rath 400. fl. über ihn ausruffen lassen.

5.

34. Paulus Közler geb. 1532. starb in Welschland 1565.

6.

35. Marx Közler von Mörlach geb. 1536. Gem. 1) Barbara, Sebastian Schedels und Magd. Holzschuerin Tochter d. 26. Aug. 1561. Sie † 1570. d. 21. Martii als Kindbetterin 2) Catharina, Sebastian Közlers n. 29. Wittib. a. 1576. d. 26. Aug. Er war Pfälzischer Rath und Pfleger zu Hiltpoltstein, und starb alda d. 20. Sept. a. 1576. wurde in die Kirch begraben. Ihm gehörte das Zeidelgut Schwaig, oberhalb Mögeldorf. Valentin Közlers *n.* 25. und der Dietherrin 12, Kinder.

1.

36. Hannß Közler geb. 1552. Gem. Esther, *Dr. Iusti* Bayern und Catharina Tucherin T. den 21. Ian. 1554. Er † 1577. den 23. Ianuarii. Sie vermählte sich hernach mit Bartholomäus Pömer und † 1614.

2.

37. Stephan Közler geb. 1554. hatte Barbara, Moriz Buchners und Magdalena Fürerin Tochter den 6. Dec. 1584. Er war Assessor in Untergericht und Baurichter 1587—1599. Er hat von Balthasar König die Forsthub Reichelsdorf bekommen, und deßwegen sich gegen den Rath in Nürnberg reversirt. Starb 1603. d. 10. Nov.

3.

38. Georg Közler geb. 1538. Gem. Margaretha Pachlebin, Herrn Jo. Baptista Pachlebens zum Schälnhof, Reichshofraths, Tochter. Er starb zu Schälnhofen in Oesterreich auf seinem Herrensitz d. 14. Iulii 1595. und wurde nach Walzdorf begraben.

4.

Catharina Közlerin 1536. gebohren. Gem. Carl Holzschuer, Siegmund Holzschuers und Catharina Hiltebrandin Sohn, dem 18. Nov. 1561. Sie starb 1577. Er dem 1. Dec. 1608.

5.

39. Andreas Közler geb. 1539. † jung.

6.

40. Siegmund Közler geb. 1540. starb 1548.

7.

41. Thomas Közler geb. 1541. Gem. Maria, Wolf Hallers und Helena Imhofs Tochter 1578. den 22. April. Er war im Land- und Bauerngericht, Assessor 1580. im Stadtgericht 1581. biß 1587. hielte sich meistentheils in Hiltpoltstein auf, starb 1597.

8.

42. Lucas Közler geb. 1544. Kaiserlicher Canzleyverwalter. Gem. 1) Juliana, Hannß Starckens und Helena Muslin Tochter den 18. Nov. 1584. † 1584. 2) Elisabetha, Johann *Staholinskj* von Sabozna in Böhmen

Toch-

Tochter. Er starb d. 19. Iunii 1607. zu Tann an der Moldau.

9.

Anna Közlerin, geb. 1546. † 1547.

10.

43. Andreas Közler geb. 1548. Gem. Dorothea, Franz Bartolds zu Breßlau Tochter. Er † 1604. den 5. Nov. zu Wiltisch in Schlitich.

11.

44. Lazarus Közler geb. 1556. war I. V. Dr. Er verlobte sich mit Sußanna, Martin Hallers und Ursula Kräftin Tochter, Er starb aber noch vor der Hochzeit zu Speyer a. 1584. d. 22. Aug. Sie vermählte sich hernach mit Carl Grundherrn.

12.

45. Philipp Közler zu Schälnhofen in Oesterreich geb. 1558. Hauptmann in Joachimsthal. Gem. 1. Sophia, Herrn Georg Albins von Niedershaid Ehewirthin. 2. Amalia, Hannß Fiernigers Tochter. Er † den 28. October 1610.

Christoph Közlers n. 30. und Catharina Schedlin Kinder.

1.

46. Christoph Közler geb. 1555. † 1616. den 21. Febr. nachdem Er lange sinnloß gewesen.

2.

Catharina Közlerin geb. 1556. hatte Erasmus Eichler, des Raths zu Eger. Sie ist 1568. in Kindsnöthen verstorben.

3.

47. Georg Erasmus Közler geb. 1560. Gem. Maria Magdalena, Christoph von Plauen und Anna Stromerin Tochter d. 15. Nov. 1599. Er starb 1608. den 8. Maii. Sie † 1611. den 20. Ianuarii. Er war Umgelds zu geordneter 1590. Amtmann in Ochsen- und Unschlitt-Amt, 1595.

4.

Anna Közlerin geb. 1558. † nach 20. Wochen.

5.

48. Bernhard Közler geb. 1561. Gem. 1) Clara, Franz Joachim Prechtels Wittib, Mathäi Mülechs Tochter a. 1594. den 24. Iunii. 2) Catharina, Christoph Dietherrns und Catharina Közlerin Tochter d. 13. Decembris 1596. Er war Weg- und Steg-Amtmann 1593. Losungschreiber 1594. † 1604. den 21. Iunii.

6.

49. Sebastian Közler geb. 1562. † 1623. den 30. Ian. sinnloß.

Achte Generation.

Hieronymus Közlers *n.* 33. und der Paulin 6. Kinder.

Julius

1.

50. Julius Közler geb. 1579. zu Braunschweig.

2. und 3.

Elena Közlerin und Emerentia Közlerin gemell gebohren 1578. Helena, starb bald nach der Tauf, die Emerentia hat sich mit Heinrich Weiberkopf zu Braunschweig verheyrathet.

4.

51. Jobst Heinrich Közler, geb. 1577. ist bald nach der Tauf verschieden.

5.

52. Ernst Közler geb. 1584. zu Braunschweig.

6.

Emerentia Közlerin starb bald nach der Taufe.

Marx Közlers *n.* 35. und der Schedlin Kinder.

1.

Catharina Közlerin geb. 1565. starb jung.

2.

Sußanna Közlerin geb. 1568. † in der Kindheit.

3.

53. Marx Közler geb. 1570. m. Martii † 1590.

Hannß Közlers *n.* 36. und der Bayerin Kind.

1.

54. Johann Andreas Közler, geb. 1584. † 1607.

Stephan Közlers *n.* 37. und der Buchnerin 3. Kinder.

1.

55. Stephan Közler geb. 1585. Caſſier im Zollhaus. Gem. 1) Felicitas, Paul Dietherrns Wittib, Carl Neidharts und Urſula Mannichin Tochter d. 17. October 1614. 2) Roſina *Dr.* Hieronymi Peßler Tochter d. 17. Ian. 1631. 3) Urſula, Jacob Puſenreuters Wittib, Carl Sizingers und Anna Rudin Tochter a. 1643. d. 10. Ianuarii. Er war Loſung-Amtmann 1623. ſtarb 1653. d. 10. Auguſti.

2.

56. *Mauritius* Közler geb. 1589. † e. a.

3.

Barbara Közlerin geb. 1590. Gem. Jobſt Heinrich Roggenbach, Georg Roggenbachs und der Magd. Harßdörferin Sohn den 30. May 1614. Er ſtarb, auf der Pfleg zu Grävenberg den 7. Iunii 1658. Sie ſtarb 1653. d. 19. Septembris.

Georg Közlers num. 38. und der Pachlebin zehen Kinder.

Maximi-

1.

57. Maxmilian Közler geb. 1569. † 1570. und liegt zu Wien in der Stephans-Kirchen begraben.

2.

58. Hannß Közler geb. 1571. †. 1575. zu Schwandorf, liegt bey seinem Bruder, in der Stephans-Kirchen zu Wien begraben.

3.

59. Andreas Közler geb. 1573. starb 1577.

4.

Anna Közlerin, geb. 1574. hat Wolf Strubenvoll 1595. zu Wien.

5.

Margaretha Közlerin geb. 1576. hat Michael Strubenvoll zu Wasenhofen den 21. Febr. 1705. Hrn Wolf Strubenvolls zu Strainhof, Kaiser Matthiä Hofdieners und Fr. Eva gebohrnen Gugelwirthin Sohn † 1620. d. 6. Jan.

6.

Agnes Közlerin geb. 1578.

7.

60. Hannß Közler gebohren 1583. starb jung.

8.

Christina Közlerin. † gleich nach der Jachtauf 1581.

9.

Maria Közlerin zu Schwandorf hat Urban Strubenvoll.

Chri-

10.

61. Christoph Közler geb. 1582. starb nach einer halben Stunde.

Lucas Közlers n. 42. und der Starckin Tochter.

Juliana Közlerin geb. zu Prag 1586. Gem. Bertold Tucher, Paul Tuchers und der Scheurlin Sohn, welcher vorher mit Magdalena Starckin vermählt gewesen. a. 1608. d. 25. Aprilis. Er starb 1632. den 14. Aug.

Andreas Közlers n. 43. und Dorothea Bertoldin 10. Kinder.

1.

62. Valentin Közler. geb. 1571.

2.

Anna Közlerin geboren zu Breßlau 1572.

3.

Ursula Közlerin, Gem. N. Warbosch.

4.

Anna Közlerin geb. zu Breßlau 1575. G. Hr. Andreas Todenbach I. V. D. freyherrlich Millitschicher Rath 1593.

5.

Catharina Közlerin geb. 1577. starb † 1579.

An

6.

63. Andreas Közler starb 1580. in Thiergarten.

7.

Rosina Közlerin geb. zum Thiergarten 1584. im 16. Jahr ihres Alters gestorben und in Millitsch begraben.

8.

64. Philipp Franz Közler geb. 1582.

9.

Maria Közlerin ist zum Thiergarten geb. 1586. † 1593.

10.

Ursula Közlerin geb. 1587.

Philipp Közlers n. 45. und Sophia von Niederhaid 7. Kinder.

1.

Sophia Közlerin geb. 1590.

2.

65. Philipp Közler geb. 1591.

3.

66. Hannß Valentin Közler geb. 1592. zu Schälnhof † 1595.

4.

67. Andreas Közler geb. 1593. zu Schälnhof † jung.

5.

68. Paulus Közler geb. 1594. zu Schälnhof † jung.

Hannß

6.

96. Hannß Közler geb. 1595. zu Schälnhof † jung

7.

70. Hannß Közler geb. 1596. zu Schälnhof † jung.

Bernhard Közlers n. 49. und der Dierherrin Sohn.

71. Christoph Bernhard Közler geb. 1600. † 1602.

Neunte Generation.

Stephan Közlers n. 55. und der Neidhartin Sohn.

72. Carl Közler geb. 1618. den 19. Ian. hat Magaretha Sabina Tucherin, Hannß Christoph Tuchers und der Vogtin Tochter den 17. Iunii 1651. Er † 1679. den 10. Maii war Bayreutisch und Oettingischer Rath, und Agent, und der Stadt Nürnberg Kriegssteuer Amtmann. Sie † 1687. d. 3. Aug.

Stephan Közlers n. 55 und der Peßlerin Kinder.

I.

73. Christoph Hieronymus Közler geb. 1635. d. 29. Novembris hatte Anna Regina,

gina, Hannß Sebastian Neidtharts zu Ulm Tochter d. 20. Octobris 1663. Er wurde Wagamtmann in der Untern Wag 1674. † 1695. Sein Schild hängt bey St. Sebald. Sie starb 1704 und wurde den 18. Iunii begraben.

2.

Ursula Kötzlerin Gem. 1) *Dr.* Georg Herpfer. *Dr.* Joh. Christoph Herpfers und Susanna Philippin Sohn den 10. Martii 1656. 2) *Dr.* Heinrich Ulmer von Dünckelspühl. Er starb zu Dünckelspühl 1677. m. Iulii.

Zehende Generation.

Carl Kötzlers n. 72. und der Tucherin Kinder.

1.

Margaretha Kötzlerin geb. 1652. den 5. April hatte sich mit Johann Friederich Eberz zu Heydelberg verheyrathet 1679. d. 27. Maii. Nach ihren Absterben, ließ er sich trauen mit *Charlotte Carolina* Imhofin.

2.

Maria Sabina Kötzlerin geb. 1622. den 4. Ianuarii, † a. 1663. den 17. Ianuarii.

3.

Anna Sophia Kötzlerin geb. 1663. den 9. Sept. verehlichte sich, mit N. von Berg, Rathsherrn in Regenspurg 1679.

Anonym

4.

Anonym. Közlerin geb. 1664. m. Augusti.

Christoph Hieronymus Közlers num. 73. und der Neidhartin Kinder.

1.

74. Gabriel Közler geb. 1668. den 12. Maii.

2.

Maria Regina Közlerin starb 1704. m. Aug. die 18. sepulta.

3.

Susanna Veronica Közlerin † 1706. den 2. April am Charfreytag.

XCVI. Herr Ulrich Haller schaffet seiner Schwester Engelburg und seiner beyden verheyratheten Schwestern, ihren Toechtern, die sämtlich im Kloster st. Claren leben, eine Gült zu Wilhelmsdorf a. 1334.

Ich Vlrich Haller 1) burg' ze Nurnberch. verjehe offenlich mit disem brif, daz ich mit gesamt' hant frawen Elsen | meiner Elichen wirtten. han geschaft. vnd gemacht. meiner swester Engelburc. 2) di in dem closter zu sant

claren

claren ist bei | Nurnberch gelegen. zwei pfunt haller guelte auz meinem aigen an der fuelle bei d' Gansenyin. Daz berchr Mülners | erbe ist. vn' mein Gout ze Wilhelmstorf daz ierig-lich giltet. zwee pfund vnd viertzig haller vnd wei-sot, also beschei | dentlich daz sie die goülte von dem Hauße, vnd von dem gout habñ vnd nizzen solt. di weil sie lebt, vnd wenn sie niht | ist, 3) so sol diselben guelte habñ vnd nizzen kunel vñ Christein meiner swester d' Braunwartin kint, vnd elsen | vnd gerhaus meiner swester d' Roterin selige kint. die ellev virev 4) in dem closter zv sant claren sein. vnd wenn | dann di vir chint niht en sein. so sol daz vorgenannt gut ze Wilhelmstorf mit allem nutz geuallen. an daz | Egenant Kloster zv sant claren ze haben fürbaz ewiglich füer rehtes aigen. so suln dann mein erben. od' an | wen ich daz sezze. daz vor-genant haus loesen. vmb daz egenant closter, vmb dreizzig pfunt haller oder man sol | daz verkauf-fen in der iars frist, vnd sol in di dreizzig pfunt da | von gebẽ; mit dem rehten. daz man diselben dreizzig pfunt solt anlegen. an ein gout daz dan ewigklich. bei dem closter blibe, also. daz man ewigklich mein | meiner Wirtin vnd aller vnser vordern sele ierigklich davon gedencke. Vnd dez zu vrkunde. gib ich dise | brif mit d' Stat ze Nur'nberg insigel 5) daz daran hangt. dez sein zewg, di ersam Man, her Weigel am Milch | marcht. her herm' Eysuogel vnd and' gnuck 6 | der brif ist gebẽ an sant Walburg abent. do man zalt von | Gotz gebourt drew-

zenhund' iar vñ in den virdñ vnd dreizzigsten Jaren.

Anmerkungen. 1) Hr. Ulrich Haller. Nach denen Biedermännischen Tabellen n. 95. b. wird Herrn Ulrich Haller II. eine zweyte Gemahlin Elß gegeben, und gesagt, daß er a. 1324. gestorben sey. Ob dieser schon eine Tochter Engelburg hinterlassen, so kan dieser es nicht seyn, weil Er die Engelburg seine Schwester nennet. Muß also bey dem Herrn Ulrich III. der Fehler sich finden, daß seine Gemahlinnen, nicht recht angesetzet sind: dann der zweyte Ulrich, hat nach Anzeige der Biedermännischen Tabelle num. 95 B. zwo Schwestern, deren die Aeltere, mit Herrn Conrad von Rott, und die nachalteste, mit Herrn Jakob Braunhart Senatore zu Bamberg vermählt gewesen sind.

2. Engelburc Hallerin. Ist a. 1344. als Aebtißin des Claren-Klosters erwählet worden, und 5. Jahr am Regiment geblieben.

3. wenn sie niht ist. wenn Sie nicht mehr lebt.

4. ellev vierev. alle vier.

5. Das davon abhangende Stadt-Insiegel, ist die gekrönte Harpye, auf roth Wachs gedruckt, mit der Umschrift: † Sigillum * Vniuersitatis * Ciuium * de * Nurenberch *.

6. gnuck. genug.

XCVII. Herr Marggrav *Casimir* und Herr Georg, zu Brandenburg ertheilen Bartholomäus und Wolf, denen Hallern, Gebrüdern, die Freyheit, daß Sie järlich zum Ziegelstein zwey Reh, fahen mögen 1521.

Wir Caßimir und Georg, als ältesten regierende Gebrüder, von Gottes gnaden, Marggraven zu Brandenburg, zu Stettin, Pommern, der Caßuben und Wenden, herzogen, burggraven zu Nürnberg, und fürsten zu Rüegen. Thun kundt offentlich mit diesem brieff, daß wir Barthelmeßen und Wolffen den hallern, Gebrüdern, zum Ziegelstein, auff ansuchen, des hochgebornen Fürsten vnsers freundlichen lieben bruders, herrn Johannsen Marggraven zu Brandenburg ꝛc. umb Ihre getreuen Dienst willen, genandten unsern bruder gethan, daß sie auch seiner Lieb, vnd Uns, hinführo wohl dienen mögen und sollen, aus sondern gnaden, biß uf unser oder unser Erben ungeuerlich widerruffen, begöhnt und erlaubt haben, begönnen und erlauben Ihnen auch hiemit, in kraft dieß briefs von besundern Gnaden wegen, daß Sie, also eines jeglichen Jahrs, biß uf unser oder unser Erben widerruffen, ein oder zwey mahl, wenn Sie zum Ziegelstein seyn (mit Erbarn frawen vnd Jungfrawen, ergözlichkeit zu suchen) ein oder zwey Rehe, an und auf der Nürnberger walden Ja-

gen und fahen mögen, doch nit anderß, dann jedesmals in beyseyn, , eines unser Waldknecht, so zu Handhabung unsers Wildbahns verordnet sind, und auch dergestalt, zu welcher Zeit Sie, einmal im Jahr zwey Rehen fiengen, daß Sie dann desselbig Jahr, keins mehr dann zwey Rehe fahen sollen, es geschehe uf ein oder zweymal ohn alles gevehrd. Zu Urkundt ist dieser Brief mit unsern zu End aufgedruckten Secret versecretiret und geben, zu Worms am Donnerstag, nach purificationis Mariæ, nach Christi geburth funfftzehenhundert und im ein und zwanzigsten Jahren.

XCVIII. Heinrich Vorchhaimer zu Egenspach, giebet *Gebhardo* Bischofen in Eychstätt, die Lehenschaft eines Zehenden zu Egenspach auf und bittet, solchen, denen Klosterfrauen in Engelthal zu verleyhen *a.* 1324.

Reverendo in Christo, patri ac Domino suo, Domino *Gebhardo* venerabili Ecclesie Eystettensis Episcopo, *Henricus* dictus *Vorcheimer* Senior, quicquid poterit obsequii, reverentie et honoris. Vestre reverende paternitati constare cupio per presentes, quod ego, quasdam decimas ville in *Egenspach*, in limitibus ecclesie parochialis in *Ovenhusen* sitas, quas a Vobis

et

et ab eccleſia veſtra, titulo teneo feudali, per Virum religioſum . . . procuratorem venerabilium ac religioſarum dominarum, Domine *Prioriſſe* et conventus Monaſterii *in Engelthal* ad manus veſtras, ſub conditione tuli, transmitto et reſigno, ut easdem, ſanctimonialibus in Engelthal, prelibatis Patronis, eccleſie parochialis memorate in *Ovenhuſen*, tradere et conferre dignetur veſtra dignitas preſularis. Ego igitur *Henricus* prefatus, in huiusmodi premiſſe renunciationis et transmiſſionis evidens teſtimonium, mei appenſione ſigilli preſentes litteras conſignavi anno domini M°CCC°XXIIII°. *in feſto beati Mathie Apoſtoli.*

Von dem Geſchlecht der Vorchhaimer.

§. 1.

Die Vorchhaimer, ſind ein alt fränkiſches Geſchlecht, welches ſchon zu Anfang des XIII. Seculi zu Egenſpach, einem Dorf ohnweit Oſſenhauſen, und auf dem Pirckenſee, einem Weyler, Mittagwärts ober Egenſpach gelegen, in adelichen Würden gehaußet, ſchöne Gütter hin und wieder beſaßen, auch aus dem Bergwerck

bey Egenspach, unh dessen Abbau, guten Zugang genossen.

§. 2.

Das Vorchamerische Wappen, wird aus einem Siegel, auf dem Titulblat vorgewiesen.

§. 3.

Regesta chronologico Diplomatica.

Heinrich von Vorchhaim, ist Zeug, daß Hr. Ulrich von Königstain, mit Einwilligung Frau Elisabetha seiner Gemahlin, dem Closter Engelthal, die Gütter in dem Dorf Schwina, die ihm eigen gewesen a. 1243. übergeben hat. Siehe Hn. *M. Martini* Beschreibung des Klosters Engelthal §. 2. S. 7.

Heinrich Vorchhaimer. Heinrich Holdolt, verkauft dem Kloster Engelthal, sein Viertel des Hofs zum Gunzenberg, unter Hn. Conrad des Schenkens von Reicheneck Insiegel a. 1310. Testes Bruder Arnold, Bruder Friederich, Bruder Ulrich der Schafer, Bruder Friederich der Hofmeister, Hr. Heinrich Gothelmshofer, Hr. Conrad Ahlfelder, Hr. Heinrich Vorchhaimer.

Heinrich und Marquard, Herrn Marquard Vorchhaimers Sohn, mit Willen und Gunst ihrer Schwestern, Margaretha, Kunigunda, Anna, Felicitas, Agnes und Elßbethen, verkaufen a. 1322. dem Convent in Engelthal, ihre Gütter und Mühl in

Krup-

Kruppach, unter Heinrich Vorchhaimers Insiegel. Gewehrbürgen Hr. Albrecht Rindsmaul, Hr. Heinrich sein Bruder Hr. Hermann Vorchhaimer. Testes Hr. Marquard Vorchhaimer, Hr. Conrad Ammon. Herr Heinrich Wiedmann.

Heinrich Vorchhaimer und Mechtild seine Ehewirthin. übergeben dem Kloster Engelthal, ihren Zehenden zu Offenhaußen a. 1324. Gewährbürgen: Hermann Vorchhaimer sein Bruder, Marquard seines Vettern Hr. Conrad Vorchhaimers Sohn.

Heinrich Vorchamer, Conrad, Ulrich und Friederich die Kazwanger vertragen sich, mit dem Engelthaler-Convent a. 1325. wegen eines Zehenden.

Heinrich Vorchhamer, verkauft seinen halben Zehenden zu Breitenbrunn, an das Convent in Engelthal a. 1332. Testes, Hermann und Marquard die Vorchamer.

Heinrich Vorchamer und Osanna seine Ehewirthin, verkaufen ihren Antheil, an dem Zehenden zu Offenhaußen, dem Convent zu Engelthal a. 1333. Gewährbürgen: Hermann Vorchaimer von Egenspach sein Vetter und Adam Strollenfelßer von Reichenschwand.

Gebhard von Henfenfeld und Gertraud seine Ehewirthin, verkaufen a. 1336. dem Convent in Engelthal, ihren halben Theil, des Guts und Meyerhofs zu Sendelbach. Gewährbürgen und Siegler Heinrich von Vorchhaim und Adam Strollenfelßer.

Heinrich

Heinrich und Ulrich die Vorchhaimer Gebrüder, geben dem Convent zu Engelthal zu kaufen, alle ihre Rechte zu Kuchen, am Bach, gelegen a. 1381.

Conrad Vorchamer, Hartmann Rindsmaul für sich, und Hartmann und Marquardt seine Gebrüder verzeihen sich, eines Guts, aussen vor dem Kloster Engelthal gelegen a. 1300. Test. Herr Conrad und Walther die Schencken, Conrad Vorchamer, Hermann Roß, Conrad Vorchamer, Hermann von der Thann und seine Söhne.

Hermann und Albrecht die Thanner, verkaufen dem Kloster Engelthal, einen Zehenden a. 1301. Testes Hr. Gerhard von Henfenfeld, Bruder Heinrich, Bruder Friederich der Caplan Bruder Aro der Schafer, Hr. Herman von dem Premenstain, Conrad der Vorchamer, Herr Ulrich der Entenberger.

Conrad Vorchamer, Gotfried von Wolfstain aignet dem Convent in Engelthal, das Gütlein zu Schrotsdorf, so Conrad Vorchamer dahin verkaufet hat a. 1309.

Erhard Vorchamer. Ulrich von Henfenfeld und Elisabetha seine Ehewirthin verkaufen ihren Zehenden zu Henfenfeld, über die 2. nydern Hoef, Frauen Elisabetha Priorin und Convent in Engelthal a. 1365. Gewährbürgen: Herr Ludwig Schenck von Reicheneck Ritter, Georg Strollenfelßer, Erhard Vorchamer, und Hartung Schweppermann.

Erhard

Erhard Vorchamer. Ulrich und Conrad des Walters Sohn von Schrotsdorf, Adelhaid, Me;, Kunigunda, und Elisabetha ihre Schwestern, verkaufen ein Gut zu Schrotsdorf, der Frauen Elisabetha von Haimburg, Klosterfrauen zu Engelthal, unter Erhard Vorchamers und Hartung Schweppermanns Insiegeln, a. 1368.

Erhard Vorchamer, bekennet a. 1373. dem Convent in Engelthal 2. ß. Heller Gelds, für der Geut Sachßin Jahrtag.

Erhard Vorchamer. Albrecht Leygeb von Hapburg, Frau Elisabetha seine Ehewirthin verkaufen a. 1374. Frauen Adelhaid Weiglin, Priorin und Convent zu Engelthal, den Zehenden zum Weyher, Testes Wernt von Preitenstain, Erhard Vorchamer von Egenspach.

Marquard Vorchamer wurde a. 1283. zu Nürnberg in das Parfüßer-Kloster begraben.

Marquard Vorchamer und Frau Adelhaid, seine Ehewirthin, desgleichen Heinrich, Hermann und Conrad seine Brüder, verkaufen dem Convent in Engelthal ihre Gütter zu Kruppach a. 1302. unter Marquard Vorchamers, Insiegel.

Marquard Vorchamer, Gerhard von Henfeld, verkauft dem Kloster Engelthal, eine Wiesen zum Weyher, unter seinem Insiegel. Gewährbürgen Hermann Vorchamer und Hr. Heinrich des Marquard Vorchamers Sohn a. 1321.

Mercklein Vorchamer, Hrn. Marquard Vorchamers seligen Sun, verkauft dem Convent zu Engelthal, sein Gut auf dem Proßberg. Gewährbürgen, Conrad von Rorenstatt, Richter zu Altdorf, Heinrich Vorchamer, von Malmspach, Marquard Vorchamer von Pirckensee a. 1324.

Marquard Vorchamer. Heinrich Rindsmaul von Vorchhaim, und Petreiß seine Haußfrau, mit Vorwissen seines Bruders Marquards, und Agnes und Elßbeth, seiner beeden Schwestern, verkaufen ihr Gut auf dem Proßberg a. 1326. dem Convent zu Engelthal. Testes, Bruder Conrad Schafer zu Engelthal, Marq. Vorchamer von Pirkensee, Heinrich Schneider von Offenhaußen.

Marquard Vorchamers 3. Schwestern, verzeyhen sich a. 1329. vor dem Gericht zu Altdorf, des Guts zum Proßberg. Unter Conrad von Rorenstatts Insiegel.

Marquard der jung Vorchamer verkauft a. 1330. den großen und kleinen Zehenden zum Proßberg, an das Convent zu Engelthal. Gewährbürgen, Heinrich sein Vetter und Hermann sein Bruder und Conrad von Rorenstatt. Unter des Verkaufers und der Gewährbürgen Insiegeln.

Marquard Vorchamer giebt a. 1330. die Lehenschaft des Zehenden zum Proßberg, dem Stift zu Eychstätt auf, und bittet, daß man denselben, an das Convent zu Engelthal leyhen möge, unter seinem Insiegel.

Marquard von Vorchheim zu Bandersdorf gesessen, verkaufet a. 1335. dem Convent zu Engelthal, ein Gütlein zum Proßberg, Gewährbürgen: Hermann von Vorchhaim sein Vetter, und Heinrich von Vorchhaim sein Bruder.

Marquard Vorchhaimer Heinrich Schneider von Offenhaußen, verkaufet an das Convent in Engelthal a 1382. ein halbes Gut zu Offenhaußen. Unter Hartung Schweppermanns und Marquard Vorchhaimers Insiegeln.

Marquard Vorchaimer Hainzel Wagner im Graben zu Offenhaußen, verkauft a. 1386. dem Convent Engelthal, seine Wiesen zu Egenspach, unter Marquard Vorchamers Insiegel.

Marquard Vorchhaimer. Fr. Elisabetha Fendin zu Gerßdorf, verkauft a. 1399 dem Convent Engelthal eine Wießen zu Gerßdorf. Unter Günther Liebspergers, Vogts zu Herspruck und Marquard Vorchaimers Insigl.

Marquard Vorchamer. Ulrich Proßel zu Helmannsperg, gibt dem Kloster Engelthal auf, sein Erbrecht, das er zu Zand hat a. 1400. unter Marquard Vorchaimers Insigel.

Marquard Vorchhaimer zu Egenspach, verkauft a. 1405. sein eigen Gut zu Gerßdorf, Frauen Elisabetha Eißvoglin, Priorin und Convent zu Engelthal.

Marquard Vorchhamer. Ulrich Schwanenfuß und Rüger sein Sohn, und Adelhaid

seine

seine Tochter, verkaufen ihre Wießen zu Gerßdorf, bey dem Kalchoffen liegend a. 1406. Frauen Adelhaid Sellin, Layenschwester zu Engelthal. Unter Marquard Vorchhamers zu Egenspach und Wolfart Hüttenbecks, zu Rorenstatt Insiegeln.

Marquard Vorchhamer. Bruder Hermann Schuhmaister und Kunigunda seine Ehewirthin, kaufen eine Pfründ im Kloster Engelthal, darzu geben sie a. 1408. ein Gut zu Pözlingen. Unter Marquard Vorchamers Insiegel.

Marquard Vorchhamer. Hermann Weiß zu Pözlingen und Agnes seine Ehewirthin, geben a. 1410. Frauen Clara Semblerin, Closterfrauen in Engelthal, aus ihrer Wießen am Haidelbach gelegen, einen gülden Leibgedings zu kaufen. Unter Hrn. Leonhard Strollenfelßers und Marquard Vorchhamers Insiegeln.

Marquard Vorchamer. Herrmann Schuchmaister zu Kinha und Hainz Hofmeister zu Krupach, geben Frauen Catharina Fürerin und Elisabetha Ebnerin, Convent-Frauen zu Engelthal, a. 1414. zu kaufen ein halbes Guth zu Pözlingen. Unter Marquard Vorchamers Inßigel.

Marquard Vorchamer. Elisabetha Weißin zu Pözling verkauft dem Closter Engelthal eine Wießen oberhalb Pözling in der Lohe. Unter Marquard Vorchamers und Leonhard Strollenfelßers zu Reichenschwang Insiegeln a. 1414.

Marquard Vorchamer. Erhard zu Ottensooß, verkauft a. 1416. seine Wiesen zu Ottensooß

sooß an das Convent in Engelthal. Unter Marquard Vorchamers zu Egenspach Insiegel.

Marquard Vorchamer. Hermann Held von Pözling und Margaretha seine Ehewirthin, verkaufen 2 fl. Leibgeding, der geistlichen Frauen Clara Semblerin, zu Engelthal a. 1417. Unter Hn. Leonhard Strollenfelßers und Marquard Vorchamers Insiegeln.

Marquard Vorchamer. Ruger Eckstain und Elßbet seine Ehewirthin, verkaufen, Frauen Catharina Fürerin, Priorin und dem Convent zu Engelthal, ihre eigene Wießen zu Haidelbach a. 1417. Unter Marquard Vorchhamers von Egenspach Insiegel.

Marquard Vorchamer. Conz Beck, von Leimburg und Eysel seine eheliche Hanßfrau, verkaufen a. 1418. Frauen Catharina Fürerin, die lang Wiesen am Haidelbach. Unter Marquard Vorchamers von Egenspach Insiegel.

Marquard Vorchamer. Friz Zollner zu Pözlingen, verkauft a. 1423. Frauen Elisabetha Gießerin, Priorin und Convent zu Engelthal, seine eigene Wießen zu Pözling in der Lohe a. 1423. Unter des Erbar und Vesten Marquard Vorchaimers zu Egenspach Innsigel.

Marquard Vorchamer. Kunz Keinspeck und Hail seine Ehewirthin, verkaufen a. 1424. an Frau Agnes Haußlodin, Priorin und Convent zu Engelthal, eine Wießen, in der Nessenau gelegen. Unter Marquard Vorchamer zu Egenspach und Lienhard Strollenfelßers zu Reichelschwang Insiegeln.

Mar-

Marquard Vorchaimer. Friedrich Weiß zu Nürnberg und Agnes seine Ehewirthin, verkaufen ihr Erb, einen Hof zu Pözling, Frauen Agnes Haußlodin Priorin zu Engelthal a. 1424. Unter Marquard Vorchamers zu Egenspach und Leonhard Strollenfelßers zu Reichelschwang Insiegeln.

Marquard Vorchamer. Conrad Pez, zu Weigenhofen und Anna seine Ehewirthin, verkaufen ihr Erb zu Pözling, Frauen Anna Gießerin, Priorin in Engelthal a. 1428. Unter Marquard Vorchamers zu Egenspach und Georg Hüttenbecks zu Schönberg, Insiegeln.

Marquard Vorchamer. Albrecht, Bischof zu Eychstätt verleyhet a. 1430. zur Lehen Marquard Vorchamer zu Egenspach, einen Zehenden zum Klingenhof, gelegen ober Egenspach, einem Zehenden zu Ftelshofen und ein Gütlein zum Breitenbrunn.

Marquard Vorchamer. Ulrich Karl zum Klingenhof errichtet mit Marquard Vorchhamer a. 1432. einen Vertrag wegen des Schaftriebs. Unter Conrad Vischbeckens zu Herspruck Insiegel.

Marquard Vorchamer. Johannes Bischof zu Eychstätt verleihet Georg Mistelbeckhen zu Egenspach, den Zehenden zu Ittelshofen und ein Gütlein zu Breitenbrunn, so er von seinem Anherrn Marquard Vorchamer bekommen a. 1446.

Dominia *Ottilia de Vorchheim* obiit a. 1460. d. 12. Nov. Kalendarium Franciſc. Nor.

XCIX. Georg Mistelbeck, tauschet mit dem *Convent* zu Engeltal, und bekommet für einen Zehenden und einigen gefällen an Geld, das Erlach bey Egenspach. a. 1465.

Ich georg Mistelbeck, dy tzeit brobst zu herspruck, bekenne offenlich an diesem brieff, für mich und alle meine Erben, daß ich mit wohlbetachten mutt vnd willen meiner Erben, ein wechsel hab troffen vnd gethan, mit der Erwürdigen frawen Margarethen Strolnfelßerin der zeyt Priorin zu Engeltal vnd mit Irem convent also, daß ich Jr geben hab vnd gib in krafft dizs briffs, den Zehenden vber die Eprunst an dreyen enden, In pffaffenlo vnd mer den tzehenden vber des Cunzels Schneyters gut vnd eyn Schilling haller auch aus seinem gut, und ein Schilling haller aus einer Wisen die in der Eprunst leyt, die der hairig gibt vnd eyn fleckel holtz, das an des Ebners holz stöst, am Entenberg. Die obgenannten stück gib ich, vnd mein Erben dem obgenanntem kloster tzu Engeltal vnverkümmert vor jedermann, für frayes aygen, daß Sy dy sullen nutzen vnd nyessen als andrer Jr aygen gut tzu ewygen tzeyten, von mir v meinen Erben, furbaß vngehindert vnd on all einspruch in keyner leyweyß ongeuerde. Vnd umb dy obgenannten Stuk, so hat mir dy vorgenannt Priorin vnd Jr con-

convent geben, das Erlach zu Egenspach das da ligt, zwischen meiner Pintzen wisen vnd meinem Erlach, vnd hat mir das auch geben, für lauters, frayes aygen. Deß alles zu vrkunde, so hab ich meyn Jnsiegel an dysem brif gehenckt, für mich und mein Erben tzu ayner tzeugnüß, der geben ist, nach cristi geburt, Tausent vierhundert vnd im fünf vnd sechtzigistem Jare, an sant *Lucia* tag der heyligen Junckfrawen.

Historische genealogische und diplomatische Nachrichten zur Erläuterung der Nürnbergischen Stadt- und Adels-Geschichte.

Zweyter Band.

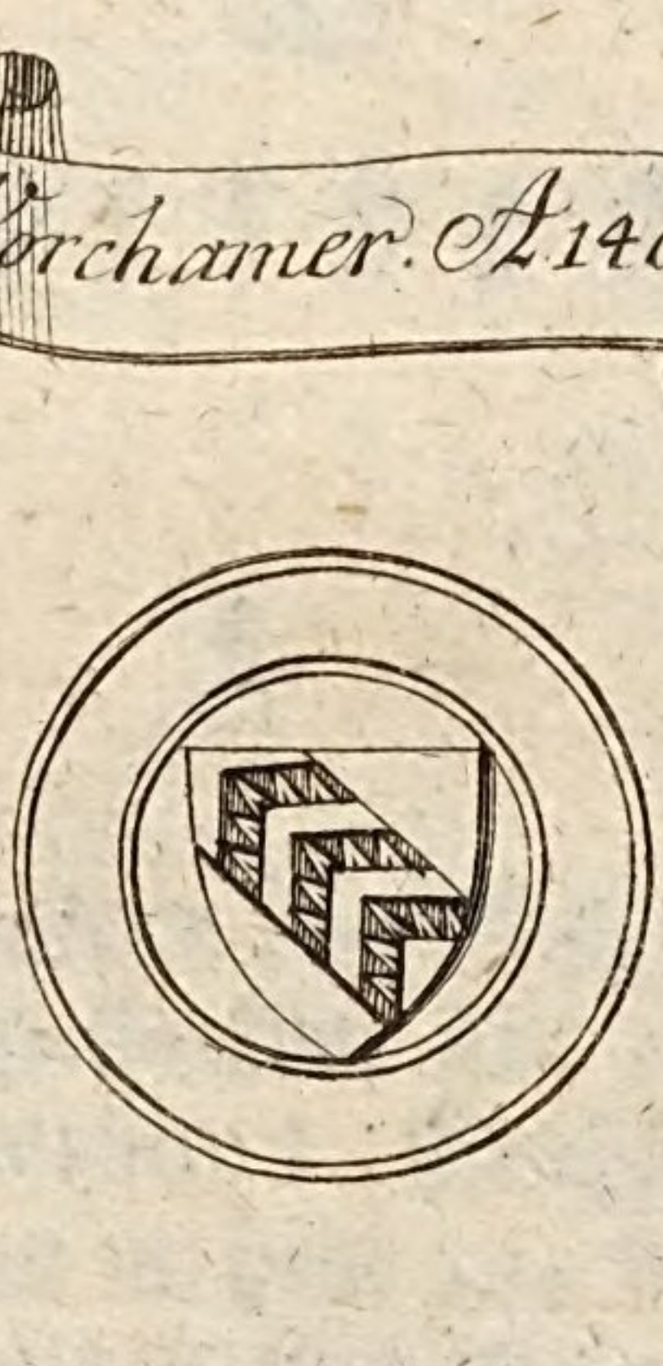
Fünftes Stuck mit Kupfern.

Nürnberg,
gedruckt und verlegt von Christian de Launoy
seel. Erben. 1767.

DIE TOPPLER.

DIE KOTZLER.

Vorchamer. A. 1405.



Von denen

Herren von Mistelbach,

oder

Mistelbecken.

§. 1.

Die Herren von Mistelbach, oder die Mistelbecken, sind ein Alt-Adelich-Bayrisches Geschlecht, welches schon in dem 12. Seculo florirte. In dem 15ten Seculo sind etliche nach einander, in dem ehemalig Bayrischen Städtlein Herspruck, als Pröpste der Aebtißin von Berg gestanden, und einer hat als Pfleger zu Haimburg, bey Altdorf, seine employ gefundeu, und ist dadurch in der Gegend des Klosters Engelthal bekannt

worden. Georg Mistelbeck, dessen Frau Mutter eine Tochter des Herrn Marquard Vorchheimers zu Egenspach gewesen, ist nach Absterben seines Anherrns, zum Besitz des Herrnsitzes in Egenspach, und zu denen darzu gehörigen Zehenden und Güttern a 1446. gelanget und damit belehnet worden. Dieser Sitz und Gütter sind bey denen Mistelbecken biß a. 1508. verblieben, dann aber hat Herr Georg von Mistelbach, zu Lindach, mit Einwilligung seines Sohns, Hannßens von Mistelbach, und Barbara seiner Tochter, diesen seinen Sitz zu Egenspach, mit vielen andern Güttern, an das Kloster Engelthal verkaufet. Aus allen Lehen hat endlich a. 1540. Bischof Moritz zu Eychstätt, Zinßlehen gemacht, und damit Herrn Hannßen Holzschuer, Pfleger in Engelthal beliehen.

§. 2.

Das Wappen der Herren von Mistelbach, ist ein rother Schild, mit einem grossen guldenen Kerbenschnitt, quer getheilet.

§. 3.

Aus Wigulei Hund Bayrischen Stammbuch Tom. I. S. 274. will ich hier anfügen, was derselbe von diesem Geschlecht aufgezeichnet hinterlassen hat.

„ Im Thurnierbuch find ich von Mistelbe-
„ cken, wie folgt, denn ich sonst von ihrem Brief-
„ fen nichts gelesen.

„ Fro-

„ *Frovven* im 14. Thurnier, zu Würzburg a.
„ 1235.
„ Hanns im 16. Thurnier, zu Schweinfurt
„ a 1298.
„ Friederich im 19. Thurnier, zu Bamberg
„ a. 1362.
„ Georg im 30. Thurnier, zu Haidelberg
„ a. 1481. und im 32. zu Ingolstadt anno
„ 1484.
„ Georg Mistelbeck, starb a. 1482. zu
„ Neuburg an der Thonau im Kloster begraben,
„ seine Haußfraw N. Wichsenstainerin oder
„ Planckenfelßerin, vielleicht ein andrer Jorg
„ oder aber die Jahrzahl seines Absterbens, ist
„ nicht gerecht.
„ Sonst find ich von diesem Geschlecht.
„ Herrn Johannes von Mistelbach, Rit-
„ ter a. 1352.
„ *Sigbard* Mistelbeck a. 1422.
„ *Eberhard* Mistelbeck Herzog Georgens Rent-
„ meister, in Obernland a. 1483. Pfleger zu Rei-
„ chershoven obiit a. 1487. zu Ingolstadt im Par-
„ füßer Kloster innen in der Kyrche begraben.
„ Es hat in Oesterreich, ein Herren-Geschlecht
„ gehabt, des Namens, von dem die Herren
„ von Kienring herkommen und abgestorben,
„ wie Johannes Cuspinianus in Austria,
„ sub Leopoldo quinto, Meldung davon
„ thut. Davon find ich, in den alten Briefen
„ des Klosters Admund im Steyer, Heinrichen
„ von Mistelbach, Ministerialem, das ist,

„ einen Dienst oder eigenen Mann Herzog
„ Heinrichs von Oesterreich, als einen Zeugen
„ a. 1169.

„ Dergleichen hab ich auch, in der alten ab-
„ gestorbenen Grauen von Neuburg an der
„ Mangfalt und Falckenstain alten Saalbuch,
„ so bey dem Kloster Wayarn vorm Gebürg,
„ noch vorhanden, vmb dieselbig Zeit gefunden,
„ Cun oder Conrad von Mistilbach, viel-
„ leicht gar eines andern Geschlechts und Wap-
„ pens, als diese, so auf dem Norkau gesessen
„ und noch bey kurzen Jahren im Leben gewe-
„ sen. So weit Hund.

§. 4.

Regesta Chronologico-Diplomatica.

1. *Erbo et Willehalm de Mistelbach*, sind a. 1140. nach bayrischer Landesgewohnheit Zeugen, per aurem tracti, daß *Otallar de Wenge*, ein Gut zu *Ochersheim*, zu einem Seel-Geräth für sich, seine Gemahlin *Diemoutis* und für beyderseits Aeltern, auf st. Marien und st. Martins Altar zu Wengen, verschencket hab. Siehe *codicem Traditionum Alderspacensium*, *in Tom. V. Monum Boicorum num.* 21. S. 311.

2. *Oudalric* und *Werenher de Mistelpach*, sind Zeugen, daß anno 1140. der Edle Mann Roudgerus Grunepach, ein Gut zu Ehetendorf, an st. Peter Altar zu Alderspach, zu einem Seel-Geräth, für seine Gemahlin, übergeben S. *Cod. Tra-*

dit. Alderſpacenſ. in Tom. V. Monum. Boic. num. 19. S. 309.

3. *Willebalm de Miſtelpach* iſt a. 1142. Zeug, daß *Piernhard de Wenge* ein aigen Gut, an ſt. Peters Altar zu Alderſpach abgetretten. Siehe *codicem Traditionum* des Benediktiner Klo-ſters zu Alderſpach *Tom. V. Monum. Boic. num.* 12. S. 304.

4. *Erbo de Miſtelbach* zeuget, daß *Otokar de Wengen*, a. 1160. ſein Gut zu Wengen mit andern Zugehörungen, dem Wohlgebornen *Adelramm de Chambe*, übergeben und anbefohlen, mit dem Beding, daß wenn ſein leiblicher Sohn *Ottakar de Wenge*, der allererſt zwölfjarig iſt, mit Tod abgienge ſonder Erben, ſo ſollte *Adelrammus* beſagte Gütter, denen Kloſterbrüdern zu Alderſpach, frey überantworten. S. *Codicem Traditionum Alderſpacenſium Tom. V. Monument. Boic.* S. 331. *num.* 54.

5. *Henricus dè Miſtelbach* ſtehet anno 1170. unter denen Zeugen, welche erhärten, daß Ditmarus de Agiſt, ſein Gut zu Hirtin, der Kyrche zu Alterſpach übergeben, mit der Verordnung, daß ſein kleiner Sohn, der noch in der Wiegen liegt, innerhalb fünf Jahren angeloben ſolte, keinen Anſpruch darauf zu haben. S. *cod. Tradit. Aldersbacenſium in Tom. V. monumentorum boicorum n.* 61. S. 337.

6. *Eticho de Miſtelbach*, zeuget a. 1170. daß Riza des Edlen Adelberonis de Wachingen, Gemahlin, ein Gut zu Holzheim, durch ihren Gemahl, an ſant Matthäus Altar, im Kloſter

Aspach übergeben lassen. S. *Codicem Tradit. Aspacensium in Tom. V. Monument. Boic* S. 126. *Num.* 29

7. *Echo de Mistelbach* zeugt a. 1170. daß die Benedictiner in dem Kloster Aspach, von dem Edlen Wierenhardo de Rede, ein Landgut zu Kimelbach, pro 30 ℔. erkaufet haben. S. *Cod. Traditionum Aspacensium in Mon. Boic. Tom. V. num.* 29. S. 125.

8. *Willebelmus de Mistelbach*, übergiebt dem Kloster Alberspach, sein eigenthümlich Gut in Renzingen Testes *Emericus et Oullricus de Mistelbach* a 1 . . . Siehe *codicem Traditionum Alderspacensium in Tom. V. monument. Boic. num.* 4 . S. 327.

9 *Sighardus Mistelbeck* München 1409. an Sieglmunden Tag. Siehe *adversaria Boica in Oefelii Scriptorum RR. Boic. Tom. II.* S. 306. *a.*

10. *Eberhardus Mistelbeck*, ist Richter in Westernwald. S. *Andreæ Presbyteri Ratisbonensis Diarium Sexennale in Oefelii Script. RR. Boicar. Tom I.* S. 23. *a.*

11 Georg Mistelbeck a. 1446. verleyhet Bischof Johann zu Eychstett, dem Georg Mistelbecken zu Egenspach, den Zehenden zu Ittelhofen, und ein Gütlein zu Breitenbrunn, so er von seinem Anherrn Marquard Vorchheimer bekommen.

12. Georg Mistelbeck. Frau Margaretha weyland Hrn. Albrechtens von Lichtenstains seel. Wittib, stiftet einen Jahrtag nach Engelthal,

dazu

dazu giebt Sie Frauen Margaretha Fronhofe-rin, Priorin und Convent daselbst, eine Wiesen, zu Kühnhofen, unter ihrem und Georg Mistelbeckens, Propstens zu Herspruck Insiegeln a. 1450.

13. Georg Mistelbeck, zu Lindach, verkauft a 1452. Fr. Margaretha Rechin, Priorin des Klosters Engelthal, ein Gut zu Breitenbrunn, unter seinem, wie auch Hrn. Friederichs von Wolfstain, Ritters und Pflegers zu Herspruck, und Ulrich Sittenbecks zu Kerspach Insiegeln.

14 Georg Mistelbeck. Margaretha Strollenfelßerin Priorin und Convent zu Engelthal giebt und wechselt mit Georg Mistelbeck, der Zeit Propsten zu Herspruck, das Erlach zu Egenspach und den Zehenden in der Ehprunst a. 1465. Unter Georg Mistelbecks Insiegel.

15. Eberhard Mistelbeck. Stefan Welzel zu Oberndorf, verspricht dem Convent zu Engelthal, ihren Hof zu Oberndorf zu vertretten. Mit Georg Mistelbeckens und Ulrich Freudenbergers zu Grünsperg Insiegeln, a. 1469. Gewehrbürgen Georg Mistelbeck, Richter zu Sulzbach, und Friederich Stainlinger zu Lichteneck.

16. Georg Mistelbeck. Marquard Koler, von Sendelbach und Margaretha seine Ehewirthin, verkaufen 1472. Ev. Marg. Fronhoferin Priorin in Engelthal und Marg. Schoppe in den Zehenden aus ihrem Hof zu Sendelbach. Unter

Georgens von Eglofstain zu Henfenfeld, und Georg Mistelbeckens Insiegeln.

17. Georg Mistelbeck zu Egenspach, vergleichet sich mit der Gemeinde in Schrotsdorf, wegen des Schaftriebs von seinem Hof genannt Klingenburgerhof, aus, bis auf die Genannten von Schrotsdorf a. 1475. de dato) nach Vincula Petri.

18. Erhard Mistelbeck, Rentmeister zu Weyden, verleyhet a. 1475. an statt Hrn. Ludwigen Pfalzgravens beym Rhein, Martin Winter, Schuchmaister zu Engelthal, als Trager seines Eydams, des Bartschmidts seel. hinterlassenen Kinder, die Tafern zu Offenhaußen, so vom Schloß Reicheneck zu lehen gehet.

19. Georg Mistelbecks zu Egenspach, Vertrag des Schaftriebs wegen, von seinem Hof, den Klingenhof, nach Schrotsdorf, und Entenberg a. 1478. Unter Herzog Ottens in Bayern Insiegel.

20. Georg Mistelbeck. Conz Puchler zu Rüblanden verkaufet, Frauen Martha Schopperin Priorin und Convent zu Engelthal ein Gut zu Rüblanden. Unter Georg Mistelbecken des Aeltern, der Zeit Propstens in Herspruck Insiegel.

21. Georg Mistelbeck, verträgt sich a. 1482. mit Frauen Ursula Schenckin Priorin in Engelthal und dem Convent daselbst, und ihren armen Leuten zu Kucha, wegen des Schaftriebs von Klingenhof aus, biß auf den Weg von Oberrieden nach Kucha, unter Alexander von Wildensteins,

densteins, Pflegers zu Lauf, Georg von Strolenfelß, Richters zu Herspruck, und Ludwig Truchßeßens zu Grünsperg Insiegeln. ♀ nach sant Augustini.

22. Georg Mistelbeck. Frau Ursula Schenckin, Priorin, Frau Barbara Strezin Subpriorin, Margaretha Kürmreuterin, und Magdalena Seckendörferin, alle 3. Amtsfrauen im Kloster Engelthal, mit Vorwissen Pfalzgrav Ottens, verleyhen ihre Schenckstatt im Kloster, um einen benannten Zinnß, Hannß Prüeler ꝛc. Unter Georg von Mistelbachs, Pflegers zu Haimburg und Ludwigen Truchseßens zu Grünsperg Insiegeln a. 1486.

23. Georg Mistelbeck. Ulrich Rübzagel zum Hartungsberg schwöret Urfeth, daß er in das Gefängnis zu Engelthal geleget worden, Drohe-Wrt als Unterthan ausgestossen, nicht äffern wole a. 1491. Unter Georg Mistelbecks Pflgers zu Haimburg Insiegel.

25. Georg von Mistelbach: Ein Unterhandler, bey dem durch Otto Pfalzgravens beym Rhein und Herzogen in Bayern, verordneten Räthen geschehenen Abschluß, wieviel ein jeder Baier und Köbler zu Rüblanden, in der Gemein Schaf halten dürfte a. 1497. Fürstliche Räth und Unterhändler waren Ludwig von Eybe Jünger, Hofmeister; Siegmund von Rohrbach, Pfleger zu Altdorf, beede Ritter; Otto von Rohrbach Schultheiß; Alexander von Wildenstein, Pfleger in Lauf, Ludwig Truchseß zu Grünsperg, Canzler. Georg von Mistelbach

bach Pfleger zu Haimburg, Berthold Mühlbeck, Kammermeister, Achazius Pusch, zu Filzhofen, Jacob Prantner, Kuchenmeister, datum an sant Ulrichstag.

25. Georg von Mistelbach. Georg Puchner zu Leimburg verkauft a. 1502. Frauen Margarethen Kürmreutherin, Priorin und Convent zu Engelthal, seine Wiesen am Haidelbach. Unter Georg von Mistelbeckens, Pflegers zu Altdorf und Sixtens von Seckendorf, Pflegers zu Schönberg Insiegeln.

26. Georg von Mistelbach zu Lindach, verkaufet a. 1508. für Sich und Hannßen von Mistelbach, seinen Sohn, und Barbara, seine Tochter, Seinen Siz zu Egenspach, mit aller Zugehörung Item, die Güter zu Offenhaußen, Irtelshofen, Breitenbrun, Puschelsdorf und Birckensee, unter Georgen und Hannßens von Mistelbachs, Sebastian Spiegels von Ulrichsdorf, Pflegers zu Hirschau; Heinrich Stainlingers von Sintleiten, Pflegers zu Altdorf, Jacobens von Kürmreuth zu Kürmreuth und Caspar Rochens, des Raths zu Hirschau, als Spruchmänner, Insiegeln.

27. Georg von Mistelbach, zu Lindach, bekennet, daß er, an der Kauf-Summa der 2000 fl. des Klingenhofs und Egenspachs 1000 fl. empfangen habe, unter seinem und Sebastian Spiegels, von Ullersdorf, Pflegers zu Hirschau Insiegeln a. 1508.

28. *Sebastian de Mistelbach*, a. 1516. Fer. quarta post Exaudi. quae fuit 7. Iunii et

dies

dies Medardo ſacra, obiit Hiltbergiae in arce, *Dom. Sebaſtianus de Miſtelbach, Miles,* Marſalcus archiprincipalis Electoralis. Siehe *Annales Spalatini in Menkenii ſcript. Tom. II. ſcr. RR. Germ.* S. 596. B.

C. Schweſter Barbara Tucherin Kloſter Frauen zu Engelthal, Danck und Entſchuldigungs Schreiben an Herrn Antoni Tucher *d. d.* 16. *Aprilis a.* 1516.

Unſer gepet ſey ewr Weißheit teglich mitgedeilt weiß' lieber her', es hat mir ewr Weißheit vor etlich' Zeit ij körblein feygen geſchickt, des ich euch freuntlichen Danck ich habs dem gantzen conſent mit deylt, mer habt ir mir dabey als vederlichen vnd trewlichen geſchriben, von vnſzerm Haußhalten, das mir nit wenig czu hertzen iſt gangen, dapey wiſt weiſer liber her' das wir das roß hauß, haben in das vyh hauß thun, mit dem geſind vnd haben den vyh maiſter vnd vyh maiſterin vrlaub geben, vnd ij fur knechten vnd ij nacht knechten, vnd haben ein vyh maiſterin, in das vyh hauß thun, dy dem geſind kocht vnd kes vnd ſmaltz macht vnd der ſußer iſt dy czeit hofmaiſter geweſt vnd es hat ſyder lichtmeß nit vnrecht thun, vnd wo es der hofmaiſter wolt lenger an nemen, wer faſt vnſer nucz denen ſoll man ain neuen hofmaiſter an nemen der dy gelegenheit nit weiß iſt unſer ſchat, ich gib ewr Weißheit ein gleichnus da ich czu erſten herkommen,

da

da wust ich vmb nichten, het ich aber gewust, das ich yeczunt weiß, wir wolten in dy schult nit kommen seyn, darinnen wir yczund sint, das wer gut das ein hofmaister wer, der vnser gelegenheit wüst, als dann der sußner wayß und das dann der Pfleger alle Wochen, fart oder ijmal herab rit und besah all amt heußer vnd was dann der hofmaister geprechen het, das ers ym denn sage, wo ein solches wer, hoft ich es solt dy sach gut werden, doch wo die Priorin anders wolt ordnen, so solt man es nit annehmen, denn man het den Pfleger darumb gefragt, ob es czu thun were, es sole auch Ewer weißheit wissen, das ein groß außgeben ist vnd das ein nehmen nit darnach ist, das ich ewr Weißheit ein teyl an ein czettel geschriben hab, weiser liber her wist das vnser kirchentach so prechlich ist, vnd fallen dy czygel auf das ander tach das in creuzgang gehet vnd große lecher gewonnen, das ich in sorgen pin, es weren dy altar, dy im creuzgang sint czu prechn, wo es der Adel ynnen wird, hab ich sorg sy möchten die gütter wieder annehmen das vns enczogen worden, so wil dy Priorin nit lassen machen, wil ye den Klingenhof abloeßen vnd dabey ander schuld machen, das schreib ich in ewr trews herz, ich het noch viel czu schreiben, damit befil ich ewr Weißheit dem almechtigen Gott anno ym XVI.

S. B' T'

Anmerckungen. Die Nonnen in Engelthal lebten, zu der Zeit, als dieser Brief geschrieben wurde,

wurde, noch immer nicht haußhalterisch, ob man schon a. 1513. im October, eine Reformation, in dem Kloster angestellet, die vorigen Amtsfrauen entlaßen und neue an ihre Stelle verordnete. Frau Barbara Tucherin, wurde aus dem Catharina-Kloster hinausgesetzet, Sie fande aber immer Hinderniße und wurde verunglimpfet, daß Sie die Auflagen suchet bey Herrn Anthoni Tucher abzulehnen. Auf einem nach der Länge zusammen gelegten halben Bogen, fand sich folgende Rechnung, welche sie zu ihrer Rechtfertigung, mit angeschloßen.

Item dem Kastner . ß . iiij Gld.
Item dem Stadelmaister ß . iiij Gld.
Item dem Preumaister ß . Xiiij Gld.
Item dem Maister Smyd . X Gld.
Item dem Yberreuter [1]) ß Vj Gld.
Item den ij Furknechten yden L ℔. ß C ℔.
Item ij Nachgehern yden XLViij ℔. IIIIC ℔.
Item den ij Pflughabern . . CIV ℔.
Item den ij Meenknaben [2]) . XXXVI ℔.
Item dem Fulner [3]) ß ß XX ℔.
Item dem Kühirtten ß . L ℔.
Item dem Schweinhirten ß . XXVI ℔
Item dem Flurer . . XLII ℔.
Item dem Gast vnd Hofknecht ß XLV ℔.
Item dem Müller und Pfisterknechten [4]) jedem, die Wochen . . ß I ℔. XII ℌ.
Item dem Haußknecht . ß XL ℔.
Item der Vihmeisterin ß . XXX ℔.
Item dem iiij Vyhmåyden . CXVI ℔.
Item der Porten mayd [5]) . XX ℔.

Item

Item so haben wir XVI Immer Lichter ℓ) müssen wir XVI czentner Oels ye ein Centner vmb 3. Guldeln . . . XLVIII Gld.

Item, wir missen, vil Wachß haben, denn die alten Frawen sagen, mann hab viel Licht geschikt, mißen ein ßentner XXV ℔. Wachß haben, haben wir heyer vmb XX Gulden kauft.

Item, so müßen wir all Wochen auf den Hof haben LXXX ℔. Fleisch, in Pfarhof XVIII ℔. vnd ein Vorricht, vnd das ander Fleich in dy Amptsheiwser.

Item, so müßen wir alle Wochen ein Aymer Pirs haben hinauß vnd etwan mer, vnd alles was der Pfarrer darf, von haußrat, ligerstat, von essen, vnd trincken, nichtcz ausgenommen, müßen wir ym raichen, davon nehmen wir den czeheten ein, der gen Offenhaußen gehoert.

Item mer müssen wir alle Jar Hern Dechat geben Xiiij Gulden vnd den czweyen Capolän ydem Viiij Gulden.

ℓ) Oberreuter, war in denen Klöstern, ein reitender Both, und der die entlegenen Unterthanen, zu gewissen Zeiten, vors Gericht fordern muste. Heute zu Tag heist er Einspänniger. Seine Amtsverrichtung bestehet meisten theils darinnen, daß Er die Zehendlieferungen, welche nach Nürnberg gehen, dahin begleitet, und dem jedesmahligen Herrn Steuer-Schreiber, Anzeige thut, was, wieviel und wohin er, das Getraide geliefert hat. Bey denen Amts-Unterthanen ih-

ren

ren Inventuren oder Einschäzungen ist er Schäzmeister, und wann hohe Herschaften in dem Schloß Visite geben, darf er mit bey Tafel aufwarten.

2) Meenknaben. Sind die Jungen, oder Knechte, welche beym Ackern die Pferde oder Ochsen halten, daß Sie nicht aus den rechten Furchen weichen.

3) Fulner, der Schneider. 4) Pfisterknechten: Die Beken-knecht. 5) Porten-Mayd Pförtnerin, Thorwärtlin. 6) Immerlicht: Die Tag und Nacht brennen.

Außen stunde darauf mit Hrn. Losunger Tuchers Hand beygeschrieben a. 15:6. adj. 19. Abrill, von S. Barbara Tucherin zu Engelthal.

Inscriptio dem Fürsichtigen vnd Erwer Weisen Herrn Anthony Tucher, Losunger zu Nürnberg meinem lieben Herrn vnd Vettern.

CI. Frauen Claren Strollenfelßerin, Wittib, gebornen Lichtensteinerin, Testament. *a.* 1418.

Ich Clara Strollenfelßerin, Hartungs Strollenfelßers seligen Gedechtnus eliche Wittib, bekenne vnd tue kundt, vor allermenigcklichen mit diesen offen brieff, das ich, mit wolbedachten mut vnd rechten wissen, mit guten willen, meines lieben Bruders Albrecht Lichtenstainers vnd mit gutem rat anderer meiner

frevnd, und zu den tzeiten, do ich das wol getun mocht, geschikt und geschafft hab, mit krafft dits brieffs, mein lezte schikung vnd Testament, die ich geton hab, dem almechtigen Gott zu lob vnd zu ehren, zv hilf und trost, durch heyl meins Vatters Hrn. Linhardts von Lichtenstein, Margareht Lichtensteinerin, meyner Mutter, Hannßen des Lichtensteiners, meines Bruders, vnd aller meiner geschwistrigitt seligen vnd allen unsern vorfordern selen willen, als hernach geschrieben stet.

Zum ersten schik ich vnd schaff, acht pfunt ewiges gelts landwerung, ye dreyßig Pfenning für ain pfund gen Engeltal in das Kloster, also das di Closter frawen daselbst und ir priester, mir, wenn ich von todes wegen abgee vnd allen meinen vorfordern seligen gedächtnus, einen ewigen iar tag begeen sollen, des nachts mit ainer gesungen Vigil vnd darnach des morgens, mit den selmeßen, also daß man die obgeschrieben Summe gelts alle iar, vnter die frauen und Priester teilen soll, ir pfründt daselbst zv Engeltal desselben tag, da mit zv pessern.

Darnach schik ich demselben würdigen Gotzhauß gen Newkirchen auf dem Sant, zv ainem ewigen ymmer licht in den Chor, für vnsers Hrn leichnamb, das soll mein lieber Bruder Albrecht Lichtensteiner, von sechs tagwerck wysmats die zu loesen stehen, Linhard dem Scrollenfelßer oder seinem Erben vmb fünff vnd sibentzig Guldin, für mein morgen gab, ausrichten.

Darnach

Darnach schik ich, die anderthalb hundert Gulden, mein Widerlegung 1) von meinem wirt seligen obgenant, die ich hab auf dem Hof zu Reychelschwanck, do der rolck, zu den zeiten auffitzt. Derselben anderthalb hundert Guldin schick ich funfzig guldin, an die Wydem 2) der Pfarr zu neunkyrchen, ob man den Hof loeset, so soll man, die funftzig Guldin anlegen mit rat vnd mit wissen, meiner geschefftsleute vnd ander frumm leut, darumb soll man, einen ewigen Zinns kauffen an die Wydem daselbst, vnd darumb soll ein yglicher Pfarrer zu Neunkirchen, mein, wenn ich todes wegen abgehe, meins wirts Haruung Strollenfelsers seligen, meines Vatters vnd Mutter vnd meiner geschwistrigt obgenannt vnd aller vnser vorvordern gelavbigen selen ewiglich gedencken, alle Suntag durch das iar an der Canzel, mit andern Seelen vnd soll vns auch darum begeen, ainen ewigen iartag, des nachts mit einer gesungen langen vigili vnd des Morgens mit dreyen seelmeßen vnd soll auch yglicher Pfarrer daselbst, geben seinen Gesellen vnd ainem Priester, an dem obgeschrieben iartag das mahl vnd ir yglichen dreyßig Pfenning Landes werung;

Auch Schik ich dem obgenannten Goteshauß zv Neunkirchen zwanzig guldin, darum, daß mir die Techleute 3) vnd Pflegere desselben gotzhauß zv der obgeschriben Gedächtnus alle iar ierlich, ewiglich leihen sollen, vier prinnend kerzen zu den vigilien vnd selmessen, alsdann gewohn-

lichen ist, zu thun als oben geschrieben stett.

Darnach, so schick ich dreysig guldin an die fruemes zu Neunkirchen, Ein meßpuch darumb zu kawffen.

Auch schik ich zwantzig guldin dem liben Herrn sannt Wenntzla auff dem roten berg, dieselben zwantzig guldin sollen halb gefallen, Sannt Wenzla vnd halb ainem pfarrer daselbst, meines Vatters Herrn Linhards vom lichtenstain, meiner Mutter, Alhaidt vnd Katharey ir Anfrawen, vnd aller meiner vorfordern zu gedencken vnd ir iartag ewigklichen zu begeen, vnd dieselben zwantzig guldin, soll man anlegen nach rath vnd wissen meiner gescheftsleut vnd andrer frummenlewt, nach nutz desselben Gotzshauß vnd wydem.

Darnach schick ich, sannt Wilbolt zu Reychlschwangck, zwantzig guldin, darumb soll man ainen kelch kawffen vnd ertzeygen.

Auch schik ich, den vir orden zv Nürnberg ydem orden zween guldin vnd sannt Claren doselbst ij guldin, daß man daselbst auch mein vnd meiner vorfordern gedencken soll, als dann gewoenlich ist zu thun vnd die obgeschrieben Schikung, soll alle gevallen, von dem obgeschrieben anderthalb hundert guldin.

Darnach schik vnd schaff ich, *Cecilien* meiner mumen der Jengerin, drey tagwerck wyßmats, genannt der Mühlwehr, ich schik ir auch darzu allen meinen haußrat.

Darnach

Darnach Schick vnd schaff ich meinem lieben bruder Albrecht Lichtenstainer obgenannt, meinen hoff zum Reckenperg gelegen, mit aller seiner Zugehörung, nichtz ausgenommen.

Auch Schik ich, demselben meinem bruder ain tagwerck wißmats, an dem Mühlwehr gelegen vnd was ich hab, das unverschikt an dem brieff sey.

Auch Schik ich, denselben meinem bruder drithalb tagwerck wyßmats, die genannt ist, die weerd wisen.

Darnach schik ich, dem heiligen creuz zw kerspach ein . . .

Daß dits obgeschriben mein gescheft alles, vnd ain ygliches besonders vnverruckt bleyb, So gib ich obgenannte Clara Strollenfelßerin diesen offen Brieff, versigelt, mit der Erbarn, vesten Albrecht von Lichtenstains, meines lieben bruders obgenant, Wilhelms von Wolfstain die Zeit Landrichter vnd Pfleger zu Sulzpach vnd mit des Erbarn geistlichen Herrn Friederich Tezels, der Zeit Pfarrer zu Neuenkyrchen anhangenden Insigel, die sie durch meiner vleyßigen pete willen zu tzeugnus aller obgeschriben meiner schikung, handlung und Sach wegen, an dem prieff gehangen, In vnd iren erben one entgeld vnd one Schaden, vnd vnter die gegenwärtigen Insigel, verpind ich mich obgenannt Clara Strollenfelßerin mit guten trewen, alles das, wahr, vest und stet zu halten vnd zu volfüeren, das an den brief geschriben stet. Der geben ist nach Christs gepurt, viertzehen hun-

dert iar und darnach in dem achtzehenden Jar, an sant bartelmes tag, des heiligen zwelff poten.

Anmerkungen. 1) Widerlegung. Wiederlegung des Heyraths-Gut, Zuschaz Contra-dos. Gegen-Schenkung. S. Haltausii Gloss. Germ. medii ævi p. 2101. 2) Wrdem dos ecclesiæ, fundus dotalis Ecclesiae, Pfarr-Gütter. Haltausii Glossarium Germ. Ling. Germ. medii ævi p. 2096.
3) Zechleute. Provisores ærarii Ecclesiastici Gottskasten-Verwalter, Kyrchenpfleger, Haltausii Gloss. Germ. medii ævi p. 2145.

CII. Herr Albrecht Rindsmaul, bezeugt unter seinem Siegel, daß Friederich von Greiffsbach, sich aller Rechte, so ihm, an dem Hof zur Wolfsau zugestanden, gegen die Kloster-Frauen Marien Magdalenen Ordens bey Nürnberg, gänzlich verziehen habe, *Anno* 1263. *d.* 20. *Martii.*

Ego *Albertus* dc̄s (dictus) *Rindesmul de Grun* *dest'c* (grundesberc) vniv'sis (universis) qd (quod) cum sorores sce (sanctae) Marie Magdal̄e (Magdalene) In Nuremb'c (Nuremberc) curiam sitam in *Wolvesawe* quiete

quiete et impetitione cuncta postposita, annis XXVI & ampliuſ poſſediſſent, *Fried'icq* dcs (Friedericus dictus) *de Creifsbach* eandem curiam inpetens in piudicium dcar (inpetens in praeiudicium dictarum) sororum & gravamen per duorum annorum ſpacium, poſt hoc vero pfatuſ F R ſepedcs (prefatus *Fridericus*, ſepedictis) ſororibus iniuriam huiusmoi (huiusmodi) ſe recognoſcens irrogaſſe omni iuri ſi quod in prelibata curia ſibi conpetebat, penitus renunciauit. huius rei teſtes ſunt *Cunr' hag'* [Cunradus Hager) *Rudig'* filius Iudicis de Windeſbach, *Cunradus* gen' eiusdem iudicis, *h'melin* (Hermelin) de *flugelingen*. *Rudger* dcs (dictus) *Minner* de Wizenb'c (Weiſſenburg) *Bertoldus* dcs *Gold'n'* (dictus Goldener) de Wizzben'c (Weiſſenburg) *Bruno* dictus *Steinfurter*, *Craccer de Windeſbach*, et alii quam plures. In teſtimonium etiam huius rei preſentem paginamconſcribi procuraui ſigilli mei robore communitam. Datum Anno Domini M°CC°LXIII° Tercio Decimo Kaln Marcii.

Anmerkungen. impetitione cuncta poſt poſita. allen Anſpruch hintan geſezt, ohne allen Widerſpruch. Curia impetens Greifenbach: hat den Hof in Anſpruch genommen.

Tercio decimo calend. Marcii den 20. Februarii.

CIII. Herr Albrecht Rindesmaul, verkauft dem Kloster Engelthal, die Aichamühl für eigen *Ao* 1340. *Festo Trinitatis.*

Ich Albrecht der Rindsmaul ze Schönberg, veriehe vnd tun chunt offennlich, an diesem brief, allen den di in sehent, lesent oder hörent lesen, daz ich mit guten willen vnd mit verdachten mut, vnd auch mit gesamter hante Vern Elzbeten meiner elichen Wirtinne vnd mit Gunst vnd Wizzen vnserer baider Sun, ludwigs vnnd Johannsen vnd anderer unserer Kinder vnd Erbenn, han recht vnd redlich ze chaufen geben, den Ersamen gaistlichen frowen der Priorinne vnd gemainclich der Sammung dez Closters ze Engelthal Predigerordens vnd Aysteter bistum vmb sechs vnnd funfzich pfund haller pfenning, der ich von in, in gewer pin, mein Mul ze dem Aycheich gelegen vnd dez ze ainem Vrkund gib ich dem Vorgenannten closter dizzen brieff versigelten, mit meinem Insigel vnd mit meyner dreyer Pürgen, heinrich Rindesmaul ze Osternaw, meins bruders, Adam Strollenfelsßers, vnd Georg Strollenfelsßers seins bruders, Insigelln die daran hangent. Daz geschah, do man

zalt

zalt von Christgeburt drevzehenhvndert Jar vnd in dem viertzigsten Jar dez nehesten Sunntags vor sant Veitztag.

Anmerkungen. Aichamühl. Diese ist noch, als eine Mahl-Seeg und Schlaamühl bekannt, und lieget 560 Schritt unter Offenhaußen, gegen Engelthal zu. Ohnfern davon ist der Weyler Aichach, auf einem Hügel, zwischen der Aichamühl, Schrotsdorf und Egenspach gelegen gewesen, daben ein Herren-Sitz befindlich gewesen, deren Besizere sich, die von Aichench, oder Aichich unterschrieben. Alle Gebäude daselbst sind in den Kriegerischen Zeiten vewüstet worden, hernach hat man das Land getheilet und zu andern Höfen und Güttern in Offenhaußen und Schrotsdorf geschlagen, welche seit a. 1547. mit einer järlichen Gült, beleget sind.

Sonntag vor sant Veitztag. Veitstag fället den 14 Junii, welches a. 1340. ein Donnerstag gewesen, und wurde diese Urkunde, also am heiligen Dreyfaltigkeits Sonntag gefertiget.

Siegel. Das Rindmaullische Siegel, welches an dieser Urkunde abgehangen, Siehe auf dem Titulblat Num. 2.

Von

Von denen Herren Rindes-maulen.

§. 1.

Die Herren von Rindsmaul, sind ein altes Ost-Fränkisches Geschlecht, davon sich einige nach Bayern, und etliche nach der Steyermarck gewendet. Von der leztern ihren Nachkömmlingen, weiß man, daß Sie in den Gravenstand sind erhoben worden, und noch im Flor stehen.

§. 2.

Die Herren von Rindsmaul, haben hin und wieder sonderlich auf dem Nordgau, schöne Gütter und Zehenden besessen, welche die Reichsstadt Nürnberg meistentheils an sich gebracht, und deswegen noch einen besondern Lehenträger, zu stellen hat.

§. 3.

Die Herren von Rindsmaul, welche in der Gegend von Nürnberg begüttert gewesen, führten im Wappen einen grad vor sich sehenden rothen Büffelskopf mit guldenen Hörnern, im blauen Felde.

§. 4.

In *Hundii* Bayerischen Stammbuch, findet sich etwas, von diesem Geschlechte. Weil dieses

Dieſes Buch nicht in allen Bibliothequen anzutreffen, ſo will ich, aus *Partis III. Tom. II.* S. 274. hieher ſetzen, was daſelbſt von denen Herren von Rindsmaul, kan nachgeſuchet werden.

Die Rindsmaul leben noch in Oeſterreich.

Albertus Rindsmaul, teſtis in litteris Hailsbronnenſibus a. 1203.

In einem alten Lateiniſchen Brief König Heinrichs, Grav Heinrich von Ortenburg, um der Bergwerck Silber und Gold, geben a. 1229. ſtehet unſer andern Gezeugen Rindsmaul ohne dem Taufnahmen hat Grav Joachim bey Handen.

In Kayſer Friederichen des andern Freybrief, Herzog Ludwigen von Baiern der Bergwerck halben gegeben a. 1219. ſtehet unter andern Gezeugen Anshelmus Mareſchallus de Iuſtingen, Ramungus de Schvvabeck, Albertus Lupus et *Albertus Rindsmaul.*

Heinrich hat im 1oten Thurnier zu Zürch, mit Grav Rapoto von Ortenburg vffgetragen 1165.

Lupoldus, Canonicus et Cuſtos. Ex litteris Cathedral. Bamberg O. a. 1250. ſepultus Hailsbronnae in Capitulo.

Albertus cum uxore *Adelheide* et ſorore ſua, Contulit Curiam quandam, monaſterio Hailsbronnenſi a. dni 1252. Huius filii. *Albertus, Hartmannns* et *Albertus* 1276.

Item

Item *Albertus Rindsmaul* dictus de Werdenfels, cum *Adelheide* monasterio Hailsbronnensi contulit quaedam bona a. 1283.

Hartmannus vendit eidem monasterio quaedam bona a. 1305.

Ludwig Rindsmaul, hett einen Hof zu Nürnberg, war der Burggraven zu Nürnberg lehen, den hat hernach Herr Heinrich von Wildenstain, Ritter, bekommen und hernach seinem Vettern Heinrich von Wildenstein Burgmannen zum Rotenberg, pro 200. ℔. Haller verkauft a. 1375.

Hannß Rindsmaul zu Sandersdorf a. 1398. Herr Conrad Rindsmaul von Ramsbauer (in Regenstaufer Gericht) Propst zu Vilßhoven Pfarrherr zu Golckweiß, Landauer Gerichts, stiftet daselbst zwo Meßen, verordnet die Lehenschaft Herzog Ludwigen a. 1476. dabey seiner Eltern gedacht soll werden, unter andern Marquarden Rindsmaul (welcher Marquard sich von Memhingen geschrieben) a. 1360. und Elßbethen von Eyßoldsried, relicta Reinbold Schencken, von Schweinsbrund, seines Anherrn und Anfrauen, Item Hannßen, seines Vatters, Irmengart seiner Mutter, Item Erasmi Rindsmaul, Pfleger zu Neumarck a 1464. und Hannßen seiner Brüder (oo. e. a.) und andrer seiner Geschwistrigt. Item der Schwäppermann, der Hilgartshäußer, der Eisoldsrieder, von denen ihm gutes beschehen, derselben dreyer, samt der Welwarter Wappen

(aus

(aus Schwaben) stehen auf den 4. Orten, der Rindsmaul Wappen in der Mitte. Er war Pfarrherr zu Monheim a. 1433. der Kirchsaz zu Straß, gehörte ihme zu, den verkauft Er, Heinrich Härben, Vogt zu Neuburg an der Donau.

Marquardt Ritter, war Marggrav Ludwigs zu Brandenburg Diener, verschrieb ihm 100. ℔. Münchner Pfenning a. 1350. uxor Elßbeth, kauft den Kirchensaz zu Mittenhaußen und Straß von Herrn Burckharden Straßer anno 1363. Er war Herrn Conradens Vetter.

Hartmann Rindsmaul a. 1409.

Albrecht Rindsmaul hat Herzogen Friederich von Oesterreich in der Schlacht zu Aempfing gefangen, bey Keyßer Ludwigen wohl daran gewesen.

Albrecht Rindsmaul, Herzog Georgens Pfleger zu Meermosen a. 1442.

Margaretha Rindsmaulin, ex aula Palatini Ioannis in monasterium montis gratiae Profecta, ibidem Ablatissa facta, egregie praefuit annis 18. obiit 1489.

Ruperdes Rindesmaul Canon. S. Ruperti obiit 1508. sepultus Salisb. in ambitu basilicae.

Sybilla Rindsmaulin, uxor Hannßen Mosers zu Kirchdorf, in der Gravschaft Haag, des lezten dieß Nahmens. Sie erbet ihren Mann, und auf ihr Absterben, haben sie geerbet, Herr Hannß Trautsohn zum Sprechenstain, Erbmarschall

marschall an der Etsch, Ritter und andern Verwandte.

Georg Hofer zu Lobenstein, Ruprecht Rindsmaul und Ruprecht Rammelsteiner zum Loch, haben Gütter zu Kyrchdorf, dem Gotteshauß daselbst, und zum Theil der Herrschaft zum Haag verkaufft, laut meines Briefs daselbst a. 1622

Hannß Rindsmaul zu Ramsbauer a. 1446.

§. 5.

Regesta Chronologico-Diplomatica.

Albertus Rindesmul, ist ein Zeug in K. Friderici II. diplomate, dat. apud Nuremberg sexto calend. decembris, darinnen Er der Stadt Nürnberg verschiedene Rechte und Freyheiten ertheilet. S. von Wölckern Sing. *Nor.* 74tes Stück S. 583.

Albertus Rindesmul ist Zeug a. 1229. Siehe *Gold. Constitutt. Imp. Tom. I.* S. 298

Albertus Rindesmul de Grunsberg. S. Iungii Misc. Tom. I. S. 7.

Albertus Rindesmul, erhält a. 1259. einen Theil an der Stadt Windspach an der Rezat, von Graf Ludwig von Oettingen zu Lehen. Schrieb Sich hernach *Albertus Rindesmul de Windesbach* S. Hrn. *Archiv.* Stübers Hist. Topogr. Nachricht von Brandenburg Onolzbach S. 964.

Albertus Rindesmul de Windesbach. Iungii Misc. Tom. I. S. 8. anno 1259.

Alber-

Albertus dictus Rindesmul, de Grundesbach et uxor eius Adelheidis a. 1272. Iungii Misc. Tom. I. S. 10.

Albertus Rindesmul et Hartmannus, filii *Alberti Rindesmul* Iungii Misc. Tom. I. S. 11. a. 1276.

Albertus dictus Rindesmul de Werdenve's et coniux *Adelheidis* a. 1283. S. Iungii Misc. Tom I. S. 13.

Albertus Rindesmul, der ältere, Ministerialis Imperii mit Einwilligung seiner Gemahlin Adelheidis, übergiebt sein Schloß Werdenfels mit andern Gütern der Kyrche zu Eychstätt a. 1284. d. 6. Sept. S. Falkenstein Cod. Dipl. Nordgav. num. XC. S. 83.

Albertus Rindesmul Senior, Imperialis Aulae Ministerialis, stellet reversales von sich, daß er für seine abgetrettene Burg zu Werdenfelß und für andre Gütter, sey benüget worden, mit Güttern zu Hadvarsdorf, Brunst und Solzkyrchen. Datum Nuremberg a. 1285. d. 20. Aprilis S. Falkensteinii Codic. Dipl. Nordgav. num. XCI. S. 85.

Albertus et Hartmannus fratres *dicti de Rindesmul* a. 1287. S. Iungii Misc. Tom. I. S. 14.

Albertus et Hartmannus de Rindesmaul genehmigen den Verkauf des Schloßes Werdenfels, den ihr Vatter abgeschloßen. Datum a. 1286. d. 25. Aprilis S. Falkensteins Codicem Dipl. Nordgav. num. 93. S. 86.

Albrecht

Albrecht Kindesmul a. 1289. Mit seinen gelassenen Reichslehen, zu Burkthann, Ezelsdorf und Schwarzenbach, wird Hr. Burggraf Friederich in Nünberg belehnet. datum Eger Siehe Histor. Norimb. Dipl. Per. I. num. 45. S. 180. sequent.

Albertus und *Hartmannus dicti Rindesmul*, verkaufen das Paar Filzschu, welches das Kloster Hailebrunn, ihnen jährlich reichen muste, an die Sammlung daselbst anno 1294. in die Lucie

Albertus Rindsmaul von Schoenberg, ist Zeug, a. 1305. daß Conrad Walther, die Schencken von Reicheneck, dem Convent zu Engelthal, einen Hof zum Weyher bey Herspruck, verkaufet haben.

Albertus dictus Rindesmul, hat a. 1322. den 28. Sept. zwischen Amfing und alten Mühldorf, den Oesterreichischen Herzog Friederich den Schönen gefangen bekommen, und solchen K. Ludwig praesentiret Johann Ebran de Wildenberg in seinem Chronico Bavariae welches in Oefelii script. rr. Boicarum Tom. I. S. 301. befindlich ist. Läßet sich darüber mit folgenden Worten heraus: Da nun der streit geendet war, da wurden die Ritter und Knecht aus Beham Baiern und Francken vast Kriegen, dann jeder vvolt den fraidigen Herzog von Oesterreich gefangen haben, da sprach der Fürst des Kriegs vvill ich euch vvohl beschaiden, traget mir für ein jeder seinen Wappenrock und sein Kleinod, das

er

er auf den Haupt gefüert hat, ſo vvill ich den zaigen, den ich Gefaenknüs gelobt habe. Und da nun die Kleinod vor dem Furſten von Oeſterreich gepracht vvurden, da klopft er auf ein Kuemaul und ſprach das Kuemaul kundt ich heut, vveder mit Stechen, noch mit Schlagen, von mir bringen, dem hab ich gelobt, vvas ein bairiſcher Edelmann genant Rindesmaul. Burgundus Nic. in ſeiner Hiſt. Bavar. Lud. IV. Imp. Libr. I. S. 54. ſchreibet: Rogatus Fridericus litem dirimere, a capite bubulo ſe captum, dixit. Illud autem erat Alberti Rindmaulii, gentilitium inſigne, in paludamento enitens. Statim igitur huic, cedentibus caeteris, gloria delata eſt.

Albrecht Rindsmaul a. 1322. Heinrich und Marquard, Herrn Marquard Vorchamers Söhne, mit Willen und Gunſt ihrer Schweſtern, Margarethen, Kumgund, Annen, Feliciras, Agnes und Elßbethen, verkaufen dem Convent zu Engelthal, ihre Gütter und Mühl zu Kuppach, ober Engelthal, unter Heinrich Vorchamers Inſiegel. Gewehrpürgen Herr Albrecht Rindsmaul, Hr. Heinrich ſein Bruder und Herr Hermann Vorchhamer.

Albrecht Rindsmaul, a. 1329. Leupold, Vatter und Conrad der Sohn, die Huertter, für ſich und Marquard und Hermann beede des Leupolds Schweſter Söhne, ſeyn mit dem Convent zu Engelthal vertragen, um ihr Zuſpruch

zu Gerßberg, unter Herrn Albrechts von der Thann, Herrn Albrechts und Herrn Heinrichs der Rindsmaul und Hrn Herdegens von Hüttenbach Insiegeln.

Albrecht Rindsmaul, zu Schönberg, und Elisabetha seine Ehewirtin, auch mit Wissen Ludwig und Johannsen seiner Söhne, geben a. 1240. dem Convent zu Engelthal, die Zinnß aus ihrer Mühl zum Aichach zu kaufen. Gewehrpürgen: Heinrich Rindsmaul zu Osternoe, des Verkaufers Bruder, Adam und Georg Gebrüder von Strollenfelß.

Albrecht Rindsmaul quittirt Herzog Iohann in Bayern, seines Solds, Hauptguts und Schaden gänzlich von des Dienst vvegen, den er ihm jezo zu Munchen gethan hat, Mitvvoch nach der aindelf tausend magd tag anno 1392. S. Adversaria Boica in in Oefelii Scr. R R. Boic Tom. II. S. 311. b.

Alberti Rindsmuli, anniversarium peragitur 22. Ianuarii A. Siehe extract aus dem Hailsbrunnischen Todenkalender de anno 1483. in Iungii Misc. Tom. II. S. 33.

Alberti Rinsmuli, anniversarium d. 8. October A. l. c. S. 43.

Alberti Rinsmuli Junioris de Grunsberg, anniversf. d. 28. October, loco citatio S. 44.

Andreas Rindsmaul, verkauft a. 1356. das Dorf Neßelbach, an Herrn Burggr. Friederich V. von Nürnberg S. Hrn. Hofr. Stiebers

Hist.

Hist. Topogr. Nachricht von Brandenb. Onolzbach S. 111.

Andreas Rindsmaul und Katherina, seine Schwester, S. Iungii Misc. Tom. II S. 96.

Andreas Rindsmaul. Conrad Pfahlspunter und Fr. Katherina seine Ehewirthin, dann Endres Rindsmaul sein Schwager, übergeben dem Convent zu Engelthal, eine Wießen unter dem Strohberg, welche des Pfahlspunters Schwehr, zu einem Jartag gestiftet hat a. 1372. unter des Pfahlspunters und Endres Rindsmaul Insiegeln.

Adelheidis Alberti Rindesmuli, nachgelaßene Wittib, bescheiniget, daß Sie, die Zaidelwaid zu Hengelberg und Brunst, nur aus guten Willen des Bischofs zu Eystätt innen habe, datum anno 1288. d. 25. Iunii. S. Falckensteins Cod. Dipl. Nordgav. num. 96. S. 88.

Adelheidis, Alberti dicti Rindesmuli hinterlassene Wittib, verspricht der Kyrche zu Eichstätt, wegen einiger nach Werdenfels gehörigen und verkauften Gütter, die Währschaft. datum anno 1288. den 1. Maii S. Falckensteins Cod. Dipl. Nordg. n. 95. S. 88.

Adelheidis Rindesmulin et Heinrici et Alberti filiorum, anniversarius d. 25. Ianuarii Conversionis Pauli. S Extract. aus dem Hailsbronnischen Todenkalender in Iungii Misc. Tom. II. S. 33.

Clara Rindsmaulin, Klosterfrau zu st. Catharina, muste mit andern Kloster-Schwestern Catharina Zollnerin, Catharina Schopperin und Brigita Sternbergerin schwören, daß Sie die Straf, welche Sie wegen eines begangenen Verbrechens auszustehen hatten, nicht äffern wolten a. 1427.

Fridericus de Rindesmul ist Zeug, daß Grav Gotfried von Hohenlohe, Otto Bogner, Burgern in Augspurg, mit einer Hohenlohischen Hofstatt, zu Augspurg am alten Stadtthor gelegen, belehnet habe. Actum Augspurg a. 1246. den 30. Augusti. S. Hanßelmanns Diplomatischen Beweiß der Hohenlohischen Landeshoheit, im Anhang der Diplomatum num. 37. S. 408. und Paul von Stettens Geschichte der Adelichen Geschlechte in Augspurg S. 365. num. 4.

Fridericus Rindesmul ist Zeug, daß Hr. Albertus de Rugersdorf (Rückersdorf) mit gesammter Hand Frauen Adelhaid seiner Gemahlin, und Einwilligung Eplini und Burcards seiner Söhne, denen Büßerinnen Mariä Magdalenen Ordens zu Nürnberg, sein Gut zu Rüßelbach, seiner und der Seinigen Seelen zum besten übergeben a. 1255. m. Ianuarii.

Fridericus de Rindesmul ist Zeug, daß Herr Burggr. Friederich von Nürnberg dem Kloster zu Hailsbrunn, den Hof zu Meußeldorf bestättiget, ungeachtet dieser Hof vor dem Landgericht in Anspruch ist genommen worden a. 1265. den 1. Dec. Iung. in der Comicia P. I. S. 12. Hist. Nor. Dipl. Per. I. num. 26. S. 154.

Fride-

Fridericus Rindesmul, verkaufet eine Scheune und Hofstatt zu Entenberg, an die Schweppermänner a. 1265. feriis Nicolai.

Friderunde Rindsmaulin Ihr ist ihr Jahrtag im Kloster Hailsbrunn begangen worden, im Monath Januarii. Im extract aus dem Hailsbronnischen Todenkalender, welchen Iung Misc. Tom. II. S. 32. mitgetheilet, heißet es: 8. Ianuarii A. *Friderunde matris Rindismuli de Grunsperk.*

Hartmannus Rindesmaul für Sich, und Hartmann und Marquard seine Gebrüder, verzeyhen Sich gegen das Kloster Engelthal eines Gutes, aussen vor dem Kloster gelegen a. 1300.

Hartmannus Rindesmaul, verkaufet mit Einwilligung seiner Gemahlin, dem Kloster Hailsbrunn, die zu Willendorf gelegene Gütter, welche ihm eigenthümlich zugestanden sind, anno 1305.

Hartmannus de Rindesmaul Senior, übergiebet das Pfarrrecht zu Mingenau, das ihm von seinem Vatter zugefallen ist, der Kyrche zu Eichstatt, die 30. Sept. a. 1315. Siehe Falkenst. Cod. Dipl. Nordg. n. 187. S. 160.

Hr. Eberhard von Henfenfeld verkauft dem Convent im Engelthal ein Gut zu Obernkucha. Gewährbürgen: Hr. Rapoto von Külßheim, Hr. Heinrich Rindsmaul zu Schönberg, Hr. Erkenbrecht Kohler, Hr. Heinrich Pilgram.

Heinrich Rindsmaul von Vorchhaim und Petreiß seine Hausfrau, mit Wissen seines

Bruders Marquards und Agnes und Elspet seiner beyden Schwestern verkaufen ihr Gut auf dem Prosperg, an Maria Priorin und Convent zu Engelthal a. 1326.

Ulrich des alten Tennenloers Sohn, und Adelhaid seine Ehewirthin verkaufen dem Kloster Engelthal, etliche Gülten auf einem Hof zu Stöckach, unter Heinrich Rindsmaul von Nezenbach Insiegel a. 1328.

Hermann der Preu von Gerßdorf, des alten Tennenlohers S. verkauft dem Convent zu Engelthal, ein Hauß zu Gerßdorf. a 1338. Unter Herrn Heinrichs Rindsmaul von Nezenbach, Insiegel.

Heinrich der Jung Tennenloher, verkauft sein Hauß und Hofstatt zu Gerßdorf, für aigen und bekennet Zinnß auf Stöckach a. 1338. Unter Hrn. Heinrich Rindsmaul Insiegel.

Heinrich Rindsmaul zu Nezenbach, Frau Catharina seine Ehewirthin, verkaufen dem Kloster Engelthal einen Hof und Söldner Häußlein zu Rüblanden. a. 1345. Gewährbürgen Hr Georg Strollenfelßer zu Reichenschwand, Hr Ludwig, Hr. Hannß die Rindsmaul von Schönberg, seine Vettern.

Hr. Rapolt von Külßheim, Burckhard von Wilhelmsdorf und Georg von Strollenfelß als Vormünder, über Heinrich Rindsmaul Kinder *Andreas* und *Catharina*, geben dem Convent zu Engelthal, ein Gut zu Rüblanden zu kaufen a. 1354. mit der Vormünder und Heinrich Rindsmauls Insiegeln.

Eberhard

Eberhard Erlabeck genannt Ochß, Catharina seine Ehewirthin, verkaufen Frauen Elisabetha Eyßvöglin Priorin und dem Convent zu Engelthal, eine Wiesen am Sittenbach, die Heinrich Rindsmaul einstheil um einen Jartag gestiftet a. 1398.

Hannß von Wildenstein Burggraf zum Rothenberg verkaufet an das Convent zu Engelthal, eine Wießen zu Ottensoß. Gewährbürgen Ludwig Rindsmaul und Dieterich Türriegel, beyde Burgmänner zum Rothenberg. a. 1390.

Ludwig Rindsmaul. Conrad Peßler zum Renzenhof bey Leimburg, verkauft dem Convent in Engelthal sein eigen Gut daselbst a. 1362. unter Herrn Ludwigen Rindsmaul Insiegel.

Leupoldus Rindsmaul zu Hailsbrunn in Capitolio ist neben der Aebte Grabstätte, auch ein Stein mit dem Rindsmaulischen Wappen mit der Umschrift anno Domini CIↃCCCCↃVI. Kalend. Octobris obiit pie memorie *Leupoldus Rinsmaul*, Custos Maioris Ecclesie Babenbergensis. Siehe Hockers Antiquitaeten Schaz num. 20. S. 54. Sein anniuersarium wurde ihm in der Klosterkyrche alljährlich den 26. Septembris begangen. In Iungii Misc. Tom. II. S. 43. ist davon folgendes zu lesen: d. 26. Sept. C. anniversarius *Lupoldi Rindismuli*, Custodis in Babenberg plenum servitium.

Margaretha Rindsmaulin ist Priorin in Kloster Engelthal von a 1386. biß 1401. Siehe Herrn M. Martini Beschreibung des Klosters Engelthal S. 46. §. 25.

Margaretha Rindsmaulin, Priorin und Convent zu Engelthal kaufen a. 1386. von Cunz Schüßel zu alten Sittenbach, eine Wiesen, bey Untergrumbach gelegen.

Margaretha Rindsmaulin, Priorin in Engelthal, verschreibet sich, Herrn Schencken Ludwig von Reicheneck, Ritters, Jahrtag ewig zu halten a. 1387.

Margaretha Rindsmaulin, Priorin zu Engelthal geben Marquard Waizen, ein Gut zu Dipperedorf zu Erb a. 1390.

Frau Margaretha Rindsmaulin, Priorin in Engelthal verleyhet die Pfarr Offenhaußen an ihren Caplan, Herrn Paulus Schneider unter ihrem und des Convents Insiegel a. 1391.

Margaretha Rindsmaulin, Priorin und Convent zu Engelthal, verkaufen Conrad Romming von Weigenhofen und seiner Ehewirthin, ein Erb-Recht auf ein Gut zu Weigenhofen. a. 1394.

Frau Margaretha Rindsmaulin, Priorin und Conuent zu Engelthal, verkaufen Ulrich Füetterers Wittib, ein eigen Gut zu Weigenhofen 1401.

Frau Margaretha Rindsmaulin, Priorin und Convent zu Engelthal, verkaufen Seiz Schelhafen, Frauen Anna seiner Ehewirthin,

ein

ein Erbrecht zu Eschenbach. 1401. unter der Priorin Insiegel.

Margaretha Rindsmaulin, Klosterfrau bey st. Claren in Nürnberg, stirbt a. 1462. 3. Tag nach Berhardini Tag.

Margaretha Rindsmaulin, Aebtißin im Kloster Gnadenberg von a. 1471. bis 1489. Siehe Bruschii Chronol. Monast. Germaniae S. 237. n. 3.

Rupprecht Rindesmaul, Dommherr zu Salzburg 1508.

Mechtildis Rindsmaulin. d. 20. Octobris F. anniversarius *Mechtildis matris Rindsmuli* S. Iung. Misc. Tom. II. S. 44.

CIII. Herr Albrecht von Rückersdorf übergiebet mit Einwilligung seiner Gemahlin *Adelhaid* und beyder Söhne, denen Büßerinnen, bey Nürnberg *Marien Magdalenen Ordens*, seinen Hof zu Rüßelbach, für ein Seelgeräth a. 1255.

Ea que gerunt' in tempe ne simul labant' cum processu temporis litterar. solent apicibus et testimonio roborari. Nouerint igitur uniuersi, presentem paginam inspecturi. quod dominus *Albertus* dictus de *Rugersdorf* manu communicata domine *Albeidis* sue coniugis. de consensu et bona

voluntate dni *Eplini* et *Burkardi* filiorum ſuorum, ſororibus penitentibus ſancte *Marie Magdalene* et domui earundem in Nurenberc, predium ſuam ſitum in *Rißelbach* in animarum ſuarum remedium libere contulit, in perpetuum poſſidendum. Cuius Rei teſtes ſunt: *Fridericus Kindesmul. Marquardus de Braunſbach. Heinricus de Mayental. Colerus frater ſuus. Heinricus de Hidelbach. Hartmannus Medicus. Ludvvicus Notarius. Cunradus Hennangel. Sibot Pfincinch. Berhtolt Forchtelin. Conradus filius ſuus. Henricus Togler. Herman Comeſ.* et alii quam plures. Et ne quis in poſterum. donacionem huiusmodi propter ſui improbitatem predictis valeat infirmare ſororibus; Ego *Henricus* Scultetus preſentem paginam ipſis conſcribi procuravi. ſigilli mei munimine roboratam. Acta ſunt hec anno domini Milleſimo *Ducentiſimo quinquageſimo quinto Menſe januarii, Indictione XIII.*

CIV. Unterſchiedliche Nachrichten, welche die Geſchichte des St. Claren Kloſters in Nürnberg erläutern.

In nomine pris t filii t Sps Scti.

Anno Dni tauſent, vn̄ Jm zvvay vnd neuntzigiſten, vvart ein Cappeln gebaut,

baut, gelegen zu denſelben Zeiten in dem Wald vor N, da pei vvonet ein eynſydel. Darnach vber vil jar, kom da hyn ein ſamung, der S' 1. des Ordens Sancti Auguſtini Regularis, die man nennt die Revverin, die vvonten etliche Iar hie. Derſelben ſvveſter priorin mit nomen *Forchtlin*, begert von iren Frevvntten, das ſie jr behilflich vveren darzu, das Sanct Claren orden, hie angefangen vvurd und der Revverin orden ab vver, darzu vvaren behilflich jr Freunt die Forchtel, vnd arbeitteten das an den Romiſchen Stul, zu den Zeitten des heiligen Vaters Babſts *Nicolay* tercii, mit flechlicher Gebet des allerdurchleuchtigſten Herrn Herrn *Rudolfi*, zu denſelben Zeiten romiſcher Kunig, und der aller edelſten Fravven, Fravven *Annen*, Romiſchen Kunigin, vnd auch der vorgenannten Priorin, mit ſambt demſelben Convent, do vvard von demſelben vorgenantten heiligen Vatter dem Babst verhengt, das der Orden der Revveryn, an dem end ab ſolt ſein, vnd angefangen und furpas hie gehalten ſolt vverden, ſanct Claren Orden, als die bull jnnen helt. die hernach bey den andern bullen in dieſem buch geſchrieben ſtet, und vvie vvol die Fravven von dem alten orden, nit all an ſich haben Sanct Claren orden genomen, oder bei dem Gotteshaus ſind beliben, ſo ſint doch etliche merk-

liche

liche Gütter noch verhanden, zu vnſer nutzung, die den Svveſtern des alten Ordens hie geben ſind vvorden, als man hernach in diſem puch, jn der quatemer ſint, alſo vvard in diſem closter zu Nurenberg, angefangen der orden der heiligen Iunckfravven Sanct Claren unter dem Bischoff *Bertholdus von Bamberg*, do man zalt *tauſent zvvai bundert jm LXXIX. Jar. quarto Kalendas Februarij an dem Suntag Circumdederunt* 2) an demſelben tag gingen ein, die ſvveſtern, die man herſendt von *Seffling* 3) bey *Ulm* gelegen, hie zu pflanzen, den heiligen orden *Sanct Claren*, vvas diſ alles vnd die pullen hot beſtanden, das haben die *Forchtel* bezalt, der man darumb evviglich pillich ſol gedencken gegen Got.

Anmerkungen. 1.) S' *Schvveſtern.* 2. *quarto Kalendas Febr. an dem Suntag circumdederunt.* den 29 *Januarii* am ⊙ Septuageſimae. 3. *Sefflingen.* von dieſem Kloſter iſt nach zu leſen, Bucelinus P. II. Germaniae ſacrae S. 81.

Herr von Berg.

Desgleichen ſol auch andechtiglich gebetten vverden, für den hochgeboren Herrn ſtrengen Ritter und edeln grauen Herrn *Eberhardt von* (ſerting) *berg*, der an ſich nam, den orden unſers heiligen Vaters

ters Franciſcen, hie zu Nurmberg und 1ein Eliche vvirtin die edel greuin Fravv *Juta* mit dreyen Iunckfravven, Ir beder doechter mit namen *Leutgart*, *Juta* und *Agnes*, kamen in unſer Cloſter in den orden der heiligen Iunckfravven, und mutter Sanct Claren, der in dem erſten Anfang dis ordens, unſer cloſter gar reichlich begabt hot, nach laut feins vbergeb brieffs, der datum ſtet *tauſent zovaybundert* im *nevvn* und *ſiebenzigiſten* Jar, als im Salpuch geſchriben ſtet, aber die ſumm und nomen ſeiner Gaben, die er unſſerm cloſter geben hot, ſint man hernach in dieſem Buch, in der quatember. diſſer edel Herr graff *Eberhard* iſt verſchyden anno Dni *tauſent drey bundert* und *Im aylften Iar* in octaua apoſtolorum Petri et Pauli, und iſt begraben mytten In der Kirchen unſſer bruder hie zu parfuſſen, Jn ſeines vaters grab, des ſel allen, eins aller groſſen Fuderers und vvoltheters, in dem erſten Anfang des Ordens, vvunſchen vvir zu ruen, In dem Abgrund der gotlichen Clarheit.

Ebner. und auch evvige Gedechtnus gehabt vverden, des Erbern herrn *Friderici Ebners*, der an ſich nam, den orden unſers heiligen vaters ſanct Franciſcen, und darnach unſers *convents beichtvatter* vvart, und ſeins bruders heren *Eberhart Ebners* der ein Converſſvvart ſanct Franciſcen ordens die bed ſint ſtiffter gevveſt, diſſ cloſters

do

do ſanct claren orden hie angefangen vvart, und haben das gebaut und der Hofſtat mer dazu gegeben und gekavvfft, der pfarr zu *Regelſpach*, verleichnus mit aller Zugehoerung und denſelben Zehentten der andern Doeffern, ſo darein gehoren. Nach laut eines brieffes des bislhofs von vvirtzburg als im ſalpuch geſchriben ſtet, der aller ſelen ruen, durch die barmherzigkeit gottes in dem evvigen Frid.

Kirchvveih. anno dni *tauſend dreybundert neun* und *dreyſigiſten*, do der pavv des cloſters gar volpracht vvart, do vvart gevveicht die Kirch und der Kirchhof auch jnvvendig das cloſter, der Kirchhof mit den Kreutzgengen in der eer der aller heiligiſten Iunckfravven unſſer ſeligen muter *Sanct claren* unter herrn *Leypolt* biſchof zu Bamberg, als die vveyh brieff der vvirdigen herrn und veter herr *petri* Biſchof der Kirchen Marchopolen, und herrn *Albrecht* Bifchof der Kirchen Ybnnenſit aufsveiſſen, die man auch hernach, Jn die ſem puch geſchriben ſint.

Die ander vveih. anno *tauſent vierhundert acht und tzveinzigiſten*, mit vrlaub des genedigen herrn und ervvirdigen vaters in got, herrn *Friederich* von *auffeſs* zu der Zeit Biſchoff zu Bamberg, enteret man die Altar in unſer Kirchen und pricht ab, das zymer und tach und der ſvveſter chor und erhoeht die Kirchenmavvr und

machet

machet vveittere Fenſter und thür und pawet, ein newe capelln Inwendig des Kloſters an der Kirchen, do der pavv aller volpracht vvard, do paten dy vveiſſen herrn des rats hie zu Nurmberg, den obgenannten vvirdigen vater und herrn Biſchof von Bamberg das er unſer Kirchen ſolt vveichen, des vvar er vvillig und vveichet ſelbs perſonlich, mit ſeiner aigen hant, die gantzen Kirchen, den Fron altar im kor, die capellen und den *Altar* oben, In der Svveſter chor, *in der eer* der heiligen Iungkfravven *Sanct Claren* und den *Altar in der* Kirchen gegen Mittag vveihet er in der *eer* der hochgelobten muter gotes der Junkfravven Marien, den andern gegen mitternacht vveihet er *in der eer* der allerſeligſten puſſerin Sanct *Marien Magdalenen*, den *altar* Invvendig der capellen vveihet er, *in der eer*, unſers aller heiligſten vaters *Sanct Franciſcen*, *Sanct Anthonien* und *ſanct Ludvvigs* der heiligen confeſſorum, alſo hot der oft genant Biſchof conſecrirt, bezaichnet und den titel geſchriben und allen vorgegeben ablosſ bestettiget, und mer atlosſ geben, nach ausſvveisſung des vveih priffs, der auch hernach geschriben ſtet vnd ſich anfaeht *Fridericus* von gotes genaden etc. Zu den Zeiten vvar *abbatiſſa*, muter *Katharina Volkmarin* und pfleger her *Paulus Vverchtel.*

Sagrer

Sagrer. anno *tausend vierhundert* vnd Im *vier und dreyssigistem*, vvart von nevven, der sagrer gepavvt und gevveicht In der eere *Sanct Michaels* und *aller engeln, aller heiligen und aller gelaubigen sel*, als der vveich prieff Innen helt, zu der Zeit vvar *abtissin* muter *Anna Garttnerin* vnd pfleger herr *Paulus Fœrchtel.*

S. Maria Magdalena mess. anno dni *tausend vir hundert* vnd *imfunf und dreissigsten*, hat herr *Hans Troschperger* gestyft, die vier vvoechenlichen frvvmess, auf sanct *Marien Magdalenen* altar, In unsser kirchen, darumb sol er geben tausend gulden, umb virtzig evvig gulden hie auff der losslung stuben die derselb briester einnympt vnd der convent, hot die hofstat des hauss am unssermKirchhof gelegen darzu geben, evvigclich, darbei zu beleiben und die mess evvigclichen In unser Kirchen zu halten vnd Ein erber Rat hie leiht die mess, zu der zeit vvar Abtissin, *Anna Gartnerin.*

Darnach *virzehenhundert* Im *Ein vnd achtzigisten* Iar hot *Niclas Dopler* lassen machen die taffel, auf denselben altar *Sanct Maria Magdalena.*

S. Wolfgangs altar. anno *virzehenhundert* Im *Ein* und *siebenzigister* Iar hot *Linhard von Plo-ben* lassen machen, den Altar stein und die tafel zu sanct *Wolfgangs* altar vnd sunst nichts mer und vvard gevveicht den nechsten tag nach *Tyburcij vnd Valerianij* In der eer *Sanct Wolfgangs* des heiligen Pischoffs,

Sanct

Sanct Pantaleon, Sanct Margaretha, Sanct Agnetis, Sanct Bernhardini und *in aller zwelff botten eer.*

Vnser Frawen altar. Anno *virzehenhundert* Im *vir* und *sibentzigisten*, hot unsser Iunckfravv *Gerdrawt Mystheckin* unser stat maidt lassen machen, die tafel auf unser lieben fravven altar.

Von den reformiren vnssers closters. anno dni *tausend virhundert siben vnd virtzigisten*, an vnsers heiligen vatters Sanct *Franciscen Translacionis*, gingen ein die bruder, der heiligen obseruanz, zu reformiren hie die pruder, zu den parfusen, zu denselben Zeitten vvas Unsers closters pfleger *Herr Niclas Muffel*, der must von Rats vvegen, gen Rom zyhen, do man den allerdurchleuchtigsten Romischen Kaiser kronet, der arbeitet, durch mittel des gebets des obgenannten durchleuchtigsten Romischen Kaisers an dem bebstlichen stul, das unser Convent hie zu Nurmberg furbas evvigclich solten sein und bleiben vnter der gehorsam, der vetter von der observanz, das vvas verlihen und bestettigt, von dem aller heiligsten Herr pabst *Nicolao quinto*, nach aufvveissung der bullen, die ein Erberiger Rat hie hot vnd vvir ein vidimus, vnter des Abbts Insigel, als des ein abgeschrift, hie nach In dissem buch stet. Mer ervvarb er vns, der obgenannt Pfleger, zu denselben Zeitten, von acht Cardina-

len von ytlichen hundert tag ablasſ totlicher ſünd, den man hot In vnſſer kirchen an mangen heiligen tag von h:ren der tag zeiten predigen vnd der gebet glocken geleut, als derſelb briff Innen helt.

Anno dni *virzehen hundert* Im *zwayy und funfzigiſtem Septimo Kalendas Iulii*, ging in unſer cloſter, der ervvirdig vatter *Nicolaus Karoli*, zu der Zeit vicarius prouincialis In ſtroſspurger prouintz, vber die mynder prüder von der obſeruantz, mit ſampt dem vvirdigen vater *abbt* zu *Sanct Egydien*, mit dem vvirdigen vatter *prior* zu den Carthauſſern, mit den zvvayen herrn *pfarern* und etlichen doctorn vnd auch mit vnſern herrn pfleger *Niclas Muffel* und den vveiſſen Herrn des Rats diſſer Stat, zu einem Zaichen rechter beſtettigung der Heiligen bſervantz, In unſerm cloſter und unſer gantzer Convent vervvilliget vntter der heiligen obſervanz zu leben vnd dem uorgenannten vvirdigen vatter Vicario gehorſam zu ſein und ſeinem nachkumenden prelaten, der brüder obſervantz aber ander reformirung mit ſtyft Svveſtern oder andern, iſt nit geſchehen, zu der Zeit vvas abtiſſin die vvirdig muter *clara Gundelfingerin.*

Zu vviſſen, vvelche cloſter auſs vnſerm Convent geſtanzt vnd reformirt ſint vvorden. Anno Dni *tauſend drey hundert* Im *drey vnd virtzigſten*, umb den tag *Sancti Thome Cantuarien-*

ſis

sis Episcopi, vvurden aus unsserm Convent gen *Bamberg* geschicket, ein Abtissin mit nomen svvester *Gutta Ebnerin* vnd mit jr acht Svvestern, da zu pflantzen den Heiligen orden, der sind vier her vvider kummen, aber die vorgenannt Abtisslin starb zu bamberg, do man zalt *tausent drey hundert Im sechs* vnd *virtzigsten* Iar, an *Sanct Elspetten* tag, die ander Svvester mit nomen *Angnes Vsmerin*, ist verschyden anno *tausent dreyhundert* Im *drey und funfzigisten* an vnser lieben Fravven tag Jr empfangnus, die trit mit nomen Svvester *Elizabet Meurin* ist verschiden anno dni *tausend dreyhundert* vnd Im *acht vnd sechstzigsten* an Sanct Luccas tag, die ird svvester *Margaretha Steinpeckin*, ist verschyden *tausend dreyhundert* Im *siben und neuntzigsten Iar*, an Sanct Marxtag.

Husen raiff. anno dni *tausent virhundert* vnd Im *dreyssigstem*, an unser lieben Fravven obent lichtmess, sach halb der Husen flucht, kom her der Convent der Svvester *sanct claren ordens von bamberg*, der vvaren zvveintzig svvester, aber in unserm Convent vvaren zu derselben Zeit sechs vnd dreyssig svvestern vnd die bed Convent vvaren vntter der Regierung der vvirdigen mutter abtissin vnsers Convents mit nomen *anna Garttnerin*, mit essen vnd trincken vnd aller gehorsam und belieben

hie von lichtmesf bis auf fanct kunigunden tag, In der fasten, do zugen fie vvider haym gen bamberg.

Bamberg reformirt. Anno Dni *tauſend virhundert* und Im *ſechſzigſten*, do man las *pridie Kalendas marcij* am funften tag nach Mathie apoſtoli, ſind Im bebſtlicher gehorſam, aus vnſerm convent geſant vvorden, fünf ſvveſtern gen Bamberg, doſelbst das cloſter Sanct Claren ordens, vvider zu reformiren, mit namen *Anna Tintnerin Abtiſſin, Margaretha Schelhornyn, Elizabet Lochnerin, Barbara Rieterin vidua, Elizabet Meyrin*, ein ſeruicial ſvveſter. zu der Zeit vvas Vicarius Vatter *Ioannes Lor*, Abtiſſin *Margaretha Ortlibin* und pfleger *Niclaus Mufel* vnd im zvvay vnd ſechtzigſten Jar komen die drey ſvveſter *Margaretha ſchelhorny* Svveſter *Elizabet Lochnerin*, ſvveſter *Elizabet Meyrin*, hervvider vnd darnach Im vir und ſechſzigiſten, komen die andern zvvo ſvveſter *anna Tinttnerin* abtiſſin und Svveſter *Barbara Rietterin.*

Brixen. Anno dni MIIIIC LV, do man las, quinto decimo Kalendas octobris, an dem tag Stigmatum ſanctiſſimi patris noſtri Franciſci, ſint in bebſtlicher gehorſam geſchikt vvorden, aus unſſerm cloſter gen Brixen, da ſelbſt zu reformiren, funf Svveſter, mit nomen *Barbara Freydungin* abtiſſin, *Dorothea Kolerin, Anna Stromerin, Barbara Reckin, Katherina Wiedmannin* ein ſeruitial,

uitial, die hot mit der Zerung dar zu zyhen verlegt. der vvirdig In gott herr vnd vater *Nicolaus de Cusa* Bischof zu Brixen und ein Cardinal und Legat der heiligen Romischen Kirchen, zu der Zeit vvas Vicarius der vvirdig vatter *Iohannes Lor*, vnd *Niclos Mufel* pfleger. Darnach Im virden Iar kom die obgenannt abtissin her vvider mit nomen *Barbara Freydungin* vnd svvestter *Anna Stromerin*, zu der Zeit vvas abtissin *Margaretha Ortliebin* und het sie verlegt mit der Zerung her zu zyhen der convent zu Brixen, die andern drey belieben zu Brixen, die darnach mit sambt allen andern svvestern desselben convents ausgetrieben sint vvorden, durch Hertzogen *Sygmund von der etz* vnd In das elend geschikt, von desvvegen, das sie nit vvolten thun vvider die gehorsam der heiligen romischen Kirchen, des panns halb der gelegen vvas in dasselb Land, das vernam die edel hohgeboren Fravv *Fravv Mechtild ertzfürstin von Oesterreich Pfalzgrauen Friderichs svvester*, die schickdt Ir aigen botten nach dem egemelten svvestern vnd empfing sie, mit grossen Frevvden In Ir aygen schlossgen *Rottenburck* vnd sezt darnach die svvester mit Ir aigen person ein, In das closter zu *pfulingen*, die also denselben Convent reformirtten. Anno MIIII^{c} LXII. nach etlichen Zeitten fuer der Convent von Brixen In ir closter vvider

haym, aber die iij ſvveſter die aus vnſerm convent gen Brixen geſchikt vvaren vvorden, beliben zu Pfullingen vnd ſint doſelbst verſchyden. Ao MCCCCLXiij in octava Sancti Stephani ſtarb die vvirdig mutter *Dorothea kollerin* die abtiſſin vvas gevveſt zu Brixen vnd zu Pfullingen. Anno MIIII'XCI am freytag vor Chatedra Sancti Petri ſtarb ſvveſter *Katherina Wiedmanny*, ein leyen Svveſter zu Pfullingen.

Eger. Anno dni MCCCCLXV. pridie nonas auguſti an dem tag Invencionis Sancti Stephani protho martyris, vvurden aus bebſtlichem gevvalt, aus unſern Convent, gen Eger In ſanct Claren cloſter geſchikt, das zu reformiren, fünf Svveſtern, mit nomen *Felicitas Trautmannyn* abtiſſin, *Margaretha Gruntherrin* Priorin, *Barbara Stromerin*, *Felicitas Grolantin*, *Katharina Salmannyn*, ein ſeruicial ſvveſter, dieſe fünf Svveſter ſint mit der hilf gottes, ein anfang der heiligen obſervantz In Sachſner Prouinz gevveſt, vvann zu derſelben zeit vvas noch kein reformirt fravven kloſter in derſelben prouinz, darumb vvurden ſie auſ dieſer provintz, aus vnſerm cloſter in die provintz zu Sachſen gelihen, vnter dem vvirdigen vatter vicari *Iohannes Lindner* vnd der vvirdigen muter *Clara Gundelfingerin* pfleger *Niclas Mufel*, darnach vber iiii Jar vvurden ſie vvider gefodert, In die heili-

gen-

gen gehorſam in vnſern Convent nach dem ſich dan, als derſelb vicarius ſachſner prouinz gegen unſerm convent vntter ſeins ampts Inſigel verſchriben het, vns ſie vvider zu ſchiken, do kommen ſie all fünf vvider an ſanct Symon vnd Iudas tag, vnd mit der Zerung verlegt ſie hin vnd her zu zyhen gar erlich, der erberig Rat zu Eger, zu der Zeit vvas vnſer viſitator der vvirdig vatter *Iohannes Linäner*, der Vicarius vvas gevveſen

Munchen. Anno dni M IIII' LXXX. an dem tag preſentacionis Marie vvurden aus unſerm Convent drey Svveſter Muter *Felicitas Trauvtmannin* Abtiſſin, Svveſter *Felicitas Gralantin*, priorin, Svveſter *Katherina Adelmennyn* gen Munchen geſchikt, dasſelb cloſter zu reformiren, die zvvo *Felicitas Trautmannyn* vnd *Felicitas Gralantin* auch vor zu Egra vvaren reformirerin gevveſt, vnd darnach Im LXXXI Iar an dem obent Apparicionis michaelis, vvurden obgemelten Svveſtern zu hilf der reformation, noch drey Svveſter mit nomen *Barbara Svvertzin*, *Angnes Herdegin*, *Certraut Kolbin*, eyn Leyen Svveſter beygeſellt mit der Zerung verlegt ſie, der edel Furſt *Herzog Albrecht* vnd darnach In demſelben Iar, an dem pfingst abent bracht man vns aus demſelben Convent zu Munchen drey ſvveſter die obſervanz, bey vns ſolten lernen, *Dorothea Erſingerin*, die des obge-

nannten closters abtiffin vvas gevveſt, als die obſervanz darein ging, Svveſter *Magdalena Saldorferin* vnd Svveſter *Erentravvt von Reich*. Zu der Zeit vvas Vicarius, der vvirdig vater *Iohannes De Lare*, vnd abtiffin, die vvirdig mutter *Margaretha Gruntherrin* vnd Pfleger *Gabriel Nutzel*.

Diſe drey vorgenant ſvveſter die von Munchen zu vns geſchikt ſintt vvurden, ſint darnach in vnſerm convent beliben und verſchyden.

Anno M IIII' LXXXVI den nechſten tag nach Briccii Epiſcopi ſtarb Svveſter *Dorothea Erſingerin* die abtiffin vor der obſervantz, zu munchen vvas gevveſt.

Anno M IIII' LXXXVII. an ſanct Barnabas tag ſtarb Svveſter *Magdalena Saldorfferin*.

Anno M IIII' XCI am nechſten tag nach ſanct bernhardins tag ſtarb *Erentraut von Reich*.

Aber vnſer Svveſter, die auf vnſerm Convent zu Munchen beliben, ſint verſchyden.

Anno M IIII' XC. an ſanct Thomas tag de Cantuaria ſtarb mutter *Felicitas Trautmannyn* die zu Eger und zu Munchen abtiffin vvas gevveſt.

Iohannes Capiſtranus. Anno Dni M IIII' LII. nonas kalendarum auguſti, In vigilia Sancti Iacobi ſucht vns heym, der vvirdig, andechtig vater *Iohannes Capiſtron* ſanct Franciſcen

ciſcen ordens, ein Legat des Heiligen vaters des Babst und mit Im unſer vvirdiger vatter vicarius *Nicolaus Karoli* mit etlichen prudern, vnd auch mit vnſerm pfleger *Niclas Mufel*, vnd andern vverntlichen mannen vnd tet vns, ein predig In dem Refectorio. Er beſtrich all ſvveſter mit dem heiligtum Sancti Bernhardini, von dem etlich ſvveſter Geſundheit empfingen. Er viſitirt das ganz cloſter. Darnach vber etli- Zeit, ſucht er vns aber heim und tailt uns mit das gotlich vvort vnter dem geſicht Fenſter.

Die protectores die vns heym geſucht haben anno Dni M IIII' LX. pridie kalendas marty kom her der aller Ervvirdigſt Herr vnd vater *Beſſarion Cardinalis* Niceni, ein Legat des bebſtlichen ſtuls in teutſchen landen und ein protector der orden, des heiligen vaters ſancti Franciſci, der ſucht vns heym an ſanct Georgen abent, und do er nahent bey vnſer cloſter vvas, da leutet man Im entgegen und mit Im gingen ein zvveen Ertzbiſchof, zvven doctores drey minder bruder vnd vnſer pfleger *Herr Niclas Mufel*, der Convent vvas verſamelt in der capellen und entfingen In mit der antiphona Salue ſancte pater, die man ſang und domit proceſſions vveiſ in den chor ging, do belieb er ein vveil vnd viſitirt darnach das ganz cloſter. Er begobet vnſer gotshaus mit Antlaſſ vnd et-

lichen Freyheiten, als ſein brief aufvveiſent. Zu der zeit vvas abtiſſin *Margaretha Ortliebin.*

Anno M IIII‘ LXIII. quinto decimo Kalendas octobris, an dem fest Stigmatum Sancti Franciſci, zaigt man vns, das vvirdig heilig ſper, das do geofnet hot die allerheiligſten ſeytten Chriſti, mit dem andern kaiſerlichen Heiligtum das vvirdiglich In differ Stat Nurmberg behalten vvirt, das zaigt vns der Custos des nevven ſpitals, vnd noch ein prieſter des ſpitals, vnd gingen damit In der vvirdig vater *Albertus puchelbach* vnd vnſer beichtvater und drey Herr des Rats, das vvas vnſer pfleger *Niclas Mufel*, der vns zu troſt diſſen eingang ervvorben het, von dem heiligen vater bobſt *Pio*, auch *Berthold Pfintzing* vnd *Hans Koler*, der gantz convent vvas gegenvvertig In dem chor, diſs vvirdig Heiltum zu ſehen, das die vetter vnd briſter ſtuckvveis umbtrugen zu zaigen und zu kuſſen zu geben den Svveſtern die gerings in den ſtulen des Kors knytten. zu der zeit vvas abteſſin, die vvirdig muter *clara Gundelfingerin.*

II.

Hie nach ſind geſchriben zu vvelcher Zeit verſchyden ſint dy vvirdigen veter Vicarien prouinciales die vns geviſitirt haben, dievveil vvir

unter

unter den Vetern der obſeruanz ſint gevveſt, der ſel man billich gedenken ſol. Anno Dni M IIII' LXX am obent vincula petri obyt der allervvirdigſt andechtigſt vater, vater *Anthonius Ernst* vicarius provincialis, der vns perſonlich nit hot ſelbs viſitirt, ſunder es an ſeiner ſtat befolhen zu thun, dem vvirdigen vater *Ioannes Lindener*, der es gar getreulich gethan hat.

Anno Dni M IIII' LXX an Sanct Amproſius tag, obyt, der vvirdig andechtig vater vnd Maiſter bruder *Iohannes Lindner*, etvvan Vicarius diſſer provintz vnd darnach etlich iar, der Svveſter beſunder viſitator der unſers Convents beſunder getreuer vater vnd gutheter iſt. Er iſt ein ſun des conuents hie zu Nurmberg vnd iſt begraben zu Brixen bey den Svveſtern.

Anno Dni M IIII' LXXIII. Johannes ante portam, obyt, der vvirdig vater *Iohannes Schiber* vicarius provincialis.

Anno Dni M. IIII' LXXXII. Eleutherii, obiit, der vvürdig andechtig vnſer gut gunſtig vater *Iohannes De Lare*, vicarius prouincialis, der uns beſunder vil trevv hot getun vnd viermal vicarius und auch commiſſarius zu Rom gevveſt iſt, der dem heiligen orden, vil nutz iſt gevveſt, und iſt der ander vicarius in der obſeruanz, vnd da er, in das general capitel zug,

ſturb

ſturb er auf dem vveg auf einem Schloſſ vnd iſt begraben zu *Dongony* provincie burgundie.

Anno Dni M IIII^{c} LXXXIII. in vigilia ſancti Franciſci obyt der vvirdig aller andechtigst vnd aller eren der allervvirdigst vater Vater *Niclocius Karoli*, der von dem anfang der reformacion, In diſer Straſpurger provinz, vil vnd groſſe arbeit hot gehabt, von lieb vvegen der obſervanz der erſt Vicarius diſer prouinz. In dem Convent zu baſel iſt er vil iar cuſtos und vicarius geweſt, Vnſerm vnd ſunſt vil Conventten diſer provinz hot er Reformiret, in vil conventten iſt er der allerangenehmst Gardion geweſt vnd oft Commiſſarius vnd auch etliche Zeit vnſers convents beichtvatter, mer den funfzig Jar iſt er Im ſelbs vnd vil andern faſt nuz gevveſt In der heiligen obſeruanz, ſein eben billichs leben mit dem er ydermann gut exempel hot gegeben, Er hot ſein end ſeliglich beſchloſſen In craſtino vnſers allerheiligſten vatters Sancti Franciſci, des ſel vvir gedenken ſollen, als er gar vvol vmb vns verdint hot.

III.

Mit vvelchen Conventen, die Kloſter Frauen bey ſ. Claren in der Bruderſchaft geſtanden ſind.

Hie ſintt man geſchriben, mit vvelchen con-

convent unſer convent, bruderſchaft hat, vnd vvem vvir inſunderheit verpuntten ſein. *Parfuſſen* anno Dni XIIII^{c} LXIIII. vnter der vvirdigen mutter *Margaretha Ortlibyn*, haben vns die mynder bruder von *Jeruſalem* geben einen bruderſchaft brif, In dem ſie vns vnd all vnſer nachkumen, In Ir bruderſchaft genommen, vnd tailhaftig gemacht aller guten vverk, aller Irer veter vnd bruder, die in dem heiligen land vvonen.

Anno Dni M IIII^{c} LXXXI, heymſucht vns, der vvirdigſt andechtigst vatter *Guilhelmus Bertho*, vicarius generalis der vns ausſ beſunder lieb ſo er zu unſer convent het, gab einen priff, In dem er vns genummen hat, In die bruderſchaft, des ganzen ordens vnd tailhaftig gemacht aller guten vverke ſo von allen perſonen der dreyen orden vnſers allerheiligſten vaters Sancti Franciſci, die vnter ſeinem gehorſam ſind, ist geſchehen vnter der vvirdigen muter abtiſſin *Margaretha Grundberrin*.

Darnach vber etliche Iar, batten vvir vnſer vvirdig vetter, vns auch in Ir pruderſchafft zu entphahen, inſunderheit alſo das die Svveſter, ſo aus vnſerm Convent verſchayden, ſo die in Ir General oder provincial capittel verkundt vverden,

den, auch tailhaftig vverden des gepets und meſſen, die ſie gott dem herrn für Ir tott bruder betzallen, dies haben ſie gutvvilliglich aufgenummen, und in dem capitel zu *kreuzenacht* das gehalten iſt, Anno dni MCCCC XC unter dem vvirdigen vater *Iohann Linttenfels*, aufgeſezt das vvir dargegen zu einem ydlichen provincial capitel, ein yttliche chor Svveſter ſol ſprechen, für die lebendigen drey mol ſeptem pſalmos vnd für die totten eine lange vigili, aber zu einem itlichen General capitel, bis auf das ander ſoll ein ytliche chor ſvveſter ſprechen für die lebendigen; quinquagen des pſalters vnd für die totten 3 vigilg vnd die leyen Svveſtern 5 pater noſter vnd darumb ſol vvir jn all General vnd provincial capitel, vnſer todt ſvveſter ſchreiben, die von eine Capitel zu dem andern verſchiden ſind. Dieſe aufnehmung iſt geſchehen unter der vvirdigen mutter *Helena meichsnerin.*

Anno Dni MV jm erſten hat der Ervvirdigſt andechtig vater *Oliverius maillardi* da er das dritmal Generalis vicarius vvar, vnſern Convent mit beſundern vetterlichen trevven, jn die pruderſchafft genummen und tailhafftig gemacht der guten vverk, aller ſeiner vnterthan, jn den dreyen orden vnſers heiligen vater ſant franciſci dasſelb beſtetigt mit ſeiner aygen hand geſchefft, vnd mit ſignet, ſeins Generalats.

Die-

Dieſes ist geſchehen vnter der vvirdigen mutter *Helena meichsnerin.*

Auguſtini. Einpruderſchafft briff haben vns die vvirdigenveter, hie zu den *Auguſtinern*, In irem provincial capitel geben Anno dni M. CCC. XL. vnter der vvirdigen mutter *Elizabeth Eyſteterin.*

Prediger. Ein Pruderſchafts priff, haben vns geben, die vvirdigen veter, hie zu den *predigern* In irem prouincial capitel, das vvir pruderſchafft ſollen haben mit Ir ganzen provinz, iſt geſchehen anno MCCC. LXI.

Mer einen gemeinen pruderſchafft briff haben ſie vns in Irem provincial capittel hie geben anno MCCCC LXXXVI. unter der vvirdigen mutter *margaretha gruntherrin.*

Carmeliten. Ein bruderſchaft priff haben vns geben, die vvirdigen vetter vnſer lieben *fraven bruder*, hie in Irem provincial capitel anno MCCC LXXII. vnter der vvirdigen mutter *petronella von ſtreytperg.*

mer haben ſie vns ein pruderſchafft prieff geben Jm MCCCC LXXIIII. Jar. Jn dem ſie die alten prieff verneuet haben, vnter der vvirdigen muter *Margaretha Grundherrin.*

Charteuſer. Ein bruderſchafft brieff haben vns geben, die vvirdigen veter zu *den Charteuſern* anno Dni MCCC LXXX. vnter der vvirdigen mutter *Catherina Hoffmannin.*

Mer einem MCCCC XXXVI. vnter der vvirdigen muter *Anna Garttnerin*, beſchliſſen all in, das vvir In die pruderſchafft Irs gantzen ordens genummen ſein.

En-

Engelgartten. Ein bruderſchafft brieff haben vns geben zu Engelgartten In vvirzburg Carthauſer ordens MCCCC LXXIII. unter der vvirdigen mutter margaretha Gruntherrin.

Benedictiner Ein bruderſchafft brieff haben vns geben, die vvirdigen veter hie zu Sanct Egidien, Sanct *Bendicten ordens* Anno Dni M IIII' XXX Jn dem ſie ſich verſchriben haben, vns zu begehen, vvenn In vnſer Svveſter einer todt verkundt vvirt, In der gemein ein vigili zu ſprechen, ein ſelmeſſ zu ſingen, vnd ein ytlicher briſter ein meſſ zu leſen, vnd ein ytlicher Herr der noch nit briſter iſt, ein lange vigili zu leſen vnd ein ytlicher leyen bruder L. pater noſter vnd ave Maria

Dargegen haben vvir vns Irem convent verſchriben, ydem Herrn vnd bruder, vvenn der mit tod abgeet ein lange vigili zu leſen In der gemein, vnd ein ytliche chor ſvveſter ein lange vigili inſunderheit, und ein ſelmeſſ mitſingen, und ein ytliche leyen ſvveſter L. pater noſter vnd ave Marie, iſt geſchehen vnter der vvürdigen muter *Anna Gartnerin.*

Ein bruderſchafft briff haben vns die *benedictiner zu Caſtel* geben MIIII' LVIII. vnter der vvirdigen muter *Clara Gundelfingerin.*

Einen bruderſchaft briff haben vns geben *die benedictiner zu Munchrot* MCCCC LVIII. vnter der vvürdigen muter *Clara Gundelfingerin.*

Pillen-

Pillen Revvt. Ein bruderſchafft brieff haben vns die ſvveſter zu *Bildenrevvt* geben MIIII‘ LXI. vnter der vvirdigen muter *Margaretha Ortlibin.*

Gnadenperg. Ein pruderſchaft brieff, haben vns geben, die vom *Gnadenberg* für Ir *bed convent*, iſt geben MCCCC LX. vntter der vvürdigen muter *Margareta Ortlibin.*

Mariapurck. Ein bruderſchaft briff haben vns die Svveſter ſanct *auguſtins orden* geben MIIII‘ XCVI. zu *Mariapurck*, gegen den haben vvir uns nichts Jnſunderheit verſchriben, vnter der vvürdigen mutter *Helena Meichsnerin.*

Zu vviſſen das für ein ytliche perſon der obgenannten Convent, die vns verkundt vvird, ſo ſie mit tod abgangen iſt, eyn ytliche ſvveſter inſunderheit ein lange vigili mit nevvn letzen ſprech, vvelches die vvirdigen vetter alſo beſtettigt haben.

IV.

Von denen Jabrtägen, vvelche in dem Claren Kloſter ſollen gehalten vverden.

Es iſt zu vviſſen, das vnſer Ervvirdigen veter meynung iſt In iren ſtatuten, das vvir furpas keinen Jartag mer ſollen auf nemen Inſunderheit zu begeen Vber die IIII begegnus In dem iar zu den IIII goltfaſten, In denen vvir gedenken ſollen der ſtyfter

dits gotshauſ, deren die bey vns begräben ligen, und der almuſſen die vvir nyſſen, der nomen ein tail geſchriben ſint bey den goltfaſten, doch mit vrlaub oder vrteil vnſer vvirdigen veter, vnd auch mit vergunſtigung des Convents haben vvir diſe hernach geſchribene Iartag, aufgenumen ierlich zu begeen.

Anno Domini M IIII‘ LXIX. VI tag nach annunciacionis Beate virginis ist verſchyden *Iacob Vnrvv*, umb die ſelben Zeit 8 tag vor oder nach, haben vvir vns verſchriben einen iartag zu halten mit XXX meſſen vnd all vvochen IIII frvvmeſſ In vnſer Kirchen zu beſtellen, Er hot uns, nach laut ſeins geſchefts, geſchikt LIIII. gulden evvigs geltz.

Anno dni M IIII‘ XCIII. Kathedra ſancti Petri ſtarb *frävv Adelheid Hans Behaymin*, ligt begraben In unſer Kirchen vor dem Altar Sanct maria Magdalena *in des ordens cleid*, der vvir ſollen ierlich verrichten min und hyn für ein vigilien vnd ein ſelmeſſ conventlich, oder aber laſſen verrichten VII meſſ, vvelches vns am geſchiklichſten vvird ſein, zu einer ytlichen Zeit für Ir vnd Irs hausvvirts und Irer vorfaren ſelen ſamethafft, hot vnſern convent geſchickt IIII‘ gulden, nach laut irs geſchefts. Dis iſt von dem convent geſtymt vnd der vvirdig vater *Iohannſ von Lindenfels* vicarius beſtetiget.

Anno Dni M IIII‘ XCVII. vvard von dem wir-

wirdigen vater *Iohannes von Lindenfels* zu der Zeit Vicarius geordnet, vnd vor dem convent geſtymt, das furpas VIII. tag vor oder nach Pfingſten, ſoll gehalten vverden, ein vigilien mit III. lezen vnd ein ſelmeſſ für der *pfintzing* iertzeit, des halb vor lang zvvytracht vvas gevveſt zvviſchen vnſern convent, vnd *Sebolt Pfintzing* der I alt brieff zaigt, in dem ſich der convent zu einem evvigen iartag verpunden hat, vvelches er also hant halten vvolt.

Item 8 tag vor oder nach aller heiligen tag ſoll der ander iartag gehalten vverden *der Pfintzing*, oder er vvolt vns der gült nit geben die ierlich iſt I ſumer korns, I ſumer haberns XXX den. gelts.

V.

Verzeichnis derjenigen Nonnen vvelche innerhalb 60 Jahren, ſo lange Catharina Hofmaennin bey ſt. Claren in orden gelebet, in beſagten Cloſter verſchieden ſind.

Swester Katherina hofmennin hat hie an geſchriben, alle die Swester, die pei iren Zeiten von diſem Cloſter verſchaiden ſint, in LX iaren. vnd die ſint geſchriben in die vir golt vaſten, in welcker golt vaſten ain ieglich tot iſt. Zu dem erſten in dem Herbſt. An dem nehſten Mitwochen nach dez heiligen Crevtzes tag, ſo iſt golt vaſt, darinnen iſt verſchaiden.

Sweſter Dimvt von dem newen markt obiit Lini pape.

Sweſter Margar. Grevin von Nazzaw obiit auch Lini pape.

S. Elſpet ſtromairin o. in die iij. Lini pape XIIII.

S. Agnes Sampachin antiqua, Jtem feria 3. Lini pape LXI.

S. MargarethaPfinzingin *antiqua*, 4ta poſt Franciſci.

S. Margaret pfinzingin *iunior*, vigilia Symonis et Iude XXVI.

S. Agnes holzſchuherin in die omnium fidelium defunctorum XLI.

S. Margret ſchultheizzin, vitalis et agricole.

S. Chriſtina Smugenhoferin in die Leonardis L.

S. Elß Gvndlochin, ij Leonardis

S. Elß Aiſtererin, theodori.

S. Jrmel Wieſenrawin clementis pape. XLVI.

S. Margret Schvrſtabin *antiqua*, vigil. andree apoſtoli XXV.

S. Sibyla Sabe abbatis XIX,

S. Alhait *de Krottenbach.* Nicolai epiſcopi.

S.

S. Agnes Förchtlin, ij post ambrosi. XVI.
S. Els Colerin feria III. post franciſci.

In dem Advent, an dem nechſten Mitwochen nach Sand Lucien tag ſo iſt Goltvaſt. in derſelben Goltvaſten ſint die Sweſter tot.

S. Agnes Jungin VI. poſt Lucie virginis XXXV.

S. Dimvt klopfin, puer, ij poſt thome apoſtoli. VI. Das maſculinum puer bey dem feminino Schweſter Dimut Klopfin ſagt, daß dieſes noch eine ganz junge Perſon mag geweſen ſeyn. Pueri dicuntur omnes qui ſunt in aetate puerili, ſiue mares ſiue foeminae Scot. Voc. Iur. In denen folgenden Verzeichnüßen, wird noch etlichmalen dieß Wort als ein Beyſatz vorkommen.

S. Margret ſechſin, abb. Iohannis apoſtoli XXII.

S. Chriſtina pfintzingin Innocentum XXXVII.

S. Gerhavs Weiglin ij. Epiphania

S. Margret ſchylerin priſce virginis LVII.

S. Clara Jacobin *puer*, converſionis Sti Pauli.

S. Els Colerin Cyri et Ioannis XXXIII.

S. Gerhavs Jennerin, purificatio B virginis Marie XXXIX.

S. Elß pfinzingin, Gylberti episcopi. LIII.

S. Albeit *de Streitperyk*, agathe virginis XLII.

S. Agnes Brôvnlin. Scolastice virginis VIII.

S. Kungunt ebingerin. translationis S. anthonii XXXVI.

S. Anna Volkmairin. V. post transl. anthonii XLIX.

S Margaretha Ungestym. VI. post transl. anthonii XII.

S. Clara Oertlin. 4ta post mathie apostoli.

In der Vasten, an dem ersten Mitwochen, nach dem ersten Suntag Invocavit me, den man heizt den vveizzen Svntag, so ist auch Golt vast. so sint die Swester tot.

Sw. Katherina swertvegerin. ij. post Kunigundis I.

S. Christina hallerin, perpetue et felicitatis XXXVI.

S. kunigunt hallerin, perpetue et felicitatis XLII.

S.

S. Katherina Holzschuherin. Gregorii pape XXXVIII.
S. Elß Gevschmidin. iiij post Gregorii LI.
S. Elß Zedlin. vigilia benedicti abbatis I.
S. Christin Forchtlin. in die benedicti abbatis.
S. Clara Pfintzingin. conversionis Marie Magdalene IV.
S. Engelburck Hallerin. annunciat. Marie. virginis XIII.
S. Lucia Muslin. XI. post annunciat. Marie,
S. Clara Melmaisterin XV. post annunc. Marie LVIII.
S. Elß Leupoldin. XVI. post annunciac. Marie. XLVII.
S. Agnes Aisteterin. XVII. post. annunc. Marie.
S. Agnes Schultheizzin. XVIII. post annunc. Marie.
S. Kungunt *de Amberck*. XVIII. post annunc. III.
S. Clara Colerin. Tyburcii et Valeriani LXII.
S. Agnes Stromairin antiqua 3. post aniceti. XVII.

S. Agnes *Walstromairin* aparicio Michahelis. LV.

S. Margret Rabeneckerin. antiqua ij apparic. Michahelis XXVII.

S. *Gerhaus* Katerpeckin. Cordiani et Epymachi XLIIII.

S. Catherina Colerin Nerei et Achillei XL.

S. Kunigund Zedlin 3. post bonifacii V.

S Elß Fürerin. 3 post bonifacii XXIII.

S. Clara Bvlin 4. post bonifacii XXI.

S. Kungunt Ebnerin. vigilia pontenciane XXVIII.

S. Gerhavs Holzschuherin. in die pontenciane virginis.

S. Elß Roterin. iij. pontenciane virginis XI.

S. Kungunt *de Kornburk* etiam feria 3. potenciane LIIII.

S. Agnes Stromairin die Jünger. 2. die post Gregorii LXIII.

Margaretha Stainlingerin Tyburcii et Valeriani LXIIII

obiit *alhait Siechmaisterin* in die benedicti abbatis.

obiit

obiit S. *agnes Kupfermennin* an 3 ſten vor potenciane virginis.

obiit ſoror *agnes Geuſmidinn.* an ſant agneſe abent virginis.

obiit Svveſter *Clara hofmenin* an dem fünften Tag vor ſand Kungunden Tag in der Vaſten.

obiit ſoror *albeidis Lorlin* an ſand Kunigunden tag in der Vaſten.

obiit ſoror *Gerdrudis Kupfermennin* an ſant Stephans octava zu vveihennahten.

obiit ſoror *Elſpet Schikin* an den dritten tag vor ſand benedicten tag in der vaſten.

In der Pfingſtwochen an dem Mitwochen iſt auch Goltvaſten, in derſelben Goltvaſten ſint die Sweſter tot.

S. Gerhaus Fleſchin translacionis Sti Franciſci XXIX.

S. Anna Ebnerin v. poſt transl. Franciſci XXX.

S. Felicitas Bülin VI poſt transl. Franciſci XX.

S. *petronella von ſtreitperck* barnabę apoſtoli LII.

S. *Gerhaus Rotterin* III. poſt viti et modeſti XXIIII.

S.

S. Margret von Amberck. petri et Pauli VI.

S. Agnes Laisterin. etiam Petri et Pauli XXXI.

S. *Gerhaus Schopperin* 2da post octavam petri et pauli.

S. Catherina Pfintzingin Iacobi apostoli.

S. Kunigundis *de Dytenhofen* Festum Natiuitatis.

S. *Gerhaus Iacobin.* Festum Natiuitatis XVIII.

S. *Christina Ammennin* vigilia Sancte Clare

S. *Gerbaus Crauterin* 2da post sancte Clare

S. *Agnes Hallerin* assumpcio sancte marie virginis LXI.

S. *Agnes Fürerin* 2da post assumpc. marie XLV.

S. Margret Rötingerin etiam 2da post assumpc. virg LIX.

S. *Gerhaus* Zelnerin Bernhardi abbatis XV.

S. Liß Pülin, Zepherini XXXII.

S. *Albeit* Pfintzingin Egidii abbatis IX.

S. *Els Wisentavverin* vig. nat. marie virginis XLVIII.

Pesel

S. *Benigna Vorchtlin* eciam Nativitàtis ſ. ma-
rie
S. Margreta *Geuſmidin* 5ta poſt Nativ. S.
Marie.
Anna Schurſtebin bartholomei obiit
Margareta Wiſentavrerin obiit Zepherini.
obiit ſoror. ⊙ St. an dem abent praxedis
virginis XIIIIe VI iar.
obiit ſoror *Clara Schurſtebin* feſtum Nyrei.
Daz ſint die alten ſweſtern die von dieſem clo-
ſter verſchaiden ſint von dem daz ſich ſant cla-
ren orden an ving vnd geſtanden, waz LX. Jar
da waren die Sweſter verſchaiden.
Sweſter oſterhůlt.
Precht *de monte*, anthonii abbatis.
S. *Albait Geuſmidin* Mauri abbatis.
S. *Gertrudis de Babenberk*, priſce virginis.
S. Margret *de Rabenſtain.* die Perpetue.
S. *Jeut Plumlorin*, in coquina proxima poſt
Gregorii.
S. *Sophia de Veſtenberc.* feria VII. Poſt annunc.
Marie.
S. *Hedvveick Pfintzingin* 8va Tiburcii et
Valeriani.
S. *Albait Goldnerin.*

S.

S. *Fridrein* octava Nerei et Achilei.
S. *Heusel Crauterin* 3. ante Transl. Franci-
sci.
S. *Kunegunt de Risselbach.*
S. *Mechthilt Ortlibin* fer. 6. post viti.
S. *Leutgart de monte*
S. *Relindis Sebsin*
S. *Adelhaid de Ellingen* Praxedis.
S. *Geisel de Babenberc.* Dominici Confes-
soris.
S. *Beatrix de monte.* die Eusebii.
S. *Agnes Ebnerin.* die augustini
S. *Jeut de Varenpach.* fer. 3. post Tome
apostoli.
S. *Katherina Haintzin* priorin vigiliis Pauli
Eremite.
S. *Anna Toklerin* assumpcionis Marie, o-
ctava.
Pesel de monte S. Antonii Abbatis
S. *Chrinstina Sebsin* purificationis marie.
S. *Margreth de Haimberc,*
S. *Mehthilt de Basel* perpetue et Felicitatis.
S. *Elyzabet Muntzerin.* Gregorii
S. *Gervvik de Babenberc.* die St. Katharine.
S. *Agnes de Monte*, filia, Tiburcii et Vale-
riani

S.

S. *Jeut Schulthaitzin*
S. *Dymut de Varnbach*
S. *Guta de monte* filia, nerei et achilei
S. *Kunegunt Toklerin de Babenberc* Iohannis pape.
S. *Els Pfintzingin Antiqua.* fer. 2. post marcelli
S. *Kunigunt Ebnerin antiqua.* die *Gilberti* marci et Marcelliani.
S. *Kungunt Gleslerin* die Vdalrici
S. *Jeut de Babenberc* vigiliis alexii.
S. *Guta de monte mater.* ad vincula Petri.
S. Margret *Stromairin antiqua.* Laurencii.
S. *Kunigund de Babenberc Scolastica.* Agapeti.
S. *Agnes Meutzin.* vigiliis nativ. Marie.
S. *Gut de Ebingen abbat.* Prothi et Jacinthi.
S. *Gertrud de Ekolsheim,* Euphemie
S. *Mehtbilt Glesslerin* proxima post Cosmi.
S. *Gertrud Peckin.* Hieronymi.
S. *agnes de Levvenrod.*
S. *Kunegund Ebnerin die Gilberti*
S. *Cecilia Toklerin* die 3. ante Saturnini.
Soror *Mergart.* fer. pr. post Hiacinti.
S. *Irmel Münzerin abb.* math. Goltfasten.
S. *albaid Foerchtlin,* Michaelis.
S. *Agnes de babenberck* die Leonhardi.
S. *Margareta de Habsberck* div. Lienhardi

S.

S. *Els Holzschuberin.*
S. *Ieut Fbnerin.*
S. *Els Mevvrin.*
S. *Agnes Haintzin.*
S. *Agnes Vsmerin.*
S. *Margret Stainelpeckin.*

Diese fünf lezeren furen autz disem clo-ster hintz Babenberc, und huben da an vnser orden Sand claren, und starben auch in demselben closter.

VI.

Verzeichnus vvas von vvegen Elspeten, Katrein und Claren Hofmennin, in das closter Sant Claren gegeben vvurde.

Man gibt auch auz ainem havse daz stet nahent pei spitaler tor iiij pfvnt haller stat werunge. halb avf sant walpurgi tag. vnd halb avf sand Michelstag. vnd ainen wecke zv weihennahten der schol on zwen fvnfzig haller wert sein. daz gab etwenn ain man der hiez apel, dez erb ez waz. darnach gab ez ainer hiez soergel. Daz waz avch fravn Elspeten selig die swester katerein vnd Claren hofmennin myter waz. vnd waz ir in ir ains hant verschriben. vnd versigelt mit dez gerihtes vnd der stat zv Nürenberc Insigeln, daz die vorgenant frawe Elsper da mit tvn moeht waz sie wolt. den-

selben

selben brief vnd auch ain ander hant veste die auch vber die vorgenannten gült 4. ß. H. vnd ainen weck avz dem vorgenannten havse verschriben vnd geben ist versigelt mit des abtes insigel zv sant Egidien zv den Schotten zv Nverenberck. Die zwv hant veste hat vnser Convent zv einem waren vrkvnde vnd sicherhait daz man die vorgenannten 4. ß: haller vnd ainen weck zv Weihennahten auz dem vorgenannten havse geben vnd råchen schol vnserm Convent zv sand Claren zv Nverembere zv ainem ewigen sel geret. Vnd daz man si hab zv ainer stewer zv dem Gelte daz man geben muz den brvdern von der tag messe, vnd darumb schol man avch gedencken durch Got der vorgenannten Frawen Elsperen selig, vnd aller irr vordern. Got waiz ir aller namen wol. Vnd geschehe aber daz da got vor sei daz vns die purger die gült avz dem vorgenanntem Hawse niht wolten lazzen volgen, so schol man si verkaufen vnd schol daz gelt anderthalben anlegen, so man pest mag.

Daz ist ain Suemer habern swester Katherin vnd Claren Hofmennin.

Ez haben avch die zwu swester katherina vnd Clara hofmennin gekauft, ain Svmmer habern avz dem gut zv Lamperstorf ierlicher gůlte dem closter ze haben. Vnd begern diemůetikleichen (demůthiglich) von einer jeglichen abtessin daz sie in, von iren Gnaden zv iren herzeiten etwas klains geben dem conuent in dem Rebenter, ein eye oder trincken in zv ainer gedehtnvesse.

nvesse. wann sie doch darzv avch geholfen vnd gestewrt haben daz daz gvetlein zv lindelberck vnd die 4. ℔. haller avz dem hawse in der stat als da vor geschriben ist. dem closter hie schullen beleiben zv ainer gedechtnysse irr mvter vnd irs vaters vnd aller ihrer vordern. daz ist ein Svemer korns daz gehoert zv sand Claren lampen Es hat avch swester katherina Volkmarin gekavfet, ain halbes svemer korns daz gibt der Fvnck von Tribendorf. So gibt man ain halbes Svemer korns, von dem Gvt zv Banderpach do der sneider auffaz, daz hat vergolten swester Elsper Levpoltin, vnd swester Katerina vnd Clara hofmennin. vnd vmb die zwai halben svemer korns schol man alle iar kavfen, leinoele, daz schol man prennen in Sand Claren lampen vnd dieselb Lamp schol allezeit prinnen tag vnd naht. Got zv lobe vnd zv eren seiner lieben Mutter Marie, vnd vnser Mvter Sand Claren. Vnd darzv schol man fleiz haben, so man pest mag, daz er nimmer abgee.

Historische genealogische und diplomatische Nachrichten zur Erläuterung der Nürnbergischen Stadt- und Adels-Geschichte.

Zweyter Band.

Sechstes Stuck mit Kupfern.

Nürnberg,
gedruckt und verlegt von Christian de Launoy
seel. Erben. 1767.

Die

Gnade

DIE TOPPLER.

DIE KŐTZLER.

Vorchamer. A. 1405.

VII.

Verzeichnus einer Clarisser Nonnen, Rezlin genannt in Nürnberg, von den Schwestern, welche Zeit ihres Aufenthalts in besagtem Kloster von *a.* 1494. *d.* 9. *Iunii*, biß 1534. den 29. Merz verschieden sind.

a man zalt nach xsti vnßers herrn gepurt MCCCC vnd im XCIIII jar an dem tag primi & *feliciani* des heilligen marters tag, kam ich In den orden der allerheiligsten muter Sant Clarn, zu der Zeit was abbtissin Helena meichßnerin vnd was Priorin *apolonia* Thucherin, der heilig gefiel nach der octava corporis xsti am montag vnd da ich gehorsam tet, so gefiel er am triten pfinczt feirtag.

S. barbara stromerin ist die erst S. die pey mir gestorben ist, si starb am obent S. Ge-

uasii & *protasii* im XCIIII. vnd ligt im ersten Grab von redfenster, sie was XXXVI. jar, im heiligen orden gewest.

Muter Margretha Gruntherrin starb am freitag Sant Jacobus tag Jm XCIIII. Jar vnd liegt Jm ersten Grab von der Capelln tür.

S. kristina kolerin mein mimelein, starb am Montag nach Sant bartolomeus tag, im XCIIII. jar und ligt Jm andern Grab, vom kreuzgang, am keller, sie was Jm Vjjj jar, jm heiligen orden gewest vnd XXV. jar alt.

S. Adelheit stroßerin starb jm XCV. jar am Aschermitwoch, was das jar der ander tag nach Sant Kuniguntten tag vnd was jm LXII jar, im heiligen orden gewest vnd ligt im iii Grab von red fenster.

S. Elspet mairin jn *coquina*, starb jm XCV. jar an der heiligen dryfaltigkeit tag, war st Fricz obent, ligt im fünften Grab von der Capeln tür.

S. christina Schilcin, starb am andern tag nach sant Lucien tag, Jm XCV. jar vnd ligt im iiii. Grab vom creuz ganz am keler, was pey LII. jare im heiligen orden gewest.

S. Vrsula hallerin, starb an Sant Lucas tag, jm XCIX. jar vnd ligt jm andern Grab, pey dem weychprunnen, am kreuzgang, sie was XXXIX. jar jm heiligen orden gewest.

S. Gertraut hans Mairs tochter von Puchenbach, starb an vnser heiligen mutter st Clarn obent, jr erhebung, vnd was XXXV.

jar,

jar, jm heiligen orden geweſt, vnd ligt Jn dem Vi. grab, pey dem weichprunnen, gegen der Werckſtuben, ſie ſtarb Jm Jar XVC. Jm erſten iar.

Jtem Sweſter Angnes keiſerin, ſtarb am ſamſtag vor tiburcii & valeriani, nach Oſtern, im XV‘ vnd andern jar, Sie was pey XLIIII. jar, in dem heiligen Orden geweſt, vnd ligt jm iii grab, pey der capeln.

Jtem muter barbara freidungin, ſtarb den nehſten freitag nach ſant margreten tag, was der tag diviſio apoſtolorum, vnd liegt in dem iiij. grab von dem redvenſter, des mals do ſie ſtarb zelt man XV‘ und im andern jar, ſie was vber LXXX. jar vnd was jm LXVII. jar im heiligen orden geweſt.

Jtem S. Anna Stroblin ein leyen S. iſt geſtorben am Mittwoch vor Sant mertestag, XV‘ vnd jm andern jar vnd ligt jm iiij grab vom kreucz gang bey dem keller pey der kuſter kamer, was jr XL. jar in dem heiligen orden geweſt.

Jtem S. Peternel forſterin, ein leyen S. iſt geſtorben am tag Sant marx XV‘ im iij jar. ſy was XL. jar im heiligen orden geweſt vnd was pey LXX jaren alt, ſie liegt im erſten Grab am kreuzgang am keler.

Jtem S. Elſper granetlin, ſtarb am tag der theilung der zwelff poten Jm XV‘ vnd im iii. jar ſy was im LII. jar ym heiligen orden geweſt vnd was LXX. jar alt, vnd ligt jm V grab

vom kreuezgang, pey dem keler pey der kusterkamer.

Jtem S. Elizabeth Lochnerin, starb am suntag exurge Jm XV‘ vnd jm III jar vnd ist Jm heiligen orden gewest LXVIII jar jrs alters jm LXXXIII. jar, sy ligt im ersten grab, vom redfenster.

Jtem S. martha eysenwangerin, starb am andern tag nach stigmati scti franciſci, Jm XV‘ vnd iiij. Jar vnd ligt jm iiii. Grab vor der capelln tür vnd was jm XXXXVIII. jar im orden gewest.

Jtem S. Margreta Volckamerin starb an S. barbara tag zu Mitternacht, jm XV‘ vnd VI. jar vnd ligt im andern Grab von der capeln tür sy was LVIII. jar alt, vnd ist im heiligen orden gewest XLV. iar.

Jtem S. Vrsula kolerin, mein mimelein, starb am erigtag vor sant priscentag, Jm XV‘ vnd jm Viij jar vnd ligt in dem grab, vor dem todenkopff, das iiii grab von der stigen als man in kor gehet vnd war Jm XL jar.

Jtem S. prigita Mufflin, starb am samstag Jn der octava visitacionis Marie do man zalt jm XV‘ vnd Jm Viii jar vnd ligt jm andern Grab von Redvenster.

Jtem S. katherina Salmannyn, ein leyen S. starb am suntag ad te Leuavi jm advent gefiel der heilig XII. B. Andreas daran, jrs alter was pey LXXXIIJ iar vnd was jm heiligen orden gewest pey LI. iar vnd ligt im grab

pey

pey der kusterin kamer, im V grab von dem keler.

Item S. Margareta Kreßin, starb den nehsten tag nach Symon vnd Jude Im XV^{c} Im XI Jar vnd was im hiligen orden gewest pey XLIIII. jaren vnd was irs alters bey LV. jar vnd ligt im iij. grab von der stigen im kreucz-gang.

Item S. Margretha schlüsselfelderin die elter, starb am mitwoch vor Exurge im XV^{c} vnd Xij jar vnd was im heiligen orden pey LXI. jarn vnd irs alters pey LXX iaren vnd ligt Im V grab vor der stigen, da man in kor get, pey ir leiblichen Swester, mit Nomen Vrsula.

Item S. katherina melwacherin ein leyen S. starb am Montag nach oculi in der fasten, Im XV^{c} vnd im XIII. jar vnd was Im heiligen orden gewest XXV. iar vnd was jrs alters pey LIII iar vnd ligt Im j. grab von der stigen so man in kor gett.

S. katherina streicherin ein leyen S. starb an der octava Sancti Francisci Im Xiii. Jar vnd ist im heiligen orden gewest XLI. jar vnd ligt im tryten grab, pey dem red fenster.

Item S. agatha Doklerin, starb an dem tag assumpcionis beate marie virginis ist pey XXXII. jaren im heiligen orden gewest, im VII. grab pey der Kirchen, als man in Creucz-gang get im XXIIII. Jar.

Item S. brigita kreßin starb am abent natiuitatis beate Marie virginis Im XIII.

jar vnd ist Jm heiligen orden geweſt pey L jar vnd ligt jm andern grab am kreuz bey der kuſter kammer.

Jtem S. walpurg Widerſtaynyn, ſtarb den nehſten tag nach viſitationis beate marie virginis Jm XV. jar, ſy iſt pey XXX. jaren Jm heiligen orden geweſt, ligt im iiii. Grab pey dem kreuczganck pey dem keller.

Jtem S. Vrſula Pemeryn ſtarb, am obent annunciacionis beate Marie virginis, vnd was pey XLI. jaren jm heiligen orden geweſt, Jm XVI iar vnd ligt im andern grab pey dem Weichprunnen pey der ſtygen, als man Jn kreucz Ganck get.

Jtem S. Elizabeth Mülnerin ein leyen S. ſtarb am tag Aniceti pape & martyris vor Iubilate Jm XV iar vnd iſt pey XVI. iaren, jm heiligen orden geweſt vnd ligt Jm VI. grab pey dem weichprunnen, pey der kirchen.

Anno domini XV'XXI (1521.) am Pfinczſtag vor Sant Andreas tag apoſtoli do ſtarb die Erſam Mutter helena meichßnerin die XXX. jar Abbtiſſin vnd priorin was geweſt, vnd was LXXXIII. jar alt vnd ligt vnter dem erſten ſtein pey der capelln.

Jtem S. Anna Hallerin ſtarb an der octava innocentium, nach Metten, iſt im heiligen orden geweſt XI. jar, iſt XXVI. jar alt geweſt vnd ligt jm firden grab, bey dem redvenſter, anno jm XXIIII. jar.

Jtem

Item S. agnes styrmeryn, starb am suntag Letare vor metten, vm IX. ist im heiligen orden geweſt LVII. jar, ist pey LXXXII. jar alt geweſt und ligt im triten grab pey dem kreucz-gang vor den kuſter kamern anno im XXIIII. jar.

Item S. Elizabeth henyn, starb an der XM Ritter tag zu V. nach complet, ligt im ersten grab, pey der cuſter kammer, anno im XXIIII. Jar.

Item XV' XXVI. jar do starb S. Clara Löffelhölzin am quaſimodogeniti, am IX. tag des apprillen, was jm LIIII. jar jm orden geweſt, vnd was LXX. jar alt, ligt begraben vnter den dryten steyn, pey der capellen.

Item XV' XXVI. (1526.) am obent Johannes ante portam starb S. Margreta schwebin in coquina, ist bey LX. jar geweſt, vnd pey XXXVIII. jar im orden, ligt begraben das funft Grab, pey der kuſter kamer, pey dem kreucz gang.

Item XV' XXVI. Jar den nechſten tag nach sant Johannes ante portam da starb S. Magdalena Lengin, ligt begraben, das erſt grab pey dem Redfenſter, irs alters pey LXI. ist jm orden geweſt, pey XLIIII. jar.

Item MV'XXIX. jar ist verſchieden S. *Creſcentia* Pyrckhamerin, an der lieben heiligen Sancta Maria Magdalena abent zu Mitternacht, jn der X. stund, jrs alters pey XXX. jarn, ist im heiligen orden geweſt pey XVI. jaren, vnd

nachſt

nacht vmb VII. nach complet starb S. katterina Peßlerin, XLII. jar jm orden gewest jrs alters LVI. jar, ligt begraben, jm V. grab, nach dem red fenster, an der küster kamer seytten.

Jtem S. Prigita Rechin, starb am tag der theilung der XII. Poten vmb VII. nach complet, jm XV' Jm XXXI. jar irs alters Liiii. jar ligt begraben im iij grab von der stigen im kreuczgang.

Jtem XV' im XXXII. iar an sant Josepstag starb S. barbara Schlüßelfelderin irs alters pey LVIII. Jar, *XXXV.* jar Schreiberin gewest, ligt begraben pey dem weich keßel, das erst grab, pey dem kreuz gang, pey dem eßel.

Jtem XV' XXXII. jar am Geruasii vnd protasii tag S. Anna hamelpächin ein leyen S. L. jar im heiligen orden jrs alters jm LXXVI ligt begraben, jm drytten grab vor dem red fenster.

Anno XV' 32. zu nacht zwischen X. vnd XI. an der octava sancte Clare da verschid die Erwürdig muter Abbtißin *Caritas* Pirckhamerin, Ein spigel aller geistlikeit vnd ein liebhaberin aller tugent, die groß schrecken vnd betrübnis hat gehabt, iiij. jar, jn der Lutterey vns erhalten vnd getrost vnd vor gangen jn aller mütterlichen trew vnd lieb geistlich vnd zeitlich des wir jr vnßer leben lang, nit kunen verdancken, jrs alters im LXVI. jar, im orden

LIII.

LIII. liegt begraben bey dem weich keßel pey der kapellen, In der muter grundherrin grab.

Item S. Margareta schlüselfelderin die jüngere starb nach sant Mertestag im XV‘ 32. iru zu VI. ist im heiligen orden gewest XXXXV. jar ligt im V. grab von der stigen da man in kor get pey ir paßen.

Item S apolonia tucherin, starb zu nacht vmb IX. an der fünf bruder abent, im XV‘ XXXIII. iar, irs alters LXXIII. jar, ist im heiligen orden gewest LX. jar, vnd ist XVIII. jar priorin gewest, vnd ligt in den andern grab pey den weichkeßel pey der capellen.

Muter clara Pirkhammerin, starb an sant agatha tag, vor tisch nach X. ein halbe stunt darnach, im XV‘XXXIII. irs alters LIII. jar vnd ist im heiligen orden gewest in dem XXXIX. jar vnd ligt in dem andern grab pey der stiegen, darob man in cor get vor dem toden kopff.

Item XV‘ xxxiii den negsten tag, nach der octava Sti Bernhardini starb S. Christina Rügerin ein leyen swester, LI. jar im heil. orden gewest, ligt im 4ten Grab pey dem kreucz-ganck pey dem keller.

Item XV‘ XXXIII. jar do starb S. Margareta Dolnerin, an sant egidii abent fruh vmb iiij,. irs alters, ist pey LV. jar, ist in heiligen orden gewest XXXV. jar vnd ligt im VII. grab, pey der kirchen, als man in den kreucz Ganck gett.

Item

Ytem XV‘ vnd XXXIIII jar vor miter-nacht starb S. Agnes Bernhardrin vorm abent Sancti Anthoni de Padua, vnd ligt im VI. grab von der capeln tür, irs alters, pey LXX. jar, vnd ist im heiligen orden geweſt XLVIII. jar.

Ytem am heiligen Criſt abent zu dreyen nach Metten, starb S. Agnes Zennerin XV‘ im XXXIIII. jar vnd ligt in andern grab, pey dem weych prunnen am kreucz gang, irs alters pey LXXX. iarn vnd ist jm heiligen orden geweſt LXIIII. jarn.

Am tag exaltacionis ſcte crucis zu XI. vor meten, starb S. Dorothea ſchürſtabin, jrs Alters jm LXVI. iar, was in dem heiligen orden geweſt in das LI. iar vnd ligt im IIII. Grab vom redfenſter.

Ytem Montag nach eſto michi was der XXVI. Febr. XV‘ vnd XXXVI. Jar zu X. vormittag zu non Zeit, starb Margaretha rormunndin irs alters über die LXVI. jar vnd ist jm heiligen orden geweſt LV. iar, ſie ligt jm drytten grab von keller.

Ytem am aſchermittwoch den 1ſten tag marcii, starb S. Elyſabet Pehamyn zwiſchen IX. vnd X. vor metten jrs alters pey LXX. jar, was jm heilgen orden geweſt LV. jar ſie ligt jm erſten grab von dem redfenſter.

Ytem Pfinczstag vor Invocavit was der ander tag marcii starb S. Anna kolerin ein leyen Schweſter, vnd ist Jm heiligen orden ge-

weſt

west jn das XXXVI. jar, vnd ligt im ersten grab von keller.

Jtem suntag Invocavit was der V. marcij zu I. nach meten starb mein herz liebe Swester *otilia* keczlin, was aber gekauft Catharina, man het ir den nomen verwandelt jm eingang, jrs alters pey LX. jar, sie ligt im drytten grab von der stiegen jm creucz gang, requiescat.

Jtem am suntag Invocavit war der V. tag marcii XV^{c} jm XXXVI. iar zu X. vormittag starb S. katherina löffelholzin vnd ligt pey ir leiplichen S. clara löffelholzin Jm dritten grab von der capellen-thür, jrs alters bey LXXX. jar, vnd ist im heiligen orden geweſt LXV. iar.

Jtem am Erigtag nach Invocavit den Vii tag marcii starb S. Sussanna Schlebiczerin, am tag perpetuæ & felicitatis jrs alters in das LI. iar vnd was jm heiligen orden geweſt jm XXXVI. jar sie liegt jm V. grab vom keller die VI. Schwestern sterben all in acht tagen nach einander oder ungeuerlich X. tagen. S. Margreta Rotmanin, S. Elysawet Pehamin, S. Anna kolerin, S. Otilia kezlin S. katherina Loffelholczin. S. Sussanna Schlebizerin.

Jtem am Mitwoch Letare, was XXIX. tag marcii, starb S. Clara kolerin mein Mumellein vnd ist im Heiligen orden geweſt LIX. iar, sie ligt im vntern grab von keller, pey jr leyplichen

chen S. kristina jrs alters pey LXXIIII. Jar.

* * *

Daß die Schreiberin dieses Buchs eine Közlin gewesen, erhellet aus dem, was Sie kurz hievor gemeldt: am Sontag Invocavit, was der V. marcij zu I. nach Metten, ꝛc. Es kan seyn weil sechß Schwestern des Kloster nach einander gestorben, daß Sie auch bald darauf verschieden, weil Sie dieß Necrologium nicht continuiret hat.

VIII.

Item daz sind dye S. dye gestorben synd weil ich in dem heiligen orden pin gewest.

1. S. Anna hallerin an der octava der vnschuldigen kindlein ym 24. iar.
2. S. Agnes stürmerin ein leyhen S. in der vasten im 24. Jar.
3. S. Elspet henyn ein leyhen S. den nechsten tag vor sant Iohannis Baptis. ym 24. Jar.
4. S. clara Lofelholczin am suntag quasy modo ym 25. yar.
5. S. Margaretha schwebin ein leyhen S. am tag Iohannis ante portam latynam ym 26 Jar.
6. S. Magdalena Lengin, aparicione Michaelis ym 26 Jar.
7. *rescencia* Pirkhamerin, am abent Sancte Marie Magdalene im 28. Jar.

8. bar-

8. barbara keczlin, Iohannis Chryſoſtomi im 29. Jar.
9. S. Anna Newperin ann ſant Iohannis tag ante portam latinam ym 29. Jar.
10. S. Katherina Peßlerin an der vnſchuldigen kindlein tag ym 29. Jar.
11. S. *Prigita rechin*, diviſionis apoſtolorum im 30. jar.
12. S. barbara Schlüßelfelderin an ſant Joſef tag ym 32. Jar.
13. S. Anna Hamelpachin am tag gervaſii & protaſii ym 32. Jar.
14. Dye Erwirdig muter karitas pirckamerin an ſant Sebolts tag ym 32. Jar.
15. S. Margaretha Schlüſſelfelderin nach ſant Merten tag ym 32.
16. Muter apolonia tucherin an der V. pruder tag, ym 33. Jar.
17. Dye wirdige muter Clara Pirkamerin an ſant agatha tag ym 33. Jar ward XXVIII. woche abtaſin geweſt.
S. Elz Götlin, layen Schweſter Erichtag nach ſant agatentag im 33. Jar.
18. S. Criſtina ſtengin ein leyen S. in der octava aſſcenſionis dni ym 33. yar cl.
19. S. Margaretha Dolnerin an ſant Egidii tag, ym 33. yar.
20. S. Agnes pernhartin an der octava Stianchonii ym 34. Jar.
21. S. Agnes Jennerin am heil criſt obent ym 34. Jar.

22. S.

22. S. Dorothea Schürstabin an der octa-
va nativitatis Marie ym 35. Jar.
23. S. Margaretha rotmündin am negsten
tag nach esto mihi ym 36. Jar.
24. S. Elspet Pehamin am nehsten tag nach
dem aschermitwoch ym 36. iar.
25. S. anna kolerin am pfinczstag nach dem
aschermitwoch ym 36. iar.
26. S. *Ottilia* keczlin, am Suntag invoca-
vit ym 36. iar.
27. S. katharina Lofelholzin am Suntag
invocavit ym 36. iar.
28. S. Sussanna schlewizerin am Eritag
nach invocavit ym 36. iar.
29. Clara kolerin am Mitwoch nach Letare
ym 36. iar.
30. S. anna Zweidin eine leihen Schwester
am heiligen Jarstag ym 38. iar.
31. S. Felicitas grundherrin an sant Lau-
rencii obent ym 39. iar.
32. S. fides kreßin, an sant Andreas obent
ym 39. iar.
33. S. Anna keczlin am tag annunciationis
ym 42. jar.
34. Mutter Anna kreßin am Mitwoch nach
quasymodo ym 42. jar.
35. S. Magdalena keczlin am heiligen Palm-
tag ym 45. iar.
36. S. *Cecilia* österreicherin den nechsten tag,
vor sant michels tag ym 46. iar.
37. Elisabetha Peyhlin am abent aller hei-
ligen ym 35. Jar.

38. S. Magdalena Holzschuherin den nehsten tag nach sant Merthenstag ym 47 iar.
39. S. Cecilia schlüßelfelderin an sant barnabas tag ym 48 iar.
40. Clara viperin ein leyhen Swester in der octava des H. vater sant franciscen ym 50 iar.
41. S. Agnes gerungen an st. vrbans tag ym 51 iar.
42. S. Dorothea holzschuerin des nehsten tag nach sant Peters tag stul feyer ym 52 iar.
43. Vrsulana Meyrin ein leyhen S. den 4. tag nach sant vrsula tag ym 52 iar.
44. S. Kunigunda paurnpeckin ein leyhen S. freytag vor sant barbara tag ym 52 iar.
45. S. Margaretha Schlüßelbergerin an sant vincenz tag ym 54 iar.
46. S. Martha Weilherrin ein leyhen Swester, den nechsten vor sant Erasmus tag ym 54 iar.
47. S. Kunigund arnsteinerin den nechsten tag nach sant Lucie tag ym 55 iar.
48. S. vrsula Holnerin den nehsten tag nach sant mauricii tag ym 56 iar.
49. S. Clara Helchnerin, an sant clemens tag ym 57 iar.
50. Brigita Preunin, priorin am Suntag ad te levavi, ward 2 tag nach st Catharina tag ym 58 iar (Ist der 1. advents-Sonntag gewesen)
51. S. Vrsula trolingerin, an der octava aller heiling ym 59 iar.

52. S. Margaretha Ganshornin an st. Kilians tag ym 60 iar.
53. S. Vrsula sterckin, den nehsten tag vor sant Johannis tag ante portam latinam ym 61 iar.
54. Die Erwürdig muter Katharina Pirckhaymerin den 14 tag January daran man den Namen Jhs (Jesus) beget ym 63 iar.

IX.

Hye nach sten geschriben die Swestern die verschieden sind, jn dysem Conuent sider ist angefangen worden, der orden vnser allerheiligsten Muter Sant Claren. Jn der Goldfasten *Reminiscere* sol man der Swestern gedencken die sider *Rorate* verschieden sind.

S. Guta von farnpach.
S. perchte.
S. pesel *de monte*.
S. Katerin Haintzin *pr.*
S. Adelheyd Geysmidin.
S. Gertrawt *de* babenwerck.
S. Christina sehsin.
S. kunigunt Ebnerin.
S. katerina *de* babenwerg.
S. Mechtild *de* basel.
S. Margaretha *de* Rabenstein.
S. Agnes Jungin.
S. Dimut klipferin *pr.*
S. Margareta sehsin *Abbatissa*.
S. cristina Pfinzingin.
S. Gertrawt Weiglin.
S. Margaretha Schulerin.

S. Clara Jacobin *pr.*
S. elisabet Kolerin *antiqua.*
S. Gertrawt Zennerin.
S. elisabet Pfintzingin.
S. Adelheit *de* Streitperck.
S. Agnes breunlin.
S. Kunigunt ehingerin.
S. Anna Volckmarin.
S. Margareta Vngestümmin.
S. Agnes gevsmidin *abbatissa.*
S. Elisabeta rabeneckerin.
S. clara hoffmännin.
S. adelhaid Lorlin,
S. Mechtildis schönherrin,
S. Adelhaid tocklerin,
S. Agnes *de* janczendorf.
S. katherina Pfinczingin,
S. agnes Ebnerin,
S. clara Jacobin *in coquina.*
S. clara ortlerin,
S. katherina *gladiatrix* oder schwertfegerin *in coquina.*
S. Gertraud kupfermänin,
S. kunigund Ebnerin.
S. Adelhaid schreiberin *vidua.*
S. Clara stromerin *abbatissa.*
S. Agnes sanpensin *Junior.*
S. Helena Imhof,
S. Elisabeth haußerin *in coquina.*
S. Margaretha furrerin,
S. Clara Gundelfingerin *abbatissa.*
S. Barbara kolerin,
S. Vrsula Schlüsselfelderin,
S. Anna Zweidin *in coquina.*
S. Anna Wagnerin,
S. katherina schlüßelfelderin,
S. christina knollin,
S. Adelhait stroßerin.

In der goltfasten zu Michaheli sol man der Swester gedenken di sider Pfingsten her, verschiden sind.

S. Osterhilde,
S. Margaretha *de* Haimberg,
S. Adelheid Goldnerin
S. Elizabet Pfinzingin *antiqua.*
S. Mechthildis Ortlibin,
S. kunigunda Ebnerin *antiqua.*
S. *Leutgart de monte des edlen heren grave Eberhard von perg tœchter eine.*
S. kunigund Gleßlerin,
S. *Relindis* sechsin,
S. Gutta *de* babenwerg,
S. Adelheid *de* ellingin,
Gutta de monte mater, des edlen herrn grave Eberharts, von Perg Hausfraw die tugentlich mit samt Jr iij toechtern gelebet hat in diesem closter dasselb auch mit grossen güttern begabt.
S. *Geysela de babenwerg,*
S. *beatrix de monte ein greuin von perg.*
S. *Geysela de babenwerg,*
S. kunigunt *de bamberg Scolastica,*
S. Anna Doklerin,
S. *mehthilt de fluglin,*
S. Agnes Mewntzin,
S. *Guta de Ehingen Abbatissa,*
S. Gertrawt *de* Mergardis.
S. Gertrawt *de Ekolshaim,*
S. Jrmelgardis müntzerin *abbatissa.*
S. Anna Ebnerin,
S. Petronella von streitperck *abbatissa,*
S. Gertraut Roterin,
S. Margaretha von Ambergk,
S. agnes laisterin,
S. gertraut schopperin,
S. katerina Pfinzingin *pr.*

S. kunigunta *de dytenhofen abba.*
S. Gertraut Jacobin,
S. christina amennin.
S. Gertraut Crauterin.
S. Agnes hallerin,
S. Agnes fürerin,
S. Margareta rotingerin,
S. Gertraut Zolnerin
S. elisabet Püelin,
S. Adelhait Pfinzingin,
S. elisabeta Wisentawin,
S. benigna förchtlin,
S. Margareta Gevsmidin,
S. anna Schurstabin,
S. Margaretha Wisentaverin *abbatissa,*
S. Elisabet stromairin *abbatissa,*
S. Clara Schurstaebin,
S. hedwig *de Gredingen in coquina,*
S. kunegunda *de Ekolsheym in coquina.*
S. Elisabetha Schürstabin *abbatissa.*
S. Anna Vikelscherin,
S. Margareta Respin,
S. Margaretha Schurstabin *junior.*
S. katherina Pfinzingin *abbatissa.*
S. Elisabeta stirin *in coquina.*
S. Anna Zennerin,
S. Anna kolerin *abbatissa.*
S. christinia büelin,
S. katherina Volckmayrin *abbatissa.*
S. Elisabetha Schreiberin *in coquina.*
S. Anna Ludwigin,
S. Anna Gaertnerin, *abbatissa.*
S. Margareta Wagenhelsin,
S. Margaretha Thintnerin,
S. christina Grewin,
S. Margareta Wollmerin,
S. Agnes Schenckin,
S. Dorothea stromerin.

S. Elisabetha harstorfferin,
S. Margaretha Volckmayrin *abbatissa*.
S. Margaretha kayßerin *in coquina*.
S. Margareta Ringsmaulin,
S. Margareta Ortliebin *abbatissa*.
S. Margaretha harstorferin,
S. Dorothea Reyffin *in coquina*.
S. Agnes Derrerin,
S. Elizabet Reineckerin,
S. Anna stromayrin,
S. Clara Tallnerin,
S. katerina Akersin,
S. Magdalena saldorfferin der Swester eine von München.
S. barbara stromayrin,
S. Margareta Grantherrin *abbatissa*.
S. cristina kolerin,
S. Elizabetha Mayrin *in coquina*.
S. barbara freydungin etwan abbtesin zu bergen, (Brixen).

In der golt vasten zu pfingsten soll man der Swester gedenken di sider Reminiscere verschieden sind.

S. Elizabet Münzerin oder *monetaria*.
S. *Gutta plumlerin in coquina*.
S. *Sophia de vestenberg*.
S. *Agnes de monte des Edlen heren graue Eberharts von pergen toechter eine*.
S. hedwig Pfinzingin ist die erst abtassin des ordens vnser heiligsten mater S. Claren in diesem conuent gewest.
S. Gutta Schultheißin,
S. *fridruna*.
S. *Gutta de monte des edlen heren graue Eberharts von berg toechter eine*.
S. Heusel Trauterin,
S. kunigunt doklerin von babenberg,

S. kuni-

S. kunigunt *de* rissselbach,
S. Margareta stromerin *antiqua*.
S. Cristina Hallerin,
S. kunigunt hallerin,
S. katerina holtschuherin,
S Elisabet Gevsmidin,
S. Elisabet Zedlin,
S. Christina Pfinzingin,
S. Christina förchtlin,
S. Clara Pfinzingin,
S Agnes sehsin,
S. Engelburck hallerin *abbatissa*.
S Lucia Muslin,
S Clara Melmaisterin,
S Elisabeta Levpoltin,
S. Agnes Eisteterin,
S. Agnes Schulthaizzin,
S. kunigunt *de amberk*,
S. Clara kolerin,
S. Agnes stromerin *antiqua*.
S. Agnes Waltstromerin,
S. Margaretha Rabeneckerin *antiqua*.
S. Margareta steynpeckin,
S. Gertravt katerpeckin,
S Caterina Zolnerin,
S. kunigunt Zedlin,
S. Elisabet fuererin,
S Felicitas Büelin,
S. Clara Büelin,
S. kunigunt Ebnerin,
S. Gertravt holzschuerin *abbatissa*.
S. Elisabeta Roterin,
S. kunigunt *de* kornburck der edlen frauen Grevin von Nassau Jungkfrau.
S. Agnes stromerin *junior*.
S. Margareta stainlingerin,
S. Adelhaid siechenmaisterin *in coquina*.
S. Agnes kupfermännin,

S. Elisabet schikin,
S. Clara *de babenberg.*
S. kunigunt *de Wirzpurg.*
S. Gutta *institrix* oder kramerin,
S. Dymudis *de praunspach.*
S. Gerdraut fleschin,
S. katerina kolerin,
S. katerina hoffmännin, *abbatissa.*
S. Felicitas steinhauerin,
S. christina Schnebergerin,
S. barbara grunterrin,
S. kunigunda keglerin *in coquina.*
S. cristina forstmaisterin,
S. kunigunt lebin,
S. katerina Zollnerin,
S. katerina schopperin,
S. Elizabet reuslin,
S. Anna Rudoltin,
S. clara Wisentauerin,
S. Elizabet Grunbaltin,
S. Anna Kellerin,
S. Gertraut Prennlerin,
S. Margaretha Ebnerin,
S. barbara Gundelfingerin,
S. barbara peter Kyeterin *Laica vidua.*
S. cristina Keyterin *laica.*
S. Elizabet harlin, *vidua laica.*
S. Barbara heydenaberin,
S. Ortulana schlüßelfelderin,
S. Erentraut vom Reich, der Swester eine von München,
S. Vrsula Wickersteterin,
S. Magdalena meyin,
S. Agnes Kayserin,
S. *petronella forsterin in coquina.*

In der golt fasten jm aduent sol man der Swester gedenken die syder Michaheli verschieden sind.

S. Gerwigis von babenwerg,
S. Demud von Varenbach,
S. Mechthildis Gleßerin,
S. Adelhaid forchtlin,
S. Gutta Schultheißin,
S. Agnes *de Lewenrod.*
S. Margareta *de habsperck.*
S. Kunigund Ebnerin,
S. Elisabeta holzschuherin,
S. Cecilia tocklerin,
S. Gutta Ebnerin *abbatissa* hie und zu babenwerg,
S. Dymut von dem newen marckt,
S. Agnes *de* Ehingen,
S. Margareta Wisentauerin *junior*,
S. Angnes forchtlin *antiqua.*
S. Elisabet Stromerin,
S. Agnes sanpachin *antiqua.*
S. Margareta Pfinzingin *abbatissa antiqua.*
S Margaret Pfinzingin *Junior.*
S. Agnes holzschuherin *abbatissa.*
S Margaretha Schultheizzin,
S. cristina Smugenhoferin,
S. Elisabetha Gundlochin,
S. Elisabeta Eistetterin *abbatissa.*
S. Irmelgart Wisentaverin,
S. Margareta Scharstäbin *antiqua.*
S. Gybila der Greuin von Nassau vnd auch der keißerin Junckfrav,
S. Adelhait *de Krotenpach in coquina.*
S. Agnes forchtlin *junior.*
S. Elisabet kolerin *junior.*
S. Elisabet Mairin *vidua.*
S. Agnes Vßmerin,
S. Adelhaid Roßina,

S. Adelhaid Lintenpletin *in coquina.*
S. Margareta Rabeneckerin *junior.*
S. Agnes Zollnerin,
S. Anna Leypoltin,
S Anna Strelin,
S Anna Ketzlin,
S. Elisabeta Kammermaistevin,
S. Christina Wolmayrin,
S Margaretha Schelherrin,
S Barbara Volckmayrin,
S. Mechthildis Reyßlerin *Laica.*
S. Margareta stromayrin,
S. Elisabetha Reychelsdorfferin,
S. Katherina Greffenbergerin, *in coquina.*
S. Anna Schneyderin, *in coquina.*
S. Anna thintnerin *abbatissa.*
S. Margareta Wildin *in coquina.*
S. Dorothea Ersingerin etwan abbtasin zu München.
S. Margareta Gotlieb Volkmayrin *laica vidua.*
S. Cristina Schiltin,
S vrsula hallerin,
S. Gertraut Mayrin,
S. Anna Stroblin *in coquina.*
S. Gertraut fickelscherin.

X.

Das sein alle die swester die verschieden sein, in dem orden sant claren in dem closter zu nyrmperg, der schul wir gedenken, in der goltvasten. Item das ist die erst golt vasten Lucie, hinz auf die nechsten.

soror Mechtildis Gleslerin,
sor. Adelheidis forchtlerin,
sor. Gertrudis peckin,
sor. kunigunda *de Ekkolszheim in coquina.*
sor. Angnes *de babenperck,*

sor.

for. Angnes *de Lewenrod,*
for. Margareta *de Habsperg,*
for. Elisabet Holtzschocherin,
for. Cecilia tocklerin,
for. Osterhildis,
for. Adelheidis rosina.
for. Agnes Jungin,
for. Demudis klopferin, *puer. thome.*
for. Margaretha sechsin, *Jannis apostoli,*
for. cristina Pfinzingin, *innocentum.*
for. Gertrudis kupfermennin,
for. Adelheidis schreiberin, *epiphania.*
for. Gertrudis Weiglerin, *epiphania.*
for. Margareta Schullerin *prisce virginis.*
for. Angnes Gewsmidin.
soror clara Jacobin, puer, conversio pauli,
for. Elisabet collerin,
for. Gertrudis Zennerin *purificatio marie.*
for. Elisabet Pfinzingin, *gilberti.*
for. Adelheildis *de streitperg, agate.*
for. kunigundis schurstabin,
for. Angnes Prevnlerin, *Scholastice.*
for. Elisabet rabeneckerin,
for. kunigunt ehingerin,
for. anna Volckamerin,
for. Margareta Vngestüm,
for. Margret *de* heimperg,
for. clara ortlin, *marie apostoli.*
for. clara hofmanin,
for. Adelheidis Lorlin,
for. katerina swertfegerin *in coquina.* *Kunegundis.*
for. Cristina hallerin *perpetue.*
for. kunigunt hallerin,
for. mechthilt *de pasel,*
for. margareta *de* rabenstein *Gregorii,*
for. katerina holzschucherin,
for. elisabet monitaria.
for. angnes stromerin,

sor. Angnes Sanpachin,
sor. elisabet hausetin.

Das sein die conversen vnd conversin in der goltfasten.

Arnoldus ein Convers, servus noster.
frater perchtoltus convers,
sor. Reichildis de monte conversa,
sor. Irmelgart, conversa, Kusterin,
pesel conversa Kusterin,
sor. perchta conversa dedit 3 sumer, xxx kes j ℔. air,
xxvij. heller,

Nun hebt sich an die ander Goltvasten reminiscere in der vasten vor sant Gregorien tag.

soror Gutta de varnpach,
sor. Katerina heintzin, puer.
sor. Adelheidis Gewsmidin,
sor. Gertrudis *de* babenberg,
sor. Kristina Sechsin,
sor. Kunigund Ebnerin,
sor. anna de Nusspling,
sor. Katerina de babenberg,
sor. Mechtildis de pasel,
sor. Elisabeta münzerin,
sor. Guta plumlerin, in coquina.
sor. gerwick *de pobenberg,*
sor. Cristina forchtlerin, *benedicti abbatis,*
sor. Elisabeta Zedlin, *benedicti abbatis,*
Adelheid in coquina,
sor. Agnes sechsin, *marie magdalene,*
sor. clara pfinzingin,
sor. engelpurg hallerin, annunciat. marie.
sor. Sophia de vestenperg,
sor. elisabeta Schreckin,
sor. felicitas Steinheimerin,

for. Lucia Muifflin, *ann. Marie,*
for. Clara Melmeiſterin, *annunc. Marie.*
for. Agnes Eiſteterin, *annunc. Marie,*
for. Agnes Schultheiſin, *annunc. Marie.*
for. Agnes de Monte.
for. Heilwildis Pfintzingin,
for. Clara Collerin, *Tyburcii,*
for. Iuta inſtitrix,
for. Iuta Schultediſa
for. Margaret Steinlingerin,
for. Agnes ſtromerin, *antiqua.*
for. criſtina ſnepergeriu,
for. Caterina hofmanin, *abbatiſſa.*
for. Agnes waldſtromerin, *michahelis,*
for. Margret rabeneckerin, *antiqua,*
for. Gertraut Katerpeckin,
for. Iuta de monte filia,
for. Katerina Kollerin, *Nerei,*
for. Agnes Kupfermennin,
for. clara de babenberg,
for. Kunigunt Zedlin,
for. Eliſabet furerin,
for. clara pulin, *bonyfacii,*
for. Kunigunt ebnerin,
for. Getrudis holzſchuerin,
for. eliſabeta roterin,
for. Kunigund de Kornburg,
for. Gerhaus fleſchin,
for. Kunigunt Doklerin, *de pabenberg,*
for. Anna Ebnerin,
for. Felicitas Pülin,
for. Eliſabet Pfinzingin,
for. Petronila *de* Streitperg,
for. Gertrudis roterin,
for. anna fikelſcherin,
for. barbara gruntherrin,
for. Kunigunt Keglerin,
for. Chriſtina Forſtmeiſterin,

sor. Katerina Zolnerin,
sor. Kunigunt Löblin,
sor, Catharina Schopperin,
sor. elisabet tewflin,
sor. Katerina Volckamerin, *abbatissa*,
sor. Anna Gartnerin, *abbatissa*,
sor. anna rudoltin,
sor. clara Wisentauerin,
sor. Elisabetha Gruntwaltin,
sor. margareta Volckamerin, *abbatissa*,
sor. elisabeta Harstorferin,
sor. margareta Ebnerin,
sor. Margareta ringßmeulin,

Das sein die conversen vnd conversin.

frater rudolf *conversе*
soror Kunegunt conversa Kusterin,
soror Anna Walthawerin, *conversa*,
sor. Alheid von Regenspurg, *conuersa*.

Nun ist das die trit golt vasten, die hebt man an vor sant Johannes Baptisten tag zu Pfingsten.

Soror Kungunt *de* wircspurg,
sor. *Juta* Kamererin,
sor. *Juta* Schultheißin,
sor. Adelheit goldnerin,
sor. Demudis *de* Praunspach,
sor. *Frideruna*,
sor. Hewsel krawterin,
sor. kunignnt *de* rißelbach,
sor. Elisabet pfinczingin, *puer*.
sor. mehtiltis schonherrin,
sor. Adelheit tocklerin,
sor. *Angnes de ponczendorff*,
sor. Margret *de aurperg*,.

sor.

sor. *Agnes* Leisterin,
sor. Katerina Pfinzingin,
sor. *Leutgartys de monte, filia,*
sor. *Relindis Saxonia,*
sor. *gertrwtis Schopperin,*
sor. *gutta de* Babenperg,
sor. Elisabet Schurstabin *abbatissa.*
sor. Clara *Jacobina, in coquina,*
sor. Katerina Pfinzingin,
sor. *Guta de monte, mater,*
sor. *beatrix de monte,*
sor. *Gissela de bobenberg,*
sor. kunigunt *de Ditenhofen, abbatissa,*
sor. *Gertrawt Jacobin,*
sor. *Gertraudis* krawterin,
sor. Cristina Ammennin,
sor. Clara Schurstabin,
sor. *Agnes* hallerin,
sor. Agnes fürerin,
sor. margret rotingerin,
sor. Gertrawt Zollnerin,
sor. anna Schurstabin,
sor. Elisabeta *pülin,*
sor. Agnes Ebnerin,
sor. Adelheidis pfinzingin,
sor. Benigna forchtlerin,
sor. Elisabeta Wisentauerin,
sor. Margareta Gewsmidin,
sor. Margareta Schurstäbin, *Junior,*
sor. *Juta de Ehingen,*
sor. stirnin *in coquina,*
sor. anna Zennerin,
sor. elisabeta tursenreuterin, *in coquina.*
sor. cristina Pülin,
sor. Anna Ludwigin,
sor. cristina Grewin,
sor. Margret Wagenhelzin,
sor. Margret tintnerin,
sor. Margret keiserin, *in coquina,*

Nun sein das die conversen vnd conversin in dießer Goltvasten.

Domynus frater fridericus Ebner confessor noster vnd ein stifter diz closters vnd seines *pruder n. Ebners* ein convers der im half pauen dis closter.

frater Eberhardus et dominus de monte et miles der ist tod MCCC. vnd im eilften iar.

Conradus converse de monte frater.

Hermanne converse Frater,

Frater Henricus converse, senior.

sor. cristina ringsmeulin, *conversa.*

sor. Irmelgartis monateria antiqua abbatissa, nostra scolastica.

sor. angnes conversa, kusterin.

Nun ist das die vird goltvasten vnd hebt sich an vor sant Mateus tag in dem herbst.

Soror Mehthildis ortlibin,

sor. kungunt ebnerin,

sor. kunigunt gleßlerin,

sor. *Relindis Sechsin,*

sor. *Hedwigis de Gredingin, in coquina.*

sor. *adelheid de Elingen,*

sor. Margreta stromerin,

sor. kunegunt *de babenperg,*

sor. Anna rocklerin,

sor. *Mechthildis de flugling,*

sor. Angnes Mevnzin,

sor. Mergardt,

sor. Gertrudis *de ekolzheim.*

Anno dominy MCCC XLVI. iar in die ysto Linii pape *soror demudis de novo foro* obiit, que

que fuit una de plantatricibus ordinis istius in ciuitate ratispona. Anno domini MCCC. vnd in XLVI. iar hic obiit soror *guta Ebnerin* que fuit schribit huius libri, nostri quoque Monasterii quondam abbatissa, postea ordinis istius in ciuitate babenberg proplantatrix facta, ideoque etiam in anasteria defuncta est.

Anmerkung. Diejenige Klosterfrau, welche das sterbe iahr und tag der Gutta Ebnerin angemerckt, wuste sich nicht recht auszudrücken, daß besagte Ebnerin die Schreiberin dieses Necrologii gewesen ist. Was sie mit anasteria haben will, weiß ich nicht zu sagen.

sor. *gibela*,
sor. elspet stromerin,
sor. margret Schurstabin, *Iunior*,
sor. Elspet colerin, *Iunior*.
sor. Margaret Pfinzingin, *abbatissa*,
sor. Margret Pfinzingin,
sor. Elspet Mwrin,
sor. Margvret rabeneckerin,
sor. Margret Pfinzingin, *Iunior*.
sor. Agnes sanpachin, *Antiqua*,
sor. Angnes Holzschuherin, *Abbatissa*,
sor. Margret Schultesin,
sor. cristina smugenhoferin,
sor. Elspet Gundlochin,
sor. Elspet Eisteterin,
sor. Adelhaidis Lintenpletin, *in coquina*.
sor. kunigunt Ebnerin,
sor. Irmelgart Wisentawerin,
sor. Margret Schwrstabin, *antiqua*,
sor. Agnes forchtlerin, *senior*,
sor. *Adelhaid de Krotenpach*, *in coquina*,

sor. Agnes Forchtlerin, *junior*,
sor. Agnes Ußmerin,
sor. Agnes Zolnerin,
sor. Anna Leupoltin,
sor. Anna collerin,
sor. helena Imhoff,
sor. Duretee stromerin,
sor. Margareta Wolmerin,
sor. Angnes schenckin,
sor. Gerhaus fikelscherin,
sor. Anna strelin,
sor. Anna kezlin,

So sein das nun die conversen in dieser goltvasten.

frater Cunradus Heim convers & frater eius Heinricus Heim dedit ij Somer Korn.
frater Friedericus converse,
frater Vlricus converse, ein halb samer Korn.
frater sevfrid, convers,
frater purckhartus convers,
Margareta rinsmeivlin im *LXII.* iar.

Anno Dni XIIII‘ iar in den LXIII iar an sant antoni octaf, ein or nach Mitternacht verschied schwester
Margreta Ortliebin, *Abbatissa,*
S. Margareta Füterin,
S. Margareta Harstorferin,
S. Dorothea reisin, *in coquina,*
S. Elspet kamermaisterin,
S. clara Gundelfingerin, *abbatissa,*
S. Angnes hübnerin, *Abbatissa,*
S. Agnes Dererin,
S. Christina Wolmerin,

Da hier nach seint geschrieben die werntlichen genannt.

Item das sein die wernlichen, die vns ir almusen mit gedeilt haben, der Namen wir eingeschrieben haben, vnd der wir gedenken schullen in der Goltvasten vnd ist das die erste Goltvasten in dem Advent Lucie.

Dnus Fridericus Ebner, & uxor eius Elisabet quę dedit 11 Sumer korn.

Dna Kungunt Ebnerin dedit 1 Sumer korn.

Dna pesel de monte,

Dnus Cunradus musel,

Dna benygna Forchtlerin,

Dnus Hennangel dedit 1 ganzen hering Lucie, weiwachs.

Dnus Staudigel, iacet in ecclesia nostra dedit mül neusesl davon II ß. ℌ.... angelegt.

Dnus perchtolt holtschucher,

Dnus heinrich stromer, iacet in ecclesia nostra dedit kellerin d' hoff camerstein,

Henrich grun unser knecht ligt auf den kirchhof.

dna mehtbildis ostermennin dedit 1 Sumer korn 1 viertel kern ij achtel XV ℌ.

dna Adelheidis rabeneckerin dedit iiij ß.

dna Katerina Heinczin,

Dnus Fridericus schreiber,

dna Gertravvt von bobenberg,

Dnus Heinrich Winter negvver & uxor eius *Elisabet* dedit 1 Sumer korn XII den LXXX Kæs.

Hans Lintenplat, fidelis servus ligt aufn kirchhof,

Dna Geut Vngestümmin dedit 2 Summer korn,
Dna anna de nusling,
Dnus Vlricus Ostermann dedit 1 sumer korn
1 fürteln habern xxx käß iiij vastnachts iiij herbst hüner 30 heller,
Dna Hilgardis monataria dedit daz gut avvravv,
Dna adelheidis gevvsmidin,
dna agnes Rosina dedit 1 Summer korn,
Dna elisabet Ebnerin,

Nun hebt sich an die ander Goltvasten remiscere, in der Vasten vor sant Gregorien tag,

Dna purckgresin Helena dedit 1 ß mer etlicher zinß aller ist xx ß.
dna agnes purckgresin, dedit 1 Summer korn vnd mer
dnus heinrich stromer, pater sororum *angnes* & *elspet* stromerin,
dnus petrus presbyter, dicitur frowein, dedit ij. Sr. korn,
Dna demudis Zedlin, dedit x ß. on x ß. von reißech.
dna Gertrudis Vsmerin, dedit III Sumer korns vnd irs wirtz Ludwigen,
dna kunegunt Pfinzingin, dedit 1 Sr. korn 1 ß heller,
dnus eckenprecht kolerpfleger, dedit 1 ß heller.
dna Irmelgard Holzpurch.
dna Gertrudis collerin dedit 1 ℔. einhalb Sr. korn 1 Sr. habern,

dna

dna Adelhaid *de* kornpurg vnd conrads its
suns dedit 11 ß ex hecktheſen,
dna Adelheidis kupfermennin dedit II' gulden
an hof hittendorf,
dna demudis halpeckin dedit 1 Sr. korn,
dnus konradus Vorchtel,
Immeltravvt von Solzpurck dedit 1 ß. ½ Sr.
korn,
dna geiſel Eiſtetterin dedit 2½ korn averaw,
dnus Cunradus Ingeſtum dedit 2 Summer korn,
dnus Hugo decanus de argentina dedit 1 ß vnd
mer ſtraßpurck,
dna criſtina Nüczlin,
Wernher vnſer pfiſter fidelis ſervus
xxx iar.

Nun hebt ſich an die trit goltvaſten zu pfingſten vor ſant Johannes batiſten tag.
Lnus Heinricus capellanus noſter iacet ſepultus, in eccleſia noſtra dedit 2 Sum' korn.
dna agnes nuczlin jacet ſepulta in eccleſia noſtra dedit II Svm. korn.
dominus Frater *Iohannes* de ordine Theonicorum dedit 1 ß.
dnus perchtold pfinczing dedit 1 Svm. korn
XVIII ſes.
dnus hans ſvvartz, kunigunt uxor eius.
Junckfrau kungunt ſchonin dedit ein Puch
daz verkauft und gelegt an 1 Svmer ewigs
korn.
dna eliſabet Grewin,
dnus andreas Volkamer, margret uxor eius.

dna adelheid de Lapide,
dna guta pfintzingin dedit 1 Sumer korn 1 Sumer habern, XVIII kes, IV hüner von Wolckstorff.
dna adelheidis Gnacznepfin dedit 1 v ½ Sr. korn 2 Sr. habern
dna Adelheidis Ottin 1 Sumer korn 3 ß an gelt.
dna anna vnbehauin dedit ein missal,
fridericus Wintenknecht, fidelis servus noster dedit XL glden.
dn. cunradus reichheinz mit dem großen Almusen yder soror vj den. zvm spital.

Nun ist das die vird goltvasten vor sant Matevs tag im herbst.

dnus Herdegen Holzschuher.
dnus decanus Heidecker . . . de [illegible]benperck dedit 2 S. korn.
dna Irmelgard Hotzschucherin,
dnus Fridericus Monetarius,
Dnus Cunradus Eisteter dedit II Sumer korn 1 ß LXXX heller.
Dna adelhaid de Wirzpurck,
dnus Cunradus meurer dedit II Sr. korn.
dna Kunegunt ledrerin de amperg dedit 2 Sumer korn ist pei vns begraben.
dnus Albrecht Kreuzer, Albeid uxor eius dedit XL guld.
Hesel Leycus dedit CXX den.
dnus Hermannus nef & uxor eius *Kungunt.*

dna

dna anna vſmerin dedit ein alt tuch und ein tvvehel,
Maczen Hallerin darzu hat man iiij ß von alten ſpital,
Fraw Angnes kunigin von Vngern,
Anno Dni XIIII‘ hundert und im XLII. jar da ſant vvir aus unſern cloſter ſvveſtern zu ſtiffterin zu babenberck an zu heben den heiligen orden ſand claren datz ſeint ir nomen, ſvveſter *Jevvt Ebnerin*, ſvveſter *agnes Heintzin*, ſvveſter *els mevvrin*, ſvveſter *Agnes Vſmerin*, ſvveſter *margret ſtèinelpekin*, ſvveſter *anna huvvainin*, ſvveſter *Kungunt in coquina*, die ſturben alda, die andern hommen her vvieder.

XI.

In der Goltvaſten Reminiſcere ſol man gedenken, der Erwirdigſten andechtigen veter, vicarien, Generalen, die ſyder der heiligen obſervanz ſind geweſt.

des wirdigen vaters Johannis Guiſteber, iſt vicarius generalis geweſt anno Dni XIIII‘ LIIII.
pater *Johannes Mongin* anno Dni MIIII‘LVII.
pater *Segerus Duxmunda* anno Dni XIIII,
pater *Iohannes Macrifortis* anno Dni XIIII‘ LIV.
der würdig vatter *Iohannes Philippi* iſt 3mal vicarius generalis geweſt, hat vnſer conuent

personlich heymgesucht obiit anno dni XIIII‘ LXXX. in provincia francie.

pater *Franciscus blonde* anno dni XIIII‘LXX.

pater *Iohannes Crabin* ist 3mal vicarius generalis gewest hat vnser convent personlich IImal heymgesucht, obiit anno Dni MIIII‘ XCVI. In provincia S. Ludovici.

der würdigst vatter *Guilhelmus bertho* der fünf Generalis vicarius hat vnser convent, personlich mit aller freuntschafft heymgesucht, obiit In Ingolstatt anno Dni MIIII‘ LXXXI. VIII. tag februarii requiescat in dulcissimo Dno Iehsu.

der allerwürdigst Vater *Oliverius Maillardi* ist iijmal vicarius generalis gewest. Er hat vnser convent XIImal heimgesucht, mit aller vetterlichen trew gunst vnd füderung, obiit zu thalaß anno Dni MV‘ iii. an sant Anthonius tag von padua, cuius anima requiescat in abisso benedicte Trinitatis.

In der goltvasten zu Pfingsten sol man gedencken der wurdigen vätter, vicari. provincial die von anpfang vnser heiligen observancz uns visitirt haben.

des wirdigen andechtigen Vatters Nycolai karoli, der vnser erster vicarius In der observanz ist gewest und viel arbeit vnd fleiß In der Reformacion vnsers convents hat gehaben vnd etlich zeit vnser peichtvater ist gewest. anno Dni MCCCCLI ist dieser wirdiger

ger vater vicarius geweſt vnd darnach anno dni MCCCLXXIIII. in vigilia beati patris noſtri franciſci ſtarb Er in dem convent zu Mayncz. Des ſel wir pillig mit fleiß ſollen gedencken.

des wirdigen vaters *Johannes de Lare* der zu fiermal vnſer vicarius iſt geweſt, vñ vnſer Convent vil guts hat gethan. obiit anno Dni MCCCC LXXXVI In ſancti Eleuthery auf dem weg in das General Capitel, vnd iſt begraben zu Donyony provincie burgundie.

des würdigen Vaters *Johannes Lindtner* der drey iar vnſer vicarius iſt geweſt vñ ij Jar vnſer viſitator hat uns viel trev gethan, iſt vicarius worden MCCCC LXV. obiit MCCCC LXX. an ſant ambroſius tag, iſt begraben zu brixen pey den Schweſtern vnd ſein haupt iſt auf vnſern kirchhoff.

des würdigen vaters vicarii *anthonius erneſt* iſt vicarius worden anno dni MCCCCLXVIII. hat vns ſelbs perſonlich nit geviſitirt, ſundern das an ſeiner ſtat befohlen dem würdigen vatter Johannes lindtner. § *Erneſtus* obiit MIIII^c LXX. am abent vincula petri auf dem weg von dem General Capitel.

des würdigen vaters Johannes ſchieber iſt 3 iar vicarius geweſt, obiit MCCCCLXXIII. Johannis ante portam latinam zu Lanczhut.

des würdigen Vaters *Emerici* der unſer convent ijmal hat viſitirt, und ander mer guts

tat bewiſen, obiit zu Rom da er ex Commiſſarius vvas anno Dni MCCCCCLX. XXV.

des würdigen Vaters Guardiani *Albrecht Püchelpach* der auch großen fleiß v arbeit in derſelben Reformacion hat gehabt vnd vil guts vnſern convent bewiſen obiit zu Nurnberg anno Dni XIIII'LXXI.

des würdigen Vatters Johannes alphart iſt IIImal vnſer vicarius geweſt, hat vns vil guts gethan, iſt vicarius worden MCCCC LXXIIII obiit zu München anno Dni 1492.

des würdigen vaters Johannis von Lindenfelß der 4mal vicarius geweſt iſt, hat vnſer convent XIImal mit treuen viſitirt vnd ander viel guttat bewieſen. Iſt vicarius worden anno Dni MIIII'LXXVII. obiit zu Maynz a. Domini XV'III. an S. Marxen tag. Mit dieſem würdigen vater hat ſich vnſer convent in ſunder brüderſchaft vereinigt v zugeſagt, Im nach ſeinem tod zu thun, als einer Schweſter auß vnſern convent, cuius anima requieſcat in vulneribus Iehſu Chriſti.

In der golt vaſten zu Mychely ſol man gedenken, der wirdigen Vater die von anfang vnßer heilig obſervanz vnßer convent Peichtiger ſind geweſt.

Pater *Johannes gœrz* iſt III jar peicht vater gevveſt anno dni MCCCCLI.

Pater

Pater *Wigandus Par*, anno Dni MCCCCCLIII.
Des Ervvirdigen vaters *Nycolay Karaly* der auch vnser erster vicarius vnd visitator in der observanz ist gevvest.

Pater *Iohannes Pogner* vij Jar anno dni MCCCCCLV. obiit zu bamberg XIIII‘ LXXVIII.

Pater *Iohannes Sartoris* j Jar peichtiger vnd iij iar prediger anno dni MCCCC LXII. obiit zu Nurnberg anno MCCCCXCV.

Pater *Vlrich Strobel* anno Dni MCCCCLXVIII.

Pater *Iohannes Windhavvsen* iij iar prediger XII iar peichtiger zu ij malen obiit zu Heilsprunn anno Dni MCCCCXCII.

Pater *Rufinus* Soceus hat grossen fleis in dem malen der kirchen gehabt.

Pater *Lucas* vrrr. jar peichtiger obiit zu amberg anni Dnj XIIII‘ LXXXI. hat grossen fleis in dem bau unsers closters gehabt.

Cunradus Weinstein, socius, obiit zu Nurnberg anno Dni XIIII‘ LXXXII. hat auch prossen fleis in dem bau des closters gehabt.

Pater *anthonius Weger*, i Jar peichtiger, anno Dni MCCCCLXXVII.

Pater *Heinricus Vigilis*, v iar prediger, viij iar peicht-vater, anno Dni MCCCC LXXXVII. ist ganz unser getreuer vater gevvest, hat vil mü vnd arbait gehabt mit predigen vnd peicht hœren, hat gepredigt, die guten pücher die vvir noch haben,

haben, die viij Seligkeiten, vij gab des heiligen geiſt, ein tractat vber die evvangelia der ſuntag vber daz gancz iar, das alphabet vnd vil ander trattat, obiit in profesto Scti Alexii anno Dni MCCCC XCIX. cuius anima requieſcat in abiſſo diuine claritatis.

Pater *ſtepfanus Fridlinus* iſt prediger gevveſt XVI iar. iſt ganz unſer getrevver freunt vnd vater gevveſt, obiit octava Sancti Laurencii Anno dni MCCCCLXXXVIII. zu Nurnberg hat vns gepredigt die ſchenen auslegung ſuper . . . . . cuius anima requieſcat in vulneribus Iehſu Chriſti.

In der goltvaſten Rorate ſol man gedencken der Erſamen Heren, die von anfang vnſers Heiligen ordens in diſem cloſter vnſer Pfleger ſind gevveſt als vyl vvir vviſſen.

Herr Fridrich Ebner iſt pfleger gevveſt XIIII‘ III jar.

Pruder Rudiger Mure iſt pfleger gevveſt XIII‘ IX iar.

Ruprecht iſt pfleger gevveſt XIII‘ XXX iar.

Vlrich Haller iſt pfleger gevveſt XIII‘ LI iar.

Hermon forchtel iſt pfleger gevveſt XIII‘ LXIV iar.

Vlrich Stromer ist pfleger gevveſt XIIII‘ LXXX iar.
Albrecht Ebner ist pfleger gevveſt XIIII‘ XCVI jar.
Seboʼt Pfinczing ist Pfleger gevveſt XIIII‘ VII iar.
Nyclas koler,
Lorencz Gralant ist Pfleger gevveſt XXVII‘ iar.
Paulus forchtel ist pfleger gevveſt XIIII‘ XXX iar.
Erkenprecht Coler ist pfleger gevveſt XIII‘ XXX iar.
Nyklas Mufel ist pfleger gevveſt XIIII‘ XL iar.
Antoni Tucher, ist pfleger gevveſt XIIII‘ LXIX iar.
Gabriel Nuczel ist pfleger gevveſt XIIII‘ iar.
Peter Nuczel ist pfleger gevveſt XV‘ jm erſten.

XII.

So bey S. B. koler in Zeit dor, ſter hernach.
MCCCCXXII. barbara gruntherrin am ſuntag oculij.
MIIII‘ XXIIII. *agnes Zollnerin* conceptionis.
Kunegund kezlerin in coquina freitag vorm Palmtag.

Els Stirin in coquina dyviſſonis apoſtolorum.

Anna Zennerin, natiuitatis Marie.

MCCCCXXVI. *Clara Stromerin* abbatiſſa yn die vincentij.

anno XXVII. criſtina Forſtmeiſterin annunc. Marie.

anna kolerin Abbatiſſa. vigilia Mathey.

anna leypoltin coſme et damyany.

Jm XXXII. Jar kunigunda levin, bonyfacii.

criſtina pfilin, ſant auguſtini.

Jm XXXIII. jar *agnes ſampachin* ſant Mathias tag.

Jm XXXV jar katerina folckamerin abbat. ſanct anthonii.

els tirſchneyterin in coquina margaretentag.

Jm XXXVI. jar katerina Zollnerin ſant marx tag.

belena Jm hoff.

katerina ſchoperin, ſant Marxtag im XXXIX Jar.

Elyſabeta teuflin, tranſlacio franciſci im XXXIX. iar.

anna Ludvvigin proxima poſt Pauli conv. in XL. iar.

elſpet hauſerin, in coquina, translacio anthonii XLVI.

anna Gartnerin, abatiſſa, barnabe im XLVII. iar.

anna rudoltin nach annunc Marie jm XLVIII. iar.

Mar-

Margaretha Wagenhelsin, bartholomei im XLVIII. iar.
Margaretha Tintnerin bartholomæi im XLVIII. iar.
Christina Grevin. nat. Marie im XLIX. iar.
Margareta Wolnerin natiuitatis Marie XLIX iar.
anna Schenkin octaff nat. Marie im XLIX iar.
Turathea stromerin, am Matthiastag im XLIX iar.
Clara Wißentawerin, Tyb. & Valer. im LIII. iar.
Elß harstorferin in anthony wocher im 53 iar.
Eß *Crunbaltina Gæj* im LIII. iar.
Margareta Ebnerin, am sambstag Judica im LV iar.
Margaretha Kaißerin assumpt. Marie im LV. iar.
anna strölin am abend st andreæ im LVIII iar.
anna keczlin, ad Te lefavi im LVIII iar.
Margaretha Rindsmaulin 3 tag nach bernhardiny tag im LXII iar.
Margareta harstorferin, am nechsten tag vor Petri und Pauli im LXIIII iar.
Thuretee Reiffin in coquina, an Sixti, im LXVI iar.
Elß kammermeisterin an sant franciscenoctaf in LXV iar.
Clara Gundelfingerin abatissa an s. agata abend im LXVI. iar.
Agnes Dererin an h. creuz abent im herbst im LXVI iar.

Agnes hubnerin, abbatissa am abend ad fincula petri im LXVI. iar.
Christina Wolmerin an cecilia tag im LXV. iar.
Margaretha Schelhornin an Mechtildy im LXVII iar.
barbara kolerin an ygnacy im LXVII iar.
barbara Gundelfingerin an Walpurgen im LXX. iar.
barbara Volckamerin an st Elßbeten tag im LXX. iar.
Elspet Reineckerin an s. veiz abent im LXXVI. iar.
mechtilt reislerin, servicial, cosme im LXXI. iar.
Margret stromerin an dionysii im LXXI. iar.
vrsel Schlüßelfelderin im LXXII. iar.
elspet Rezelsdorferin an s. Geronymustag im LXXIII. iar.
Barbara Ryterin, vidua, servicial am abent annunciatio LXXVI.
anna Stromerin am 3ten tag vor Margaret im LXXVI. iar.
Catarina Greffergerin 3 tag nach Marthyni im LXXVI.
Anna Wendlin in coquina 3 tag vor Gregori im LXXIX.
Anna Schneiderin in coquina an s. endres abent im LXXIX.
anna Tintnerin, abbatissa, Marci in LXXX iar.

Mar-

Margareta Wildin in coquina, iij tag vor Lucas LXXXI.
christina Reiterin, servicial an quasimodog. im LXXXIII.
clara tallnerin an s. stefans octaff im LXXXIII.
katerina Schlüßelfelderin an st. stefans octaf LXXXV.

XIII.

In dem altar sant Maria Magdalena ist verschlossen dieff vvürdig Hailtum als hergeschriben stet.

Item des tischs vnsers H'ren und des Grabs.
Des Steins von dem oelberg
vnsers frauen slairs
Sanctæ Mariæ Magdalenæ de ossibus und irs haars, Sti Iohannis baptiste, Sti Iohannis Evangeliste de veste.
St. Ottonis Episcopi, Sti Basilii Episcopi Sti Vdalrici.
Item der eylieff tavvsent Maid cetr.
Und ist gevveicht vvorden, am nechsten Montag nach sant Marcus tag des evangelisten, anno Domini M° quadringentesimo et vicesimo octafo.

CV. Herr Conrad Katerbeck und Fr Hedwig seine gemablin, übergeben dem St Claren Kloster in Nürnberg, zwey Sr. Roggen, wegen der 3 Schwestern von Berg a 1297.

Ich. Conerat katerbecke vnde min hvsfrowe frowe hedewick. tven font allen den die disen brief sehehent. hoerent oder lesent Daz wir vnser eigen ze zirndorf daz hern popen kinde erbe ist. da von si gebent alle iar zwei svemmer roggen vnde wisode. Daz wir daz geben mit allem sinem rehte. mit gesammeter hant. den fraowen sande Claren | Ordens ze Nvrenberch mit sogtaner bescheidenheit. also daz wir woellen daz man die selben gvlte alle iar gebe der | frowen kinden von dem berge 1) Swester Gveten. vnde swester agnesen. vnde Swester Livggarden 2) zv irre notvrft | vnde daz svle si haben alle drie die wil si lebent. vnde nach ir aller drier toede. so sol ez frilichen gevallen | an daz cloester. vnde daz diz also stete belibe. vnde vnzerbrochen dar vmbe habe wir ez gevestent. mit der stat insigel. Dar vber sint gezwge her Sifrit ebener. vnde. her. heinrich forchtelin vnde ander genvenge. | diz geschach do vor Gotes, geborte waren vergangen. tvsent iar. zweihvndert iar vnde in dem siben | vnde Nivnzigesten iar. an dem nehesten tage nach vnser frowen tage alse si geboren 3) wart.

An=

Anmerkungen. 1) Sie hieß Jutta. 2) Das Clarenkloster Chronicon, Siehe zweytes Stück dieses zweyten Bandes, sezet die bergischen Töchter in dieser Ordnung, Leutgard, Iutta und Agnes. 3) Natalis Mariæ ist a. 1297. ☉ d. 8 Sept eingefallen, und ist solchergestalt diese Urkunde Montag den 9 Septembris gefertiget worden. Die Lateinischen Buchstaben sind in dem manuscript allezeit auf den vorhergehenden oben angeschrieben gewesen.

Von denen Katterbecken.

§. 1.

Katterpach, ist ein Dorf, welches eine Stund von Anspach gegen hailbrunn entlegen, von welchen ein adelich Geschlecht, den Namen Katterpecken überkommen haben.

§. 2.

Schon in dem 13ten Jahrhundert, sind diese Katterpechen als adeliche Bürger in Nürnberg bekannt gewesen. Nachdem sie sich mit denen damaligen adelichen Stadt-Famillen vermählet, haben Sie dadurch die Fähigkeit erlanget, öffentliche Aemter und die Rathswürde zu bekleyden.

§. 3.

Conrad Katterpeck ist Burgermeister und Zeug a. 1332. als der Rath zu Nürnberg, vor dem Kloster Hailsbrunn, ein Hauß am Salzmarkt erkauft. Sein Sohn Konrad Katterbeck, ist

von a. 1344 biß 1346. zu Rath gegangen. Ulrich Katterpeck, der Sohn von dem lezern und Enkel von jenem wurde in Rath erwählet a 1346. weil Er aber a. 1348. mit dem unruhigen Pöbel eingehalten, must er exuliren, und Er, samt seinen Nachkömmlingen, von allen Nürnbergischen Würden und Bedienungen ausgeschlossen.

§. 4.

Regesta chronologico-diplomatica.

1277. Conrad Katterpech, der alt ist Zeug, bey dem Kauf, da Reinbotto Bischof in Eychstätt, das Städtlein Spalt, von Herrn Conrad Burggraven zu Nürnberg, erkauft hat. S. Falkenst. Cod. Dipl. Nord. n. 64. S. 67.

1283. den 19 aug. Conradus de Katerbach Zeug, daß Werner Nuzel und Christina seine Gemahlin, dem Convent in Hailsbrunn, einige Gütter zu Hegendorf, Stadeln, Windspach und Sperberslohe, übergeben haben. Hist. Nor. diplom. n. 43. S. 179.

1294. Hr. Burggraf Conrad der Jüngere übergiebt seine Burg zu Virnsperg, dem teutschen Orden zu einem almoßen, an dem nächsten tag nach st Veitstag. Testes Hr. Conrad Katerpeck und Conr. sein Sohn. Schüz Corp. Hist. Brandenb. Dipl. IV. Abhandl. num. 120. S. 151.

1296. Conrad Katterpeck, Burger in Nürnberg, ist einer von den commissariis, auf

die

die Hr. Conradus III. Burggr. zu Nürnberg compromittirt, als Er das Schloß Ahrberg an Bischof Raimbotto in Eychstätt verkaufte actum & datum Hailsbronn 1296. d. 7 Martii Hist. Nor. dipl. n. 54. S. 196. 197.

1296. Heinr. Sezer übergibt dem Kloster Engelthal etliche Aecker bey Engelthal unter dem Stadtgerichts-Insigel. Testes Conr. von Rott. Seyfried Streckfaden. Bert. Vorchtel. Conr. Katterpeck der Elter. Heinrich Stromer. Conr. Katterpech der Jünger. Gramlich Eßler.

1296. Cunradus Katerpecke. Iung. Misc. Tom. I. S. 34. 1300. Bertoldus Katerpeck. Iung. Misc. Tom. I. S. 34. 1304. Chunradus Katerpeck. Iungii Misc. Tom. I. S. 35. 1312. Frau Agnes Katterpeckin, Eberhard Ebners t. erzeugt ihren gewalt, vor ihren Kindern, daß Sie, mit guten Rath ihres Vatters und Bruders Hrn. Albrecht Ebners, den Ersamen Frauen zu st Clara, in Nürnberg, einen Hof zu Ritterspach verkauft hat.

1314. Conrad Katterpeck, ist Zeuge, daß Hr. Burggrav Conrad der alt, zu Nürnberg, einige Gütter und Gefälle in Fürth, an st Georgen in Bamberg überlassen. datum Nürnberg, den nächsten tag nach st Marxen tag. Hist. Nor. Dipl. Per. I. n. 73. S. 240.

1332. Cunradus Katterpeck, stehet unter denen Burgermeistern des Nürnbergischen Stadt Raths, in dem Kaufbrief des Hailsbrunnischen Haußs am Salzmarck, datum 28 Sept Schüz

Corpore Hist. Brandenb. diplom. n. 192. S. 230. in der vierdten Abhandlung.

1340. die Junge Sachsin von Nürnberg verschaft dem kloster Engelthal 1 ℔. Haller. davor kauft die Priorin Schwester Geut eine Gült zu Prupbach. Testes Hr. Erckenbrecht Koler, Hr. Bertold, der Jung Pfinzing. Johann Ortlieb, Conrad Katterbeck, Heinrich Grundherr.

1341. die 23 Augusti obiit Agneta Katerpekin, a qua conventus bene habuit. Siehe a 1312.

1343. Chunradus dictus Katerpecke Iung. Misc. Tom. I. p. 37. Calend. Franciſc.

1350. stiftet Conrad Katterpeck einen Jahrtag nach st. Laurenzen.

1358. Elisabetha Katerpeckin eine Conventualin in st. Catharina Kloster.

1360 die 17 Decembris obiit clara Katerpeckin sepulta in choro, Calend. Franciſc.

1371. die 13 Martii obiit Reverendus Pater, Frater Conradus Katerpeck, custos & Lector in variis locis, qui multa bona fecit conventui Calend. Franciſc.

§. 5.

Genealogie der Katterbecken.

*

Conrad Katterpeck vixit 1277.

Con-

Conrad Katterpeck, von Onolzbach. 1296. Gemahlin Hedwigis.

Conrad Katterpeck vixit 1317. hatt eine Teuflin. verließ, Conrad, Ulrich, Peter, Conrad, Hannß.

Conrad Katterpeck, Conradi Katterpeckens und der Teuflin Sohn. hatte eine Langmännin. starb 1351.

Ulrich Katterpeck, Conrad Katterpeckens und der Teuflin S. hatte eine Agnes Eißvoglin Er starb 1349. Sie 1342. verließ Ulrich.

Peter Katterpeck, Conrad Katterpeckens und der Teuflin S. nahm eine Großin. verließ Paulus.

Conrad Katterpeck, Conrad Katterpeckens und der Teuflin Sohn, verließ einen Conrad.

Hannß Katterpeck, Conr. Katterpeckens und der Teuflin Sohn vixa 1354. ist der erste Handwercksherr unter denen Becken 1370. starb 1379.

Ulrich Katterpeck, Ulrich Katterpeckens und

der Eißvoglin S. hatte eine Kühedörferin. Er starb a. 1398.

*

Paulus Katterbeck, Peter Katterpeckens und der Großin S. Gem. Schmuggenhöferin klagt a. 1386. vor st Egydien, hatte ein Gut erklaget und ervollet, Arnolts von Seckendorf von Meren genannt S. Jungens hoheit des Kayßerl. Landger. in Nurnberg num. 26. S. 105. Ist der letzte seines Namens und Stammes gewesen und a. 1395. gestorben.

*

Conrad Katterpeck, Conrad Katterpeckens S. st 1371. als Parfüßer Mönch in Nürnberg.

§. 6.

Die Katterpecke hatten ihre Gedächtniße und Begräbnüße bey st Laurenzen und in dem Dominicaner-Kloster.

§. 7.

Der katterpeckische Wappenschild ist getheilet von gelb und blau. In dem blauen Theil erscheinen 3 silberne sechseckigte Sterne 2. 1. Auf dem Schild stehet ein vor sich gewander Stechhelm, der einen wachsenden Mannsrumpf träget. Der Rock ist gelb, der Umschlag blau. Die kleine gelbe Müze ist mit blau überstülpet und der Stulp mit den 3 silbernen Stern beleget.

Die

Die Cämmerer, oder von Cämmern, Cammern.

§. 1.

Die von Cammern, Cämmerer, Cammern sind ein alt fränckisches Geschlecht. Eine Linie derselben hielte sich in dem Würzburgischen auf, und ist diese in der gedruckten fränckischen Ritter-tafel zu Würzburg, schon anno 1598. unter die abgestorbene Geschlechte gezählet, deren Lehen, dem Stift Würzburg heimgefallen sind. Siehe Ebrachische Kloster-acta, contra Würzburg in dem 5ten Fasciculo, viertentheil S. 129. und S. 130.

§. 2.

Eine branche die Sich von diesen Cammern, oder Cämmerern nach Nürnberg gewendet und daselbst nidergelassen, ist allererst a. 1678. den 3. augusti, mit Herrn Hauptmann Cammern abgestorben.

§. 3.

Der Burgersiz zu Nuschelberg ist diesen Cammern gewesen, nun gehört derselbe zu der Pfinzingischen Stiftung. S. Mülleri Annales Norimb, Tom. II. 1313. voce Günterspühl.

§. 4.

Ihre Gedächtnüs und Grabmahle findet man bey ſt Sebald und bey ſt Laurenzen.

Bey ſt Sebald zween Schilde.

An. 1599. den 6 Aug. verſchied der Erbar und Veſt Junggeſell Wolf Caemmerer in Rom d. G. G.

An. 1600. den 27 Sept. ſtarb Hannß Kammerer dem Gott genad.

In der Laurenzer Kyrch findet man ihr Gedächtnüß bey denen Schmidtmairn. Etliche ſind in dem Dominicaner-kloſter begraben. Auch in der Kyrche zu Swobach ſind ehehin von Ihnen Epitaphia anzutrefen geweſen.

§. 5.

Das Wappen dieſer Herren Cammerer war ein blaues Schild, darinnen zwey gelbe halbe Mond mit dem Rucken zuſammen geſtellet ſind. Auf dem Helm lieget ebenfals ein wachßender Mond, deßen Hörner mit brennenden Flammen erſcheinen. Die Helmdecken ſind blau und gelb, abgewechßelt.

§. 6.

Genealogie derer Cämmern, oder Kammern.

Erſte Generation.

1. Hannß Cammerer. Gemahlin Clara von Wixenſtein, zeugte einen Sohn. S. generat. 2.

Zweyte

Zweyte Generation.

Hannß Cammerers n. 1. und der Wirensteinerin S.

2. Hannß Cammerer Gem. Anna, Hannßen von Eglofstain und Mariae Portnerin t.

Dritte Generation.

Hannß Cammerers n. 2. und der von Eglofstain Kinder.

1.

3. Hannß Cammerer hat Anna Bertold Scheppers und der Anna Dörrerin Tochter, zeugen 6 Kinder S. Gen. 4. war Schöpf am Bauerngericht a. 1499. biß 1503. dann Baurichter biß 1507. Pfleger zu Pezenstein und Stierberg a. 1517. Hannß Cammerer und Anna seine ehliche Wirthin verkaufen im Gericht coram testibus Iuratis Michael Beheim und Franz Kretl, die Eigenschaft um 20 fl. reinischer Landeswährung iährlichs Eigenzinnßes an und aus ihren Garten, Hof und Hauß am Ponersperg, so von Bartholomä Schopper ihrem Schwehr v Vatter seligen an sie kommen, Jungfrau Magdalena, Conrad Marstallers sel. ehl. Tochter, um 500 fl. rheinischer Landwährung, am Sambstag nach st Peterstag Kettenfeyer a. 1493.

2.

4. Conrad Camerer, stiftete 1503. einen Jahrtag zu denen Augustinern. Mulleri Annal. Nor. in Beschreibung des Augustiner-Klosters.

Vierdte

Vierdte Generation.

5. Hannß Cammerers n. 3. und der Schopperin 6 Kinder.

1.

5. Georg Cammerer, hat Catharina Bartholomäi Grolands und Barbara von Ploben t. a. 1508. den 27 Nov. zeugte zwey Kinder. Er war Pfleger zu Lauf 1520. starb 1531. den 5. Iunii zu Lauf. Sie ist verschieden 1521.

2.

6. Christof Cammerer hat Margaretha, Friederich Tezels und Ursula Fürerin t. Den 31 Iunii 1530. Er war Pfleger zu Hiltpoltstain a. 1531. biß 1546. Sie gieng mit Tod ab 1567. den 1 Maii.

3.

7. Sebastian Cammerer, hat Ursula, Sebastian Marbens Wittib, Hannß Schmidmairs v Felicitas Fränckin Tochter den 19 Iulii 1512. wurde Genannder 1513. starb 1542. den 16 Dec. Sie † 1545. den 16 aug.

4.

8. Bartholomäus Cammerer. Er ist schon a 1528. Stadtpfarrer in Lauf gewesen, und waren die Herren visitatores mit ihm wohl zufrieden. Er zog a. 1534. von der Pfarr hinweg und nach Nürnberg in die Carthaußen, woselbster 1568. den 27 Martii gestorben. Seine Wittib Frau Catharina, Herrn Paulus Topplers und Ursula Grolandin Tochter, ist lange Zeit blind gewesen u a 1584. den 4 Febr. in der Carthaußen zu Nürnberg verschieden.

5. Bar-

5.

Barbara Cammererin hat Hieronymus Oefner von Rotenburg, Hieronymus Oefners und Marg. Löffelholzin S.

6.

9. Hannß Cammerer, Gem. Elisabetha, Sebastian Marbens T. 1525. den 12 Dec. nach seinem Absterben hat sie sich zu Carl Gärtner von Regenspurg verheyrathet.

Fünfte Generation.

Georg Cammerers n. 5. und der Grolandin Kinder.

1.

Catherina Cammererin. Gem. Jakob Tucher, Hannß Tuchers und Felicitas Rieterin S. den 8 October 1529. Er starb den 19 Dec. 1568.

2.

Helena Cammererin. Gem. Hr. Friederich Tezel, Friederich Tezels und Ursula Fürerin S. 1634. d. 27 Ianuarii zu Hiltpoltstein. Er † zu Herspruck 1562. den 18 Novembris.

Christoph Kammerers num. 6. und der Tezlin Kinder.

1.

10. Christoph Cammerer.

2.

Ursula Cammererin.

3.

Margaretha Cammererin.

4.

11. Hannß von Cammern, Gem. Barbara de Perto Peter Anthoni de Perto und der Wincks-

Wincklerin t. den 19 Octobris 1568. wurde Genannder 1596. starb 1600. den 27 Sept.

Sebastian Cammerers n. 7. und der Schmidtmairin Sohn.

12. Wolf von Cammern. Schöpf am Bauerngericht 1546. biß 1561. Viertelmeister bey den Parfüßern 1581. Gem. Magdalena Holzschuerin, Wolf Holzschuers und Marg. Holchnerin t. 1543. den 6 Junii Genannder 1544. Er starb 1586. den 22 Iulii, Sie 1592. den 5 October.

Sechste Generation.

Hannß Cammerers n. 11. und der de Perto Kinder.

1.

13. Sebald von Cammern. Gem. 1) Martha, Balthasar Bürckards Wittib, Peter Rieters und Martha Tezlin Tochter den 4 Martii 1623. 2) Anna Maria, Hannß Rochus Kneuzels Wittib, Burckard Löffelholz und Sußanna Gößweinin Tochter, den 15 Sept. 1635. 3 Catharina, Hannß Ludwig Pfinzings und Anna Maria Welserin Tochter den 26 April 1647. Sie verschied den 28 Januarii 1660. Er war Capitain des Stegniziſchen Dragonerregiments. Mit seinen 3. Gemahlinnen hat er kein Kind erzeuget, sondern ist als der letzte seines Namens v Stammes a 1678. den 3 aug. in seinem Garten vor dem Lauferthor gestorben, und dann nach st Johannes begraben worden.

2.

Anna Maria von Cammern, starb 1651. m. Octobris.

Kuni

* *

Kunigunda Camererin, zu Mögeldorf geſeßen, hat ein Drittel ihrer Haab, an die Brucken daſelbſt und an den Weg bey dem See verſchafet, beydes in Bau zu halten 1498.

CVI. Herr Hilrpolt von Rotenberg, übergiebet denen Kloſterfrauen bey ſt Claren in Nürnberg, die Eigenſchaft eines Hofs zu Rüßelbach a. 1254. d. d. 11 Iulii.

Ea que geruntur in tempore, ne ſimul labantur cum proceſſu temporis, litterarum ſolent apicibus & ſcriptorum teſtimonio perennari. Ad noticiam igitur univerſorum, tam preſencium, quam futurorum hunc paginam intuencium Ego *Hilteboldus de Rotenberge* duxi proferendum, quod *Conrado* dicto *de Rot*, ciue Nurenbergenſi curiam ſitam In *Riſtelbach*, quam a me iure feodario poſſedit & habuit, mihi libere menteque ſpontanea reſignante, proprietatem eiusdem curie, ſororibus ordinis ſante *Marie Magdalene* & domui earundem in Nurenberc, de conſenſu & bona voluntate *Elyſabeth* mee coniugis, in animarum noſtrarum remedium libere condonavi. Cuius rei teſtes ſunt: Walterus pincerna de Clingenberc. Poppo de Henfenfeld. Gebehardus de Henvenfeld. Ekenpertus de Henfenvelt. Heinrc. de Stralenvels. Leupoltus de Rehperch, Fridericus de

Oten-

Otenſaze. Engelhardus de Hittenpach. Eberhardus de Mechſ. Heinricus Sculte-tus de Nurenberc. Purkart de Rutmarſ-perge. Walterus Maler Meinwardus. Berh-tolt forhtelin. Conradus filius ſuus. Con-rad Onoltſpeker. Oſtermann. Walter tog-ler: Conrad Meurin & alii quam plures. Et ne quis elapſo tempore, donationem huiusmodi predictis ſororibus valeat in-firmare preſens ſcriptum fieri ſibi, procu-ravi, ſigilli mei munimine roboratum, pro caucione ſufficienti ſuper hoc predictis preſtanda ſororibus, ſigillum ſculteti & univerſitatis ciuium Nurenbergenſium ap-pendendo, acta ſunt hec anno domini M° CC° LIIII°. Idus Iulii, XII. indictione.

Anmerkung. Die von Rothenberg, ſind eine branche von dem alten Geſchlecht der Herren Wildenſtainer zum Wildenſtain. Des Hiltpolts von Rothenberg, dreyeckiges Inſiegel war auf gelb Wachs gedruckt, und der Schild rechts durchſchnitten, am Rand war in einer Einfaßung zu leſen: † S. Hilteboldi de Ro-denberch. Zur rechten an der Urkunde hieng das ge-wöhnl. Schultheißen Siegel. Zur linken Hand, das Stadt-Siegel, mit dem gekrönten Jungfern Adler.

Innhalt

Inhalt

des zweyten Bandes.

1. Conrad Lorlein, giebt Jungfer Margaretha von Kornburg, einen Hof zu Unterheckhofen zu kaufen a. 1366. num. LXI. S. 459.
2. Frauen Margaretha von Kornburg, Burgerin zu Nürnberg erzeugtes Testament a. 1346. num. LXXII. S. 462.
3. Von dem Dorf Kornburg und denen Herren von Kornburg num. LXXIII. S. 467.
4. Regesta chronologico-diplomatica von denen Kornburgern S. 469.
5. Hr. Hiltpolt von Seckendorf, verkauft Kornburg an Hrn. Peter Riter a. 1437. num. LXXIV. S. 472.
6. Fr. Anna Schopperin Priorin zu Engelthal, verschreibt sich, der Fr. Catharina Castnerin, einen Jahrtag in Engelthal zu veranstalten a. 1439. num. LXXV. S. 474.
7. Von dem Geschlecht der Herren Schopper S. 476.
8. Monumenta von denen Schoppern S. 479.
9. Regesta chronologico-diplomatica von den Schoppern S. 480.
10. Verzeichniß der Schopper, welche zu Nürnberg im Rath gegangen sind.
11. Genealogie der Herren Schopper num. LXXVI. S. 487.
12. Theidigung und Vertrag zwischen Leonhard, Deocari, und Bartholomae denen Hirschvogeln num. LXXVII. S. 498.
13. Von dem Geschlecht der Hirschvogel S. 500.
14. Von deren monumentis S. 503.
15. Genealogie der Hirschvogel S. 505.
16. Continuirte regesta chronologico-diplomatica, von denen Voiten zu Wendelstain, welche in den 6ten Stück des ersten Bandes S. 456. aufgehört haben. S. 517.
17. Leichenbegängniß, des letzten Voitens von Wendelstein, a. 1718. S 520.
18. Stand-

Inhalt

18. Standrede bey Zerbrechung des Voitischen Schildes und Helms von Christoph Gotfr. Kreßen gehalten. S. 522.
19 Genealogie der Herren von Wendelstain. Num. LXXVIII. S. 525
20. K Heinrich begabet Herspruck, mit der Marck, Münz und Zoll Gerechtigkeit a. 1060. num. LXXVIII. S. 544.
21. Conradinus schenket seinem Vettern Herzog Ludwig Pfalzgraven, alle seine Lande in und außer Teutschland, auf dem Fall, so er mit Tod abgieng a. 1260. num. LXXIX. S. 546.
22. K. Rudolfus bestättiget Herzog Ludwig Pfalzgraven, die von Conradino gegebene donationes a. 1274. num. LXXX S 548.
23. Rudolfus Pfalzgrav beym Rhein und Herzog in Bayern, begnadiget Herspruck, mit eben denjenigen rechten, und Freyheiten, welche das Städtlein Neumarck, vor ihn erhalten. a. 1297. Num. LXXXI. S. 551.
24. Cardinal Heinrich, ertheilet Ablaß, für den Hospital in Herspruck a. 1407. Num. LXXXII. S. 552.
25. Burckhard Helchner und Frau Catharina seine Ehewirthin, stiften eine prædicatur in dem Spital zu Herspruck a. 1424. Num. LXXXIII. S. 553.
26. Christian Groß, Plebanus in Herspruck, giebt seine Bewilligung darzu. S. 563.
27. Hr. Heinrich Erlabeck zu Kühnhofen gesessen, giebet der Pfarrkyrche zu Herspruck, einen halben Hof zu kaufen a. 1435. num. LXXXIV. S. 565.
28. Hr. Christian Groß, Plebanus in Herspruck, stiftet in die Pfarrkyrche daselbst, ein Salve Regina. a. 1437. num. LXXXV. S 567.
29. Iohannis Cardinalis Ablaßbrief der Marien Kirch in Herspruck ertheilet a. 1448 num. LX XVI. S. 570.
30. Nicolai Cardinal Priesters Ablaßbrief, der st. Michaelis-Capelle, auf dem berg, ob Herspruck, mitgetheilet a. 1451. S. 572.
31. Die Cardinaele Alanus und Iohannes, ertheilen für den 3 Königen Altar, in der Marien Kyrche zu Herspruck, 100tägigen Ablaß a. 1464. num. LXXXVII. S. 573.
32. Car-

32. Cardinal Raymundus bewilliget, daß die geweyhete Hostie in denen öffentlichen processionen unbedeckt um die Marienkyrch, zu Herspruck möge getragen werden 1501 num. LXXXIX. S. 575.
33. Fragmentum eines anniversarii, der Kyrche zu Herspruck num. XC. S. 579.
34. Einige Nachrichten von dem Städtlein Herspruck. S. 619.
35. Regesta chronologica & diplomatica von Herspruck S. 622.
36 Relation Hrn. Pfarrer Fabers von Einnahm des städtleins Herspruck a. 1631. S. 637.
37 Nachricht, von denen Monumentis und andern merkwürdigkeiten, welche in der Pfarrkyrche zu Herspruck zu sehen waren, ehe sie abgebrochen wurde S. 641.
38. Von st. barbare Capelle auf den Kyrchhof an der Pfarrkyrche S. 650.
39 Von st. Michaelis Capelle, auf dem berg bey ober Herspruck S. 650.
40. Von dem Elisabetha Spital zu Herspruck S. 651.
41. Von denen oefentlichen gebäuden in Herspruck S. 652.
42. Verzeichnüs der Amtleute in Herspruck S. 653.
43. Niclas Topler erzeugt vor dem Gericht zu Nürnb. daß Frau Marg. Baltznerin seinem Vetter Conrad Topler 4 fl. ewiges Gelo vermacht hat. a. 1451. num. XCI S. 657.
44. von denen Herren toplern. S. 658.
45. Gedachtnüß und Grabmahle der Herren Topler. S. 660.
46. Toplerische stiftungen S. 665.
47. Regesta Chronologica - diplomatica von denen toplern S. 668.
48. Genealogia der Topler. S. 675.
49. von dem Wappen der Topler. S. 696.
50 Von den brüder häußern und XII. brüdern in Nbg. S. 699.
51. Von dem Mendlischen XII. bruder hauß bey den Carthäußern S. 702.
52. Von dem landaurischen XII. bruder hauß bey allerheiligen. S. 715.

Inhalt

53. Von denen Seelweibern und Seelhäußern in Nürnberg. S. 718.
54. Urkunde, aus welcher zu ersehen, daß ehehin hinter dem teutschenhauß auch ein Seelhauß gewesen. a. 1420. num. XCII. S. 723.
55. Hr. Caspar Weyhbischof in bamberg ertheilet, der st. Sebastians Capelle bey Nürnberg, einen Ablaßbrief a 1513. S. 730.
56. Cardinalis Hypolici ablaßbulle für das Lazaret und St Sebastians Capelle bey Nürnberg, 1513. num. XCIV. S. 732.
57. Paul, Marx und Hieronymus die Közler, werden mit der helfte zweyer tagwerk wiesen, zum Sünderspühl belieben a. 1566. num. XCV. S. 734.
58. Nachricht von denen Herren Kötzlern, S. 735.
59. monumenta von denen Kötzlern S. 736.
60. Wappen der Kötzler S. 739
61. Kötzlerische Genealogie S. 740.
62. Herr Ulrich Haller, verschaffet seiner Schwester Englburg und seinen baaßen, die sämtl. in st. Claren Kloster leben, eine gült zu Wilhelmsdorf. a. 1334. num. XCVI S. 760.
63. Herr Marggrav Casimir und Herr Georg Marggrav zu brandenburg, ertheilen bartholomäus und wolf denen Hallern, die Freyheit, daß Sie jährlich zum Ziegelstain bey Nürnberg, zwey Rehe fahen mögen. a. 1521 num. XCVII. S. 763.
64 Heinrich Vorchamer zu Egnspach, giebt Gebhardo bischof in Eichstadt, die lehenschaft eines zehenden zu Egnspach auf, und bittet, solchen denen Klosterfrauen zu Engelthal zu leyhen, a. 1324. num. XCVII S. 764.
65 Von dem Geschlecht der Vorchhamer. S. 765.
66. Regesta Chronologico - diplomatica von denen Vorchhamern. S 766.
67. Georg Mistelbeck, tauschet mit dem Convent zu Engelthal und bekommt für einen Zehenden und andern Geld gefälle, das Erlach bey Egnspach a. 1465. num. XCIX. S. 775.
68. Nachricht von denen Herren von Mistelbach S. 779.
69. Regesta Chronologico - diplomatica der Mistelbecken. S. 782.

70. Schwe-

70. Schwester Barbara Tucherrin, Klosterfrau zu Engelthal, Danck und Entschuldigungsschreiben an Hrn. Antoni Tucher a. 1516. num. C. S. 789.
71. Fr. Clara Strollenfelßerin, Wittib, geb. Lichtenstainerin, testament a. 1418. num. CI. S. 793.
72. Hr. Albrecht Rindsmaul, bezeuget unter seinem Siegel, daß Friederich von Greiffsbach sich aller rechte, so ehtn, an dem Hof zur Wolfsau zugestanden, gegen die Klosterfrauen zu st. Claren in Nbg, gänzlich verziehen habe. a. 1263. num. CII. S. 798.
73. Hr. Albrecht Rindsmaul verkauft dem Kloster Engelthal, die Aichenmühl bey Offenhausen, für eigen. a. 1340. num. CIII. S. 800.
74. Nachricht von denen Herren Rindsmäulern S. 802.
75. Regesta Chronologico - diplomatica von diesem Geschlecht. S. 806.
76. Hr. Albrecht von Rückersdorf übergiebet mit Einwilligung seiner gemahlin Adelheid und beyder Söhne, denen büßerinnen zu Nürnberg Marien magdalenen ordens, seinen Hof zu Rüßelbach, für ein Seelgerath a. 1255. num. CIV. S 817.
77. Unterschiedliche Nachrichten, welche die Geschichte des st. Claren Klosters in Nürnberg erläutern. num. CV. S. 818.

I. a. von der stiftung des Closters S. 818.
b. von denen Herren von berg S. 820.
c. von der kyrchweyh S. 821.
d. von der andern Weyh. S. 822.
e. von st. marien magdalenen altar und meß. S. 824.
f. von st. Wolfgangs altar S. 824.
g. von st. marien altar. S. 825.
h. von der reformation des klosters S. 825.
i. welche klöster aus diesem kloster reformiret worden. S. 826.
k. von denen Conventen welche wegen der Hussiten nach Nbg. geflüchtet sind. S. 827.
l. von dem Claren Kloster in Nbg. wird das Kloster zu bamberg reformirt. S. 828.
m. das Kloster zu Brixen. S. 828.
n. Eger S. 830.
o. munchen. S. 831.

Inhalt des zweyten Bandes.

p. Capistranus besucht st. Claren Kloster S. 833.
q. geistliche Protectores. S. 833.
II. verzeichnüs der Vicarien, welche das Kloster visitiret haben. S. 834.
III. mit welchen Convent die Klosterfrauen zu st. Claren in der Bruderschaft gestanden sind. S. 836.
IV von denen Jahrtägen bey st. Clara S. 841.
V. verzeichnüs derjenigen Nonnen, welche innerhalb 60 Jahren, so lange Catharina Hofmænnin bey st. Clara, in orden gelebt, in besagten Kl. verschieden sind. S. 843.
VI. verzeichnüs was von wegen Elspet, Katerain u. Claren Hofmænnin, in das Closter st. Claren gegeben worden. S. 854.
VII. verzeichnüs einer Clarissin Nonnen, Ketzlin genant, von denen Schwestern, welche von a. 1491 - 1534. im Kloster verschieden sind. S. 859.
VIII. Ein ferneres verzeichnüs von den verstorbenen Closterfrauen bey st. Claren. S. 900.
IX. X. XI. XII. verzeichnüsse der Schwestern st. Claren ordens, der Visitatorum und derer Conversen, deren man in denen 4 Goldfasten gedenken soll. S. 904. u. f.
XIII. verzeichnüs des Heylthums, das in marien magdalenen altar bey. st claren verschlossen ist. S. 935.
44. Hr. Conrad Katerbeck und Fr Hedwig seine Gemahlin, übergeben dem st. Claren Kloster 2 Sr. Roggen, wegen der 3 Schwestern von berg. a. 1297. num. CV. S. 936.
45. Nachricht von denen Katterbecken S. 937.
46. Regesta Chronologico - diplomatica von den Katterbecken S. 938.
47. Genealogie der Katterbecken. S. 940.
48. von dem Geschlecht der Cämmerer oder Cämmern. S. 943.
49. Hr. Hiltpolt von Rothenberg übergiebt den Klosterfrauen bey st. Clara in Nbg. die Eigenschaft eines Hofes zu Rüßelbach. a. 1254. num. CVI. S. 949.

Staatliche
Bibliothek
Bamberg

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Würfel, Andreas,

Historische, genealogische und diplomatische Nachrichten zur Erläuterung der Nürnbergischen Stadt- und Adels-Geschichte

Bd.: 2

(1767)

Bamberg, Staatsbibliothek -- MvO.Top.o.328#2
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11754815-5
VD18 90050630-001